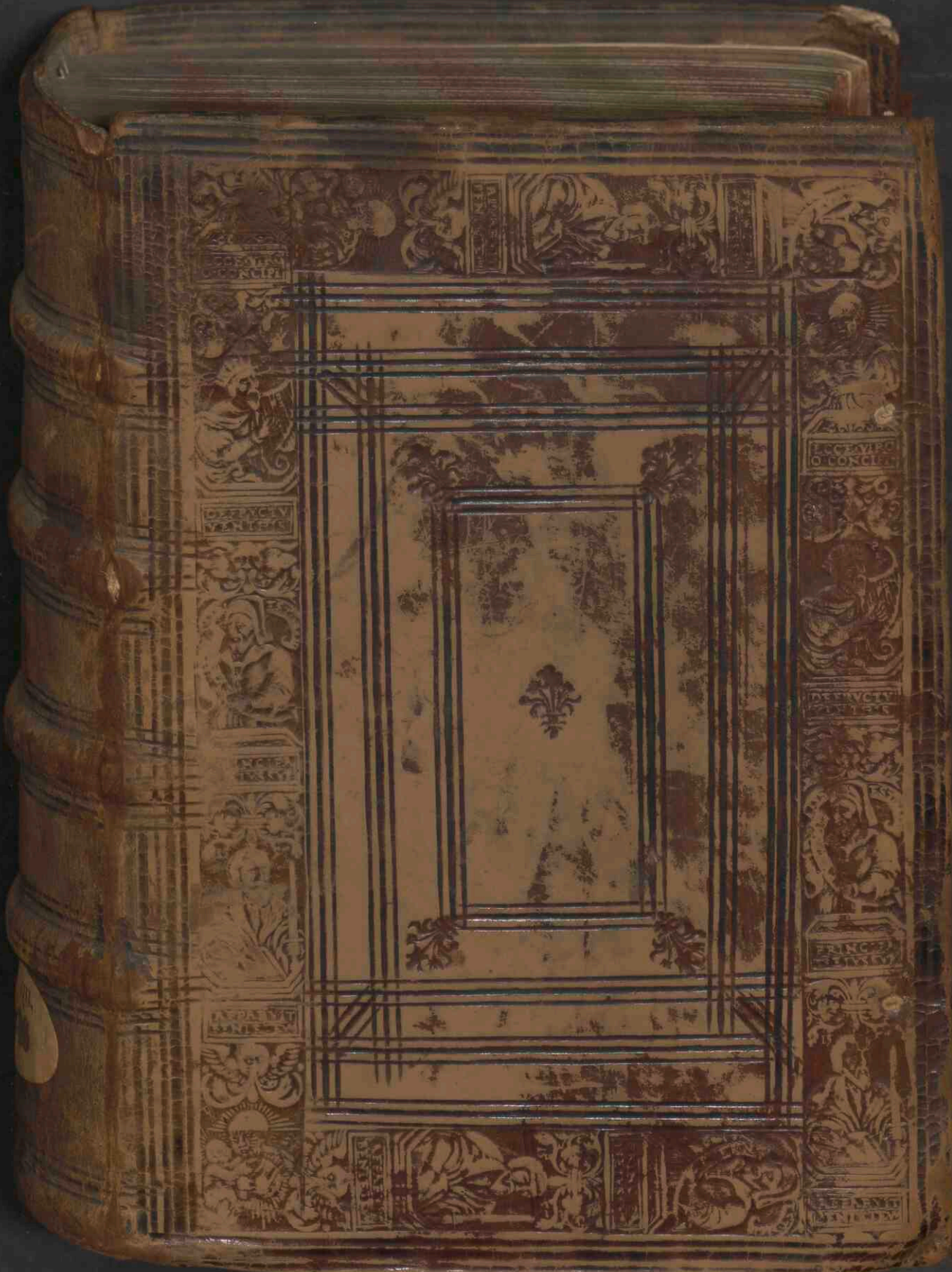




Catholische Inquisition. Ob in dem Bapstum, Bey. I. den lieben Engeln. II. der hochbegnadeten Jungfrauen Maria. 3. den lieben abgestorbenen Heyligen. 4. [...] : Ausser den gewonlichen alten un[d] Newen Kirchengesengen un[d] gebetten der Bäpstlichen Römischen Kirchen [...] grundtlich auss Gottes wort widerlegt.

<https://hdl.handle.net/1874/455406>



CONCILIUM

DE VINCIS

ECCE VERO
O CONCILIUM

DE VINCIS

DE VINCIS

DE VINCIS

**Dit boek hoort bij de Collectie Van Buchell
Huybert van Buchell (1513-1599)**

Meer informatie over de collectie is beschikbaar op:

<http://repertorium.library.uu.nl/node/2732>

Wegens onderzoek aan deze collectie is bij deze boeken ook de volledige buitenkant gescand. De hierna volgende scans zijn in volgorde waarop ze getoond worden:

- de rug van het boek
 - de kopsnede
 - de frontsnede
 - de staartsnede
 - het achterplat

**This book is part of the Van Buchell Collection
Huybert van Buchell (1513-1599)**

More information on this collection is available at:

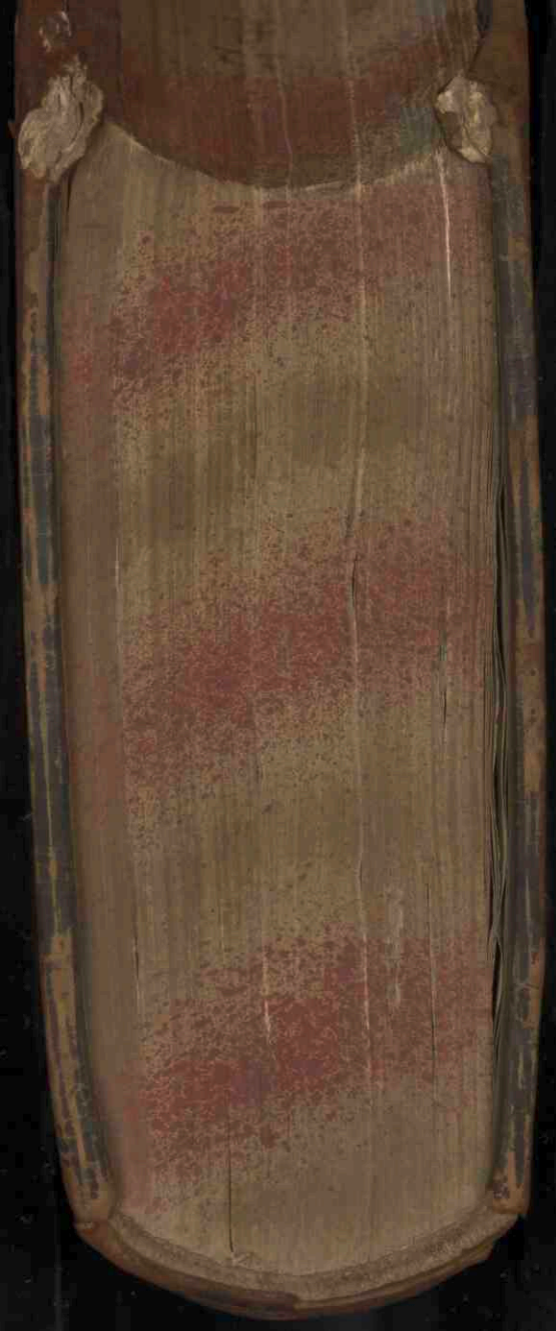
<http://repertorium.library.uu.nl/node/2732>

Due to research concerning this collection the outside of these books has been scanned in full. The following scans are, in order of appearance:

- the spine
- the head edge
- the fore edge
- the bottom edge
- the back board

E. qu.

206



12

f.





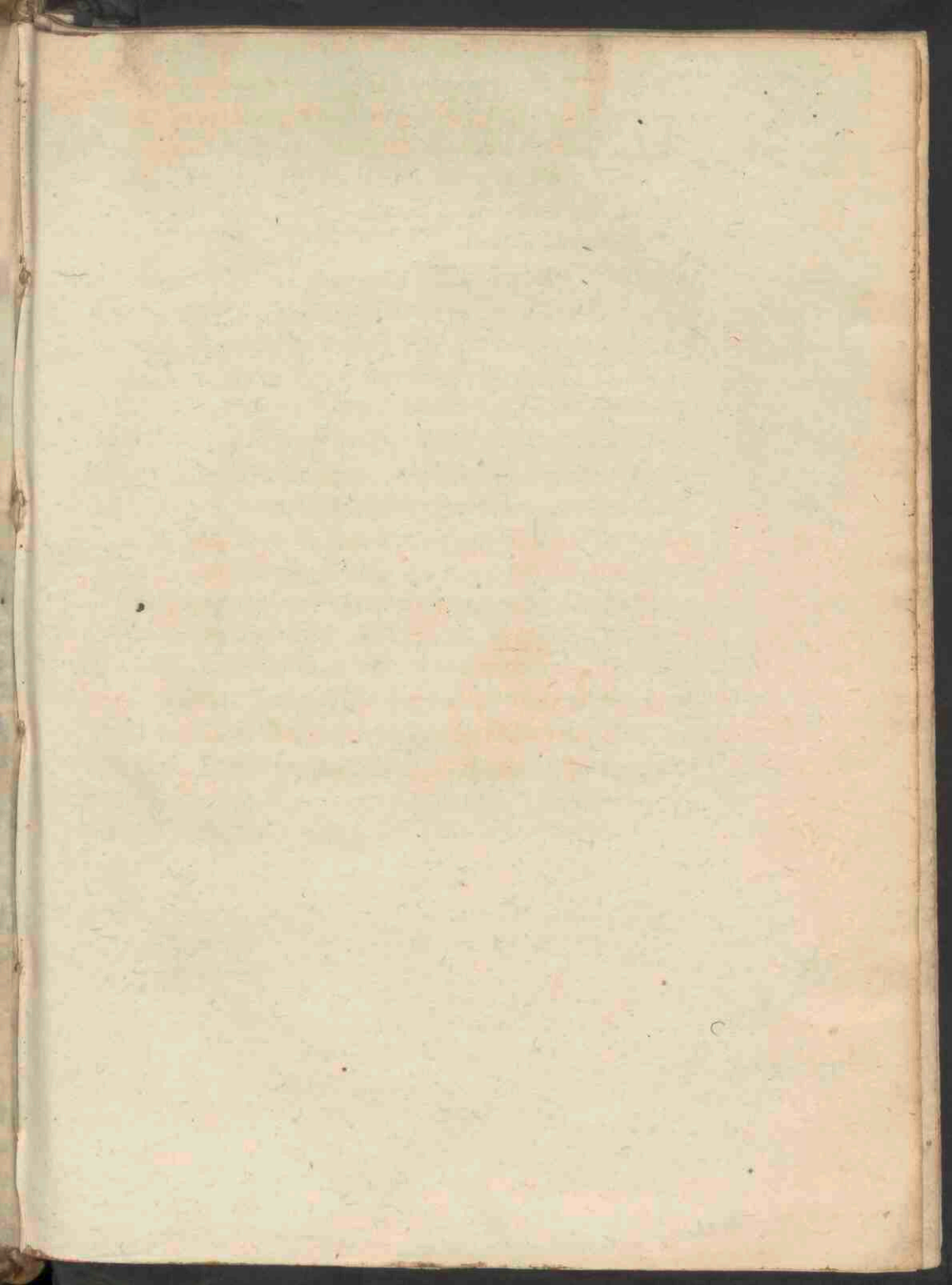
206

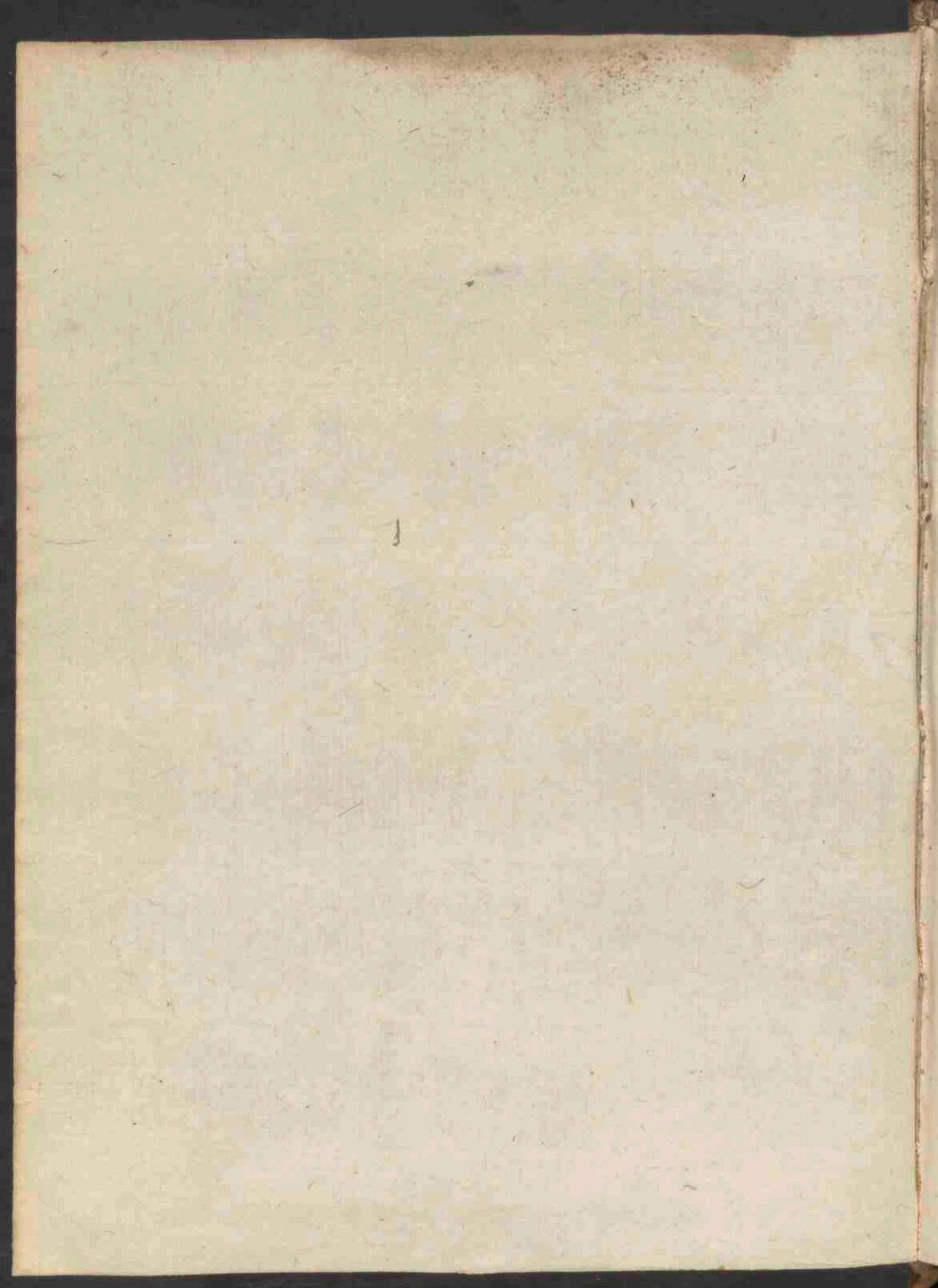
ta ges ppt gnacones faularu a gignedo. sicut
nacio a nascedo. Gens gen9 e nacois ul fa
lie. ut iulie claudie gen9. ad qualitate refer
tur. ut pomu pecor9. Et scias q ges iueit in
eode sensu i quo gentilitas. vn i actibz aploz
Ecce couertm ad gentes. Et in euan9 i via
gratu ne abieitis.

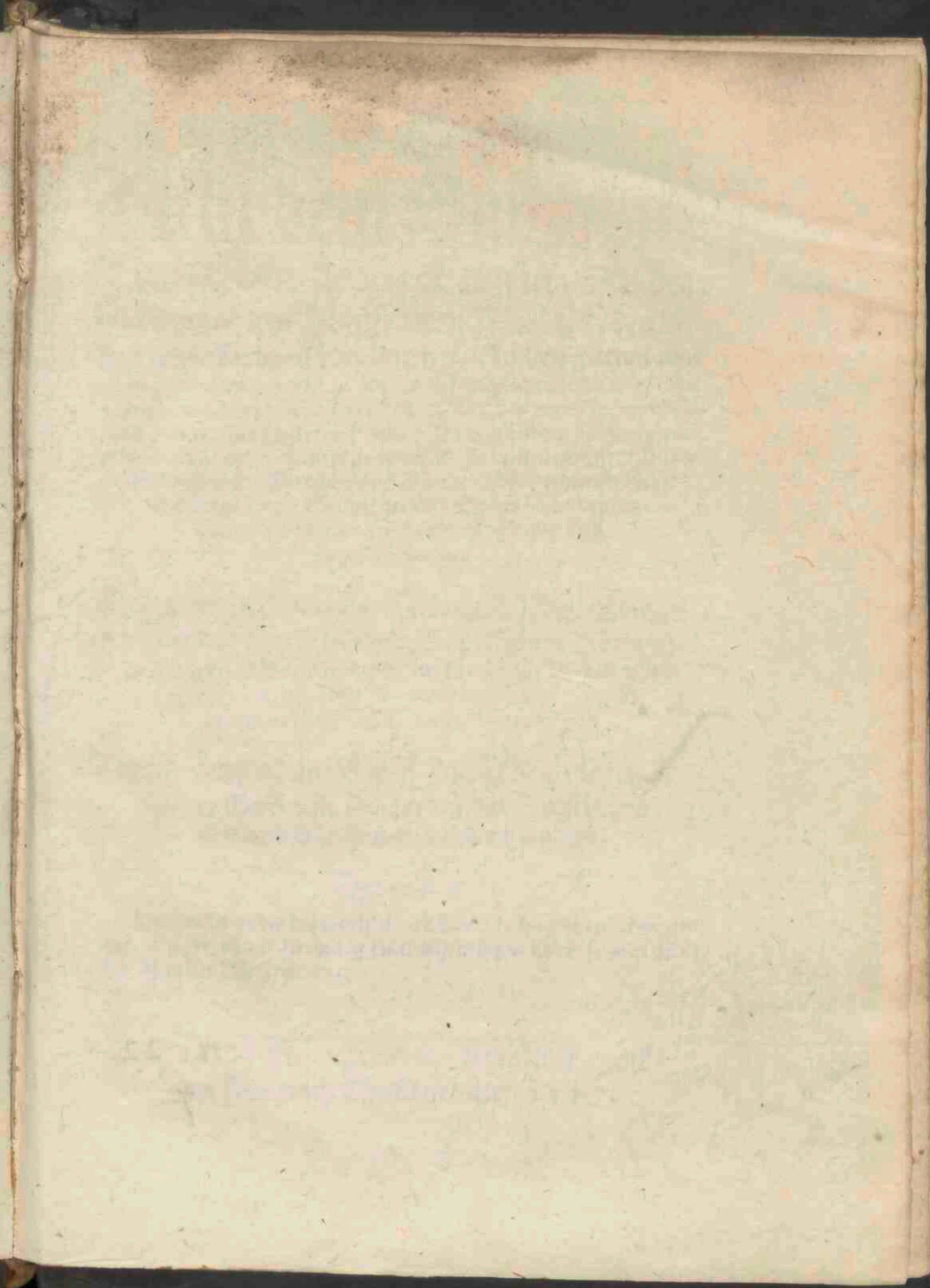
Theologia
Quarto n. 206.

cor. 1. de gentib9 exno. ut
diuat a gentilis.
et her gentilis et hoc le
ner circundut ut iudei
m. vn et gentiles dnr

qui hies existut ut st genti. sed xpiani non
ita st ut fuerut genti q st baptizati. Sicut
et iudei mutat q circundut. Et hic gentilit
adubiu et her gentilitas. tatis. i. collao gen
liu. ul appetas qua aliqs dz gentis. et genti
cus. ai. cu. Gentes nati st exiaphet filio
noe. Na sicut dicit e99 sup matheu. xpūs
iduxit pplm i templu ut gentes iudeis qui
gat ut impleat qd iacob bndicōs filiu suu iu
da pphauit. Uligas iqt ad vitē suū pullū
que est ista vitis iudea. que ex egipto trāsla







N 13. a.

n. 22.
f.

Catholische Inquisition.

Ob in dem Papstum/

Bey. I. den lieben Engeln. II. der

hochbegnadeten Jungfrauen Maria. 3. den lie-

ben abgestorbenen Heyligen. 4. In den gütten von

Gott gebornen wercken. 5. In den Menschlichen selbst erwölent/

von Gott nicht gebornen wercken. 6. Inn den wercken der vbers-

maß/anderer/der Closterpersonen. 7. In den Todten hülffen/zulast-

sein obsequia defunctorum genandt. 8. In dem mesopffer/ Gnad/

Bild Gottes/ Gerechtigkeit/ Sünden büß/ verdienst/ Büß/

Rettung/ Heyl/ Seeligkeit/ vnd Ewigs leben/ zuuers-

dienen/ vñ zuerlangen gelehrt/ geglaubt/ vnd

gehalten werde.

Ausser den gewonlichen Alten vñ Neuen Kirch-

en gesungen vñ gebetten der Päpstlichen Römisch-

en Kirchen/ Glaubwürdiglich/ mit Christlicher bescheidenheit

auff vn widersprechlich Ja/ erwisen/ zusammen gezogen/

vnd gründlich auß Gottes wort widerlegt.

Durch Conradum Wolff Platz/ heyliger Göt-

licher Geschrifft Doctorem/ der Christlichen

Euangelischen Kirchen zu Vbrach Prediger.

Syrach. 4.

Kede nicht wider die warheit/ Schäme dich nicht zubenennen/
wo du geirret hast/ verhädig die warheit bis in Tode/ so wirt Gott
der Herr für dich streitten.

Getruckt zu Tübingen/ bey Alexander Hoek/

im Jar nach Christi geburt/ 1577.



Ex donatione Hub. a Büchel.

AD LECTOREM.

Quicquid in aduersa stat religione probandum,
Quicquid censuram non tolerare potest,
Quicquid ad integrum possit reuocari et vsum
Monstrat in hoc PLACIUS nomine recepto libro.
Qui cupis idcirco rectè censere papatum,
Quæso legas, relegas hæc bona scripta Placij.

*M. Georgius Breuningius Vuedensis
Variscus, à sacris concionibus Bibracj.*

ALIUD ADEVNDEM.

Vt funesta canens volat æthere noctua cæco:
Splendentis Solis lumina clara fugit,
Sic dira obscurum volitabat Roma per orbem:
Solis at exortu fulgure tacta iacet,
Ista igitur cæcis latitantia monstra cauernis,
PLACIUS in lucem ritè videnda trahit.

Decanus Doctores
vnd Professores der Heyligen
Schrifte/auff der Hohenschul Eübinge
en/wünschen dem Christlichen Le-
ser/Gnad von Gott.

E hat der Almechtig gnedig güt-
tig vnd barmherzig Gott vnd
Vatter vnsers lieben Herren Je-
su Christi/seiner armen Kirchen/
sonderlich zu disen letzten küm-
lichen zeitten/ein sonders grosse vñ vnaussprech-
lich gnade erzeiget/inn dem er nach langwürriger
deß Bapstumbß finsternuß/blindheit/irthumb/
verfürischer / falscher lehr/ vnd manigfältiger
Abgötterey/so darinnen bißanher vnd noch im
schwancf gegangen / das helle liecht vnd klare
fackel seines heiligen worts widerum angezündt
vnd an tag gegeben hat/durch seinen heilsamen
werckzeug vnd thewren trewen diener/Herren
D. Martin Luther/durch wölichen er den Rö-
mischen Antichrist/mit seiner falsche verfürisch-
en lehr vñ Götzen dienst/dermassen auffgedeckt/
das sein schandt also am tag ligt/vñ von manig-
lich/der nicht müßwillich blinde sein will/gese-
hen/

ken / Ja gegriffen wirdt / wie der Bawer an der
 Cofien / das auch sie / die Päpfler selbs sich de-
 ren schämen müssen / so sie anderst noch ein scham
 haben / vñ anfahen dieselbige züuerleugnen / gebē
 für man hab nie anderst im Papstumb gelehrt /
 dann das man allein durch Christum vñnd sein
 verdienst / vergebung der sünden vñnd ewigs leben
 erlangen müsse.

Derhalben so hat Herz D. Conrad Platz /
 vnser gütter freund / vñnd mittgehülff am Euan-
 gelio Christi / ein nütliche arbeit färgenommen
 vñnd verbracht / in dem er mit sonderm fleiß / auß
 ihrer der Päpfler eigen Bächern / Kirchenge-
 sang vñnd übungen / so man *praxin Ecclesie Roma-*
na nennet / vñnd bey ihnen im täglichen gebrauch
 seyen / zusammen gelesen vñnd gebracht / vñnd sie et-
 licher vilen der gröbesten irthumb oberwissen / da
 sie noch heuttigs tags singē / sagen / lehren / Pre-
 digen vñnd halten / das Christus nicht allein alles
 für vnserē Sünd gebüß / bezalet / gnug gethan /
 vñnd vns allein das ewige leben verdienet habe /
 sonder wir müssen vnser feur vñnd hülf auch dar-
 zu thān / vñnd durch vnserē güte werck das ewig
 leben verdienen / welche seyen auch ein büß / beza-
 lung vñnd gnugthuung für vnserē sünden / nicht
 allein

Vorrede.

allein aber vnser eigne/ so wir thun/ sonder auch
anderer heyligen/ lebendigen vnd abgestorbenen
gütte werck/ seyen ein bezalung derselben/ vnd
verdienst des ewigen lebens.

Daher sie dann fürgeben/ vnd fälschlich ge-
lehrt habē/ das Gott der Herr vñ des verdienstis
willen der heyligen lieben Mütter Gottes Ma-
ria/ vnd anderer heyligen abgestorbenen Mensche-
en gnädig seye/ deren sie auch Gott inn den Col-
lecten, so sie einlegē/ erinnern/ in massen auch ire
lehrer dauon schreibē/ der gleichē auch in der Ab-
solution/ hencfen vñ knipffen sie zu dem verdienst
Christi (als das für sich selbs vnd allein nicht
gnugsam seye) die verdienst der Mütter Gottes/
aller heyligen/ auch der Closterleut gütte werck/
so sie in ihren Orden thun/ mit wölichem allen/
nicht allein den lebendigen von Sünden/ sonder
auch den abgestorbenen/ auß dem vermeinten vnd
erdichten Fegfeuer solle geholffen werden.

Auß welchem dan ferner die vilfeltig scheutz-
lich/ vor Gott abschewlich vnd grewlich Abgöt-
terey vñ anruffung der Mütter Gottes/ vnd al-
ler heiligen/ auch des ganzen Himlischen Heers
eruolget/ die sie als Nothhelffer angerufft/ vnd
noch/ das sie ihnen nicht allein im leben/ auß al-
len iren engsten vnd nöthen/ sonder auch im ster-

ben auß dem ewigen Todt helfen / vnd ihre Seelen durch jr aller heyligste verdienst / in das ewige leben auff nehmen wöllen.

Zu wölichem auch kommen ist die Bapstliche Mess/wöliche soll nicht allein ein widergedächtnuß / des einmal von Christo selbs gehaltenen creutz opffers sein / sonder auch ein warhafftig versün Opffer / für die Sünden der lebendigen vnd der Todten/ Inn disen allen jeden auch dergleichen andern mehr (wie inn disem Büchlin vermeldet) stucken/hat das ganz Bapstumb noch biß anher auff disen gegenwürtige tag/Gottes huld/genad/vergebung der sünden/hilff/rettung/erlösung/heil / seligkeit/ vnd ewigs leben gesucht vnd zuuerdienen gelehrt / geglaubt/gehalten/vnd vnderstehn sich solches auch noch bey so hellem licht/ vnd warheit Göttlichs worts/ mit gewalt/erschrocklicher Tyrannen/vnd grewlicher verfolgung viler fromen Christen / wo sie immer können vñ mögen/ wider ihr eigen gewissen vnd bekantnuß/zuuertädigen/vnd fortzutreiben.

Ist aber das nicht ein ellender vnd erbärmlicher jamer/das so vil tausent armer seelen/ auß lautter vntwissenheit / da sie ihren Seelsorgern

ver.

Vorrede.

Vertrauen/welche sie müßwilliglich verführen/
in Irthumb also auffgehalten/vnd so grewlich in
abgrundt der Helle/vñ ewigs verdammen sollen
verführet werden? Vnd gleichwol/wie sie in irem
ungeistlichen geistlichen recht räumen/ niemandt
soll sagen/was thust du?

Welches zühören erschrockenlich/vnd ein an-
zeigung/das sie durch das gerecht vrtheil Gots
des/dieweil sie die liebe warheit nicht wöllen an-
nehmen/das sie Selig wurden/inn ein verkerten
sinn gegeben worden/das sie der Lugen glaube/
vnd verdamet werden. Das vns dann irenthal-
ben herzlich leid ist/aber weil sie selber wissen-
lich nicht anderst wöllen/wie kan man im thün?
wir müssen es dem lieben Gott beuehlen/vnd ih-
ne lassen walten.

Bermanen aber/bitten vñ flehen alle mensch-
en/sonderlich die noch inn Irthumb vnd Finster-
nuß des Bapstumbs stecken/sie wöllen doch der-
malen eins der sachen selber fleißiger nach ge-
dencen/vnnd greiffliche Irthumb (deren sie hie-
rinnen ober zeuget werden) lehmen erkennen/da-
von ablassen/vnd das gotloß/Abgöttisch/in der
heiligen schrift verworffen vnd verdamtes/auff
anderer/es sen gleich lebendiger/Ordens leut/oder

Vorrede.

oder abgestorbenen verdienst/ vnd heiligkeit/ oder
auch auff ihr eigene güte werck (so vollkommen
vnd vnrein) vnd Gottes dienst/ es hab gleich na-
men wie es wölle (in welchen stücken das Bap-
stumb besteht) vertrauen/fahren lassen/zu dem
Erzbischoff vnd Hirten vnserer seelen/dem Her-
ren Christo sich bekeren/ in als iren einigen Hei-
land/seligmacher/mittler/versöner/sürsprechen
bey Gott/vnd sündenbässer erkennen / vund mit
warem festen Glauben annemen/ergreifen/vnd
ihnen zu eignen / durch in allein im glauben vnd
warheit den Vatter anruffen / damit ihnen das
zil vnd zweck der ewigen seligkeit/wölches ist al-
lein Christus sampt seinem einigen verdienst/
nicht verrucket werde/sonder sie mit vns/das en-
de vnseres Glaubens erlangen/welches ist das e-
wig leben/ zu welchem vns verhelffe die Heilige
dreieinigheit/welche ist der war einig ewig Gott/
dem sey lob ehr vnd preiß in ewigkeit Amen.

Datum Tübingen den 10. Decembriß
im Jar nach der geburt Christi

1 5 7 6.

Vorrede.

Ann die Durchleuch-

tigen Hochgebornen Fürsten vnd

Herrn / Herrn Ludwigen / Herzogen zu Wirt-

temberg / 2c. Herrn Carolo / Marggraffen zu Ba-

den / 2c. Auch Herrn Burgermeister vnd Rath der Frey vnd Reichs-

stetten / Ulm / Memmingen / Bempren / Lindaw / Isnen / Leutz-

firch / Keutlingen / Eßlinge / Heylbronn / Gall / Gengen / Alen / Nörd-

lingen / 2c. Auch an alle andere Herrschafften / Rittern / Edlichen

Freyen adel / Geschlechter / Burger / Handwercks leut / vnd gemein-

en Bawers volck / in diesem des H. Römischen Reichs weitbes-

rumbten / Schwäbischen Kreys wohnhafft / 2c. So zu diser zeit,

Christlicher Augspurgischen Confession verwandt /

zu gehon / vnd dem H. Euangelio Ihesu

Christi / gehorsam seind.

Durchleuchtige / Hochgebör-

ne / Gnedige Fürsten / vnd Herrn /

Edel / Ehrnfest / Fürsichtig / Ehr-

sam / weiß / Erbar / Bescheiden /

Günstig liebe Herrn / E. F. Gna-

den / Herrlichkeiten / weißheit vnd Gunsten / sey-

en mein ganz vnderthänig / demütige dienst /

beyneben meinem Armen gestifften Gebett / zu

dem Allmächtigen / jeder zeit beuor. Ich armer

Kirchendiener bitt vnderthänig / E. F. G. herr-

lichkeit vnd günstigen / wölle gnedig günstig unbes-

Vorrede.

Die occasion diser
Inquisition ges
schriefft.

schwert/die occasion, argument, vñ Ursachen diser
meiner Catholischen Inquisition geschriefft anhö
ren vnd vernemen. Die occasion gelegenheit/ die
mir zu diser Inquisition schriefft anleitung geben/
helt sich folgender gestalt.

Als ich den 29. tag Martij dis lauffenden
76. Jars/ alhie zu Vibrach/ meiner mir beuol
nen Kirchen gepredigt/ vñnd offentlich gelehrt/
es soll ein Christen Mensch / sein Seel / oder
Geist/ allein dem allmächtigen ewigen Gott/ im
namen Jesu Christi/ vñd keinem Engel/ noch ab
gestorbenen seelige Heiltigen befehle/ hinderlegen
vñd vertrauen/ daß man im Papstum vnrecht/
vñd sündlich die Seel der hochbegnadeten Jung
frawen Marie beuelhe/ wieder 30. Psalm/ im
vñser frawen Psalter lautet/ In manus tuas, Do
mina, commendo spiritum meum, totam vitam meam,
& diem vltimum meum, das ist/ O liebe Fraw / in
deine Händt befelhe ich dir meinen Geist / mein
gantz Leben / vñd mein letzten tag. Da hat mir
ein frembder Bābstischer Priester / von stundt
an inn versamleter Kirchen/ zu der Gankel hie
rauff/ offentlich eingeredt vñ wider sprechen/ da
rauff dann schier ein vñnd vñd Tumult sich er
hebt/ wauer nicht durch Gottes gnad/ von frid
liche

Vorrede.

liebhabenden Leutten / die sach gestilt were worden. Vnd ist die gemeine red bey dem wider vñ gegentheil gewesen / Was Doctor Platz predige / sey alles / mit reuerentz zümelden / erlogen. Nun soll ichs als der Jünger vñnd Knecht / billich mit meinem Herrn vñnd Seeligmacher Jesu Christo gedultig leiden / daß ich in der reinen lehr des H. Euangelij / der newen lehrerischen irrischen Lehr vñnd vnwarheit bezichtigt / anlagt vñnd beschränget / aber doch inn ewigkeit nicht oberwisen werde / daß ich aber solte / auffer des gegentheils büchern / schriften / etwas fälschlich / vnwarhafftig vñnd ungegründt anziehen / vñnd der Römischen Bapstischen Kirchen mit vngrund aufftrecken / zulegen / auch ich *Pro falsario* angesehen / gehalten werden / daß will mir nicht allein als einem Christen / sonder als einem Bidermann / do ich gleich ein Jud / Türck / vñnd Heyd were / zunach vñ Ehrenuerlezlich sein / Derhalben hab ich diese Inquisition schrifft / auffer den Bapstischen / new getruckten / vñnd von inen selber verdeutschten Büchern / mit warhafftiger anzeigung / Zeit / Ortter / Ställ / bletter / wo ein jeglichs zufinden / mit fleiß zusamen getragen / darinnen ich / wie es mit der Bapstischen Religion / heut zu tag beschaffen

Vorrede.

schaffen grundlich anzeigung thute/ vnd vnwidere-
sprechlich beweise/ dz man im Bapstum/ ersilich
bey den lieben Engeln/ zum andern/ beyder hoch-
begnadeten Junckfrawen Maria / zum dritten/
den lieben abgestorbenen Heiligen/ zum vierdten/
in den güten von Gott gebottnen Wercken / zum
fünfftten / in den Menschliche selbst erwölten von
Gott nicht gebottnen Wercken / zum sechstten/ in
den Wercken der vbermaß / anderer/ der Closter
personen/ zum sibenden/ in den Todten hilffen/ zu
Latein obsequia defunctorum genandt / zum let-
sten / in dem Messopffer / Gnad / Huld Gottes/
Gerechtigkeit / Sünden büß / Verdienst / Hilff
Rettung / Heil vñ ewig seeligkeit / zuuerdiene zu
erlangen / Lehre glaube vnd halte. Hab auch aller
vnd jeder Bapstischen Lehren kurze vnd in Got-
tes wort / wolgegründte widerlegung mit ange-
henckt / vnd dise ganze gschrift mit richtiger ord-
nung in zehen Capitel ab vñnd eingetheilt / auch
bey jedem Capitel sein Argument, Summarischen
Zuhalt anuermeldet. Darmit sich mániglich
mit milder müß vnd arbeit dieser gschrift nütze-
lich zu gebrauchen wisse.

Ursachen diser
gschrift.

Dises alles aber hab ich (der allwissend Gott
ist mein zeug) nicht darumb gschriben/ jemandts
hohes

Hohes oder nider standts darmit zu beschwären/
zu schmähen/ zübeleidigen/oder das ich mich mit
jemandts in zankschriffte gedencke einzulassen/
sonder mit Christenlicher Eanffmüt / auffß bes
cheidenlichstß züsamen getragen.

1. Erslich zu einer trewherkiger Christlicher
warnüg/allen vnßeden vnwissenden Päpfilern.
Sonderlich aber den Geislichen/dasß sie doch
durch schrift/ires verneinens/ Lügens/bemän
telns/eriniert würdē/Gott die Ehr geben/vñ ein
mal auff hörte die Göttliche warheit des Heilige
Euangelij zu löstern/zü schmehē/vñ züuerfolgē.

2. Zum andern/so schreib ich diß zur Lehr vnd
vnderricht vieler vnder vns / die wir das Heylig
Euangelium Ihesu Christi lauter vnd rein/auß
Gottes herzhlicher Barmherzigkeit / hören vnd
haben/auff dasß wir/sonderlich die liebe Jugend/
bericht empfahē/wie es im grund mit dem Paps
stum beschaffen sene / vñnd ein gelegenheit habe.
Dann vil vnbedächelich vermeinen/vnd auch sa
gen / es sey das Papsstum vnd das Euangelium
ebē ein ding/oder aber man sey nicht weit von ein
ander/es sene beyds recht/das Papsstum vnd der
Euangelischen Lehr.

3. Zum dritten schreib ich diß zum Trost vnd

Vorrede.

kerckung der schwach glaubigen/ welche durch dz
Leugnen/vermeinen/bemänteln der Bapstliche/
(sie suchen allein bey Gott Hilff/Trost/ Rettung/
vñ willen allein durch das bitter leiden/sterben/
Ihesu Christi selig werden) erschrockt / irz vnd
zweifelhafftig gemacht werden/ daß sie in solche
gedanckē geratten/ vñ leicht thut man dem Bap-
stum vnrecht/ legt ihnen zu/ das sie nicht Lehren
schreibē/halten noch glaubē / sie werden vñ leicht
nicht so vnrecht daran sein.

Aber dise sollen sich in ihrem Glauben aussere
dise Schrift/ welche ist ein richtiger Discurs, vñ
allgemeiner Extract des Bapstlichen Gottes-
diensts aussere den Newgetruckten Bapstlichen
Büchern/ welche die Bapstler für Heilighum
halten/ vnd täglich brauchen/ zusammen gezogen/
stercken / vnd ungezweffelt herzhafft machen/
vnd dem H. allein Seeligmachendē Euangelio
Ihesu Christi / bis zum seeligen End vnd letzten
Athem/vermittelst Göttlicher Gnad glaubigen
gehorsamlichen befall vñ anhang thon / so wer-
den wir dz End des Glaubens / nemlich der See-
len Ewigen Seeligkeit durch Christum erlan-
gen Amen.

Will

Vorrede.

Will also hie mit / Gnedige Fürsten vñ Herrn /
auch Günstige Herren / Ewer Fürstlich Gnad /
Herligkeit / Weisheit vnd Gunst / sampt vñ son-
ders dise Inquisition schrift / vnderthenig demü-
tig Dedicirt vñnd verchret haben / vnderthänig
flehenlich bittende / E. F. G. Herligkeit vñnd
gunst / wölle solchs von mir / gnedig / günstig mit
Christlichem hertzen auff vñnd annehmen / vñnd
mich armen vnwürdigen Kirchen dienern / in gne-
digem Günstigen / Schutz vñnd schirm halten vñ
befolgen sein lassen. Solchs vmb E. F. G. Her-
ligkeit vñnd Gunsten züuerdienen / mit meinem
armen Gebett / zü dem trewen Gott / will ich in
vnuergeßner danckbarkeit stehn vñnd bleiben.
Geben in der Schwäbischen Kreis / Reichstatt /
Bibrach / den 24. Octobris / Anno. 7 6.

E. F. Gnaden / Herrlichkeit / W. vñ
Günstigen vndertheniger /

Conradus Wolff Platz /
H. Göttlicher geschriffte
Doctor.

**Verzeichnuß der für-
nemsten Bücher/darauff diese In-
quisition schrifft zusamen
getragen.**

1.

L Xnewrter verdeutschter Seelen Gart zu La-
tein Hortulus Animæ, Getruckt zu Dillingen/
durch Sebaldum Weyer/Anno 1574.

2.

Alle Kirchengesäng vnnnd Gebett des ganzen
Jars/verdeutschte durch M. Christophorum Flurs-
heim von Rizingen/Getruckt zu Dillingen/ Anno 1571.

3.

Groß Gesangbuch deutscher Geistlicher Lieder vñ
Psalmen / gestellt durch Iohannem Leisentrittum
Thumbdechant zu Budissin/ Getruckt zu Budissin/
durch Michel Wolrab / Anno 1573.

4.

Kurzer anßzug der Catholischen Gesäng Leisen-
trittij, Getruckt zu Dillingen/Anno 1575.

5.

Von der Bruderschaft des Psalters/oder Rosen-
krantz Maria der seligsten Junckfrawen vnd Wüt-
ter Gottes/Getruckt zu Dillingen/Anno 1572.

6. Decreta

Catholische Inquisition. f

Decreta & Canones Concilij Tridentini, Getruckt
zu Dillingen/Anno 1564.

7.

Examen Ordinandorum, &c. Getruckt zu Vene-
dig/Anno/1574.

8.

Deutscher Catechismus Doctoris Petri Canisij.
Getruckt zu Dillingen Anno/ 1568.

9.

Deutsche Bibell/D. Johann Dietenbergers.

10.

Interim, Religions erklerung/Anno 1548.

11.

Breue Apostolicum von dem Jubeljar/geben zu
Rom den 11. May. Anno 1576. sampt Bischoffliche
em Mandat/Getruckt zu N. den 28. Junij/1576.

12.

Missale; Canon Missæ.

13.

Psalterium Beatae virginis Mariae, ex Parisiensi im-
presso Exemplari descriptum, & Anno 1573, Franco-
furti, ad Moenum, de nouo typis excusum.

14.

Bulla, Verkündigung vnd außschreibung des N.
Iubileums / oder Jubeljars / verdeutsche vnnnd Ge-
truckt zu Weyns/Anno. 1575. A Das

Das erst Capitel.

Ab vñ eintheilung der gantzen Bapstischen Religion / im Bapstum / was darinnen Güt vnd Recht / Böß vnd Vnrecht / Wittelmässig / vñ wie es mit den Gütten auch Wittelmässigen dingen beschaffet / auch warum eigentlich das Bapstum stehe / samptanges hencker erzölung der Bapstischen Menschen lehr vnd Satzungen.



Armit ich von dem Bapstum mit gutem Grund reden vnd vrtheilen künde / möcht ich gern hören / wie es mit der Bapstischen Religion im grund beschaffen were?

Darmit man einweder / auß vnwissenheit vnd vnuerstand / oder aber auß bösem gefasstem Affect vñ widerwillen / nit das Kind mit dem Bad außschütte / das güt mit dem bösen verwerffe vnd verdamie. So soll vnd muß man vnder / vnd zwischē der Bapstischen Religion / vnderscheid machen / dann die Bapstisch Religion vnd Gottes dienst / hat dreyerley Stuck. Erstlich so finden sich im Bapstum etlich stuck / die für / vnd an jnen selbs gar güt / Christlich / war vnd recht sein. Darnach etliche / wölche vnchristenlich / vnrecht vnd böß / Erstlich etliche / wölche für sich selbs / weder böß noch güt / sonder

Im Bapstum
seind dreyerley
stuck.

1.

2.

3.

Inquisition.

7

Sonder werden böß vnd güc / nach dem sie zu gutem vnd bösem / auch mit gutem oder bösem anhang gebrauchte werden.

Wölches sein die erste Stuck im Bapstumb / die an jnen selber / güc / Christlich wahr / vnd recht seind.

Die güte / Christliche / ware / rechte Stuck im Bapstum / seind fürnehmlich dise. Erstlich die Bibel / heylig Göttlich Geschriefft / Alts vnd Neues Testaments. Darnach die Hauptstück Christlicher Seligmachender Lehr: 1. Als die Heilig Jehē Gebort: 2. Die zwölff Haupte Artickel des Heiligen Christlichen Apostolischen vnd Catholischen Glaubens: 3. Das Heilig Vatter vnser 4. Das Sacrament der Heiligen Tauff / 5. Das Sacrament des Heiligen Abendmals. 6. Die Schlüssel des Himmelreichs. Zu dem / die Euangelien vnd Episteln / neben andern Lectionē / die auß Altem vñ Newen Testament außgezogen vñ dem Biblischen Text gemäß / gebraucht werdē. Letzlich / die Hymni / Lobgesäng vnd reine Gebett / wölche der Heiligen Geschriefft / vnd Richtschnur des Glaubens ebenmäßig seind.

Güte stück in dem Bapstum.

Wölches seind die andern Stuck im Bapstum / die vnchristlich / vnrecht vnd böß seind.

Es

Böse Stuck in
dem Bapstum.

Es seind im Bapstischen Gottesdienst / vnd
Glauben / vi ungeraimpter / vnrechter / böser
irriger Artickel / vnd Lehr / dar durch die Ney-
lig Götlich Geschufft / vnd oberzölte sechs stück
Christlicher Lehr / verfinstert / verkeret / verfälschet /
vnd ihnen ein anderer widerwertiger Verstand an-
gedeutet / vñ zügelegt ist worden. Als von der Erbs-
sünd / vom freyen willen / oder krefft des Mensch-
lichen vermögens / Von der Rechtfertigung des ar-
men Sündlichen Menschen vor Gottes Angesicht.
vom Verdienst eigener Werck / vom Christlichen
Gebett / vnd anruffung Gottes / von anruffung der
lieben Engeln / Heyligen / vnd gangem Humilischen
Neer / Von der Ohrenbeicht / Von der einen gestalt /
des Sacraments / Von dem Wespoffer / Von dem
Fegfeuer / Von verehrung der Bilder / der Schnitz-
leen / Gegossnen / Gemalten Heiligen / vnd anderen
der gleichen Artickel mehr. Diese seind die streitige
Glaubens Artickel zwischē beiden streitenden Par-
theien / den Bapstischen vnd Euangelischen.

Wölches seind die dritten Stuck im
Bapstum / die Mittelmaßsige genandt /
wölch an inen selbs weder böß
noch güt seind.

Mittelmaßsige
stuck im Bap-
stum.

Zum dritten / so seind im Bapstische Gottes dienst
vnd Glaubē / etliche vnd eben vil Mittelmaßsige
Stuck / wölche an in selber / weder böß noch güt
seind / vnd von wegen ziert / ordnung / auch vnder-
scheidts

Inquisition.

Scheids willen / der Kirchendiener / vnd des Gottes
dienst angestellt / vñ gebraucht werden. Als Glockē/
Kerzen/Lichter/Sanen/Korrock/Wesfgewandt/
Alben/Bilder/Lateinisch Kirchengesang / vnd der
gleichē / Vnd dise werden güte oder böß / nach dem sie
zū gutem oder bösem / auch mit bösem oder gutem
anhang gebraucht werden.

Wie hat es ein gelegenheit / oder wie ist es mit
den ersten / nämlich den güten stucken / im
Babstum geschaffen.

Sie güte / Christlich / ware / rechte stuck / als
die Heilig Göttlich Eschripte / Alts vnd News
Testaments. Item die sechs Hauptstuck alter
warer / Catholischer Christlicher Lehr / die Euāgelia /
Epistel. Item die güte reine Gebettgsång / im Bab-
stumb / souil den Būchstaben / die Geschichten / vnd
Historische erzölung belange / wie sie von Gott dem
Heiligen Geist durch die Propheten / Euangelisten
vnd Aposteln beschriben seind gebliben / vnd hierinē
seind wir zū beyden theilen / souil den Būchstaben /
vnd Historische beschreibung oder erzölung an / vñ
im selber / einig / vnd ist kein theil dem andern sol-
cher oberzelter güten / heiligē / göttlichen stuck / vnbe-
stendig / laugbar / oder in abred / daß sie heilig Götte-
lich vnd güte seyen.

Wie es mit dem
Güten stucken
im Babstum ein-
gestalt habe.

So wirt das Babstum nicht so böß sein / die
weil es die erzölte güte stuck hat.

Ob die Güte stü
ck im Bapstum/
die ganz Bapst
ischen Religion
güt machen.

*Non sunt de sub
stantia Papatus,
sed de substantia
Christianismi.*

Deut. 4. 12. 15.

Gen. 3.
Verfälschüß der
ersten Euanges
liens Predig.

Szölte güte Stuck machē die Bapstliche Re
ligion nicht güte / Köndens auch nicht bemān
deln / beschönen / noch verthädigen / vnd das
aus folgenden Ursachen.

1. Erstlich so seind oberzelte Stuck nicht vom Bap
stum / sonder von dem reinen / vralten Christen
thumb der ersten reinen Christlichen Apostolischen
Kirchen / wölche umb vnd von dem Bapstum / das
ist / von den Bapstlichen Gottesdiensten / die von den
Bischoffen / Concilien vñ Bapstē / nach vñ nach / auß
Wenschlicher güter / inn Gottes Wort verbottener
meinung vñnd gütduncken / eingefürt worden / nit
gelehrt noch gehalten hat.

2. Darnach so seind die güte Stuck / mit den andern
bösen / vnrechten / vnchristlichen Stücken / vñ dann
mit Mißbrauch der dritten mittelmessigen dingen
verdunckelt / verkeret / vnd verfälscht werden. Wie
dann die erst verfälschet ist / vñnd darbey es ewiglich
bleiben müß / Euangelions Predig / vom Weibs Sa
men vñnd Junckfrawen Son / der Schlangen Kopff
zertretter / fälschlich auff die heilig hochbegnadet /
Junckfraw Mariam gedeutet / vñnd außgelegt ist
worden. So doch die rein Heylig Hebräisch Sprach /
vnd auch die Heylig Geschrißft bezeugt / daß nit die
werde / heilig Gottes gebärerin / vñnd Wätter des
Herzen / sonder der Son Gottes empfange von dem
Heiligen Geist / geboren auß Maria der Junckfraw
en / **J E S U S C H R I S T U S** / der einig /
war / rechte / Schlangenkopffzertretter / das ist / vn
ser einiger warhafftiger Seligmacher / Erlöser Hei
lande

land/Wittler/Süßsprecher seye vnd bleibe / der vns
 mit seinem einigē Verdienst/Wenschwerdung/Lei-
 den / Sterben / Tod / Warter / Außerstehung/vnd
 Himelfart/ von Sünd/ Tod/ Hell/ Teuffel/ewiger
 Verdammuß erlöset vñ erledigt/ die werck des Teuf- 1. Joan. 3.
 fels zerstört / verzeihung der Sünden/ Gnad vñnd
 huld Gottes/ Gerechtigkeit die vor Gott gilt/ vñnd
 Ewigs leben erworben vnd erlangt hat. Gleich ges-
 hörter massen ist die Heylig gschufft / an vil orten /
 durch den eingetragnen Wißnerstand / vbelßälsch-
 lich/zü beschirmung vñ verthädigung der Irthumb
 vnd Menschenlehr außgelegt/ vñnd jämmerlich not-
 gezwengt werden.

3. Zum Dritten / so werden die Göttlich Heylig
 Geschriffte/güte heilig Gesäng/ Gebett/ vnd anders/
 von wegen des Wißbrauchs/vnd mit eingemengter
 gewilcher Aberglaub / Abgötterey / Beschwürun-
 gen/ Segnens / vnd auch von wegen angehencktem
 falschem wohn des Verdiensts/durch eigen gethon
 verdienlich Werck (ob sie schon für sich selbs ihrer
 Natur nach güte/ heilig Göttlich) vor Gott en gre- Merck wol:
 wel vnd abschewen/dieweil sie/jegund von einē Aber-
 glaubigen/selbs vermeinten Werckheiligē/auf eig-
 nem falschē gürtunckel/on vñ wider Gottes beuelh/
 will/vnd heißen/vñ zü disem oder jenem Irthum/vnd
 menschen auß sag/gebraucht/gesprochē/gelesen/ge-
 betten/gesungen werden. Dañ solche/ als Gottlose
 abergleubige/vnbüßfertige Irrende Leut/nemen den
 Bund des Herrn / in iren Mund/ vnd erzölen seine
 Recht. Wölcher aller erzölung vñ gebett vor Gott/
 für

Psal. 109. für Gottlos / Sünd vnd greuel ist / gehalten vnd
 verworffen wurde / Sacra non sanctificant Prophana,
 Saggai 2. sed Prophana polluant sacra. Wie Haggai der Pro-
 phet außtruckentlich lehret / Besihe die frag vom heil-
 gen Fleisch / vnd vnreinen / 2c.

Wie ist zu vrtheilen / von den andern / den
 bösen Stucken / im Bapstumb.

Was von den
 bösen stucken / im
 Bapstum zu vr-
 theilen.

NOTA.

WAs die andern / vñ bösen stuck / des Bapstischen
 Glaubens betrifft / künden vnd mögen diesel-
 bige / in ewigkeit / auß Gottes Wort / vnd den
 sechs Hauptstucken / des waren Vralten Christen-
 thums / nicht erweisen / gut gemacht / gebillicher noch
 geduldet werden. Dann die erst Christlich Kirch der
 Apostel / vnd ein gute zeit hernach / gar einfeltig / bey
 dem liebē Euangelio / vñ dem eingesetzten gebrauch
 derē / von dem Herrn Christo verordnet / zweien Sa-
 cramenten / gebliben / vmb dise manigfaltige / her-
 nach / von Menschen / eingebrachten Irthumen /
 falschen lehren / vñnd Menschentand / nicht gewist /
 als die im wenigsten nit vom Herrn Christo / noch
 seinen lieben Aposteln / verordnet / oder zu halten
 auffgesetzt / vnd beuolhen worden.

Wie ist zu vrtheilen / von den dritten Stucken.
 die Dieelmessig genant werden.

Was von den
 Mittel messigen
 stucken im Bap-
 stumb zu vrthei-
 len.

Lastlich / so seind sie / da sie am aller besten / lau-
 ter Menschen lehr vnd erfindungen. Darnach
 wann

wann darans ein nottwendiger Gottesdienst gemacht / vnd darein das vertrauen des verdienens / vnd erwerbens / gestellt wirt / so ist es ein vergebentliche / vnnutze Menschē Lehr / vñ zū dem auch ein abschewliche erschreckentliche Abgötterey. Dann Gott „ der Herz will nicht / daß man einig vertrauen / hoff „ nung vñnd vertröstung einigs Verdiensts / in kein „ Creatur / Gebott / Werck / thun vnd lassen / auch von NOTA. „ sine selber / in seinem Wort vns zū thun bevolhen vñ „ fūrgeschriben / serge / suche / stelle / dann allein / in sei „ ne grossen / grundtlossen / Göttlichē / versprochenen „ Barmhertzigkeit / durch vnd von wegen des einigen „ Verdiensts / seines fūrgeliebten eingebornen Sons „ Jesu Christi zc. Der vrsachen Gott der Allmächtig / „ die von im gebottene / verordnete Opffer der Jude verwürfft. Dieweil sie die falsch / böß meinung des „ Verdiensts / von wegen des gethonen wercks / darein stelten / wie an vil orten der heiligen Eschripte anstruckentlich angezeigt würt. Als Esaiæ 1. 66. Osea. 6. Proverb. 15.

So nun die Werck / wölche von Gott selber geordnet vñnd gebotten / da sie mit dem falschen wohn des Verdiensts beschmaißt / von Gott als ein gewel verworffen / vil mehr die ding die Gott mit geordnet / sonder von menschen erfunden / vñ fūrgenomen / da sie / als ein Notwendiger Gottesdienst / damit Gottes gnad gesucht vnd verdient / auffgemungt / nottwendiglich aufferlegt / werden von dem lieben Gott / als ein vergebentliche Gottlose Menschenlehr / vnd erschrockentliche Abgötterey verworffen vñnd verdampft.

Warinnen aber steht eigentlich das Babsttum oder der Bapstlich Gottesdienst.

Warinnen das
Babsttum eigent-
lich stande.

Das Babstumb / eigentlich darnon zu reden /
steht mit nichten in den ersten guten heiligen
Stucken / dan dieseibige nicht von Babsten /
Bischöffen / Concilien / diesem oder jenem Lehrer / son-
der von Gott dem Herrē / in heyliger Göttlicher Geo-
schriffte / durch die heyligē Patriarchen / Erzwäter /
Propheten / Christo dem Herrn / den lieben Euan-
gelisten vnd Aposteln herkommen / vnd ohn allen zu-
satz / das recht / war / Vraht Christenthumb seind vnd
bleiben. Sonder das Babstumb eigentlich / vnd im-
grund ist / heist / steht vnd bleibt in den zweien andern
Stucken / nämlich / den bösen / falschen / irrigen Ar-
tickeln / wölche zwischen beiden streittenden Religi-
ons Partheten / streittig / vnd den Wittelmässigen
dingen / darinnen die recht böß grundsuppe eigner
selbs erwölter Werck / krefft / andacht / fürnemen /
verdienst / vertrauen / vnd züuersicht / wider das
heilig Göttlich wort / vnd die alte 6. Hauptstuck des
waren Christenthumbs / gefunden würt.

Erzölung der Bapstlichen Menschen Lehr vnd Sazungen.

Man so erzöle mir die Bapstliche menschen
sazungen vnd Lehr / darinnen vnd darmit sie
vermeinen / die Sünd zu büßen / Gottes Gnad
zuerwerben / vnd Ewiges Leben oder Säligkeit
zuerdienen.

Es

ES befinden sich im Babstumb/ der Menschen
 Lehr / auffsayungen vnd Gottesdienst / vnzal-
 barlich viel / so ohn Gottes beuelh / allein auß
 Menschlicher andacht / eigener wahl / gütter mei-
 nung vnd gürtbeduncken/ angericht/ vnd fürgenom-
 men/ An wölichen auch die Bábstische Religon vnd
 Gottesdienst/ dermassen gehafftet vñ angebunden/
 daß dieselbige nicht nuhr güter ordnung halber ge-
 lebt/ vñ gehalten werdē/ sonder fürnemlich diser vr-
 sach/ daß sie darmit ire sünd zübüßen/ Gottes gnad
 zü erwerbē/ das ewig Leben vñ Seeligkeit zü verdie-
 nen/ vermeinen. Wie solchs die Bábstische Scriben-
 ten öffentlich lehren/ auch nebendem/ des Babstums
 tägliche Practic/ oder Kirchen übung/ vnd Cerimo-
 nien bezeugen. Will zü einem Exempel etlich vil
 nach einander erzölen.

Erstlich/ Ablasß Creutz/ sampt andern Creuzen vñ
 Bildern.

Zum andern Wess oder Opffer Altár.

Zum dritten/ Winckelmess / für die Sünd der Lebendigen vnd der Todten.

Zum vierten/ ein Wess von der Dornen Kron.

Zum fünfften/ ein Wess von den dreyen Negeln.

Zum sechsten/ ein Wess von der vorhaut Christi.

Zum sibenden/ ein Wess von der Weißheit Gottes.

Zum achten/ ein Wess von dem heiligen Geist.

Zum neunnden / ein Wess am Sonabendt/ von der
 Junckfrawen Maria/ nach Trinitatis bis auff
 den Aduendte.

Zum zehenden/ ein Mess/ von der Junckfrawē Maria/ von Weihānechten bis man dz Alleluta hinlegt.

Zum Ailfften/ ein Mess/ von vnser lieben Frawen/ vō Ostern bis auff Trinitatis.

Zum zwölfften/ ein Mess/ vom Hochzeitlichen Sonntag der Kirchweihung.

Zum dreyzehenden/ ein Mess/ für die Pestilenz.

Zum vierzehende/ ein Mess/ für dz dreytägig Sieber.

Zum fünffzehenden/ ein Mess/ für den gehen Tod.

Zum sechzehenden/ ein Mess/ für schwanger frawen.

Zum sibenzehenden/ ein Mess/ für gebärende frawen.

Zum achtzehenden/ ein Mess/ für die vnfruchtbarn.

Item ein Mess/ für Krancke Leut.

Zum neunzehende/ ein Mess/ für die so schiffen wöllē.

Zum zweintzigsten / ein Mess/ für die so zu Ross oder fuß über Land reysen.

Zum ein vnd zweintzigsten/ Vigilien, für die abgestorbnen.

Zum zwey vnd zweintzigsten / sibend dreyßigst Jartäg / Item vier Järliche Jartag zu den vier Fronfasten/ in Alöstern vnd Bstiften.

Zum dreyvnd zweintzigsten/ Segfewr.

Zum vier vndzweintzigste/ die vier vndzweintzig Toddenhülff / die hiennden in dem zehenden Capitel erzölet sollen werden.

Zum fünffvnd zweintzigsten/ der heiligen Bilder/ oder Bildnussen / deren vnzalbar vil. Item die Bildstöglein/ Seülen/ oder Stöck/ in vnd ausser der Kirchen.

Zum sechs vnd zweintzigsten die Bildnussen vnser lieben Frawen/ der Hochbegnadeten Junckfrawē Maria

Maria/der erlöfferin vnd Seligmacherin/welche auff vilerley weiß vnd weg gemalet/ vnd gebildet worden. Vilerley Gemalt vnser Frauen.

1. Daß sie das Kindlein Jesu auff dem arm ergele.
2. Daß sie ire Brüst/ irem Son Christo zeigt/darmit er sich deren/ für die sie bitte/erbarmen wolle.
3. Mit vnser Frauen Mantel/ darunder sie alle ire andächtige verehrer vnder schlenfft.
4. Unser Frau in der Sonnen.
5. Unser Frau mit dem Mond vnder den Füßen.
6. Unser Frauen Krönung von der heiligē Göttlichen Dreyfältigkeit.
7. Unser Frau/ die bey Christo an der rechten seiten sitze/ &c.

Zum sibenvnd zweingigsten/anbätzung vnd verehrung der Bilder. Dañ die Bilder soll man gleich/ Thomas parte 3^e quest. 25. Art. 3. er weiß anbeten vnd verehren/ darmit die sachen die sie bedencken/angebeyden/ vnd verehrt sollē werden.

Zum acht vnd zweingigsten/Wahlfarten/deren mancherley/in die ferre/oder weite/vnd in die nähe/ als zum heiligen Grab / auff Katharina Berg/zü Sanct Jacob/zü Tholosa vnd Compostel/vnd vnser Frauen zü Einsideln/gen Regenspurg/gehn Alten Deringen/gehn Whingen/ &c. In Summa souil vñ mancherley Wahlfarten seind entstanden/daß bey nach kein Capel vñ Altar dahin nit die leut/Wahlfartē gelauffen/vñ dardurch nit nur hilff vnd erretung leiblicher dingen / sonder auch Sünden Büß vñ Verdienst der heiligkeit gesücht/geglaubt/gelehrt vnd gehoffet haben. Vnzalbar vnd mancherley walfarten. >> >> >>

Zum neun vnd zweingigsten/ anruffung der liebē
Engel/ in gemien vñ eins jeden Engel insonderheit.

Zum dreyszigsten/ anruffung der liebē abgestorben
heiligen/ als der N. Patriarchen/ Propheten/
Aposteln/ Euangelisten/ vnser lieben Frawen/ aller
Junctfrawen/ Frawen die sällig seind/ Item aller
beyligen Wårterer/ Einsidler/ vnd Beichtiger.

Erzölung der
vierzehn Gottes
helffer.

Zum ein vnd dreissigsten/ man hat 14. nothelffer
erdicht. Als da seind 1. S. Blasius. 2. S. Dionisius,
3. S. Erasmus, 4. S. Panthalion, 5. S. Vitus, 6. S.
Georgius 7. S. Ciriacus, 8. S. Christophorus, 9.
S. Achatius. 10. S Eustachius 11. Egidius, 12. S.
Barbara, 13. S. Katharina, 14. S. Margaretha. Vnd
über dise jetzerzölte noch andere mehr Heiligen/
wölchen man sondere ab vñnd eintheilte Kranck-
heiten / Empter/ geschefft/ vnd handtirungen an-
gehendt / vnd zügemessen.

Erzölung der
heiligen/ für son-
dere Kranckheit-
ten.

1. S. Valentinus/ für den fallenden Siechttag.
2. S. Otilia, für das Augen weh.
3. S. Appollonia, für das Zähn wehe.
4. S. Niclaus vñ Christophorus für die Schiffleut
vnd die Schiffbruch erlitten.
5. S. Sebastianus vñnd Rochus für die Pestilenz
vnd sterbents leuff.
6. S. Florianus vnd S. Agatha für fewrsnot.
7. S. Ioannes vnd Paulus, für hagel vnd vngewit-
ter/ der versach/ diser tag/ der hagel feyrtag genendt
würt.
8. S. Vrbanus, ist der Weinreben vñnd Weinleut
Heilig.

Hagelfeyrtag.

Inquisition?

- 9. S. Magnus, für die Krautwürm oder Kaffer/
daher tröstet man die Weiber/ auff S. Wangen
tag sterben die Krautwürm. Krautwürm
sterben.
- 10. S. Vitus, für die so auß vn Sinnigkeit auffspinn
gen/ daher S. Veitz Tanz. S. Veitz Tanz
- 11. S. Susana, für die/ so vn schuldig beschrait seind.
- 12. S. Petronella, für dz Fieber/ Fröcher/ Kaltwee.
- 13. S. Iohannes Euangelista vnd Benedictus Ab-
bas, für das getruncken Giffe.
- 14. S. Appollinaris, für die Kranckheit an der
Scham.
- 15. S. Liberius für den Reisenden Stein.
- 16. S. Antonius, für die brinnende Rach.
- 17. S. Volfgangus, für die so contract vnd erlas-
met seind.
- 18. S. Romanus, Item Iohannes Baptista, für die
Vnbesintze/ Vn Sinnige/ vnd besessne vom Teuffel.
- 19. S. Leonhardus, für die Gefangnen.
- 20. S. Margareta für die Kindbetterin.
- 21. S. Vincentius für die verlohrene ding.
- 22. S. Anna, für oder zu Reichthumb.
- 23. S. Foelicitas/ hilfft dz ein Frau Knäblin oder
Söhn gebäre.
- 24. S. Barbara verschafft das man nicht ohn
Sacrament sterbe.
- 25. S. Gallus, war der Gens heilig.
- 26. S. Vendlinus der Schaaff heylig. Zeg Viech/ vnd
Thier heiligen.
- 27. S. Eulogius der Ros heylig.
- 28. S. Pelagius / der Schfen heilig/ ic. Vnd wer
Fans alles erzölen.

Zum

Die heyligē eig:
ner brüderschafft-
sen.

Zum zwey vnd dreyßigsten / so hat man sondere
eigne Brüderschafften / vnd ein jede / ein eignen Heil-
ligen auffgeworffen.

1. Der Studenten vnd Glehten Heilig war S.
Gregorius vnd Catharina.
2. Der Theologen heilig / S. Augustinus.
3. Der Juristen / S. Iuo.
4. Der Artzen / S. Cosmannus & Damianus.
5. Der Ritterschafft Heilig / S. Georgius.
6. Der Schmid Heilig / S. Eulogius / S. Loij.
7. Schümacher Heilig / S. Crispinus.
8. Der Haffner Heilig / S. Goarus. S. Gwert.
9. Der Jäger vnd Waydleit N. S. Eustachius.
10. Der Zimmerleit Heilig / S. Iosephus.
11. Der Waler Heilig / S. Lucas.
12. Der Gerber Heilig / S. Bartholomæus.
13. Der Weber Heilig / S. Seuerus. S. Veris.
14. Der Schneider Heilig / S. Gutmanus.
15. Der Schützen Heilig / S. Sebastianus.
16. Der Ziegler Heilig / S. Antonius.
17. Der vnzüchtigen Weiber Heilig S. Afra vnd
Magdalena.
18. Die Pfeiffer erkauffen vnser Frawen Brüder-
schafften.
19. Die Gemein Brüderschafften / vnser Frawen
vnd S. Jacob / vnd dergleichen / da allerley Volck
sinkompt / 20. Vnd hat ein jeder sein Heiligen / mit
Altarn / Wessen / Bildern / Kerzen / Brennen / Sa-
ffen / Feyren / Verheißungen / Glühten / Walfarten /
Gängen / Anruffen / Betten / gedienet vnd verchit / 20.
Zum

Zum drey vñ dreyßigsten/so hat ein jede Nation/
 Königreich / Land / Statt / Fleck / Dorff / Weyler /
 ein besondern eignen Heiligen/zum Patron/Haus/
 vatter auffgeworffen/ daher dise red kommen / der
 oder diser Heilig ist allhie gnedig. Vnd nach des N.
 Propheten Spruch Ieremix. 2. So manche Statt/
 oder Ort/so mancher Gott.

Ein jedes Ort
 hat ein eignen
 Heiligen/sc.
 Patron.

Ieremi. 2.

Zum vier vnd dreißigsten/Heylichumb/da fin-
 den sich vil groß geleitert Wägē vol heiliger Creuz/
 ganzer Körper/Köpff / Arm/Hend/Hirnschalen/
 vnser Frawen Milch / vnser Herrn Gottes Rock /
 Windel/Krippē/Stein/dareiner geschriben/Saule
 daran er gebunden/ gegeysfelt / von seinem Creuz
 vnd Grab/ıc. Vnd vnzalbar vil grosse Stuck vnd
 Ruckgrad/von vilen Heiligē/ die nur zu Trier/will
 geschweigen/hin vnd wider in der gangen Christen-
 heit gefunden/in Silber vñ Gold/Samet vnd Sei-
 den/auff der hohen vnd Fron Altar/in den Kirchen
 geziert/gezeigt/in Procession oder Creuzgang omb
 getragen/getäset/ mit Anuecken/Kerzen/Sei-
 den/Cappellen/vnd anderen dergleichen zierden vñ
 köstlichem geschenck andächtiglich verehret/darin
 nen auch die Gnad vñnd Krafft Gottes gesucht.
 Item das Gebett bey solchem Heylichumb besche-
 hen/fürderlich erhört werde. Item Glümb/vñ ver-
 heysne Wallfahrt dahin gehon. Item solch Heilig-
 thumb verschlossen in Altar/mehre die heiligkeit des
 Sacraments / werden auch auß andacht am Hals
 vnd Leib getragen.

Vnsäglicher
 hauffe des Heils-
 thums.

Vermeinde Báb-
 stische Gnad vñ
 Krafft des Heils-
 thums.

Zum fünff vñ dreyßigsten/Closterleben/Wüñch
 C vnd

Erzählung der
fürnemsten Or-
den vnder den
Mans Namen.

„ vnd Nonnen stand oder Orden/wölchs der Stand &
 „ volkommenheit seye/darinnen der Mensch gleich von
 „ newem geraufft / vnd so rein werde/ als ein Kind/
 „ das erst freisch auß der Tauff geht. Diser Orden/
 „ Manns vnd Frawen Namens seind sehr vil vnd
 „ mancherley / mit vnderchiednē Namen / Kleidun-
 „ gen vnd Reglen gefast vñ bestellt. Wil aber zu einem
 „ Exempel allein der Mans Orden etlich mit Na-
 „ men hieher setzen / 1. Benedicter Orden. 2. Pres-
 „ diger Orden/3. Franciscaner, 4. Augustiner, 5. Bern-
 „ harder, 6. Barfüßer/7. Carmeliter, 8. Prämon-
 „ strater / 9. Deutsch Herrn Orden / 10. Rodifers/
 „ herren Orden/11. Iosaphats Thal Orden/ 12. Iohan-
 „ niter Orden / 13. Johannsbrüder Orden / 14. An-
 „ toniter Orden / 15. S. Brigitten Orden/16. Willig/
 „ Armen Brüder Orden / 17. Seyffelherren Orden/
 „ 18. Einsidler/19. Basilier Orden/ 20. Sepulchriten
 „ Orden / 21. der Echer Orden / 22. der Schwerter
 „ Orden/23. der Sternmüch Orden/24. der Stern-
 „ brüder Orden / 25. der Newbrüder Orden/ 26. der
 „ Creuzstern Brüder Orden / 27. der Constantino-
 „ politaner Orden/ 28. S. Sophia Brüder Orden/ 29.
 „ der Prandimontenser Orden/30. der Tollere Bü-
 „ der Orden / 31. der Vngerer Herrn Orden/32. der
 „ Schlaudemier/33. Spiegelherm Orden / 34. Heres-
 „ miter, Augustiner Orden/ 35. Willhelmer Orden/
 „ 36. Vvencellaer Orden/37. Minores/ Brüder/38.
 „ Cistercienser Orden/39. S. Jacobs Brüder / 40.
 „ Celestiner Orden / 41. Camaldulenser Orden/42.
 „ Gerundiner Orden/43. S. Helena Brüder/44. Io-
 „ saphats

Saphats Ordē/45. Gregorianer Orden/46. Ambrosianer Herren/47. Tempel Herren/48. Canonici regulares/49. Mariæ Knecht/50. Schlüssel Herrn/51. Lazaritæ oder Magdalena Brüder/52. Kreuz Brüder/53. Jacobs Brüder mit dem Schwert/54. Ierusalem Brüder/55. Spital Herrin/56. Iesuitter Orden/57. Vnd neben disen seind andere mehr/vermeints Geistlichen Standes/Wanns Orden/will dannoch der Weiber Orden geschweigen/dann wer wölts alles erzölen/Sihe in sonil Rotten/Orden/ Stend/vnd Secten/ist der Pharisaisch stand/mit vermenteltem Namē/ des Christenliche Glaubens/ ,,
 zertrennet worden/wölche das einig Zill/Ihesum ,,
 Christum/ihnen selbs/vnd anderen verrucken/vnd ,,
 auff ire eigne Werck Clösterlich thuns vnd lebens ,,
 vertrawē/verhoffen/gnad/huld Gottes/vn Ewigs ,,
 Heyl dardurch zierlangen/zierwerben vnd züner ,,
 dienen/sich selbs vn andere mit inen verwöhnē/Wie ,,
 die vnden im achten Capitel soll angezeigt werden.

Coloss. 2.

Zum sechs vnd dreissigsten/die Rauffung vnd verkauffung der Wüchchs vnd Nonnen Brüderschafften/vnd deren oberigen Werck der übermass/durch hierumb gegeben/auff gericht Brieff vnd Siggell/nemlich des Wess lesens/ Gebetes/Predigens/Sastens/Contemplirens/Wachens/Abbrechens/Clösterlicher straff/oder Disciplin/Andacht/Singens/Lesens/vier ewigen Järlichen Jartagen/Verkündigung der Abgestorbenen gedechtnis auff der Cantzel vn Fürbitt/58. Arbeit vn aller Clösterlichen Sündtaten.

Zum siben vnd dreissigsten/ Kirchweihenent.

Zum acht vnd dreissigsten/ Altar Weyhin.

Zum Neun vnd dreissigsten/ Bilder Weihin.

Zum vierzigsten / Glocken tauffen / in beysein vñ
ler Geuatteren.

Bäbßliche Krafft
des Glockenleu-
tens.

Zum ein vnd vierzigsten / Glocken leuten / daß
durch iren Klang / die Teuffel vertriben / vnd der Ab-
gestorbenen Seeligkeit befürdert werde. Item an
Sant Johannis vnd S. Agathen Abendt soll das
Glocken leuten vertriben die Gespänst / die Unhol-
den / das ungewitter / vnd dergleichen mehr.

Zum zwey vnd vierzigsten / vndercheid / verbott
auch Dispensation / zulassung der Speiß durch hiez-
rumb gegeben Brieff vnd Sigell.

Bäbßliche
Krafft der Ge-
weyhte Kleider.

Zum drey vnd vierzigsten / Geweyhte besondere
Kleider / dardurch die Leut / so sie angelegt oder an-
gezogen / sollen geheiligt werden.

Zum vier vñ vierzigsten / Ablass Rom / Particular
vñ vollkommen etliche zeit werende / Vniuersal vol-
kommen / immer werende.

Zum fünf vnd vierzigsten / siben zeit zü betten /

Zum 46. Proceßion oder Creurgang.

Zum 47. Salbung oder Weihe der Priester.

Zum 48. Selung der Krancken / Selung der jungen
erstgebomen Kinder bey dem Tauff / vnd der Er-
wachsenen Kinder in der Firmung.

Zum 49. Tonforisten.

Zum 50. Acolyti.

Zum 51. Subdiaconi.

Zum 52. Euangelier

- Sum 53. Epistler.
 Sum 54. Wespriester.
 Sum 55. Geschoren Platten.
 Sum 56. Casel.
 Sum 57. Alb.
 Sum 58. Chor Röß.
 Sum 59. Leuchter.
 Sum 60. Geweyhte Kerzen.
 Sum 61. Ampeln.
 Sum 62. Gemalte Taffeln.
 Sum 63. Fahnen.
 Sum 64. Rauchfässer.
 Sum 65. Nonstranz.
 Sum 66. Sacrament Heußlin.
 Sum 67. Glöcklin schellen/vnd Cymbeln.
 Sum 68. Weyhwasser.
 Sum 69. Geweyhet Salz.
 Sum 70. Geweyhete Kreüter.
 Sum 71. Geweyhete Aeschen vnd empfahung
 der äschen.
 Sum 72. Hunger Thuch.
 Sum 73. Buzen der Heiligen in der Fasten.
 Sum 74. Die sechswöchige Fasten.
 Sum 75. Letaney / darinnen die Heiligen ange-
 rüffen werden.
 Sum 76. Unser Frawen Letaney.
 Sum 77. Unser Frawen Psalter / darinnen der
 gang Psalter auff unser Frawen gerichte / zu Ver-
 nedig / Paris vnd Leypsig öffentlich gedruckt.
 Sum 78. Salve Regina.
 Sum 79. Ohrenbeyche.

- Zum 80. Bäß oder gnügchung für die Sünd.
 Zum 81. Vnütz geschweyz mit den Rosen Krenge.
 Zum 82. Palmen Geweihe.
 Zum 83. Palm Eßel.
 Zum 84. Der gebrauch einer gstat des Sacra-
 ments.
 Zum 85. Küssen vnd anbetten des Creügs.
 Zum 86. Daß man das Creuz ins Grab legt.
 Zum 87. Rumpell Weyhen.
 Zum 88. Taffeln am Charfreytag.
 Zum 89. Feurseggen.
 Zum 90. Gladen Weyhen.
 Zum 91. Osterstöck Weyhen.
 Zum 92. Wahlfarten Creüggang an S. Mary
 tag/vnd in der Creuzwochen.
 Zum 93. Am Auffartag/ein Nülgin Bild/so vn-
 ser Herr Gott genend/in der Kirchen übersich zie-
 hen/ Sewer vñ Wasser dargegen herab schütten.
 Zum 94. Ein Nülgin Taub / am Pffingstag in
 der Kirchen herab lassen.
 Zum 95. Vnsers Herrn Fronleichnams Tag.
 Zum 96. Umtragen vñ Anbetten einer Hostien
 oder stücklin Brots.
 Zum 97. Vil Seyrtag/ bey dem Bann/vnd Christ-
 lichen gehorsam gebotten.
 Zum 98. Ablass From/ bey ermelten Seyertagen.
 vnd anderen auffsetzen.
 Zum 99. Süßwaschen am Grünendonderstag.
 Zum 100. Altär wäschen.
 Zum 101. Agnus Dei, so auß Wachs zubereitet:
 dem

dem zügelegt / das eben die Krafft vnd Wirkung
habe/die das recht lebendig Lamb Gottes hat.

Sum 102. Das Pacem Küssen.

Sum 103. Gottspemning.

Sum 104. Die Gulden Rosen.

Sum 105. Das Fronicken Angesicht.

Sum 106. Sanct Johannis Euangelium / in bes
sondere Fedel eingefast/vnd an Hals gehendct.

Sum 107. Sanct Michel der Erzengel / Wag
meister der Armen Seelen/ wölche er die erst nacht
beherberget / darnach am Morgen / so sie schwer
gnüg erfunden/gehn Himmel füret.

Sum 108. vnd letzten/das ichs abkürze/neben
vnd über alle gebottne / vnd vngelottne/Göttliche/
Himmlische / Menschliche / selb erwölte / vnd
erdichte lehren/ gesuchteen eignen vermeinden/ vnd
fremden/der heiligen Abgestorbenen vñ Lebendigen/
auch Kirchen/verdienst/ So hat man dannoch ein
stetten/ jmerwerenden zweiffel/von der gewissen vn
selbarn Gnadenreichē vergebung der Sünden/ von
der versprochenen Gnad vñ Huld Gottes/vnd besitz
ung des Ewigen Lebens/ eines gläubigē Mensch
ens/in sonderheit gelebt/ gelaubt/gehalten/vñ den
waren hertzlichen gerechtmachenden glauben / vnd
darauf folgēde/ vnfallbare Hoffnung/auff Gottes
gnedige / vnd mit Göttlichem Aydschwür hochbe
wert züsagung / von vergebung der Sündē/besitz
ung vnd ererbung des Ewigen Lebens / von wegē
des einigen verdienst vnser Herrn vñ einigen See
ligmachers Jesu Christi/te. Für ein verdampft/ver
mesne Kerzerichse Lehr aufgerüffen vñ verdampft.

Gottlose Lehr
vom zweiffel os
der Dubitation.

In specie.

Concilium Trident
tinum Sess. 6. cas
no. 13. 15. 16.

Das ander Capitel.

Von dem Leugnen der Bapsttischen
anwesenden Lehrer vnd Scribenten / daß man
niemals anders / im Bapstum gelehrt / gewisen / ge-
glaubt vnd gehalten / dann daß man zu vñ bey dem waren einigen
Gott / in allen an vñ obliegenden Adten / Hilff / Trost / Rettung
suchen / bitten / begeren / gewarten / vnd daß man allein / durch Jesu
sum Christum / durch sein heilig bitter Leiden Sterben / etc. ver-
gebung der Sünden / ewigs Heil / seligkeit / vñ ewigs
Leben erlangen künde / solle vnd möge.

Vnderredende Personen / Bapstlicher Mess-
Priester / vnd Euangelischer Prediger.

Dießer Predicant / ihr Lutherische
Euangelische Prediger / habe nun
ein gute zeit her / beyds / in ewern
Predigen / Lehren / Schrifften vnd
Büchern / die Neylig Christlich Ca-
tholisch Kirch / wöliche nun mehr /
ewern bschreyen nach / das Bapstumb genend wirt /
bezieht / anlagt / verschreyet / vnd bey der ganzen
Welt in verdacht geworffen / als ob wir Abgöttisch /
wider Gott / vnd sein heiligs Wort / Abgötterey tri-
ben / den waren Gott / als die Lebendige Brunnens-
quell verlassen / anders wohin zu den Creaturen vnd
Geschöpffen / vnser züflucht nemen / Hilff vnd Rabe
suchen /

süchzen / Nun gestanden wir Bábstischen euch Lutherischē in wenigsten nit / des vngegründten bezigs / Vnd sagen daß wir niemals Abgötterey getrieben / vnd noch nicht treiben.

1. Bezugs.

Die Bábstler wollen nit Abgöttisch sein gescholten.

Euangelischer Predigant / Liebs Herzlin / es ist auß der Täglichen erfahrung kómen / das ge mein Sprichwort. Si fecisti, nega. So du es gethon hast / so leugne es / Auff Teutsch redt man also / Wann er erst darvon geht / so darff er dafür schwóren / Also thünd auch jr Papiſten / demnach ewer Thorheit / allen Menschen offenbart ist worden / wie jr nemlich / in der lieben Kirchen Gottes / hauffgehalten / Menschlich eigen gúrduncken / selb. erwólte Gottesdienst / Menschenhand vnnnd fand / eingefúrt / gelehrt / dahin die armen Christgläubigen Seelen gewisen / Ja vil mehr / verwisen / vnd vnzählbar Aberglaub / vnd Abgötterey für den rechten Glauben / waren Gottesdienst / auffgemurzt vnnnd gepuſen / so seydt jr zu einer solchen vnnerschámpten Strien / durch Gottes gerecht Vrítheil gerahen vnd worden / daß / da jr erst darvon geht / gethon habt / vnd noch allbereit thünd / dörfte jr dannoch solchs leugnen / vnnnd dafür schwóren / vnd haltet euch diß fahls / dem Jüdischen Volck ebenmássig vnnnd gleichfórmig. Erstlich / wann die lieben Propheten schryen / vnd strafften die Juden / von wegen der Abgötterey / so wolten die Juden kurgumb nit Abgöttisch sein / noch Abgötterey treiben / sonder sprachen sie heten ire Gottesdienst / dem rechten waren Gott /

Si fecisti, nega.

2. Timot. 3.

Vergleichung vnd Gegensatz der Bábstler / mit dem Jüdischen Volck / zu der lieben Propheten zeit.

Die Juden wollen nit Abgöttisch gescholten sein.

D der

Der sie auß Egypten gefüret hette/ zu ehren/ dienst
vnd gefallen/ schlugen auch des bezigs/ anklags vñ
straffes/ nemlich der Abgötterey halben/ die lieben
Propheeten zu tod/ Also auch jr Papistē/ da jr/ auß
Gottes Wort des Aberglaubens / Abgötterey / ge-
straffe/ oberwisen worden/ sprechend ihr/ wir wissen
von keinem Abgott / sonder wir dienen in vnsern
Kirchen/ dem rechten/ waren/ einigen Gott/ vñnd
dem einigen Herrn Jesu Christo/ dem zu ehre/ dienst/
vnd gefallen / verrichten vñnd beweisen wir vnsern
Gottesdienst.

2.
Was der Juden
Abgötterey ge-
wesen.

Darnach / wie der Juden Abgötterey was / daß
sie den/ von Gott befolhnē Gottesdienst/ so zu Iheru-
salem (vnd wo es mehr Gott haben wolt) gestiftet
vnd geordnet war/ ließen fahren/ vnd auß eigener an-
dacht/ vnd güedunckel/ ohn Gottes beuelh/ anders/
wo bessern stiftten vñnd auftrichten / auch andere
newe Weiß/ Person/ vñ Zeit/ darzu erdichtete/ wölch-
es jnen Moyses gar hart verbotten hat/ sonderlich
Deut. 12. Vnd sie immer hin weisen an den ort/ den
Gott erwölet hat/ zu seiner Nütten vnd Wohnung/
Also ist auch ewer der Papisten Abgötterey / daß jr
den wahren/ von Gott befolhnen Gottesdienst/ als

Was der Bábste
ler Abgötterey
seye.

3.
Exempel den rechten gebrauch des N. Sacra-
ments des gnadenreichen Abendmals/ so der Herr
Christus/ in seinen Sciftes worten gestiftet vñ geord-
net/ ehren lassen/ vnd auß eigener andacht vnd güe-
dunckel / ohn Gottes beuelh / bessern stiftet / nemo-
lich/ das Testament des Sons Gott es Jesu Christi
geendert/

geendert/gestümlet / vnd darauß ein Verßönopffer für die Sünd der Lebendigen vnnnd Todten / für Schuld/Peen/vnd alles anligen/gemacht.

Zu dem / gleich wie der Juden falsche andacht vnd selberwölte Gottesdienst / war ihr Abgötterey / die dunckt sie dannoch köstlich sein/vñ verliessen sich darauß/als hetten sie es wol außgericht/so es doch lauter vngheorsam vnd abfahl war von Gott vnd seinem Befelh/Baweten also auff ire eigen Werck vnd andacht / vnd nicht auff Gott rein/vnd allein/ mit solcher andacht fälleren sie darnach das Land mit Abgötterey auff allen Bergen/ in allen Gründen/vnder allē Benmen/bawten Altär/Opferten/ vnnnd Reucherten/vnnnd müßt doch alles heissen/dem Gott Israel gedienet/ wer anders sage/der war ein Keger vnd falscher Prophet. Also auch jr Papißten/haltet ewer erdicht verßönopffer/Wes/vñ andere ewere eigne andacht / vnd selberwölte Gottes dienst (deren ein güter theil hieoben im Catalogo erzölet worden) für köstlich/vñ verlast euch darauß/ als hetten jr es wol außgerichtet / so es doch lauter vngheorsam vnd abfahl ist von Gott / vnd seinem befelh / vnd bawet also auff ewere eigne Werck vnd andacht / vnnnd nicht auff Gott rein vnd allein/mit solcher ewer eignen andacht / habt ihr all Welt mit Abgötterey / auff den Bergen/in Gründen/ vnder den Bewmen/in Wäldē/Thälern/er fället/ habt Feld/ Kirchen / Cappeln/ Holzcapellen/ Winckelmess/ Altär/hauffenweiß überall gebawen vnd auffgericht.

Dann in Summa das ist vnd heiß Abgötterey/ohn

D 2 Gottes

5.

Die Juden hielten ihr Abgötterey für köstlich güter vnd recht.

Die Babbster halten ihre selbs erdichte Gottesdienst / für hoch heilig vnd güter.

Was eigentlich Gottesgeheiß / Befehl / Wort / Gebott / auß eigener an
 Abgötterey seye. dacht / Wahl / gütduncken / oder gütter meinung / ein
 Gottesdienst / zu Ehren / gefallen / dienst / auch dem
 waren rechten Gott / fürnehmen / anstellen / anrichten
 vnd verrichten / Dann Gott will von vns ohngere
 gistrirt / vngemeistert sein / wie im zu dienen sey / er
 wils vns lehren / fürgeben / fürschreiben / befehlen / vñ
 selber ordnē / sein Wort soll da sein / dz soll vns leuch
 ten vnd leiten / on sein Wort / geheiß / befehl / Gebott /
 iffs alles Abgötterey / vnd eitel Lugen / es gleiffe wie
 andechtig vnd schön es immer wölle / vnd ist nicht
 daran gelegen / ob dasselbig schon der grösser hauff
 der gewaltigen / mächtigē / ansehenlichen. Item der
 Reichen / Gelerten / Weltweisen / Hochverstendigen
 von diser Welt / vnd dann der mehrertheil der gmei
 nen Leut für heilig / güc / Götlich vnd Christlich hal
 ten / glaubē vñ rühmen. Dañ es bleibet ein mal war /
 das Gott spricht / im andern Büch Moysis. 23. du
 solt nicht folgē der menge zum bösen. Vnd der Son
 Gottes / Matthei. 23. Ich preiße dich Vatter vnd
 Herr Himmels vnd Erden / daß du solchs den Weis
 sen vñ Klügen verbergen hast / vnd hast es den vn
 mündigen geoffenbaret. Ja Vatter / dañ es ist also
 wolgefellig gewesen vor dir. Vnd Sanct Paulus
 1. Cor. 1. Nicht vil Weisen nach dem Fleisch / nicht
 vil Gewaltige / nicht vil Edle seind beruffen / sonder
 was Töricht ist für der Welt / das hat Gott erwö
 let / daß er die Weisen züschandē mache / vnd was
 schwach ist vor der Welt / das hat Gott erwölet / daß
 er züschandē macht was starck ist / vñ das vnedle
 für

Die viele / trifft
 selters Gottes
 wille.

NOTA BENE.

Exod. 23.

Matth. 23.

1. Cor. 1.

für der Welt/vnd das verachtet hat Gott erwölet/
vnd das da nichts ist/das er zu nicht macht/was er
was ist/10. Vnd abermals so spricht der Son Got-
tes Luce. 12. Fürchte dich nicht du kleine Herd/dan
es ist ewers Vatters wolgefallen/euch das Reich
zūgeben.

Luce. 12.

Bäpstlicher Wesprieester. Lieber Predicant/der
vnder vngrunde Bezig ist/das jr vns Bästli-
schen zūlegen/wir habē durch ander vil Weiß-
vnd Weg/dann allein durch das Leiden/Sterben/
der Welt einigen Heyland Jesu Christi/verzeihung
der Sünden/ewigs Heyl/Seeligkeit vnnnd ewigs
Leben zūverdienen/zūerlangen vnd zūerwerben/be-
geret/geglaubt/gelehrt/gehalten/vnd thuens noch
heut zū tag/vnd solten also vil Christos/neben dem
einigen/waren/volkommenen Herzogen des Heyls
Jhesu Christo setzen vnd einführen/Dann wir allein
durch Christum Seelig begerē zūwerden/auch alle
vnsere Gebete beschliessen vnd enden mit dem namen
Jesu Christ.

2. Bezig.

Bäpster sagen/
sie wöllen auch
durch Christum
seelig werden.

Evangelischer Predicant. Liebs Herlin/jr ge-
bents wol scheinbarlich für/das man allein
durch Christum seelig künde vñ solle werdē/klä-
ger/schreyer rñ schreibt/jhr habe nie anders gelehrt/
lehrt noch nicht anders/man thue euch Bästlichen
gewalt vnd vnrecht/vnd mit diser beschönung/be-
mentelung verfürct jr alle Wele gar nahe/die groß-
sen Potentaten/mechtige Fürsten/Graffē/Herren/
Adeln

Wie die mecht-
tuge Potentatē/
vnd mehrer theil
der Lent/von dē
Geistlichen auff
gehalten werdē.

Adeln/Burgern/Handwerck/leut/gemeinen Mann
vnd Bauern/das sie auß ewerem scheinbarlich für-
geben verwonet werden/als ob die recht war E-
uangelisch Lehr/von dem einigē/allein seligmach-
enden Verdienst Jesu Christi/im Babstumb | von
euch rein vñ lauter gepredigt/vnd getriben werden/
vnd derwegē also steiff ob ewern Bāptischē mensch-
en lehren/bey euch zū halten verharren vñ bleiben.

NOTA/die Bāb-
stler wolle nicht
allein durch Chri-
stum selig wer-
den. Vnd beweis-
ung.

1.
Bāpstlich Glosß.

Psam. 130.

1. Johan. 1.

1. Johan. 2.

Aber jr seyds in ewerm Gewissen/Consciencz/vñ
herzen überzeuge/das jr nicht allein / Allein sprich
ich/ durch Christi einigē volkommen am Stāmen des
H. Creutz/ vor 1500. Jaren volbrachten Verdienst/
sonder neben diesem / auff vilerley weiß / weg vñnd
steg/die vergebung der Sünden/vñ Ewige Seelig-
keit suchen/vnd züerwerben/ züerlangen/ züuerdie-
nen/lehret/glaubet/vñ haltet/ Ursach/ezkund sagt
man/Christus hab allein für die Erbsünd / vnd die
vor dem empfangnen Tauff begangen/ gnüg ges-
thon / für die andere (wölche Actualia peccata ge-
nendt werden) die nach empfangner Tauff began-
gen/ müsse der Mensch selber eintrweder hie auff er-
den / oder dort im Segferr / für die Peen büßen/
gnügthun/bezalen/vnd durch der Lebendigen übr-
gen Todten hilff/ ime hülff vnd Trost bewisen wer-
den / Warumb dann hat der heylig Geyst gesagt
Psalm. 130. Er wirt Israhel erlösen/ auß allen seine
Sünden vñ S. Johannes. der Euangelist vnd A-
postel geschribē. 1. Johan. 1. Das Blut Jesu Christi
reinigt vns von aller sünd/ Von aller/ spricht Johā-
nes nicht nur von etlichen Sünden/vñ 1. Johan. 2.
wölcher

wölicher Ihesus Christus / ist die versönung / für
 vnser Sünd/nit allein aber für vnser Sünd/sonder
 auch für der gangē welt. Item man sagt widerum/
 CHRISTVS solus quidem, sed nō solitarius, id est, allein/
 aber nit einsam/ hab er vns erlöset / das ist ein lau-
 tere Sophisterey vnd ein hülzgin Schür ey sen/ Dān
 spricht nicht Christus durch den Mund des Neyligē
 Propheten *Esai. 63.* Torcular ego solus calcaui,
 & de gentibus nō est vir mecum. das ist/ Ich hab die
 Kelter allein getretten/ vnd ist niemands auß den
 Völkern bey mir gestandē/ Da hörstu erstlich daß
 er/Solus/allein/die Kelter seins bitteren Leidens ge-
 treten/vnd auch einsam/ Dān wo niemands bey
 einem/da ist er fürwar Solitarius,einsam/vñ allein.

2.
 Bäßtisch Glos

Esai. 63.

3.
 Bäßtische
 Glos.

Item man sagt/ Christus hab gnüg gethon für
 die Sünd/aber für die Straff der sünden/ muß ein
 Christ selbs büßen/Warumb. O jr Papissten/ sage
 dann der H. Prophet *Esaias. 53.* die Straff lige
 auff ihm / auff daß wir frid hetten/vnd durch seine
 Wunden seind wir heyl worden.

Item man sagt/ Christus hab vns erlöset vnd see-
 lig gemacht / aber nit allein / durch das Werck/das
 er am Stämmen des Creuges volbracht /sonder auch
 durch die Werck/die er durch seinen H. Geyst in sei-
 nen Gläubigen würcke/vnd ander dergleichen wun-
 derbarliche farben / bementelungen / darmit man
 Christo sein Erlösampt/ Ehr raubt /ne zu einem
 Luckenbüßer setzet / vnd neben dem lieben Christo/
 vil Christos setzet vnd ordnet / wie dann vermittelst
 Götlicher hilff vnd gnad / soll in volgenden Capitel

4.
 Bäßtische Glos
Esai. 53.

telis

relin vnwidersprechlich / auß ewern eignen newge-
druckten Büchern / mit dem klaren Buchstabe / euch
auff den Hals gewissen werden.

3. Bezig.

Die Bäßler sa-
gen / sie geben
Gott sein gebür-
rende Ehr.

Bäßstlicher Wespriester. Lieber Predicant /
Der dyt vngrunde Bezig ist / den jr vns Bäß-
stlichen zulegen / wir beweisen / legen vnd mes-
sen zu / Göttliche Ehr / die allein Gott vnd dem Er-
löser Christo Jesu zugehöre / den Creaturē / Engeln
Heiligē / Werckē / das thun wir nit / sonder wir sage /
alle gute Gaben kömen von Gott / den wir in seinem
Heiligē / mit gebärender anruffung / ic. ehren / das
sie die Gnad vnd Huld Gottes / mit irer Fürbitt er-
werben / vnd geht Gott dem Allmächtigen nicht an
seiner Göttlichen Ehr ab.

Vnwiderspreche-
lich / gewaltig
Argument wis-
der die Bäßler.

Evangelischer Predicant. Liebs Berlin / wer
bey einer Creatur / es hab namen wie es wölle /
als Engel / Mensch / Werck / Hilff / Trost / Ret-
tung / Schutz / Schirm / Gnad / Huld / Vergebung &
sündē / Befehlung & seelen / Verdienst / ic. erwerben /
verdienē / erlangen wil / vñ nit allein bey dem waren
einigen lebendigē Gott / im einigē chewrē Verdienst
Jesu Christi / außser wölchem kein Verdienst ist / der
raubt vñ nimbt Gott vñ dem Seeligmacher Jesu
Christo sein / im allein gebärende ehr / legts / missers /
gibts zu / den Creaturen / vñnd seinem eignen güt-
dunckel. Esatae. 42. Mein Ehr will ich keinem an-
dern geben / Das erst Gebott / Du solt nicht andere
oder frembde Götter neben mir haben. Ir Papißten
suchet

süchet / bittet / begeret solchs von Engeln/Waria
 der werden Wüter des Herrn/von allen Heiligen/
 in ewern Wercken/Wenschen lehren/frembder Clo-
 sterleuten Werck der Obermaß/Todtenhülff/vnd
 Wesoffer / wie ihr in volgenden Capiteln hören
 werd. Darumb so habt vnd macht ihr neben dem
 waren Gott/ viel frembde Götter /vnnnd neben dem
 einigen Christo / vil Christos / gebet vnnnd leget zu/
 Göttliche vnd Seeligmachers Ehr/den Creaturen/
 Engeln/Heiligen/Wenschen/Wercken/rc.

Bäbstischer Wesprieester. Lieber Predicant /der
 viert vngegründe Bezig ist/den jr vns Bäßsti-
 schen zulegen / bey vns Bäßstische sey das
 ware Seeligmachende Euangelium vnder dem
 Banck gelegen / mit Schimmel / Kost/vnd dicker
 Finsternuß der Wenschenlehr vberzogen gewesen/
 daß diß die vnwarheit/ ist doher offenbar. Es hat
 ein Gelehrter Bäßstischer Doctor / drey Postillen/
 vber die Euangelia nach dem Jargang / zusamen
 gezogen / vnd in öffentlichen Truck verfertiget/ die
 erst Postill hat er Ex S. Patribus antiquis, das ist/
 auß den Heyligen Alten Vätern oder Kirchen-
 lehrern zusamen gezogen. Die ander Postill hat er
 Ex Scholasticis Doctoribus/das ist/ auß den Schül-
 Theolgen / die bey den Hohen Schulen/vnd vnder
 den Gelehrten Scharpffsinnig profitirt / gelesen/
 vnd disputiert haben / zusamen getragen.

Die dritte Postill/hat er ex Doctoribus neotericis
 nostri seculi/ das ist/ außser den newen Bäßstischen
 E Doctou

4.
 Bezig.

Bäßstler sagen/
 daß Euangelis-
 um seynicht vns
 der dem Banck
 gelegen.

Doctern die bey Menschen gedechtnuß / in allen Nationen der gangen Christenheit / gelebt / gelehrt / vnd geschriben / zúsam̄en gelesen. Wie kan dann das Euangelium im Babstum / vnder dem Bandt mit Schimmel / Staub / Rost überzogen gelegen / vnd verfinstert gewesen sein / wie ihr Luterischen vnuer- schempt schreyet vnd lehret.

Wölcher gestalt die Schrifften / Lehrē / Bücher d̄ Menschen ange- nommen sollen werden.

Gen. 9.

Augusti: ad For-
tunatianum.

Evangelischer Predicant. Liebs Berlin / ich will euch hierauff güten satten / grundlichen berichte geben. Erstlich was der lieben heyligen Väter / alten Kirchenlehrer / vnd auch anderer Geschrifften / Auslegung vnd Erklärung vber die Euangelia vnd auch andere Biblische Bücher ic. antrifft / so weit vnd ferr dieselbige Heyliger Göttlicher Geschrifte / vñ Richtschnür des Glaubens gleichförmig / ebenmässig / vñ in Gottes vnseelbarnt Wort gegründet / so verwerffen wirs in keinen weg / sonder nemen dasselbig mit Ehrenbietender Dankbarkeit an / vnd gebrauchens zum Lob Göttlichen Namens / vñ zú auffbauung der geliebten Kirchen. Wann aber der N. Väter vnd anderer Kirchen Scribenten Auslegung / Lehr / vñ Geschrifte in Gottes Wort kein grunde hat / vnd Göttlicher Heyliger war Canonischer Biblischer Geschrifte / auch Richtschnür des Glaubens nicht ebenmässig ist / so lassen wir dasselbig / als Menschliche gedancken vnd Menschenlehr fallen / deckens wie der fromm liebe SEM / vnd Japhet / mit dem Rock / ehrenbietig zú / vnd sagē mit dem N. Augustino ad Fortunatianum /

Wir

Wir sollen nicht aller derē/so gleich für Catholische/
vnd solche Männer gehalten werden/Disputation/
vnd Schrifften/der heiligen Schrifft gleich achten/
daß wir nicht dörfen/doch vnabbrüchlich irer Ehr-
erbietung /so ihnen als Menschen gebürt/etwas in
ihren Schrifften /straffen vnd verwerffen/wann wir
vñlleicht finden würoen / daß sie anders gelehre
hätten/dann die Göttliche Wahrheit inhelt/wöliche
durch Gottes hilff eintweder von vns/oder von an-
dern verstandē würt. Also bin ich gegen der andern
Schrifften gesinnet/vñ also will ich/daß man gegen
meinen Schrifften auch gesinnet seye/vñnd sie auff
solche weiß verstehe vnd anneme. Bis hieher des N.
Augustini Wort.

Darnach fürs ander/was dann die zu diser vnser
zeit/Neugetruckte Bábstliche Postillen belangt/
so gib ich diße Antwort / daß in denselbigē/eben die
Wenschliche Bábstliche Alte Lehr/ vnd Irthumb/
die vor Jaren / aber mit geferbten Worten / seltsam
mancherley außflüchten / Rencken vnd Alencken/
von euch Bábstlichen Flickern vñ Stickers/gelehrt/
gepredigt / vñnd mit einer blawen Farb / oder gel-
ben Brúlin überstrichen/ eingemacht / vnd dem ar-
men Layen für gestelt vnd für gehalten werde. Ein
Gleichnuß müß ich geben. Wann ein Würtin oder
Gastgeberin/da jr eilends Gest einfallen/hat über-
geblibne/ oder alt geleybt Brates/ Fleisch/ &c. So
geht sie hin / macht es ein in ein Gelb Brúlin / thüt
Swürg daran / das ihm den Geschmack neme/ die
hungerigen vñnd müde Gewanderte / die essens

Wie es mit den
Bábstlichen Pos-
tillen so newge-
truckt / bescha-
ffen sey.

Gleichnuß von
einer Würtin/
vnd oberblubnen/
oder geleybten
Brates.

frisch hinweg/haben dafür/ es sey gar gut. Aber die Leut / wölche in einer für vnd mehr gewandert/ die mercken vnd riechens von stund an / daß es ein alt geleibes übergeblibens Fleisch oder Speiß ist/ Also thün ihr Bäßtler auch / die Alten verlegnen Irthumb des Bapstumbs mache ihr in ein gelbs Brülín/mitwunderbarlichē spitzfündigen Rencken vnd Klenccken wölte jhrs bemänteln / beschönen vnd verthädigē/ Redet auch vnderweilen vnser Euangelischen Lehr mit Worten vnd reden ebenmässig/ enthaltet euch der Alten Bäßtlichen sprach vnd reden. Wann nun jezund die einfeltige vnd minder erfahrenen in der Geschrifft solchs hören / so werden sie verwöhnet / es sey nicht mehr das grob alt Bapstumb/ man lehre darinnen jezund vil vnd weit anderst. Do aber ein verstendiger vnd erfahener der W. Geschrifft solchs höret/der merckt von stundan/ den Walers bossen / vnd greiffes im Werck/ daß es die alt Menschlich Höffen des Bapstumbs ist / vnd

„ auff oder zū erhaltung diser ewer Bäßtlichen Ir-

„ thumb/vñ vermeinten Widerlegung der Haupte-

„ ren vnd rechten Kerns des Euangelions (wölche

„ euch Bäßtlern die new Ketzerisch/verfürisch/auff-

„ rürisch/Lauterisch Lehr muß heißen) ziehet jr abn/

ja vilmehr notzwengt ihr / nicht allein die Orter oder Zeugnußen der Heyligen Kirchen Scribenten vnd Lehrer/ Spruch vnd Gschriffen.

Das Euangelium ligt noch im Bapstumb vnder dem Banck/ vnd auff was weiß.

Zum dritten / so ist es war / daß/ das liebe seelig machende Euangelium bey euch vnder dem Banck ist gelegen/ vnd noch heut zū tag ligt/ mit Schimmel

Roff

Kost vnd dicker Finsternuß Menschlicher Lehren
 überzogen gewesen/vñ auch noch heut zu tag. Dañ
 es ist offenbar / daß wann der Text des Euangelij
 auff der Cangel verlesen / so hat man anfabert auß
 der Neyligen Legend wunderbarliche erdichte vn-
 gegründte sachen / dem gemeinen Mañ züerzölen/
 Item von erscheinungen der Geistern / dem erbärm-
 lichen geschrey der armen Seelen im Fegfeuer / vñ
 dergleichen / ein lang Dicentes einhergeführt. Vnd
 da es wol zügungen / so hat man von des Menschen
 eignen Krefftten / Willen / Wercken / vnd Verdien-
 sten / die Sünd zübüssen vnd Ewigs Leben züer-
 werben / auff güte Philosophisch / Heidnisch vnd Vn-
 christlich gepredigt / gelehrt vñnd geschriben / wie
 solchs der außbändig gelehrte Junge Mañ / Doctor
 Wilhelm Bidenbach / gewesener Stiffs Prediger
 zü Studgart / mein geliebter Schülgesell / seliger
 Gedechnuß / außser Doctor Reiserspergers / gewes-
 nē Stiffs prediger im Wünster zü Straßburg / re-
 eignen Predigen vnd Geschribten / vnwidersprechlich
 bewisen / vñ an tag gethon hat. Zü dem so ist heut zü
 tag ewer lehr / Predigen vñ Schribtē / solcher massen
 beschaffen / daß ihr Bapstler vnder dem schein / Für-
 wort vnd Kläglichen Deckmäntelin des H. Euan-
 gelij / vnd Gottes Worts / alle Bapstliche Irthumb
 von anruffung der lieben Engeln / Neyligen / Ver-
 ehrung / Anbctung der Bilder / villerley weiß vnd
 weg / neben Christo züerwerben / zünerdienen züer-
 langen / verzeihung der Sünden / Gnad vnd Huld
 Gottes / vnd ewigs Leben / von der Dubitation oder
 Zweifel

Wie vor dieser
 zeit / im Babs-
 stumb gepredigt
 sey worden.

Verleugnet Bap-
 stumb / Doctoris
 Vuilhelmi Bidens-
 bachij. P. M.

Wie zü dieser zeit
 im Bapstum ge-
 predigt werde.

zweiffel /z. lehrende/ verchädige vnnnd beschirmet/
wölchs warlich heist das Heylig Euangelium mit
Schimmel/ Rost /dicker Finsternuß der Menschen
Lehr/ tand vnd sand beschmayssen/ vberziehen/ ver-
dunkeln vnnnd verfinstern / das lieb Euangelium
vnder den Banck schieben / vnnnd ewer selberdichte
Mensch. 5. tholischen Glauben/z. Ir Bábstischen/nemet das
klare Liecht des Heyligen Euangelij / vnd setzens
vnder ein Scheffel oder Vierdtel/ aber ewer Mens-
schen irrige Lehr/ vö deren wegē wir Euangelische/
mit euch zu Feld ligen vnd streitig seind/ setzet ir für
das Liecht auff ein Leuchter/ vermeinend es soll al-
len/ die in ewerm Hauß der Römischen Bábstischē
Kirchen seind/ leuchten.

Bábstischer Wespriester. Leiber Predicant/ ich
beger an euch/ ir wöllent/ auß vnsern der Ca-
tholischen eignen/ in vnuerdecktigen Catholi-
schen Orten/ getruckten Büchern beweisen/ vñ ohn
alle verfälschung darthun/ daß wir Göttliche Ehr-
den Creaturen vnd Geschöpffen zulegen / auch ne-
ben dem einigen Christo / vnd seinem einigem Ver-
dienst / vil vnd mancherley Verdienst / weiß vnd
weg zum Himmel / vil vnd mancherley Christos er-
dacht haben/ lehren/ glauben vnd halten.

Euangelischer Predicant. Liebs Werltin/ diß
mit gutem grunde züerweisen / auß andern ec-
lichen ewern Büchern / züorderst al e auß
ewern

ewerm Hortulo animæ, vnd Römischen Alten vnd
 Newen Kirchen Gesång / Gebett / 2c. wie dieselbi-
 gen von den Bábstischẽ Gelehrten selber / in die Teut-
 sche Sprach gebracht / vnd verdolmetschet / auch zu
 Dillingen / vnd anderswo getruckt / bin ich ganz
 erbittig / vñ mehr dann vorder gewegen. Will aber /
 warinnen des Bábstums selbs gegrabne / geloch-
 erte Cistern, die kein Wasser halten / standen / in ei-
 ner Figur vnder Augen stellen.

1. Des H. Erzengels / S. Michels / als der armen See-
 len Wagmeisters / vnd aller H. Engel vñ eins jeden eignen
 Engels in sonderheit. Besiße das dritt Capitel.

2. Der Hochbegnadeten Junckfrawen Mariæ / als der ers-
 löserin / seligmacherin / 2c. Besiße das vierdt Capitel.

3. Der andern lieben abgestorbnen Heiligen Gottes / vnd
 des ganzen Himlischen Heers / Besiße das fünfft Capitel.

4. Der eignen Wercken / die Gott in seinem Wort vnd Ges-
 bott zů thun befolhen hat. Besiße das sechste Capitel.

5. Der Werck / die von Gott in seinem Wort nicht gebotten
 noch befolhen / sonder auß Menschlicher eigener andacht vnd
 Güter meinung sůrgenommen werden. Besiße das sibendt
 Capitel.

6. Der Werck der obermaß / der Klosterleut / der Ordens
 Personen / so Manns so frawen Namen. Besiße das acht
 Capitel.

7. Der Todtẽ Hülff / so von den Lebendige den Abgestorb-
 nen / ihnen hilff zůerzeigen / bewisen werden. Besiße das
 neundt Capitel.

8. Der Opffermeß / wölchs sey ein versöhnopffer für die
 Sünd der Lebendigen vnd Todten / für schuld vnd Peen / vnd
 für alles anligen. Besiße das zehend vnd lest Capitel.

Merck du Gůts
 hertziger Chriß /
 in dem Bábstum
 würt zůerlange
 ung zeitlicher vñ
 ewiger gůthas-
 ren / gelehrt / ges-
 haitẽ / geglaub /
 begert / vnd ges-
 hofft / die hilff vñ
 der Verdienst.

Das dritt Capitel.

Beweißung/dasß im Bapstum / dem
 Heyligen Erhengel S. Michael/ vnd allen H.
 Engeln/Göttliche Ehr zugelegt/vñ bey jnen Hilff/
 Rettung/Verdienst/gesucht/vnd begert werde/ıc. sampt aus
 gehenckter gründlicher Widerlegung/dasß solchs falsch/
 vnrecht/wider Gott vnd sein Göttliche Wort.

Auß der Seelen Garten/zñ Latein
 Hortulus Animæ genand.

Ein Gebett S. Iohannis Damasceni zu dem Erh-
 engel Sanct Michael.

Das ghdit dem
 Ewigē Gott zñ.
 Psalm. 91.

Du Fürst vnd Oberster des ganzē Heerß
 der Himlischen Heerscharen. Wir vnwir-
 digen / bitten dich jekunder / dasß du durch dein
 Gebett/ vnns beschirmest vnder dem Schutz vnd
 Schatten deiner Flügel/Beware vns mit deiner
 Ewigen Glory/vnd erlöse vns / die getrewlich zu
 dir ruffen/von geferlichkeit/dieweil du bist der O-
 berst ober die Orden des Himlischen gewalts.

Auß den Römischen Bäßstischen Kirchen Ge-
 säng vnd Gebett/ıc. an S. Michaels Tag.

Se-



Michael du Erzengel des Höchsten Gott hat acht
 Königs/wir bitten/hab acht auff vn auff vnser stimm?
 sere Stimme / bitt Gott für vns/das vnd merckt auff
 er vns Armen hülff thū / dann wir vnser Gebett.
 bekennen/das du seyest der Fürst der Psal. 130.
 Hämlichen Burgern/ Dir ist vō dem „
 Herren gegeben Fürstlicher gewalt. Zu seeligen die „
 sündlichen Seelen/Du hast auch gewalt des Ewige „
 gen Paradeis/ alle Hämliche Burger ehren dich. Christi Ampt
 Dich hat man sehen halten in deinen Hende/in dem Werck vnd Ehr
 Tempel Gottes/ein güldin Rauchfaß/dauō steigt allein/Matth. 1.
 auff ein rauch von vil Specerey / vñ kompt für dz Luce. 19. 1. Tum.
 Angesicht Gottes. Als du gestritten hast mit dem 1. Act. 4.
 grossen Trachen / hastu auß seinem Rache vil Seele „
 gerissen/darnach ist ein grosse stillüg in dem Hämel „
 gewesen / vil tausend mal tausend sprachen / Neyl „
 sey dem König dem Herrn / Höre vns du höchster „
 Engel Michael / Steig ein wenig her ab von dem „
 Stül des Himmels/bring vns hülff vom Herrn/vñ „
 leichterung des Ablass der Sünden. Du Gabriel „
 schlage darnider vnser Feind. Du Raphael bring „
 den schwachen arznei / nimb hinweg die Kranck- „
 heit / Tilg auß die Sünde/vnd schaff das wir kom- „
 men zu der freude der Seeligen.

Complenda.

G Herr/die da seind erleucht durch die fürbitt des Joan. 14 16. in
 Heyligen Erzengels Michaelis/vnnd aller meinem Namē.
 8 Engel

Engel/wir bitten dich demütiglich / die wir beger
rend mit Ehren/annehmen mit dem Gemüt.

Seelen Gart im sechsten Theil.

Fol. 295.

Diß Gebett
spricht man bey
einem sterbende
Menschen.

S Heyliger Erzengel S. Michael / du vnübere
windlicher Fechter vnd Beschirmer / ich bitte
dich demütiglich / du wöllest auff den hentei
gen Tag gegenwertig sein / bey disem Krancken vñ
hinziehenden Menschen. Bewar in mechtiglich vor
„ aller betrieglichkeit / vñnd nachstellung der bösem
„ Feind / auff daß er vnerschrocken / vnd ohne zweiff
„ lung / in rechtem Glauben / in starcker Hoffnung /
„ vnd in ganz volkommner Lieb / auß disem Elend vñ
„ Jamerthal seeliglich abscheide / Amen.

S. Michael der
Armen Seelen
Wagmeister.

**Das Gedicht / von Sant Michael / der Armen
Seellen Wagmeister / oder Grectmeister / ist
gemalet / gelehrt / vnd Gelaubt worden.**

Diß gemäll wir
an Kapstüm hin
vnd wider gesez
hen.

S Er Erzengel Sant Michael / hat in seiner
Hand ein Wag mit zweyen Schüsselen oder
Schalen / in der einen ligen des Menschen böse
Werck / daran sich der Teuffel hencket / daß ers
schwer mache / vñnd vnder sich ziehe. Inn der an
dern ligt die Seel mit ihren guten Wercken. Wann
nun die Seel durch hülff S. Michels / Mariae der
Mütter der Barmhertzigkeit / aller Engeln vnd
„ Heyligen (die der Mensch alle sampt vñnd son
„ ders anruffen soll / daß sie jme Beystendig seyen / in
der

Der erschrocklichen Stunde des Todes) schwer gnüg
 gefundē/daß nämlich der Verdienst der Werck für
 schlagen / so füret sie Sanct Michael gehn Himel/
 O Blindheit/ober blindheit.

Auß der Seelen Garten.

Ein kurz Gebettlein zu deinem eignen Engel.

O Heyliger Engel vnd Verkünder/
 Du wöllest bitten für mich Armen Sänder.
 Behüt mich vor dem Bösen Geyst/
 Vor Sünd vnd Schand allermeist.
 Daß ich in gedult / vnd liebe Gottes leb/
 Daß mir Gott ewige Glory geb/ Amen.

Feria quarta de angelis

Secretal.

O Herr/wir Opffern dir das Lobopffer/ demütig In meinem Nas
 bittende / du wöllest dasselbig / durch der En- men sprich Chri
 gel Fürbitte oder hülfliche Fürmündung ver- stus.
 söhnet/auffnehmen/vnd zu vnserm Heyl kommen
 lassen. "

Complenda.

O Herr /die wir mit Himlischen Segen erfüllet/
 begeren demütiglich / was wir für ein blöds
 Opffer gethon / wir empfindē solchs/durch der
 Heyligen Erzengel hülf/ vns nutz vnd güte zusein.
 § 2 Ioannis

Ioannas Leisentritius in seinem Gesangbüch
im andern theil/ Fol. 48. in der
Bittfart/ 2c.

» **G** Heylige Engel wonet vns bey /
» Vnd helfft vns gnad erwerben.
» Daß wir von Sünden werden frey /
Vnd endelich seelig sterben /
Wer Vorbit vns mittheilt /
Wie auch thut Maria / züerlangen ewigs Heyls.
So singen wir Alleluia / Alleluia singen
wir / Gott vnd euch zülobe / 2c.

Kurtze Einfältige Gründtliche W
derlegung / daß obangezogne bewisne Päp-
stische Verehrung der M. Engel falsch / vn-
recht / wider Gott vnd sein heyligs Wort.

G Ir Bapisten / warumb wolt ihr doch in ewer
Finsternuß vnd Blindheit / mit gewalt dz liecht
haben / vnnnd gesehendt sein? Ir Sprechend mit
den Alten Jüdischen Pharisceern / zum Herrn Jesu.
Seind wir dan auch blind / Darumb so nemet auch /
nit mein / sonder des Herrn Christi Antwort / mit
gleichem verstande / darinnen es die ewig War-
heit geredt / vnd verstanden will haben: Weret ihr
Blind / so hetten jr kein Sünd. Nun jr aber spricht /
Wir seind sehend / Bleibt ewer Sünd. Ruffende
jhr nit an S. Micheln / vnnnd alle Heiligen Engel?
Nun gehöret die Anruffung / Anbetten / vnd Gebett
allein

Johan. 9.
Deut. 6.
Psal. 10.

allein Gott zu. Ist nit der Schutz / Schirm / allein
 vnder dem Schatten der göttlichen Flügel des All-
 mächtigen Gottes. Ist nit die ewig Glory allein
 Gottes? Warumb schreibt ihrs dann dem Engeln
 S. Michel zu / vnd andern Engeln? Ist nit
 Christus Jesus / allein / Komē in die Welt Seelig zu
 machen / das verloren ist / die armen Sünder seelig
 zūmachen / die Sünd außzūtilgen? Warumb begert
 ihr dan / von S. Micheln / zūseeligen die sündlich-
 en Seelen / von S. Raphaeln / außzūtilgen die
 Sünd? Haben nit alle Gläubigē / durch Christum
 den einigen Gnadenstül / ein frewdigen zūgang /
 zum Vatter der Barmherzigkeit? Will vns nicht
 der Himlische Vatter / was wir im Namen seins
 Sons Jesu Christ / bitten vnd begern / gnediglich
 erhören vñ auch geweren? seind nit der Christgläu-
 bigen / als des Heyligen Priersterthumbs / Geistliche
 Opffer (das ist / allerley gute Werck von Gott / in
 seinem Heyligen Wort gebotten) Gott angenām /
 durch Jesum Christum? Warumb suchet ihr dan der
 heyligē Engeln / Fürbitt / fürmündung / Hülff / von
 wölcher wegen / Gott euch vñ ewer vermeint Wess
 opffer / ime gefallen solle lassē / vñ euch gnad beweis-
 sen? Zum oberflus will ich euch weiter in das Hey-
 lighumb Gottes führen.

Erstlich / so lehrt vnd bezeugt die Heylig Gött-
 lich Biblisch Schrift / daß man die lieben heyligen
 Engeln / als der Creatur / Geschöpff / vnd Dienst-
 bare Geyster Gottes / nicht Anruffen / Anbetten /
 noch auff Keinerley weis oder weg Göttliche Ehr /
 vñ Gottesdienst beweisen solle. § 1 Im

Matth. 4. 6.

Psal. 91.

Esai. 42.

Luce. 29.

1. Tim. 2.

Esai. 43.

Rom. 3.

Heb. 5.

Joan. 14. 16.

1. Pet. 2.

2.

Judic. 13.

In Büch der Richter / Cap. 13. Spricht Ma-
 noah oder Wanne / Samsons Vatter / zum
 Engel des Herrn / Lieber laß dich halten / wir
 wollen vor ein Zigenböcklin opffern / aber der En-
 gel des Herrn Antwortt Wanoah / wann du gleich
 mich hiebest / so esse ich doch deiner Speiße nicht /
 Wiltu aber dem Herrn ein Brandopffer thun / so
 magstu es Opffern / Oder wiltu aber ein Brand-
 opffer thun / so opffers dem Herrn.

Apocal. 19.

22.

In der Offenbarung Johan. 19. Cap. Spricht
 der Engel zu Joanni / der nidergefallen zu seinen
 Füßen in anzubetten / sihe zu / thû es nit / ich bin dein
 Witknecht / vnd deiner Brüder / vnd deren die das
 Zeugnuß Jesu haben / bette Gott an.
 Cap. 22. Abermal / sihe zu / thû es nicht / dann ich
 bin dein Witknecht / vnd deiner Brüder der Prophe-
 ten / vnd deren / die da halten die Wort dieses Büchs /
 Bete Gott an.

Die hören wir auß Altem vñ Newem Testament
 daß die Engel nicht haben noch leiden wollen / daß
 man sie anruffe / anbette / oder verehere.

2.

Colos. 2.

Zu dem / so hat der H. Apostel Paulus gestrafft
 vnd verworffen die verehrung der Engel / dann also
 schreibt er in der Epistel an die Colos. am 2. Cap.
 Lasset euch niemandt das Zill verrucken / der nach
 eigener wahl einher geht / in Demüt vnd Geistlich-
 heit der Engel /c. Im Griechischē Text steht *ἁγγέλων*.
 In der alten Translation steht / Religio an-
 gelorum.

Der Hochgelehrte Erasmus hat vertirt, *supersti-
 tionem*

tionem angelorum. Augustinus legit, culturam angelorum. Vnd sagt/das der 11. Apostel rede von denen/wölche darfür gehalten/ man solte die Fürstenthum die den Elementen diser Welt fürgesetzt/auffsondere weiß verehren.

Dieraus ist offenbar/das man die Engel nit coliren oder verehren solle/wie im Bapsttum beschicht.

Epist. 59. ad Romanum, quæstione septima.

Sarnach! so kan man mit gewaltigē Ursachen fünf gewaltige oder Argumenten/die in Heyliger Göttlicher vnderwiderprechilche Argumente Schrift gegründet/die Bapstliche verehrung wider die Anrufung der Engel der Heyligen Engel vñ aller Heyligen/widerlegen vñ vmbstossen. Erstlich/so soll man in der Kirche vñnd der Abges Gottes/vnd in Glaubens sachen/kein Gottesdienst stornen Heylig nicht anstellen / anrichten vñnd thun / ohn Gottes Das erst Argus Wort / Gebott / geheiß vñnd beuelh/sonst ist es ein ment. Menschenlehr/Tand/vnd sand / wölche Gott verwirfft als ein Grewel/darvon wöllen wir Zeugnuß der 11. Geschrifft hören/Deut. 4. 12. jr solt nichts dazu thun/das ich euch gebiete/vnd solt auch nichts darvon thun.

Matth. 15. Spricht Christus auß dem Propheten Esa. 29. Vergeblich dienē sie mir/ dieweil sie lehren solche lehre/ die nichts den Menschen Gebott seind. Matth. 15. Alle Pflanzgen (das ist/ alle Lehre vñd Werck) die mein Himlischer Vatter nicht pflanzet (das ist/ gelehrt/befolhen/gewürckt/gethon) die werden außgerentet.

Thun hat man in heylicher Göttlicher Biblischer Canonischer Geschrifft/kein Beuelh/Gebott/verbeißung

ung/Exempel/kein Würlein/Silben/Büch/Flaben
von Anruffung vnd verehrung der lieben Engel/
noch keiner Creatur/zc. Sonder das widerspill/wie
oben angezeigt. Darumb so ist die Bapstisch verehr-
ung der Heiligen Engel/vnd der heyligen/vnrecht/
Gott vnd seinem Heiligen Wort zuwider/ein Wem-
schen Lehr / Gebott/vnd Pflanzung/ die da aufger-
reutet soll werden.

Das ander Ar-
gument.

Zum andern/was nit auß dem waren Glauben
(der sich gründet auff Gottes Wort) ohn wölchem
Grunde des Göttlichen Worts kein Glaub / sonder
ein falscher Wohn ist) Kompt / ist Sünd/Rom. 14.
vnd kan Gott nicht gefallen/Heb. 11. Nun kan die
anruffung der Engel nicht auß dem Glaubē Kom-
men/Ursach/sie hat kein Grunde in Gottes Wort/
wie im ersten Argument angezeigt.

Darumb so ist die Bapstisch anruffung der En-
gel vnd Heiligen / ein Glaublos Werck / Wölchs
Gott nit kan gefallen.

Das dritt Ar-
gument.

Zum dritten/wenn man anbietet / anruffet/hilff
vnd Trost in eusserlichen vnd innerlichen grösten
nöthē bey einem sucht / der muß Allmächtig allwiss-
send/ein hertzē erkündiger sein/ der die heimliche ge-
dancken vnd Seuffzen der Herzen verneme vnd
verstehe/Ursach/dann das Gebett / steht nicht al-
lein/noch fürnemlich / in lautem Gespräch/vnd ver-
nämlichen Worten oder Redē der Lässigen / oder des
Wundts / sonder vil mehr in den Innerlichen ge-
dancken / sänlichen flähen / vnd heimlichen Seuff-
zen des Menschlichē hertzens oder Gemüts / wie an
dem

Dem heyligē Propheten Mose zusehen/wölcher kein wort mit lauter stimme nicht redt / sonder von wegen des Volcks murren / zu dem Allmächtigen Gott / in seinem Herzen seuffzet / vnd bettet / da hat der Allmächtig Herr erkündiger in erhört / vnd gesagt / Was schreiest du zu mir.

Exo. 14.

Er ist aber kein Creatur / weder Engel / abgestorbener Neylig / noch Mensch / sonder allein Gott / allmächtig / allwissend / ein Herr erkündiger / zc. wie auß vilen D. H. Göttlicher Gschrieffte zübeweisen / wölche nach langem züerzölen vnuonnöten.

Darumb so ist die Anruffung vnd Bapstische verehrung der Engel / vnd Neyligen vnrecht / Gott vnd seinem Neyligen Wort züwider.

Zum vierten / so hat der Allmächtig Gott außdrucklich / in seinem Wort geoffenbaret vñ gelehrt / wen man in aller Not anruffen / anbetten / vñ hülf / Trost / vnd Errettung oder erledigung ansprechen / vnd ansuchen / nemlich / ihne den Wahren / Ewigen / Lebendigen / als die Lebendige Brunnenquell / vnd kein Creatur weder Engel noch Neyligē / Psal. 50. Ruff mich an / spricht der Herr / in der not / so will ich dich erretten / so soltu mich preisen / Er spricht nicht Ruffet die Engel / die Neyligen an / sonder Ruff mich an. Luce. 11. spricht der Son Gottes: Wann ihr bettet / so sprecht: Vatter vnser im Hämel: sage nit / Ruffet an mein werde liebe Wätter / alle Engel / vnd Gottes Neyligen / sonder lehrt vns / wir sollen allein den Wahren Ewigē Gott / der vnser Hämlicher Vatter ist / vñ sein will / zc. anruffen vnd anbetten.

Das vierdt Argument.

G Zum

Inquisition.

51

Gott anbetten / vnder wölchem Gott / auch er/
der Engel sein Dienecht seye.

Man besehe auch Augustinū lib. 20. cōtra Faust-
um, Cap. 21. vnd lib. 1. contra Maximinum Ariano-
rum Episcopū. Epistola .49. in solutione quaestionis
tertia. Vnd auch anderswo / in wölchen Orten der
Heilig Augustinus schreibe / daß den Engeln weder
Kirchen zū bauen / auch nicht zū Opffern / noch an-
dere Göttliche Ehr zū beweisen seye.

Epiphanius contra haereses, lib. 3. Tom. 2.
Cap. 79. Contra colliridianos, Ma-
ria offerentes.

WAn soll von Maria ehlich halten / den Vat-
ter / Son / vnd H. Geyst / soll man anbetten /
niemandes soll Mariam anbetten / Ich sag
nit nur kein Weib / vil mehr kein Mann. Gott ge-
hört dise Ehr / Die Engel seind auch diser Ehr oder
Veriligkeit nicht theilhaftig.

Verantwortung zweyer Einreden oder gegens-
würffen / so zū beschirmung der Bapstischen
Verchung der Engel / sūrgeworffen werden.

As erst Argument / Die lieben Engel / die bit-
ten Gott für vns / wie Zacharia .2. Cap. ge-
schriben steht / darumb soll mann die lieben
Engel anruffen.

Antwort. Es volgt nit / daß man die Engel / die
vns für vns bitten / anruffen soll / Dann von der
G 2 Anruff

Anruffung/ verehrung der Engeln/ wie Keinen Beuelh/ Gebott/ Exempel/ Verheiffung in Heyliger Götlicher Geschrifft haben/ sonder stracks das wider-spill/ wie hieoben bewisen worden/ Wan soll aber thün/ was vns Gott heift/ vnd bey seinē wort bleibē.

20

Das ander Argument. Die lieben Engel seindt vnser Wächter/ Hüter/ Dienstbare Geyster/ außgesandt zum Dienst/ deren die ererben sollen die Seeligkeit/ Heb. 1. Derwegen soll man die lieben Engel anruffen.

Antwort/ dervon Gott/ ihnen den Engeln/ befolhne Dienst/ vnd aufferlegt Ampt/ mache die Engel nicht zum Herrn vnd Gott/ sonder sie bleibē vnd seind Creaturen/ Geschöpf/ Diener/ Verkünder Gottes des Herrn/ vnd Schöpfers/ darumb sollen sie die Engel nicht angerufft oder verehret werden/ dan das gehört allein Gott dem Herrn zu. Gleichet weiß/ wann einer/ eines Landesfürsten Rath/ vnd fürnem ist/ mache ihn sein Rath vnd Hoffdienst Stand/ nicht zum Landsfürsten oder Herrn selbst/ sonder er ist vnd bleibe ein Diener/ wölchem des Landsfürsten Hoheit vnd Fürstliche ehr nicht gebürt noch zugelegt soll werden.

Gleichnuß.

Warumb vnd auff was weiß/ der gerrew Got vns seine Engel zu Diener vnd Wächter verordnet.

Darnach so soll man bedendcken/ was es für ein gelegenheit habe/ mit der Heyligen Engel Wacht/ Schutz/ Schirm/ wölche sie auß Gottes beuelh/ über die liebe Kirchen vnd die war Glaubigen führen vñ vnd tragen. Dann Gott der Allmächtig hat die liebe Engel nit ex necessitate/ auß notwendigkeit/ als ob er ohn die Engel vñ deren hülf nicht hauffen vnd

vnd sein Regiment führen Kündte/zuschutz/schirm/
wacht vnd beleytung seinen Glaubigen verordnet/
Dañ er ist ein Allmächtiger Gott vnd Herr/der we-
der der Engel noch keiner Creatur/ Hilff/ Raht/
Dienst/vñ was mit Worten außgeredt mag werdē/
nicht bedarff/ sonder daß ich mit S. Paulo rede/
Rom. 11. Wer hat ime (Gott) etwas zūvor gegeben/
das im werd widergolten: Dañ von vñ durch in/vñ
inn im seind alle ding/im sey ehr in ewigkeit/Amen.

Rom. 11

Sonder Gott der Herr gebrauchet der Engel
Dienst ex liberrima voluntate, ohn gezwungen/ auß
seinem freyen/gnedigen Willen/vnd Väterlicher
Güte/vns Menschē zū grösserem trost/ daß er vns
mit seinen heyligen kenschen Engeln bewachen/
bewaren/vnd behüten wölle. Vnd wiewol Gott der
Herr/der lieben Engel/ wie auch anderer Creatur-
re Dienst gebrauchet/ so soll doch das Werck der be-
wahrung/schutz vñ schirms mit nichten den heyligen
Engeln/oder andern Creaturē/sonder allein Gott
dem Allmächtigen zūgemessen vnd zūgeschriben/
vnd mit nichten die Engel/sonder allein Gott vmb
Hilff/Schutz/Schirm/bewahrung angerufft vñ an-
gesucht werden. Ursach/dañ Gott hat Himelreich
vnd Erdereich ohn die Engel (wölche er auch
geschaffen) erschaffen vnd gemacht. Wie er auch
was von im/ auß seiner Göttlichen Allmacht er-
schaffen/ ohn aller Creaturen hilff erhalten /vnd
ober den lauff der Natur/wunderbarlich würcken/
vñ sein Allmacht beweisen kan. Zū dem so kan kein
Engel (wie auch kein Creatur) nichts von vñ auß

NOTA

”

”

”

”

”

”

”

”

”

in selber/sonder Gott der Herr würcket solchs alles
 durch sein selbst mitgetheilte Göttliche Krafft/machte
 stercke/in vnd durch die liebe Engel/ als seine Die-
 ner/vnd bleibt alle Ehr/Lob / Rühm allein Gott
 dem Allmächtigen/darum sie die lieben Engel auff
 Erden gefungen Ehr sey Gott in der Höber Vnd
 bey dem Propheten Esaiæ. 6. Capitel. mit zweyen
 Flügeln das Angesicht/ das ist/ jr Englisch mitere
 schaffne Gerechtigkeit/mit zweien Flügeln ire Füß/
 " das ist/ jr Ampt/Dienst/ vñ dem Schöpffer erwiß-
 " ken Gehorsam bedecken:vnd wollen nicht/das man
 " sie anrühre oder verehren solle/sonder allein der Herr
 Zebaoth ist/vnd sey Heylig/alle Land seind seiner
 Ehren vol.

Lucæ. 2.

Esaiæ. 6.

Derwegen soll man nit sagen/vnd betten.
 Angele, qui meus es custos pietate superna,
 Me tibi commissum serua, defende, gubernas.

Zu Teutsch.

Heyliger Engel/ der du bist
 Mein Hüter zu aller frist:
 Erhalt/führ/leite/schütz mich eben/
 Dann ich dir sauber gar ergeben.

Sonder also soll vnd kan man Gottseeliglich
 sprechen/vnd betten.

Ardenti, cordis, rogo te, pater optime, voto,
 Per nati mortem, commertumq; tui:

Ango.

Angelica, serues miserum me, præside turba,
Totius hoc vitæ curriculumq; regas.

Zu Teutsch.

Gütiger Vatter / zu aller stund
Schrey ich zu dir auß hertzen grund.
Du wöllest durch die Engel dein/
Bewaren mir das Leben mein.
Umb deines Sons bittern Todt/
Der mirs Leben erworben hat.

Das Vierdt Capitel.

Beweisung / daß im Papstumb/
der Hochbegnadeten/ Hochgelobte Jungfrawe
Maria / der werden Mutter des Herrn/ Göttliche
Eh: zugelegt/ bey ihr Hilff Rettung/ vnd Verdienst gesucht vnd
begert werde/ sampt angeheuckter gründlicher widerlegung/
daß solche falsch/ vnrecht/ wider Gott vnnd sein
heyligs Göttliches Wort.



Darfflich / so hat man die aller erst Die erst Euang
Vnaltest Euangelions predig von gelions Predig
vnserm einigen Erlöser vn Seelig: auff Mariam
macher / dem Samen des Weibs/ gedeutet.
wölicher der Schlangen den Kopff
zerretten vnd zerentschen sollen/
3. su

Gen. 2.

Jesu Christo/verfälscht/vñ auff die Heylig/allweg
 Junckfrawen Mariam gezogen vñnd gedentet/
 wie solchs die alt Lateinisch Translation, Gen. 3. be-
 zeugt/ Ipsa conteret caput &c. so doch im Hebrai-
 schen Text, articulus Masculini generis/ vñ vñnd im
 Griechischen αὐτός, ipse, nit Ipsa, dieselbig/ derselb 20.
 Wie auch auß erzwingner Wahrheit/ die Bápstische
 selber/ad marginem/beim Rand herauß solchs cor-
 rigirt vñnd doch die verfälschung im Text/ selber
 stehn vñnd bleiben lassen.

Die Bápstisch verteutsche Bibel Johann Die-
 thenbergers /im ersten Búch Moysis. 3. Cap.
 im Text selber lauter.

Dieselb wirdt dir den Kopff zerretten /vñnd du
 wirst ihrer Versen gehessig sein/vñ auff ihre Ver-
 sen lauffern.

Ioannes Leisentritius in seinem Gesangbúch / im
 andern Theil/ Fol. 19. Lehrt sein Scháff-
 lin also singen.

„ **A** Ber du (Maria rein) durch dein Gehorsam-
 „ keit/
D Grewel. „ Vñd Gott gefellig Demütigkeit/
 „ Hast dem Teuffel zerknicht sein Haupt/
 „ Vñd ihn all seiner macht beraubt.

Diß Gesang Klingt dermassen / in der Papisten
 ohren so woll/dz es in dem kurzẽ Aufzug des grossen
 Gesang

Gesangbüchs Leisentritij / auß beuelh des Bischoffs
vnd Thumb Capitels zu Bamberg / sonderlich mit
gleichen Worten außzogen / vñ zu singen verordnet /
Besize den kurzen außzug der Christlichen Gesang /
Leisentritij / 2c. Getruckt zu Dillingen / durch Sebaldum
Mayer / Anno / M. D. LXXV. Fol. 189.

Gründliche Widerlegung / daß dise verlesung
des ersten Euangelij / vnrecht /
vnd vnchristlich seye.

SIs erst / Vrärest / vnd bey der es bleiben solle /
bis an das end der Welt / Ja in alle Ewigkeit /
Euangelions predig / ist vor der zeit / vnd würt
von den Bapstlern / noch heut zu Tag / wider Gott
vnd sein Heyligs Wort / auff die Hochgebenedeyet
Junctfraw Mariam gezogen / dann es je zu grob
Gesponnen / daß der Budisimilch Thumbdechant
Leisentritius seine Römische Bapstliche Kirchen-
gnossen heut zu tag / in disem hellē liecht des Euan-
gelij soll lehren / Catholisch singen / daß die Hochbe-
gnadet Junctfraw Maria / durch ihre gehorsam-
keit / vñ Gott gefellig demütigkeit hab dem Teuffel
zerknitsche sein Haupt / vnd in all seiner macht be-
raubt. Ursach wie hieoben im ersten Capitel ver-
melt / solchs hat allein gethon / vnd ohn aller Crea-
tur beystand / bey wesen / vñ mit thunlich verdienlich
hilff verbracht / Jesus Christus Gottes vnd Mariae
Son / wie hieunden würt etwas weiters angeragt
werden.

Ihesus Christus
Gottes vñ Ma-
riae Son / ist als
lein der Schlans
gen Kopff zers-
eretter / der dem
Teuffel zerknits-
chet sein haupt
vnd in aller seis-
ner macht bes-
raubt.

Psal. 40. Da sprach ich: Sihe ich kome / im Buch
h ist

Volumen Libri
quid?

Mos
ses
hatt
von
Chri
sto
durch

1.
Eberhaff
te Wort.
2.
Typos.
3.
Figuren
oder bes
deutnug
geschri
ben.

Don mir:

ist von mir geschriben / deinen willen / mein Gott / thüt
ich gern /c. da redt der Son Gottes / von seinem eige
nen allein ewigwerenden Versöhnopffer / durch sein
Leiden / Blütuergeissen / Warter / Tod vñ Sterben /
an dem Creütz / für die Sünde des Menschlichen
Geschlechts / vnd nennet Volumen Libri / das Buch /
die Bücher des heyligen Hauptpropheten Moyses /
in wölchen sonderlich Gen. 3. Moyses von seiner
Passion / Leiden / Sterben /c. wie auch in andern
Büchern durch leihaffte Geistreiche Wort / Typos
figur / vnd bedeutung geschriben vnd gelehrt habe.
Werck wol du Christlicher Warheit liebhabende
Hertz / Christ / sagt nit / Von meiner werdē Württer /
ist im Buch geschriben: Deinen Willen / mein Gott /
thüt sie gern / sonder. Von mir / ist im Buch geschri
ben / Deinen willen Mein Gott / thüt ich gern.

Darnach spricht Christus Johan. 5. Suchet in
der Schrift /c. Sie ist / die von mir Zeuger / spricht
nit / die von meiner werden Württer / wölche der
Schlangen das Hauptzerknische / Zeuger.

Vñ abermal Joan. 5. Moses hat von mir (nicht
sagt er / von meiner lieben Württer / die den Teuffel
all seiner macht beraubt) von mir geschriben.

Zü dem Luca. 24. sieng Christus den Jüngern / die
gen Emauß gangen / an von Moyses vñ allen Pro
pheten / vñ legt inen alle Geschrifft auß / die von ime
gesagt waren / nicht die von der Neyligen Junck
frawen / als auffgeworffne / Erlöserin gesagt war.

Vnd widerumb Luca. 24. spricht Christus am
Osterabende / zü den 11. Jüngern versamblet zü
Iheru

Inquisition.

59

Iherusalem. Es muß alles erfüllt werdē/was von
mir geschriben ist im Bsz Moyses/ vnd in den Pro-
pheten/vnd Psalmen/ Von mir / nicht von meiner
Mutter/ der vermeinten Seeligmacherin. Von mir.

Letztlich/ daß ich mit vil 8 Apostel vñ Euangeli-
sten Zeugnuß/wölche alle Christo dem Herrn allein/
die zerknirschung des Schlangenkopffs / das ist
vberwindung vnd erlöschung/ Teuffels/Sünd/Todt/
Hell / vñ ewiger Verdammuß / zc. zulegen / an-
ziehe/vñ dem Leser vberdrüsslich sey. So spricht der
Heilig Euangelist vnd Apostel Joan. In seiner 1. Joan. 3.
Canonic, am 3. Cap. Darzū ist erschienen der Son
Gottes / dz er die Werck des Teuffels zerstöre/nicht
die hochgebenedeyt Gottes Gebärerin / sonder er/
der Son Gottes / wölchen sie nach der Menschheit
Geboren/hat die Werck des Teuffels zerstört.

Sür das ander / so hat man die Hochgebenedeyt In sterbens noz
Junctfraw Mariam / vmb hülff vnd Trost / zū der vnd stund schreib
Sterbstund/am letzten Ende / angerüfft/ sie vmb man zū Marias
ein seeligs End gebetten/vñnd die Seele oder Geist vnd besilhet ihu
in ihre Hand befolhen/ vnd thüt noch heut zū tag. die Seel.

In vnser Frawen Psalterbüch/ Im

Psal. 30. Vel 31.

In manus tuas, Domina, comendo spiritum meum, "
totam vitam meam, & diem vltimum meum. "

Teutsch.

O liebe Fraw/ oder Herrin/ in deine Hände befiß

D 3 ich

ich dir meinen Geyst / mein ganz Leben / vnd mein
letsten Tag.

In dem Hymno / den man zur Vesper an der
Himelfart / vñ Empfengnus der Deyligen
Junctfrawen Maria singet.

” Maria Mater Gratia, Mater misericordia, Tu
” nos ab hoste protege; in hora mortis suscipe.

Teutsch.

O Maria du Mütter der Gnad / du Mütter der
Barmherzigkeit / Beschirme du vns / vor dem Feind /
vnd zu der stund des Todes nimb vns auff.

Seelengart im Sechsten Theil.

Sol. 294.

” Nach diesem / soll der Kranck vermanet werden /
” daß er auch die Junctfraw Mariam anruff /
” vnd sprech / O Maria Mütter der gnaden /
” Mütter der Barmherzigkeit / Bewar mich vor
” dem Feind / vnd empfahe mich Mütterlich in diesem
meinem abscheid.

Diz Gebett soll
einem sterbende
Menschen fürs
gesprochen wer
den.

Zu Maria der Mütter Gottes.

O Aller Heiligste / vñ ewig gebenedeyte Junct
fraw Maria / ich bitt dich flehenlich / du wöl
lest diesem Krancken in seinem letzten äng
sten / dein hilffer zeigen / erwirb im von deinem liebem
Kind / vnserm Herrn Jesu Christo / der dir nichts
versa get

versagt / Gnad / Ablass vnd vergebung aller seiner
 Sünden / Vertreib in Krafft deiner Keinigkeit vnd
 Heyligkeit / alle böse Geyster von hinnen / auff das
 er von ihnen ganz vngehindert mög vernünfftig
 klich / vñ Christlich verscheyden / vnd Jesum vnd dich
 Himmelkünigin mit allen andern anserwölten
 ohn end loben / Amen.

„
 O Blindheit
 vber blindheit.
 „
 „
 „
 „
 „

In andern Theil des Gesangbüchs Leysentrittis
 auff den Herrlichen Festag von der Himelfart
 vnd auffnehmung Mariæ fol. 17. lehrte Leisentrius
 also Catholisch singen.

S O Engelse Königin / vnd Mütter Gottes
 von edler art. Bedenck du vnser not vnd pein /
 in vnser letzten hinnefart / Hilff vns zu dir /
 gar bald vnd schier / erwirb auch vns / durch deines
 Son des Vatters gunst / all hoffnung ist ohn ihn
 vmb sonst.

Vnd in einem andern Gesang.

Fol. 21.

Maria zart / von edler art / ein Ros ohn alle
 Dornen / ic. am letzten end / bitt dich nit wend von
 mir / in meinem Sterben.

Das Alt gebreuchlich Gebett.

Wie Maria / Rosen rott /
 Hilff vns / auß aller vnser not.
 Wenn mein Herz bricht /

V Vnd

Vnd mein Mund nimmer spriche/
 Vnd meine Augen sich wenden/
 So komm mir Maria zu hilff / in meinem letzten
 ende.

Item.

O Maria süßer Größ/
 Thue meiner Sünden eine Büß.
 Wenn mein Herz bricht /
 Wenn mein Mund nimer spricht.
 Wenn sich meine Augen verwenden/
 So komm O Maria zu meinem letzten ende.

Man thut sich auch im rechten Bapstumb/ in
 auffrichtung der Testamenten/ zur Sterbens
 stund/ der Sy. Junckfrawen Maria befehlen.

Merck.

BIt also hiemit die Reine vnd Keusche/ allzeit
 Junckfraw Mariam/ Mutter Jesu Christi/
 daß sie mit aller Hämlicher Burger schafft/
 an meinen letzten End/ so sich Seel vnd Leib von
 einander scheiden will/ mir vnd meiner Armen Seel
 zu hilfflichem Trost komen/ vnd die belemen / wolle
 zu ewiger Seeligkeit / anschawende den Glantz
 Götlicher Barmherzigkeit. Das sind Formalia
 Verba, in einem Testament/ wölche ich bey meinen
 banden habe.

Gründliche Widerlegung / daß solchs vnrecht
 vnd vnchristlich sey.

Soll ein Rechtglenbiger Christ / allein dem Dem einigem
S Allmächtigen Ewigen Gott / Vatter / Son / waren Gott als
 vnd Heyligem Geyst / wie sich diser einig war lein / soll man die
 Gott / in seinem heyligen Wort geoffenbaret / sein Seel befehlen
 Seel / oder Geyst / inn seine görtliche vätterliche
 Hand / auß warem Glaubē / im Namen Jesu Christi
 befehlen / vnd vmb ein seeligs End / hinfart / vnd
 abschid außser disem jamerthal / hertzlich bitten vnd
 flähen.

Vrsach / daß Gott der Allmächtig hat vns Leib Warumb man
 vnd Seel erschaffen / vnd geben / an den / vnd nicht allein / Gott dem
 an oder in die heilig Engel / Nochbegnadet Junckfraw Maria / die Seel
 oder andere Heyligen / glauben soll befehlen.
 wie / wie der Christlich Glaub lautter.

Ich Glaub in Gott / Vatter den Allmächtigen /
 Ich Glaub in Ihesum Christum sein eingebornen
 Son / Ich Glaub in den H. Geyst.

Darnach / So ist der war Gott allein Allmächtig
 auß wölchs Hand / niemands seine Schäßlin
 reissen kan / wie Christus Johannis. 10. Cap. lehret /
 Vnd / wäre Christus der Herr / 1. Pet. 2. $\pi\omicron\upsilon\lambda\acute{\omega}\varsigma$
 $\kappa\alpha\iota\ \epsilon\pi\iota\ \sigma\iota\omicron\tau\omicron\varsigma$ $\tau\omicron\ \psi\upsilon\chi\omicron\varsigma$, Pastor, Superintendentens, cura-
 tor vigilantissimus animarum, der Hüt / H E R R /
 Bischoff / vnd geistlicher auffseher der Seelen genend.
 Vnd 1. Pet. 4. spricht der Heilige Apostel
 Petrus: Wölche da leiden nach Gottes willen / die
 sollen ihm / ihre Seel befehlen / als dem trewen
 Schöpffer / in güte Wercken. S. Peter lehit nicht /
 daß man die Seel der Heyligen Junckfrawen Ma-
 ria, oder andern Heyligen / sonder Gott dem trewen
 Schöpffer befehlen solle.

Serner

3.
Die H. Alt
glaubigen habe
ihr Seel Gott/
allein befolhen.

Ferner / es haben die Alt war Glaubigen Heyligen / jr Seel / allein / allein Gott dem Herrn befolhen / vertrauet / vnd hinderlegt.

Dauid der Königlich Prophet. Psal. 31.

In deine hende befillh ich meinen Geyst. Du hast mich Erlöset / Herr / du trewer Gott.

Der alt Fromb Tobias Cap. 3.

Ach Herr / erzeige mir Gnad / vnd nimb meinen Geyst weg im fride.

Der Gottsförchtig alt Simeon. Luce. 2.

Herr nun laß deinen Diener im friden fahren / 26.

Unser Seeligmacher Christus am Stamm
men des Creutz / Lucae 23.

Vatter / ich befillh meinen Geyst in deine hend.

Stephanus der H. Märterer Act. 7.

O Herr Jesu / nimb meinen Geyst auff.

Der Heylig Policarpus / der Jünger des Heyligen Apostels / vnd Euangelisten Johannis.

WAnn ich nach deinem gnedigen willen / auß dem leben Abscheiden soll / so verleyhe mir O Gott / ein sanfft hinfart / daß ich in warer erkandnuß vnd bekandnuß deines Sons / meines Herrn Jesu Christi / rühwiglich Absterbe / nicht lang gepeinigt

gepeinigt werde / vnd daß ich / im friden rühend/
werde endlich theilhaftig der Auferstehung deiner
Heyligen / vnd frölich dir / für alle deine Leyblich
vnd Geistliche Güttharen danck sagen/ vñ dich mit
samt der gangen Himmlischen Kirchen / in alle
Ewigkeit/lobe vnd preise/Amen.

In der Letaney/oder Gemeinen Gebett.

Von dem ewigen Tod/
In vnser letzten stund/ } Hilff vns lieber Herr Gott.
Am Jüngsten gericht/ }

Der Ursachen/so haben wir Aergleubigen
Quangelische/eltliche schöne bettlieder oder ge-
seng. Als/ O Herr biß du mein zuuersicht &c.
Item O Jesu Christ/war Mensch vnd Gott/&c.
die auch ihr Bapisten außser zwingner vnwider-
sprechlicher Warheit selber nicht schelten Tünden/
ich muß aber hieher setzen / das sehr Christlich hertz-
lich annüchtig Bettgesang/wölchs einem durch das
Hertz geht.

1.
Wenn mein Scündlein vorhanden ist / vnd ich
soll fahren mein Strassen / so beleyt du mich
Herr Jesu Christ / du wirst mich nie verlassen.
Mein Seel an meinem letzten end / befihl ich dir in
deine hend/du wirst mir sie bewaren.

Zur stund des
Tods/haben wir
ein trewen bes-
leytman / Ihes-
sum / dem befihl
dein Seel.

2.
Wein Sünd mich werden kräncken sehr / mein
Gwissen wirt mich plagen / dann ihr seind viel wie
3 Sande

Bstendiger trost
wieder die sünd
vñnd angst des

Gewissen / steht
in dem Tode vnd
wunden Christi.

Sand am Meer / doch will ich nicht verzagen. Ger
dencken will ich an dein Tode / Herr Christe deine
Wunden Rort / die werden mich erhalten.

3.

Wohin ein
Christ ist kommen
zu Christo in das
ewig Leben.

Ich bin ein Glied auß deinem Leib / deß Tröst ich
mich von herten / von dir ich vngescheyden bleib / in
Todes not vnd schmerzen / wann ich gleich stirb / so
stirb ich dir / ein Ewigs leben hastu mir / durch dein
nen Tode erworben.

Der Leyb soll
auch wider auff
erstehen.

Joan. 17.
Phil. 11

Weil du vom Tode erstanden bist / würt ich in
Grab nie bleiben. Mein höchster Trost dein Auffart
ist / den Tode kanstu vertreiben / dann wo du bist / da
kôm ich hin / daß ich stets bey dir leben will / drum
fahr ich hin mit freuden.

Für das dritt / so pflegt man im Bapstum / der
Nochgebenedeyten Junckfrawen Maria / die
Lehr vnd Namen der Erlösung vnd Sünden
Büssens / Reinigung / Wäsung / Heylung / der
Sünd / Wissethat / Schwachheit / die erwerbung
der Aion Ewiger Glory / freud vnd Seeligkeit zu
zuschreiben oder zuzulegen.

Seelengart / im fünfften Theil.

Fol. 207. 208.

Die Auflegung deß worts Maria nach dem
Fünff Büchstaben.

MEDIATRIX, O Maria ein Wirtlerin zwischen
Gott

Gott vñ dem Menschen/ mach dich das Mittel zwis-
schen dem gerechten Gott/ vnd mir armen Sünder.

AUXILIATRIX, O Maria ein helfferin in aller
angst vnd not / Kom mir zu hilff in allem meinem
Leyden/ vnd hilff mir / wider die bösen Geyster strei-
ten/ vnd fechten / vnd alle meine Anfechtung über-
winden.

REPARATIX, O Maria ein widerbringerin der
verlorenen gnaden / aller Menschen/ widerbring in
mir all mein verlorne zeit/ vñ mein Sündlichs ver-
dampst wesen.

ILLUMINATRIX, O Maria ein erleuchterin/
die du geboren hast / das ewige Licht aller Welt/
erleucht mein vnwissenheit/ vnd erkandnuß/ das ich
armer Sünder nicht gehe / in die Finsternuß des
ewigen Todts.

ADVOCATRIX, O Maria/ ein Fürspreche-
rin aller elenden Menschen / biß mein Fürspreche-
rin/ an meinem letzten Ende/ vñ vor dem gestreng-
en Urtheil Gottes / vnd erwirb mir Gnad / vnd die
Frucht deines Leibs/ Jesum Christum/ Amen.

Auß dem Guldin Aue Maria / so von dem Eng-
gel/ S. Bernharde geoffenbart See-
lengart/ fo. 270.

Gruß seystu Maria ein bereits Neyl vñnd
Trösterin der lebendigen vnd verstorbnen/ sey
bey mir/ in meinen anfechtungen/ trübseligkei-
ten/ noch/ angst/ vnd schwachheiten/ vñnd fürnäm-
lich

Es soll die Son
verbliben / vnd
der Himmeltrach
en.

lich / in der stund meines Tods / weich nit von mir /
erlang mir verzeyung aller meiner Sünden / vnd
die Glory des himlischen Vaterlandes / Amen.

”
” Auß dem schönen Gebett / von den sibem frewdern
Marta ꝛc. Seelengart / Fol: 215.

”
” **S** Du Königin der Himmel / der grossen Frewd
bist ermanet / vnd insonderheit gebetten / daß
durich inn meinen anligenden Liden / vnber
”
” geren gewerst / nach deiner gnaden / vnd nach mehr
”
” ner Seelen Heyl. Auch allen Seelen inn dem Seg
”
” fwer / durch deine sibem sonderliche Frewd / werd ver
”
” ligen ewige Rüh vnd Seligkeit / Aue Maria.

Das Salue Regina. Seelengart / Fol. 59.

”
” **S** Grüßte seystu Königin der Barmherzigkeit /
des Leben süßigkeit / vnd vnser Hoffnung / sey
gegrüßt / zu dir schreyen wir elende Kinder
Eua / zu dir seuffzen wir klagend vnd weinend in
”
” diesem Thal der Zerber / Wya vnser fürsprecherin /
”
” darumb thet deine barmherzige Augen zu vns / vnd
nach diesem Elend zeig vns Ihesum / die gesegnet
Frucht deines Leibs / O gütige / O milte / O süße
Maria.

Auflegung des Salue Regina / auß einem
alten Bapstlichen Bettbüchlin.

S Alue, begrüßt seystu aller Engel ein Junckfraw /
Der klaren Gottheit / ein vil süßer Daw.
Regina

Regina, Ein Königin der armen Christenheit/
 Benim Maria all vnser leid.
 Misericordig, Durbarmherzige Mütter gnadē vol/
 Den thu vns armen Sünder wol.
 Vita, Frist/ Fraw/ vnser leben.
 Daß vns ein güend werd geben.
 Dulcedo, Du süsse aller süßigkeit.
 An vnserm end/ nit von vns scheid:
 Et spes, Vnd begird vnd hoffnung haben wir/
 Maria hilff vns auß nöten schier.
 Nostra, Unser Sünd vertilg an vns/
 Durch die frewd deines lieben Sons.
 Salue. Grüß vns Fraw mit deinen Göttlichē gnadē/
 Maria du solt vns güetiglich zu dir laden.
 Ad te. Zu dir haben wir allen Trost/
 Daß wir auß nöten werden erlöst.
 Clamamus. Wir ruffend als barmherzige Mütter/
 Versehen vns gegen deinem Kind gütes.
 Exules. Ellend seind wir Junckfraw Maria/
 Hilff vns an der Engel schar.
 Filij. Kinder von deinem Son Hochgeborn/
 Maria versöhn vns vor deines Kindes zorn.
 Eva. Maria du hast wider bracht/
 Den sahl/ den Eva hat verbracht.
 Ad te, Zu dir haben wir vns verpflichtet/
 Maria verlaß vns an vnserm Ende nicht.
 Suspiramus, Wir seuffzen Maria von hertzen/
 Maria benimme vnsern schmerzen.
 Gementes. Wir klagend dir vnser Sünde/
 Maria laß vns den bösen nit vberwinden.

Et flentes, Vnd wir weinend vnser Sünd groß/
 Maria laß vns alle werden deine Hausgnosse/
 In hac. Alle Chriſten die auff Erden ſeind/
 Die laß Maria all werden deine Kind.
 Lachrymarum, Laß vns deiner trähern gntieffen/
 Vnd als aller ding Tugendt in vns ſtieſſen.
 Valle. Hilff vns auß diſem Jamerthal/
 Vnd behüt vns vor dem ewigen ſahl.
 Eya, Ein Königin im Himmelreich/
 Hilff vns in Himel zu dir gnädiglich.
 Ergo. Darumb wir alle loben dich/
 Von gangem hertzen inniglich.
 Aduocata, Vnſer aller Vdgetin du biſt/
 Maria beker/das böß an vns iſt.
 Noſtra. Vnſer Leben an dir ſtadt/
 Maria zeig vns den Himmlischen Pfadt.
 Illos, Der iſt Maria vns eingebornen/
 Verſöhn vns vor deines lieben Sones zorn.
 Tuos. Deiner hilff wir alle begeren/
 Maria deren wölleſt vns geweren.
 Misericordes. Mit vns theil Barmhertzigkeit/
 Vnd behüt vns Maria vor allē ängſten vñ hertzt
 Oculos. Deiner Mütterlichen Augen/
 Wöllſt du vns Maria an vnſerm end nit beraubē ^(leib)
 Ad nos. Zu vns Maria ker deinen Göttliche troſt/
 Behüt vns vor der Hellen Koſt.
 So kommen wir auß nöten ſchier/
 Conuerte. Beker vns Maria zu dir/
 Et Ieſum. Vnd Jeſum dein vil liebes Kind/
 Deß wir ganz eigen ſeind.
 Benedictum. Geſegnet Alpha et O. Maria

Maria vns an Seel an Leib.

Fructum. Deiner Zarten Frucht groß/

Die dir Maria auß deiner Edlen vn̄ Klarē mensch

Ventris. Deines heiligen Leibs schrein/ (heit floß.

Darinn sich Gott selber hat verschlossen ein.

Tui. Dein Götlicher trost sey vns mit/

Vnd setz vns in den ewigen frid.

Nobis. Vns zu Trost vnd heyl/

So er vns gibe das leest Urtheil.

Post. Darnach gib vns Maria deinē Götlichen ses

An vnserem end solen vns pflegen.

Hoc. Hilff Maria vns auß not/ (gen/

Durch deines lieben Kindes Tode.

Exilium. Das wer an vns allen war/

Das helff vns die/die Chistum gebar.

Ostende. So vnser lebens nit mehr ist/

So erzeig vns Maria Jesum Christ.

O Clemens, O Pia, Süsse gütige milte Mütter vnd

Wañ dein liebes Kind nichts versagt. (magt/

O Dulcis Mariae. O süsse aller süßigkeit/

An vnserm end nit von vns scheid.

Vnd führ vns Maria gwalrtiglich/

In das ewig Himelreich/ Amen.

cc

cc

cc

cc

cc

cc

Psalterium D. Maræ Virginis / Unser lieben Unser Frauen
 Frauen Psalter / da der ganz Psalter / nach der Psalter,
 Ordnung / von dem lieben Waren Gott / dem Bruns
 nenquell des Lebens / auff Mariam die Jungfraw
 wen / transferirt vnd verwende. Vnd zu Paris in
 Franckreich / zu Venedig in Welschland / zu Lypz
zig

33 zigin Teutschland / offentlich getruckt werden / das
 33 rinnen der Heyligen Junckfrawen Maria / Götze
 33 liche Werck / ehr vnnnd Rühm / die allein Gott dem
 33 Allmächtigen zugehören / vnd in ewigkeit / Gott al
 33 lein / ich sag / Gott allein / bleiben müssen / zugelegt
 33 vnd zugeschrieben werden / will zum Exempel / weil
 solchs Büch nit jederman beyhanden / etlichs hier
 her / verdentscht setzen / vnd erzöllen.

Der 19. Psalm lauttet also.

33 **O** Liebe Fraw erhör mich an dem Tag der Trübi
 33 seeligkeit / vndkehr dein güetig Angesicht zu vn
 33 serm Gebett. Verwürff vns nicht in der stund
 33 vnser Todts / komm meiner Seel zu hilff / wann sie
 33 jren Leib verlassen wirt / schick jr entgegen den güetig
 Engel / der sie vor den bösen Feinden beschirme / zeit
 ge jr den versöhnten vñ gnedigē Richter der Welt /
 das er von deinet wegen jhr Gnad vnd Ablass mit
 theile / laß mein Seel dein erquickung empfinden / vñ
 gib jr auch ein ort / vnder den aufferwölkten Gottes.

Der 30. Psalm. Lauttet also.

33 **H**ilf dich / O Liebe Fraw hab ich gehoffet / hilff
 33 das ich in Ewigkeit nicht zu schanden werde /
 33 Neige dein Ohr zu mir / in meiner Traurigkeit /
 mach mich frölich / du bist mein Stütze / mein Zu
 flucht / mein Trost / mein Schirm / da mein Herz in
 ängsten ware / hab ich zu dir geschreyen / vnd du hast
 mich erhört von den Spizen der ewigen hohen Ber
 gen / in deinehend / O Fraw (heilige Mutter Gottes)
 ber

befilß ich meinen Geyst/mein ganz leben/vnd mein
 letzten Tag.

Der 50. Psalm lautet also.

Erbarm dich mein / O liebe Frau / oder begnade
 mich / die du ein Mutter der Barmherzigkeit /
 genende wüest / vnnnd nach deiner herrlichen
 Barmherzigkeit / reinige mich von aller meiner
 Wissethat / Gieße über mich auß dein Gnad / vnd
 enzieh oder nimm nit von mir / dein gewonliche güte /
 daß die will ich mein Sünd beychten / vnnnd vor dir
 will ich mein Laster halber anklagen / Verfühne
 mich der Frucht deines Leibs / vnnnd mach mir zu freu-
 den / den der mich erschaffen hat.

Der 63. Psalm lautet also.

OLiebe Frau / soll dir nit mein Seel vnderworffē
 sein / die du hast aller Seeligmacher geboren /
Du Seeligmacherin / deren die verloren /
 sey vnser eingedenck / Erhöre das laydig geschray
 vnser Dergens / Geuse vns ein / gnad von deinen
 schägen / vnnnd mit salben heyle vnsern schmerzen /
 gib vns frewd / vñ frölichkeit / auff daß du die Feind
 der frommen zuschanden machest / Reinige oder
 wesch ab alle vnser Sünd / vnnnd heyle alle vnser
 schwachheit.

Dieser / der Göttlichen Mayestat / vñ einig von
 Gott gesetzten Gnadenstuls vnd erlösers / ho-
 r
 hen

hen Ehren verleglicher/ gebett/ reden vnnnd sachen
ist der ganz Psalter / so vnser Frawen Psalter ge-
nendt/voll/darab sich die Himmel biegen/vnnnd die
Sonn verblischen möchte. Verlust hat/ der mag er-
melten vnser Frawen Psalter selber lesen/ oder den
selben verdolmetschen vnd verdeutschen lassen.

Leisentritius / im andern Theil seines Gesangs-
buchs Fol. 47. lehret seine glaubens ge-
nossen also singen zur bittertzeit.

Maria Gottes Mütter wohn vns bey/vnd hilf
vns gnad erwerben/das wir der Sünden wer-
den frey/vnd endlich selig sterben / dein vor-
bit vns mittheil/ reine magt / zuerlangen Ewigs
heyl. So singen wir Alleluia/ Alleluia singen wir/
Gott vnd dir zu lobe / das er vns erzeigen will/ sein
Göttliche holde/2c.

Im ersten Theyl/ Folio. 144.

In Gottes namen fahren wir/Maria zu die
kommen wir / dein vorbit wölft mittheilern
vns / vnnnd erlangen die genad deines Sons/
Aryieleisen.

In ander Theil/Fol. 19. wie hievor vermeldet
sagt Leisentritius / Aber du (versteh. Maria
rein) durch dein gehorsamkeit / vnnnd Gott ge-
sellig demüctigkeit / hast dem Teuffel zerknitsche
sein Haupt/vnd in all seiner Wache beraubt.

Das

Das gewonlich Bittfart Gesang/ des ge-
meinen Mans.

Unsere liebe Frawe/ die helff vns wider heim/
Wir haben sie gesuchet alle sampt gemein.
Wir haben sie gesuchet in irem Gottes Hauß/
Die verzeih vns vnser Sünde / so gangen wir ledig
aus / Arieleyson.

Verzeihe vns vnser Sünd vnd Wissethat/ Gott
behüt die heylige Fruchte / die auffdem Felde stah/ /
Gott behüte die heilige Fruchte/ das Korn vnd auch
den Wein / Maria Gottes Mütter die wolle vns
gnedig sein / Arieleyson.

Im Büchlin von der Buiderschaft des Pfal-
ters oder Rosenkrantz Maria:

In der Vorred.

Maria würt euch erlangen hie Gnad vnd Sel-
gen / vnd dort die Kron der ewigen Gloiy vnd See-
ligkeit. “

Im Beschluß.

So würt euch die Himmel Königin Maria / für
disen Geistliche Rosenkrantz / Erlangen die Kron
der ewigen Frewd vnd seeligkeit. “

Gründeliche widerlegung/ das diß/ vnrecht
vnd vnchristlich/ dem H. Göttlichen
Wort zuwider.

Diß vnuer-
schempt Leg-
nen hört Gott/
dem muß man
rechen schaffte
ihm.

Capitulation.
was Maria zü-
gelegt werde.

O Ihr Baptisten / wie dörfte ihr schreyen vnd
schreiben / ihr wöllend als wol durch Christum /
als die Lutherischen vermeinen / seelig wer-
den: Ir lehrende / mann soll allein durch Christum
in Himmel kommen: so ihr doch daß Widerspill / in
ewer alt vnd new auß gegangnē schrifftn Büchern /
Gebetten vnd Gesengen / schreibt / lehrt / bettend /
glaubend vñ haltend. Dann jr Mariam die Nocht
begnade Junckfrawente (wie auß hienor geschrib-
nen ewern eignē worten / die vnuerfelscht auß ewern
Büchern gezogen / zusehen) anruffende / 1. Ein
Mittlerin zwischen Gott / vnd dem Menschen /
2. Ein Helfferin in aller angst vnd not / 3. Ein
widerbringerin der verlorren gnaden / 4. Ein er-
leuchterin / 5. Ein gwaltige Erlöserin der traw-
rigen vnd betrübten hertzen / 6. Ein Fürsprecherin
aller betrübten hertzen / 7. Ein ober eits Neyl vnd
Trösterin der lebendigen vnd verstorbnen / 8. Ein
Mutter vñ Königin der Gnaden vñ Barmherzig-
keit / 9. Ewer leben / 10. Süßigkeit / 11. Vnd
hoffnung / 12. Seeligmacherin der verlorren /
13. Die vns erlange die Kron der ewigen Glory
frewd vnd Seeligkeit / 14. vnd deren Göttlicher
Mayestat Ehrē verletzlicher Titel vil mehr / 15. Die
euch gnedig / barmherzig sein wölle / 16. Von ewer
Sünden reinigen / wäschen / 17. Alle ewere schwach-
heit heilen / 18. In der Stund des Todes zü hilf-
lichem Trost kommen / auffnehmen / 19. Ewig rüh
vnd Seeligkeit mittheilen wölle. Wölchs alles /
allein / allein Gott / dem Vatter aller gnaden vnd
Barmherzig /

Barmherzigkeit / vnd seinem eingebornen Son /
vnserm einigen Gott dem Vattern / fürgesteltem
Gnadenstuhl Ihesu Christo zugehören / vnd in ewige
Zeit bleiben muß.

Dann Erstlich so les vnd erweg man mit Christ-
lichem Eyffer den Psalter Davids / vnuerfalscht / Vnd
rein vnd lauter / wie er in der Bibel verfaßt ist / Vnd
darmit die Bapstler nicht fürwerffen / wie Euan-
gelischen dringen allein auff des Luthers verdol-
meschte Deutsche Bibel / an wölicher sie vill zütad-
deln vnd züstraffen nach ihrer gewonheit pflegen /
So will ich mich referiert vnd gezogen haben / auff
die Alt gewonlich Lateinisch Translation, vnd daß
noch weniger Klage seye / auff Doctor Johan Dieten-
bergers eigne Teutsche Bibel. So würt sich vns
widersprechlich finden / daß nicht der Junckfrawen
Maria / noch keiner Creatur / sonder allein / allein /
allein / Gott dem Allmächtigen / Gnad / Barm-
herzigkeit / verzeihung / vergebung der Sünden /
Hilff / Trost / Erretung / erledigung / außser vnd in
aller not / mit zütheilen / vnd zugeben / vnd von jme
Gott allein begeret / gebetten / gesucht / geglaube / vnd
erlangt ist worden / vn soll werden. Warumb schreibe
dann ihr Bapisten solchs S. Mariae Virgini zü /
vnd habend die / 150. Psalmen vom Brunnenquell
des lebens / auff Mariam transferirt / verwendet.
Bettet vnd rüffet sie mit anderen ewern vnzalbarn
Gebetten / wie vermeldt / also an:

Darnach / so auch in der ganzen Heiligen Bib-
lischen wahr Canonischen geschrißten / kein einig

X 3 Zeugnuß

1.

Argument.

2.

Argument.

Zeugnuß / Befehl / verheißung / Exempel / daß der
Nochgelobte Jungfrawen Maria / oberzelter Götter
liche Ehr / vñ Erlösers Ampt / Tittel / oder namen /
zügelegt seye / oder solle werden / wie kan solch ewer
Bäpstliche verehrung / anruffung / ic. dem Euangeli-
o gemess sein? wo steht in Gottes wort geschriben?
wo habe jr im grund / ein Silben / Ja Buchsta-
ben auff zu zeigen?

3.
Argument.

Zum dritten / so ist / vnd bleibt die Ehr / rühm / lob
name / Werck vnd that / des vollkōmen erlöse Amptes
dem einigen Herrn Jesu Christo / Gottes vnd Mariae
Sohn / wie auch hieoben bey Rettung der ersten
Euangelions predigen / angezeit worden / Steht nicht
anstruckentlich geschriben? Lesen wir nit mit hellen
klaren worten / wie hernach volgt.

Matth. 1. des Namen soltu
Jesus heissen / daß er wird sein
Volck Seelig machen von iren
Sünden. Luce. 2. Euch ist heut
der Heyland geboren / welcher ist
Christus der Herr. Luce. 19.
Des Menschen son ist kommen
zu suchen / vñnd seelig zumach-
en / daß verloren ist.

1. Tim. 2. Jesus Christus ist
kommen in die Welt / die Sün-
der seelig zumachen / ic.

Steht nicht hell vñ klar
geschriben.

1. Tim. 2. Es ist ein Gott /
vñ ein Niltler / zwischen Got vñ
den Menschen / Nämliche der
Mensch Jesus Christus / 1. Jo-
an. 2. So haben wir ein Für-
sprechē bey dem Vatter / Jesum
Christum der gerecht ist.

Wie kan dan
die S. Jung-
fraw Maria
sein / oder ge-
nennet werden,

Ein Seelige
macherin.
Ein Helfferin
Ein erlöserin
die dem Teuffel
das Haupt zer-
knisset / ic.
Sie von allen
Sünden reinis-
ge / vñnd der
gleichen mehr.
Ein Miltlerin
zwischen Gott
vñnd dem Men-
schen.
Ein Fürsprech-
erin / ic.

Wahrlich Esa. 42. sein Ehr gibt er niemande/
 Zum vierten/ So haben auch die Alten Kirchē/
 Lehrer vñ Scribenten/auff anleitung D. Schuffe
 widerfochten dise vñnd der gleichen verkerete verch-
 rung der D Junckfrawen / als Epiphanius vñnd
 andere mehr.

4.
 Argumens.

Bonauentura in III. Sententirum, dist. 2. quaest.
 3. Disputirt/ vñnd schreibt.

WAn soll vermeiden/darmit nit/wann die für-
 trefflichkeyt der Mütter erweittert/ die Ehr
 des Sons gemindert werde/ vñnd also in dem
 Son/die Mutter zu höherem gwalt gesetzt oder be-
 rufft werde/ So doch ihr will/das vil höher ihr son/
 als der Schöpffer erhebt oder erhöcht werde/ daß
 sie.

Ein schöne Res-
 gel.

Item.

Auff die einred/ oder gegenwurff/das die Ehr/
 welche der D. Mütter bewisen werde/geschehe vor
 wegen des Sons/vñnd soll auff den Son referirt/
 vñnd gezogen werden/ Gibt Bonauentura Antwort/
 man soll nicht alle/ oder ein jede Ehr/wölche man
 dem Son schuldig sey /der Mütter zulegen.

4.

Zum vierten / so pflegt man die Hochbegnadete Mann verchret
 Junckfraw Mariam / mit dem Aue Maria/ Mariam mit
 Betten vñ Lenten / wölchs der Englich Guß dem Aue Maria
 Genende würt / zuverehren. betten vñd leus-
 tung.

Das

Das Aue Maria / der Engelisch Grüss/
aus dem Deutschen Catechismo Do-
toris Petri Canisij.

Gegrüßte seyest du Maria / voller gnaden / der
Herr ist mit dir / Du bist gebenedeyet / vnder
den Weibern / vnd gebenedeyet ist die Frucht
deines Leibs / Jesus Christus. Heilige Maria Müt-
ter Gottes / bitt für vns arme Sünder / Amen.

Canisius.

Warumb wirt neben dem Vatter Vnser / der
Engelisch Grüss gesprochen?

1. Darumb / daß vnser Gebett / desto krefftfertiger
sey / dieweil wir Christum vnsern Herrn / vnd seinen
Heylwertigen Namen darbey melden / 2. auch
Gott in seiner lieben werden Mütter loben / vnd
durch sie Göttlich gnad begeren.

Christus spricht:
Was jr bittet in
meinem Namē/
nicht im Namē
Mariæ?

Doctor Keisers-
perger / zeigt
drey vrsachē an/
warumb man
das Aue Mari-
a / leuten solle.

Warumb man das Aue Maria leutte / vnd
wer das Aue Maria zu leuten auffgesetzt / auff
D. Keisersperger gewesenen Thumbstifts Prediger zu
Strasburg / in der Postil am tag der Auff-
opfferung Mariæ.

1.

Zum Ersten / leutet man das Aue Maria da-
rumb / daß der Engel Gabriel gegrüßt hat
Mariam / wann er kam zu ihr.

2.

Zum andern / daß man sie anruff / daß sie vns be-
schirme / vor den bösen Geistern / am Abend darum/
daß sie dich wölle behüten die Nacht vor bösen
Wercken / vnd am Morgen darum / daß sie dich
wölle behüten den ganzen Tag.

Zum

Zum dritten / Propter bene merita, auff daß vnser
 Frau auffopffere deine gütte Werck / daß sie Gott
 dem Herrn angenehm werden / dan sie ist vnser Für-
 sprecherin vor Gott dem Herrn / vnd alles das wir
 erlangen sollen/das muß durch sie geschehen/ Nicht
 anders als ein fromme Frau / die ihren Mann fast
 lieb hat / was dieselb begert von ihm / das gwert er
 sie/te. Dann/als Ioannes Salisbergensis schreibt/so
 ist kein verfänglicher fürsprech nit/dan ein Pfulwen
 Agel/das ist ein fromme Frau / die zu nacht schlaffe
 bey ihrem Mann/ auff dem Pfulwen.

Nun bitten wir / daß Maria vns wölle beschir-
 men vor aller Widerwertigkeit. Nun höre / waber
 das vrsprunglich Kommen ist. Ich liß von zweyen/
 die wolt man zu Auinion verbrennen/Der ein rufft
 vnser Frauen an/vnd ermanet sie des diensts/so er
 jr gedienet hette / Aber der ander schwig still / der jr
 vvilleicht nicht gedienet hette / Da nun der ein vnser
 Frauen so hefftiglich anruffet/da gieng das band
 auff am pfal / daran er gebunden was/ vnd ward
 ledig/vnd verbrannicht /Der nachrichter nam ihn/
 vnd warffe ihn widerumb ihns Feuer/ vnd es schaz-
 det im aber nit/ vnnnd gieng also herauf vnuerbrent/
 Da fragt man in/ wie es doch kem/das im dz Feuer
 nie zuschaffen gebe / Da sprach er/ich hab allwegen
 gedienet vnser lieben Frauen/ vnd desselben diensts
 hab ich sie jetz ermanet / daß sie mir wölle zuhilff
 Kommen/das hat sie gethan / vnd hat mich also be-
 schirmet. Das wunderzeichen kam darnach für
 Papsst Johannem. 22. der hat auffgesetzt/das man
 L alwei

Wer das Zue
 Maria zuleute
 verordnet vnnnd
 auffgesetzt

Bapst Joānes/
der 22. diß Vaz-
mens.

Gulden Ave-
Maria.

87

Satholische

alwegen sol leutten das Ave Maria / am abende
vnnnd am morgen / darzu wen ich. 20. tag Abblas
geben allen denen / die da drey Ave Maria betten /
so man es leuttet morgens oder abends. Hæc ille.

Das Gulden Ave Maria / so von dem En-
gel S. Bernharde geoffenbart ist
worden / fol. 207.

Gegrüßt seystu Maria / du aller demütigste
Madt / Heyliger dreyfaltigkeit / gegrüßt seystu
stu Maria / du aller heyligste vor außerswöl-
teste Tochter Gott des vatters / gegrüßt seystu Ma-
ria / du aller würdigste Wütter vnser Herrn Jesu
Christi / gegrüßt seystu Maria / du aller liebste ge-
sponsdes Heyligen Geists / gegrüßet seystu Maria
du aller schönste Schwester der Engel / Begrüßet
seystu Maria du gewünschte verhayssung der Pro-
pheten / Begrüßt seystu Maria / du heiliche Künig-
gin der Patriarchen gegrüßt seystu Maria du war-
hafftige maisterin der Euangelisten / Begrüßt sey-
stu Maria du fürsichtige lehrerin der Apostel / Ge-
grüßt seystu Maria / ein veste sterckerin der War-
terer / Begrüßt seystu Maria / ein süßer Brunn vnd
volkommenheit der Beichtiger / Begrüßt seystu Ma-
ria / ein liebliche zier vnnnd Kron der Junckfrawen /
Begrüßt seystu Maria / ein bereits Heil vnd Trö-
sterin der Lebendigen vnd Verstorbenen / sey bey mir
in meinen Anfechtungē / trübseeligkeitē / not / angst /
vnd schwachheitē / vñ fürnemlich in der stund meines
Tods / weich nie von mir / erlang mir verzeihung al-
ler meiner Sünden / vnd die Glory des Himlichen
Vatterlands / Amen.

o Allmechtiger
Gott / thū den
Blinden Leuten
die augen auff.

Ein

Ein schöner Gruss zu Maria der Mütter Gottes / vor S. Anna Bild züsprechen / Sol. 255. Seelengart.

Maria / vol gnaden / der Herr ist mit dir /
 sein Gnad sey mit mir. Du bist gebenedeyt von
 der den Weibern / vñ gebenedeit sey dein Wüt-
 ter / S. Anna / auß wölcher dein Junckfrewlich
 fleisch ohn Mackel vnd Sünd herfür gangen ist / Du
 du Seeligste Junckfraw Maria / auß dir aber ist
 geboren Jesus Christus des Lebendige Gottes Son.

Werk auch wol / das zu zeiten des Interdicts, Was Interdict,
 wann ein Volck oder Kirch im Ban / die Glocken
 zu leuten / weder klein noch groß / weder in / noch auß
 serhalb der Kirchen / weder zur Wessen / Göttlichen
 ämptern / auch zu der Tertz vnd Non, verbotten ist / Das Aue Maria
 jedoch so mag mā der Wütter Gottes zu Ehren / des rria darff auch
 Abendts vñ Morgens das Aue Maria leuten, Ioan. zur zeit des Inter
 Calderinus in Tract. de interdictis, in 1. part. n. 97. dictis leuten.

Erklärung der Aue Maria / sampt Widerle-
 gung / was darmit die Bapstler vnrechts / vnd
 Gottes wort zu wider handeln.

Erklärung vnd
 Widerlegung
 des Bapstlichen
 Aue Mariae

Zum Ersten / so ist sich wol zuerwunder / das die
 Bapstlichen das Aue Maria dörffen den Eng-
 lischen Gruss nennen / so es doch mit nichten der
 Englisch Gruss sampt mit angehenckter befohlner
 Werbung / sonder ein züsamengeslickter Spruch /
 wölcher zum theil / 1. Auß den worten des En-
 gels / 2. Der Alten Elisabet / zum theil / 3. Auß
 dem züsatz eines Bapsts / 4. vnd dann einen neuen
 L 2 anruß

Das Bapstlich
 Aue Maria ist
 nicht der Enges-
 lisch Gruss.

anruffenden anhang / genommen ist / Dann also leibet
 D. Petrus Canilius, den Englischen Grüss bettet.
 Erster theil des Aue Maria / wo
 here
 Gegrüßtestu Maria / voller gnaden / der Herr
 ist mit dir / du bist gebenedeyet vnder den Weibern /
 dise Wort hat der Engel Gabriel / zu der Hochber
 gnaderen Junckfrawen Maria gesprochen / doch
 Voller Gnad. hat der Engel nicht gesagt / voller gnaden / sonder
 wie es im griechischen steht *νεχαριστων*. Das ist / Du
 Luce 1. begnadte / vnd wie es der Engel selber auflegt / Du
 hast Gnad bey Gott funden.

Der ander theil des Aue Maria
 woher.
 Vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs / Dise
 Wort hat die Alt frome Ehe hauss fraw des Alten
 Priesters Zacharia / zu Maria der Junckfrawen /
 da sie zu ihr / ober das Gebirg gangen / geredt / Ge
 benedeyet bistu vnder den Weibern / Gebenedeyet
 ist die Frucht deines Leibs.

Der dreyr theil des Aue Maria
 woher.
 Jesus Christus Amen / Dise drey Wort / soll ein
 Bapst / mit namen Urbanus / mit sonderem Ablas
 hinzu gethon haben.

Der leyst Theil des Aue Maria
 woher.
 Heilige Maria / Mutter Gottes / bitt für vns ar
 me Sünder / disen anhäng / habt jr Bapstler nit von
 dem Engel Gabriel / noch von der Elisabeth / noch
 auß grund des Göttlichē Worts / sonder auß ewern
 eignē gütduncken vñ Menschen sagung / gespinne.

Das Bapstlich Aue Maria ist
 kein Grüss / kein
 Gebet / noch an
 ruffung Maria
 V sach.
 Darnach so kan vnd soll / die Heilig Junckfraw
 Maria / mit disem Aue Maria / weder gegrüßet noch
 angebetet / angerufft / noch verehrt werden / auß vol
 genden Versachen.

Eslich / so hat Gott der Allmächtig dem En
 gel Gabriel / allein / vnd keinem andern / weder
 Engel

Engel noch Menschen / die Heylig Junckfrawen
 Mariam zu grüssen / vnd die werbung von emp-
 fengnuß vnd Menschwerdung seines Sons / 2c. an
 Gottes Himlischen Vatters statt / anzubringen vnd
 zu eröffnen / befolhen / vnd hat sich kein anderer En-
 gel / deren vil tausend vor Gottes Angesichte stehn /
 Mariam zu grüssen / vñ die werbung zu verrichten /
 vnderfangen / sonder der Engel Gabriel allein hat
 den empfangnen Befelß gehorsamlich außgerichte.
 Warum wöllend dan jr Bapiste / Mariam die wer-
 de Hüter des Herrn / die ihr nicht allein nicht Engel /
 sonder der Engel Gabriel nicht sey / mit dem Aue
 Maria / grüssen / vñ sie also verehren / dieweils euch
 Gott der Allmächtig / in seinem Wort mit keinem
 Puncten befolhen: Derwegen ewer thün / kan nicht
 auß einem waren Glauben / wölcher sich gründet
 auff Gottes Wort / herkommen / vnd Gott nicht gefal-
 len / wie der Heilig Paulus zum Röm / 14. Heb 11.
 gründlich lehret.

Darnach so hat der Engel Gabriel disen Grüss
 vnd werbung nach vermög des Göttlichen befelchs
 schon vorlangst verricht / was darff dan ein mensch
 ohn einig befelß / Gebott / vñ geheiß Gottes / zu Wor-
 gen vnd Abends / sonderlich / vñ sonst offte die Hey-
 lig Junckfraw Mariam mit dem Aue Maria grüs-
 sen vnd verehren wöllen. Nim ein Gleichnuß / Wan
 ein Landesfürst / einem auß seinen Räthen / etwas
 an einem ort / mit gemessnem befelß / vnd Instruction
 zu verrichten befiehlt vnd aufferlegt / vnd derselbige
 abgesand Legat oder Raht / der zeucht hin / vnd ver-
 richte

1.

Ursach.

Der grüss sampe
 dem Werbung/
 allein Gabriels
 dem Engel / von
 Gott befolhen.

Daniell 7.

2.

Ursach.

Gabriel hat sein
 ime befolhen be-
 weis schon ver-
 richt.

Gleichnuß.

nicht sein befolhne werbung / kumpt wider / Referirt
 senem Herrn / wie vñ was er außgericht habe. Nun
 färe ein anderer Fürstlicher Rath vñ Diener zu /
 vñ nach beschehner verrichten werbung / die einem
 andern befolhen gewesen / vñdersteng sich / von new
 em / diser sach / die schon durch ein andern ins Werk
 gerichtet / vñ wöles nicht allein ohn befeh / sonder
 auch nach vollfurter verrichtung / für sich selbs wie
 der thun oder verrichten / Der wüdt nicht allein /
 für ein vnweisen man verlacher / sonder auch mit
 vngnedigem vrlaub von Hoff abgwissen werden /
 Also habt ihr Bápftler nicht allein kein Beuehl
 Gottes / die Heylig Mariam / mit dem Aue Maria
 zu grüssen / sonder auch nach vollfürtem vollndtem
 gschafft / wöllendt jr ohn Befehl / geheiß des Herrn /
 solchs thun / vñ hürnen mehr dan zu geflissen sein.

Ferner / warumb hat man nit als bald / dem Hei
 ligen Vatter vnser ernstlich zübetten leuten / vñ mit
 der Glocken ein zeichen geben lassen / als dem ge
 stickelten Aue Maria / vñ muß allhie ein gedeche
 nuß würdige / wiewol lächerliche histori erzölen /
 es schreibt der berümpft Jurist / Albericus de Rosate
 in seinem Dictionario super Verbo, Campana, daß
 zu Rom / in Curia ettelichs Mönchs Ordē ein lange
 zeit gerechtet / vñnd ein grossen mercklichen Kosten
 auffgewend habē / wölcher Orden am morgen zum
 ernstten das Aue Maria leuten soll / vñnd sey ent
 lich zum lestē mit Vrtheil zü recht erkand / wölcher
 orden / zum früestten erwacht oder auffsteht / der soll
 zum ersten leuten / &c. O Lieber Gott / ist daß nicht
 ob einem

Lecherliche aber
 warhafftig Si:
 stori.

ob einem solchen/von Menschē erdachten vnd hoch-
geprüfthen Gottes dienst/des Heyligē zusamen gesetz-
ten Aue Maria/ein lecherlich schimpflich vrtheil.

Es kan auch das Aue Maria/kein gebett/kein
anruffung nicht sein / darmit Maria verehrt / vnd
Gott dem Herrn hier durch ein Gottesdienst erzeigt
werde. Vrsach / ein gebett oder anruffung ist vnd
heisset / da man etwas bittet vnd begeret von Gott
dem Herrn / inhalt / oder vermög seines heyligen
Worts/nun würt aber/in dem hienor gesetzte Bap-
stischen gstickten vñ gstickelten Aue Maria/nichts
von Gote / laut / inhalt vnd vermög seines Heylig
Götlichen Worts/gebetten oder begehrt / vnd zum
vberflus; da man den reinen Englischē Grüss sampt
mit angehengter verrichter vnd von Gott befolhner
werbhang/wie es Lucas am 2. Cap. beschriben/ohn
allen zusatz / lihet vnd erzölt/so würt doch nicht/we-
der von Gott dem Allmächtigen/noch von der hoch-
gelobten Junckfrawen Maria vnd werden Wirt-
ter des Herrn begert / darumb / so ist vnd kan das
Aue Maria kein Gebett oder anruffung nicht sein.

Das Aue Ma-
ria ist kein Ges-
bett

Zum letzten / so zeigen beyds Bapstliche Römi-
sche Doctores/ Reiserperger vñnd Canisius vrsach
an/wölche hieobē verzeichnet / Warumb mann das
Aue Maria sprechen vnd leuten solle / die erst/das
vnser gebett desto kreffteiger sey / von wegen des da-
bey genandten heilwertigen Namens Jesu Christi.
Stehe nicht geschriben/Watt/7. Es werden nicht
alle/die zu mir sagen/Herr/Herr/in das Himmereich
kommen/sonder die den Willen thün meines Vatters
im

Vrsachen des
Bapstichs Aue
Maria.

1.

im Himmel? Buchstabilisterey / da man den Herrn
Christum mit worten / syllaben nur nennet / vnnnd
darneben / ihme sein Erldtsampt / einig mieler/
Fürsprech stand trennet vnd raubt/wurt nicht helf-

2.

Item / dieweil wir Gott inn seiner Wütter eh-
ren/vnd durch sie Götelich Ehr begeren/ Nemlich
wie Keyssersperg predigt/ daß sie vns sol behütten
tag vnnnd nacht / vor bösen Geistern / vnnnd bösen
wercken / vnnnd daß man durch sie als vnser Für-
sprecherin/ vor Gott dem Herrn / alles begehren er-
erlangen / O grewel vber grewel / thun jr Bapst-
ler / der gestalt / den willen des himlischen Vate-
ters / der vom Himmel geschreyen / disen / Weinen
Sonn/ solt jr hören/ Hat nicht der Sonn Gottes
austruckenlich gelehrt/Joan. 14. Was ihr bitten
werden inn meinem Namen / das will ich thun?
Vnd abermal Joan. 16. Warlich/warlich ich sag
euch/ so ihr den Vatter etwas werdet bitten inn
meinem Namen / so wirdt er es euch geben / inn
vnd durch den namen Jesu Christi / allein / vnd nie
durch oder inn dem namen der H. Jungfrauen
Maria/sollen wir beten / anruffen / gnad vnnnd
huld begähren.

Matth 7.

NOTA

Bapstler bete-
ten mehr Aue
Maria / dann
Vatter vnser.

Man bättet jm Bapstumb gemeinlich ehe funff
zig Aue Maria/dann funff Vatter vnser.

Im buch der Bruderschaft / des Psal-
ters oder Rosenkrantz/ Ma-
ria. fol 15.

Ein

In Psalter begreiffet drey theyl oder Rosen-
 Krantz/vnd ein jeder Rosenkrantz funff Vate-
 rer vnser/vnd fünffzig Aue Maria/das ist
 zusamen fünffzeben Vatter vnser/hundert vnd
 fünffzig Aue Maria.

NOTA:

Der Himel lacht/der Engel freuet sich/die Welt
 frolocket/die Hell erzittert/die Teuffel fliehen/wan
 man spricht/Aue Maria.

Zum fünfften / So pflegt man im Bapstum b/
 vmb fürbit vñ Hilff / in gemein vñ in sonderheit /
 inn alleley anligen / wie das namen in dß haben/
 die hochgelobe Junckfraw Mariam anzuruffen.

Extract, oder kurzer Außzug der Petaney der
 seligen Junckfrawen Maria.

O heylige
 Maria

{ Die du die ganz Welt erleuchrest.
 Die dir dienen erhöhest/. für die
 Sünder bittest/
 Du erleuchterin der Herzen.
 Du Brun der Barmhertigkeit.
 Du Mütter der Wayfen.
 Du warhafftigs heyl vnd seligkeit.
 Du Trost der Berrübten.

} Bitt Gott
 für vns.

O heylige
 Maria/

{ Sey vns gnedig/
 Sey vns gnedig.

{ Verschone
 onser Liebe
 fraw.
 Hilff oder
 Erlöß vns
 Liebe fraw.

Vor allem vbel/
 Vor aller bösen Anfechtung/
 Vom zorn vnd vngnad Gottes/
 Von gefahr vnd verzweiflung/
 Von dem oberfluß/
 Vom Geiz/
 Vor Sünd des Zorns vñ Neids/
 oder Mißgünstigkeit/
 Vor der Sünd des freßens vnd
 Schwelgercy.

Erlöse vns Liebe
 Graw.

Vom anlauff des bösen Feinds/
 Durch dein süße vñnd frewd vñ
 ber der menschwerdung Christi.
 Durch dein schmerzen vñ angst/
 bey dem Leiden Christi.
 Durch dein frewd ober der Aufz-
 erstehung Christi.
 Durch dein frewd dober deiner
 Krönung.
 In vnser letzten stund/
 Am Jüngsten gericht/
 Von der erschrockenlichen peinig-
 ung der Helle.

Erlöse vns / O Lie-
 be Graw.

Wir Armen Sünder Bitten dich.

Daß du die heylige Kirchen mit
 seeliglich bewarest/
 Daß du den gerechten die Glori-
 den Sünder die Gnad erlan-
 gest.

Erhöre vns liebe
 Graw.

Das du denen die auff wassern
schiffen/ vber feld zu land reysen/
glückliche anfabrt/ vnd heimsart/
den Francken gesunderheit / den
bekümmerten trost/ den gefang-
nen erlödigung erlangest/

Dasß du deine knecht vñ mägt/
wöliche dir andechtiglich dienen/
erlödest.

Dasß du die ganz Christenheit/
wöliche durch deines Sons löst-
lich blüt erlöst/ wöllest bewaren.

Dasß du allen Gleubigen ab-
gestorbenen die Ewige rhü wöllest
erlangen.

Vnd vns gnediglich erhören/
Mütter Gottes!

Tochter Gottes!

Gebpons Gottes.

O du aller liebste Mütter/ O

vnser Liebe Frau / erbarm dich
vnser / schencke vns den immer-
werenden oder stätten Frid.

Erhö: vns liebe Frau.

Als Gesang / so im Concilio zu Kostentz ge-
sungen/ vnd darinnen von der hochbegnade-
ten Junckfrawen Maria gebetten vnd bes-
gere würt/ wöchs allein Gott des heyligen Geysts
werck vnd ampt ist / auch die alt Christlich Kirch
Gottseligklich dem heiligen Geyst/ allein zugelegt/
vnd gesungen hat Veni Sancte Spiritus / etc. La-
teinisch vñ Teutsch/ ein Verlöm den andern gesetzt.

Veni Mater Gratia,
Fons Misericordia,
Miseris Remedium,

Komm du Wüther der Gnaden/
 Ein Brunn der Barmherzigkeit
 Der Armen Arzney/

Veni lux Ecclesiæ,
 Tristibus læticia,
 Nunc infunde radium,

Komm du Liecht der Kirchen/
 Geuß ein den Trawrigen/
 Deiner Frewden glast/

Te Reginam colimus,
 Tibi laudes canimus
 Ex affectu cordium

Wir ehren dich du Königin/
 Vnd wir singen dir lob.
 Auß hertzen grund/

Quæ es in angustijs,
 Et in rebus dubijs,
 Salus, & Solatium,

Die du in ängsten/
 Vnd in zweiffelhafftigen sachen/
 Heyl vnd Trost bist/

O stella præfulgida
 Tu dira Certamina
 Maris huius reprime

Du aller klarester stern/
 Wöllest vndertrucken/
 Den streit dises Weers/

Simonis nauicula,
 Filij tunicula,
 Ne scindantur prohibe.

S. Petri Schifflin/
deines Sons Rock/
gib daß sie nicht zerrissen werden.

Portus nauigantium,
preces Supplicantium,
Filiorum suscipe.

Du Port der schiffenden/
nim deiner ruffenden Kinder/
Gebett an.

Consolare flebiles,
Iuua pusillanimes,
Et errantes corrige.

Tröst die weynenden/
hilff den Kleinmütigen/
die irrrenden widerbring.

Quæ Deum Hominibus,
Et ima Cœlestibus,
Iungis, ô Puerpera.

Die du Gott den Menschen
vnd die Menschen den Himmel
O Gottes gebäuerin/vereinigest.

Hæreses interime,
Schismataq; reprime,
Firma patris foedera.

Amen.

Kotte die Ketzereyen auß / vndertruck die spal-
tungen/ vnd besetige den Friden/Amen.

Einbefelung zu der Jungfrawen Maria/

Seelengart. Fol. 118.

W 3. O zarte

Garte reine Junckfraw Maria / nach Gott/
 mein einiger trost / vnd hoffnung / in solche trew
 vnd lieb / als dich dein liebs kind / seinem a usser
 wölten Jünger Joanni befolhen hat / befühe ich die
 vnd allezeit / mein leib / mein seel mein ehr / all me in
 thun / vnd die stund darin sich mein Seel vnd leib
 „ von einander scheyden würdt / vnd bitt dich / daß du
 „ mich bewarest / vor Sünden / von Ergernuß / vor al
 „ len Menschlichē schandē / vor dem zorn deß erschrock
 „ lichen gericht / vor vnreinen gedancken / vor allen
 „ Tod sünden / vor dem gehen vnuersehen Todt / vor
 „ aller gfarlichkeit der Seel vnd deß Leibs / der Ehren
 „ vnd deß Guts / laß mich auch mimer solche Sünd
 „ begehn / dar durch ich dein Gnad verlieren möcht / er
 „ wirb mir Besserung meiner vergangnen Sünden /
 „ behüt samkeit vor den gegenwertigen / vnd sicher
 „ rung vor den zukünftigen / erwirb mir auch hie in
 „ meinem Leben / vnd in meinem Tod / schnelle vnd
 „ bereite hülff wider alle widerwertigkeit / vñ biß mit
 „ gegen deinem lieben Kinde / vnserm Herrn Ihesu
 „ Christo / ein getrew Fürsprecherin / darmit ich inn
 „ dem erschrocklichen Jüngsten gericht zu den außser
 „ wölten gestelt werde / Amen.

Für die Pestilenz Seelengart / Fol. 288.

Ränigin der Hiäel frew dich / 2c. Maria Wär
 ter der gnaden / Mütter der Barmherzigkeit /
 sihe vns an / vnd erbarm dich / vnd vertreib die
 Pestilenz / zeige vns dein versünten Son / daß wir
 hie

Wie mögen leben/vnd dich allzeit loben/Alleluia.

Ein Gebett zu vnser Frawe wölches ich von
einem Aig. uischen hürten bekommen.

G Maria du höchster nam/
Dich küß ich armer Sünder an:
Der ich bin Ellend vnd arm/

D Maria dich vber mich erbarm:
Durch deines Kindes bitterm Tode/
Der vor dir lag Blüt Rott.

Vnd in deinem schoß war Tode/
D Maria Komm mir zu hülff/in aller meiner
angst vnd not/Amen.

Das gemein gebreuchlich alter weiber Gebett.

D Verga/Gottes Mütter Komm mir zu hilff.

Deren gebett/zü der heyligē Junckfrawen *Ma-*
ria künde ich sehr viel hieher setzen/Aber von wegen
geliebter künge/vnd das ich den Christlichen Leser/
nir zulang/vberdrüssig auff halte/wil ichs hie bey
bleiben lassen.

Zum sechsten / so pflege man im Bapstumb von
vnser lieben Frawen die sibenzzeit/durch dz gang
Jar/Item dem Curs,von vnser Frawen im Ad-
nende nach Weynächten / auff sondere weiß zubet-
ten/Item ein Ampt der heyligen *Mess* von vnser lie-
ben Frawen zü halten/vnd lauttert die

Die sibenzzeit/
Crus. Ampt vn-
ser Frawen.

Complens

Catholische Complend also.

Nach dem wir O Herr empfangen haben die
Hülff vnser heyls / So bitten wir verleyhe/
daß wir durch die fürbitt / der Seeligen ehr-
würdigen allzeit Junckfrawen Mariæ / in deren
ehr wir dise Sacrament deiner Gnadestatt auffge-
opffert haben / allenthalben beschirmet werden.

Ich hab auch hie oben in der erzölung / oder Re-
gister der Bapstfischen Menschenlehr angezeigt /
wie mann Mariam die werde Mutter des Herren
auff mancherley weis Male. Item wie Mancher-
ley vnser Frawen bildnuß hin vñ her / in aller Welt
gedichtet / geschnitzet / gehawen / gemacht / gegossen /
in die Kirchen / Cappeln gesetzt / auch dahin Wal-
farten angerichte vñ volbracht worden / vnd ist die
gemein red / vnser Fraw zu Ehingen / zu Warthau-
sen / vnser Fraw zum Einsy ddeln / im Schweitzer-
land /c.

7. Zum leetsten / so hat man auch eigne Orden / vnd
vnsere Frawen Brüderschafften vnser Frawen erfunden / sonderlich
eigne Orden vñ die gnadenreich Brüderschafft des Pfalters / oder
brüderschafft Rosenkranz Mariæ / der seligsten Junckfrawen
vnd Mutter Gottes / Da man fünffzehen Vatter
Wo man in vnser Frawen brü-
derschafft einge-
schriben werde. solle / vnd in dise Brüderschafft / würt man zu Rom /
Köln / vnd Dillingen eingeschriben / vnd allen ein-
geschribnen in diese Brüderschafft / soll Maria er-
langen / die Kron ewiger Glorj vnd seligkeit / Bes-
sibe daß Büch / Anno. 72. zu Dillingen Getruckt.
Dieweil

S Jeweil aber vil einfeltiger Leut vermeinen /
 vnd fälschlich beredt werden / es kommen die
 Rosenkrenz vnd Pater noster / von der ers-
 sten Apostolischen Kirchen her / vnd sey das Pater
 noster / in henden tragen / an die gürtel hencken / ein
 alt merck / oder mal Zeichen eines Catholischē alten
 Christens / es sey auch keiner kein rechter Christ / er
 trag dann ein hülzen / silberis / berlins / beiniß Pater
 noster bey sich / so will ich der heiligen einfält solcher
 güten leut / zu vnderweisung gründelichen bericht /
 vom vrsprung / anfang / erweiterung der Rosen-
 krenz / vnd der Pater noster hie erzölen.

Wer / wann / wie die Rosenkrenz vnd Pater
 noster erfunden / auff gebracht / zc.

Ursprung der
 Rosenkrenz vñ
 Pater noster.

Wls man gezelt hat nach Christi Ihesu vnser
 heiligen seeligmachers Geburt / zc. zwölffhun-
 dert Jar / da hat gelebt in Hispania ein gelehrter
 Mann / mit Namen Dominicus, vnder der Regie-
 rung Keiser Philippi, Othonis, vnd Fridericj des an-
 dern / Wölcher der Christlichen Religion mit lehren
 vnd predigen / für sein eigne Person / vnd durch an-
 dere / von ihme her zu gewidmarte Jünger / vnd mit-
 helffer / auß grossen eiffer auff zühelffen / vnd zu
 pflanzen sich vnderstanden / von dem auch der Prie-
 diger Orden / erwachsen vnd auffgestanden.

Dominicus.

Dieser Dominicus, (wie in einem Bapstlichen
 Büch / wölches Speculum Rosarium genende / be-
 schriben wirt) soll zum erstē die Rosenkrenz Mariæ
 erfunden

Speculum Rosa-
 rium

erfunden haben / das man fünffzig Ave Maria bettet / vñnd allwegen nach zehen Ave Maria / ein Vatter vnser / das ist nach Bapstlicher Lehr ein Rosen Kranz / wann man nämlich bettet fünffzig Ave Maria vñnd fünff Pater noster.

Darnach so soll der güte Dominicus, 5. vñnd fünffzig kleiner steinlein gemacht haben / vñnd allweg zehen kleine steinlein / darnach ein grossen stein / an ein schnür / wie ein Kranz angefaßt / vñnd solchs genend haben / *Patrilouquia*, das ist / reden des Vatter vnfers / so es doch vil besser / *Mariouquia*, das ist / reden des Ave Maria seind vñnd genendt soll werden / dieweil man 50. Ave Maria / vñnd nur fünff Vatter vnser spricht im Rosen Kranz.

Patrilouquia?

Auen Mergen Psalter.

Bey dem Rosen Kranz ist der fruchtbar aberglaub nit gebliben / sonder hat vnser Frawen Psalter geboren vñnd geschmiedet / wölcher nach Anzahl der 150. Psalmē Davids / drey Rosen Kranz / Nämlich / 150. Ave Maria / vñnd 15. Pater noster / oder Vatter vnser haben soll / daher die grossen langen Pater noster / 150. kleiner vñnd 15. grosser päterlein oder steinlein haben.

Maria Psalme Psalter.

Bey dem Auen Mergen Psalter ist auch nit gebliben / sonder der fruchtbar aberglaub hat gedichtet / wie man die 150. Psalmen Davids auff die Jungckfraw Mariam artlich richten mög. Bis zu Köln / ein andechtiger Mönch / in öffentlicher Lectur, vñnd schülfürlesung / den ganzen Psalter Davids auff Mariam verendert vñnd verwendet hat / wölches von andern / dem Seraphico Doctore, S. Bonauen. cura

cura Episcopo Albanensi sanctæ Romanæ Ecclesiæ
 Presbytero Cardinali zugelegt / oder zu geschriben
 worden. Aber wann es möglich were / daß gleich ein
 Engel von Himel / disen vnser Frauen Psalter ge-
 macht vñ also ein anders Euangelium verkündige
 het / so ist da noch Abgötterey / vñ soll nach des H.
 Apostels Pauli Lehr / verflucht sein vnd bleiben.

Gal. 1.

Also ist auff vns Teutschen komen / der nam vnd
 wort / Pater noster. Von den zweyen ersten worten
 im aller heyligsten Gebett Gottes Sons pater nos-
 ter Vatter vnser / vnd treibt man mit den Pater nos-
 tern / sonderlich die Weibsbilder allē pracht hoffart /
 dann man köstlich von Berlin / Corallen / Silber /
 Gold /c. bis auff den boden hinab hangende Pater
 noster trege / vnd mit daher prangt / Du gütherziger
 Christ / behalts wol / daß sie mit nichten Pater noster
 Vatter vnser / im werck vnd warheit / sonder Aue
 Wergen zu nennen seyen / dann allweg zehen Aue
 Maria / ehe man ein Vatter vnser / nicht sprich ich /
 Christlich bettet / sonder mit dem Heydnischen Poes-
 ten Batto, Battet, vnd mit den Jüdischen auch heyd-
 nischen Pharisæern / auß verdienlicher meinung / des
 gethonen wercks / gleißnerey / vnd vil geschweiz / oder
 Blappern / dem Herrn / vnder dem schein eins Ge-
 betts darzölt / vñ darwigt. ein Pater noster, als eins
 alt glaubigē Christen / soll nit sein / Holz / Bein / Sil-
 ber / Gold / an einer schnür / mit einem fassen / sonder
 wie der altglaubigen in 1200. Jar (Ehe Dominis-
 cus auff erden komen) das heilig Gebett Jesu Chris-
 ti / Pater vnser / daß soltu vberall an allen orten /

Pater noster

Matth. 6.

Eines Rechten
 Christen Pater
 noster.

zu aller stund bey dir tragen/ in deinem hertzen/ an
der schnur deines Mundts/ mit der Zungen zölen/
sprechen/ vnnnd den fassen/ das ist/ die Seufftzen/ des
Nergens/ sehen / hören lassen. als heylig die sacht/
als zierlich die Red.

“ Barbottat Patres nostros, Aueq; Marias.
Er boppet Pater noster auß.
Vnd Aue Wergen / macht Xrentz darauß.

Allgemeine Gründliche widerlegung / außser
Deylicher Götlicher geschriffte / vñ den Alten Kirch-
en Lehrern daß oberzette Bapstliche verehrung Marie
der werden Mütter des Herrn / vnrecht vnd
vnd vnchristlich sey.

Christlich / so soll Maria die hochbenedictete Jung-
fraw von wegen hieoben erklereten fünf be-
weglichen / vnd in Gottes wort gegründeten vñ
widersprechlichen Argumenten / vsachen / vñnd
Grunde festin / wie kein Engel vnd andere heyligē/
weder angerufft angebatē / noch Hilff / Trost / bey
se gesuchte werdē / wölche Argumenten sich hieoben
vnder dem Titel von den Englen / dan sonst begeht
man ein erschrockenliche Abgötterey / weicht ab von
dem Glauben zu aber glauben / Tric ab vñ Gott zu
Abgöttin vnd Abgötterey / damit aber nit der Saul
ab sprung / des vnbestendigen vnder schides zwischen
Anruffen vnd anbeten / herfür gezogen werde / So
solt du wissen daß beydes anruffen vñnd anbeten
Gott dem Herrn zugehören vñ in heyliger gschriffte
zugelegt werden / dan in dem 49. oder 50. Psalmen
spricht Gott

Im dritten Cap-
sel.

Anbeten vnd
anruffen gehö-
reide / Got allein
zu.

Gott der Herr/Rüff mich an in der noth/so will ich dich erretten/Wach. 4. sprichet der herr Christus/es steht geschribē/du solt anbätten Gott deinen Herrn/ zu dem so ruffte man nicht allein an im Bapstum/sonder man bätet auch an Mariam die N. Jungfrawen / dann also lauter der .21. Psalm in vnser frawen Psalter. Die geschlechter der Heyden sollen dich (die heilig Jungfraw Mariam vnser frawen) anbetē/ vñ alle Chör der Engel sollen dich preisen.

Im Bapstum betreman Mariam an.

Zum andern/so ist es ein vnrechte meinung/da mā vermeinet vnd verwähnet würdt/der fleischlich eusserlich fürzug / daß die N. Jungfraw Maria / zur Mutter des Herrn ausservölt vnd erhebt worden/ daß heylig Kind Jesum empfangen/ geboren/ Gezeugt/ Erneht vnd erzogen/ Selte für sich selbs/ vor Gott / als ein verdienstlich werck / dardurch sie se selber / vnd anderen iren anbetern / vñnd verehren den/dienst pflegenden/Dilff/Fürschub/ an leib oder Seel verdient / vñnd mitzucheylen / als ein Mutter der Barmhertzigkeit verordnet worden.

falscher wohn vom verdienst der Mutters schaffe Mariens wider legte

Dan Erstlich/wan der Herr Christus in verrichtung seins ampts gewesen vnd gestanden / daß ist/ wan er gelehrt gepredigt/ wunderzeichē gethon (wie auch am stamē des Creütz) vnd von seiner Mutter selber / oder etwa andern ihrenthalber / angeredt vñnd angesprochen / vñnd ihr ansichtig worden. So hat Christus der Herr/allweg ernstlich die liebe Jungfraw Mariam angeredt/ vñnd die Leut von solchem fleischlichem fürzug abgewisen.

Wan der Herr Christus / sein geliebte Mutter ernstlich anges redit

Luca. 2. da der Herr Christus / seines Alters im zwölfften Jar/ im Tempel zu Jerusalem / mit grosser

verwunderung aller die zühörten/Lähret/fragte/vñ
antwortet / von seiner werden Väter / Väter-
liche gestrafft wardt/mein Son warum hastu vns
d3 gethan? Siehe dein vatter vñ ich/haben dich mit
schmerzen gesucht / hat er ernstlich geantworet/
was ist das daß jr mich gesuchet habe / wisset ihr nicht
daß ich sein muß in dem/das meines Vatters ist.

Joan. 2. Gibe er als die heylige Jungfraw/Ma-
ria/für die Newen Ehrentlin / von wegen mangel
des Weins ein Väterlich fürbit thut/lesen wir ein
ernstliche Antwort/Weib / was hab ich mit dir zu
schaffen/mein stund ist noch nicht kommen.

Matth 12. würde der Herr Christus außser wech-
renden Predig/von etlichen zu seiner Väter vñ
brüdern / die mit im zureden haben/ gefordert/gibe
aber ernstlich Antwort/wer ist mein Väter/vñ
wer seindt meine brüder/vñnd recket die hand auß/
vber seine Jünger/vñd sprach/sihe da/das ist mein
Väter/vñ meine brüder/Daß werden willen thut
meines Vatters im Himmel/ der selbig ist mein Bru-
der Schwester vñd Vatter. mein Väter vñd meine
brüder seindt dise/die Gottes Wort hören vñ thun.

Luce 11. als ein weib im volck/ erhub ir stin vñd
sprach zu dem herrn Jesu/Seelig ist der leib der dich
getragen hat/vñ die brüst die du gesogen hast/An-
wortet Christus: Ja seelig seindt/die/das wort gottes
hören vñd bewaren.

Vnd als Christus der König allein / vñd/vol-
kömmer Erlöser am stamern des Creutz sich selbst/
durch sein Todt vñd Vatter / ein versön opffer/
für

für vns auffopffert/hat er seine werde Mütter ein Weib genendt.

Lieber auß was vrsachen / hat doch Christus so ernstliche antwort vnd reden gebē / vnd von sich vernemen vnd anhören lassen? Antwort Christus der eingeborne Son des lebendigen Gottes / ist nit allein gerecht / from / sonder die gerechtigkeit vñ frömbkeit selbs / vñnd ist auch warer Mensch durch würckung des heyligen Geysts im Junckfrewlichen Leib der hochbegnadeten allweg Junckfrawen Maria / ohn zuthon eines Mans vber vñ wider den Natürlichen lauff empfangen / vnd geboren worden / ohn alle Mackel / besleckung der Sünd / auch heilig ohn besflecke abgeseindert von Sünden / ic. gelebt / vñnd der wege kein ungehorsamer vngerathner / der schuldigen kündelichen Piet et / reuerentz vnd chren erbietung gegen den Eltern vergessner Son gewest / sonder hat sein liebe Mütter nach dem fleisch geliebt / gehret / hoch vnd werd gehalten / Da er aber an ermelten angezognen orten / etwas ernstlichers vnd Reuher redt / oder antwortet / thut er / der vrsachen / das er lehren / vnd außser aller Menschen hergen / die Abergleubig meinung hinweg nemen wollen / daß das Donum maternitatis) die gab der Mütter schaffe Maria / da sie zur Mütter des Herin / vber alle andere weiber / auß Göttlicher milte gesegnet / vñnd begabet / sey mit nichten ein solche verdienstliche Gab / von wölcher wegen / weder sie Maria selbs / noch andere / bey Gott ewigs heyl / oder verdienstliche fürschub erwerben künde / vñnd das sein liebe werde Mütter.

Warumb der Herr Christus in erzölten orten so ernstlich ange redt habe sein Mütter.

Matth. 10
Luce. 1. 2.
1. Ioan. 3.
Heb. 7.

„ Wütter/in vnd an den Wütler/fürsprech/er löß vñ
 „ Seeligmachend Ampt/ vnd erlöfung des Mensch-
 „ lichen geschlechts mit vnd neben jme Christo Jesu/in
 „ verdienstlicher verrichtung vnd volziehung desselbi-
 „ gen/kein einigen mitwürcenden verdienstliche theil/
 „ Particul, oder stuck / weder für sich selber/ noch an-
 „ dem zü güten habe/ noch zügelegt oder zügemessen
 „ soll werden/sonder müß vñ soll/ in Ewigkeit vnuer-
 „ ruckte vngeendert wahr sein/vnd bleiben/Act. 4. der
 „ spruch des H. Apostels Petri/ es ist in keinem an-
 „ dern heil/es ist auch kein ander Nam/den Menschē
 „ gegeben/darinnen wir sollen Seelig werden/ dann/
 „ nemlich/in dem namen Jesu Christi von Nazareth.

Päplicher spruch
 S. Augustini.

Zü dem/so hat auch Elisabeth Luce. 1. vol des H.
 Geists/gesagt. Seelig bistu/die du geglaubt hast/
 spricht nicht/dieweil du empfangen hast/vnd Augusti-
 ni. de sancta virginitate, Cap. 3. Beatior Maria per-
 cipiēdo fidem CHRISTI, quam cōcipiēdo car-
 uem CHRISTI. Das ist zü Teutsch / vil seeliger
 ist Maria/da sie den Glaubē an Christum empfan-
 gen/dann da sie das fleisch Christi empfangen/oder
 seeliger ist Maria durch empfangnuß des glaubens
 an Christū/dan durch empfangnuß des fleisch Christi.

August. Spricht sehr Gottseeliglich.

Es steht im Euangelio geschribē/das nach dem
 Christo anzeigt ward/wie sein Wütter/vñ seine
 Brüder/dz ist / seine blües verwandte nach dem
 fleisch/draussen sein warten/vñ vor dem Volck nicht
 zü jme kōmen künden/er geantwortet hab/wer ist
 mein

mein Väter / wer seind meine Brüder /rc. Wer
 den willē meines Vatters thut / der ist mein Väter
 er / Brüder vñ Schwester. Was will er vns anders
 lehren / dann das wir vnser Geistlich geschlecht / der
 fleischlichen verwantschafft sollen fürsetzen oder hō
 her achten / vnd daß keins wegs daher die Menschen
 Seelig sein / wann sie mit fleischlicher freundschaft
 den gerechten vnd heyligen zugehörē / sonder wann
 sie deren lehr / vnd gūten sitten gehorsamlich folgen
 vnd anhengig machen / Seeliger ist Maria / daß sie
 den Glauben an Christum / dann da sie Christum
 nach dem fleisch empfangē / Dann also hat er einem
 sprechende / Seelig ist der Leib / der dich getragen /
 geantwortet / vil mehr seelig seind / die daß wort Got
 tes hören vñ bewaren / Letzlich was ist seinen Brū
 dern / wölche an in nicht geglaubt haben / dise ver
 wandschafft nutz gewesen. Also were Maria die
 Väterlich verwantschaft (d̄z sie die Väter Christi
 worden) nichts nutz gewesen / wann sie nicht seeliger
 Christum im hertzen / dann im fleisch getragen hette /
 bissher Augustini Wort.

Epiphanius, libri 3. Tom. 2. Contra Collyridianos,
 Mariæ offerentes:

Wie Wahrheit war Maria ein Junckfraw / vnd
 hochgeehret / aber ist vns nit geben / daß wir sie
 sollen anbetten / sonder sie bettet an den (Chris
 tum) der / dem fleisch nach / von jr geborē / von Him
 mel aber ist auß des Vatters schoß kōmen.

Vnd widerumb Epiphanius:

o Maria

Maria soll ehlich gehalten werden/ den Vatter
 Son vnd Heiligen Geyst soll man anbetten/
 Mariam soll niemands anbetten? Gott ger
 hört diß Geheimnuß/ vñ seind auch die Engel diser
 ehr oder Heiligkeit nicht fähig oder theilhaftig/ zc.

Epiphanius zeigt
 an die vrsach/
 warum Christus
 sein Mütter/
 Weib genendt
 habe.

Es schreibe auch der Heilig Epiphanius an er
 meltem ort/ daß der Herr Christus sein liebe Müt
 ter / ein Weib genendt hab / darmit nicht eelich diß
 fahls/ die W. Jungfrauen / zumil fürrefflich hiel
 ten/ vnd hab also gleichsam Weiß gesagt / was auff
 Erden (der werden Mütter des Herrn halber) für
 Secten vnd Agerereyen sich zütragen würde.

Die S. Junck
 frau Maria wil
 nicht also geehrt
 werden.

Zum Erstten / so will die lieb Heilig Junckfrau
 Maria / solche verkerte ehr / anruffang verehrung/
 zül auffens / zc. ganz vñ gar nicht haben / in massen
 dan in irem heerglichen Magnificat, sie Gottes gnade
 den/ nicht irem Verdienst / daß sie Gottes Mütter /
 zü schreibe / vñ die Heilige Göttliche Werck erzöle
 auch Joan 2. neben vñnd mit den diener auff der
 Hochzeit / alle andere / Anruffer / anbetter / verehrer/
 gilffer vnd bettler von sich / irem Mantel / zc. Erriß
 lich ab vñnd hinweiset / auff zü vnd an ihren Gott
 Ihesum Christum / zc. Was er euch sagt / daß thüt/
 Werck wol / was spricht die Mütter Christi / zü den
 Dienern / Was er euch sagt das thüt. Es sagt aber
 Christus in keinem ort / Ruff mein Mütter an / lauff
 zü ihr / sonder sagt Matth 11. Kompt her zü mir ab
 le / die ihr Müselig vnd beladen seyd / Ich will euch
 erquicken / zc. O lieber Mensch bedenck das vñnd de
 ner seeligk eit willen.

NOTA.

Was

Was vnd wie man von der Heylige Junckfraw
en Maria halten/reden/lehren solle.

Es befinden sich allhie zweyerley sâhl vnd hochstrâffliche grewliche irthumb / 1. Eetlich habẽ zuniil von dem Mittel weg / auff die Lincken seyten / in defectum, abgewichen / 2. Eetlich aber zuniil von dem Mittelweg auff die Rechten seyten / in Excessum veriret / vnd auß getreten.

Erstlich so seind eetlich Ketzer gewesen / wõlche vñ der Noehbegnadten Junckfraw Maria / vnehrlich vnd löstetlich gehalten vnd geredt haben. Als eetlich haben die reine allweg Junckfrawschafft Mariæ verneint vnd widerfochten / wie Heluidius vnd sein anhang / wider die habẽ die Neylige Vätter Hieronimus. Item Epiphanius, Gottseeliglich geschriben. Eetlich als Nestorius, vñ sein anhang habẽ gelehrt vñ gehalten / Maria soll nicht / θεοῦ ὄν das ist / Gottes gebererin genennet werden / Diser Nestorius ist im Synodo inn der Statt Epheso / wõlchen der Kæiser Theodosius, der Jünger zusamen beruffen vnd gehalten verdampft worden.

Zu dem / die Gottlosen / hartneckige verstockten Juden / löstern vnd schenden auff dz ergift vnd hinderst die liebe Neylige Junckfraw Mariam.

Alle andere / wõlche nicht ehelich von der Neylige Junckfraw Maria / sonder schimpfflich vnerbar / Gottlos / löstetlich haltẽ / reden vnd lehren / sie haben Namen / vnd heissen wie sie wõllen / chünd vnrecht / Sündigen grõßlich vnd werden ihren ernstlichen Richter finden.

Wie man von der Junckfraw Maria / glaubẽ / lehren vnd haltẽ solle.

1.

Maria seind vñ widersacher.

Sberzölen/auch allen andern Maria schendern
vnd feinde / gehöret der gemein Nam / wölchen der
Heylig Epiphanius Lib. 3. Tom. 2. Cap. 78. den
Antidicomarinitæ jenigen / wölche die Keine allweg Jungfrawschafft
Maria wider sprachen gegeben / nemlich / Antidico-
marianitæ id est Aduersarij Mariæ / widersächer vñ
feinde Maria der Hochbegnadten Junckfrawen.

2.
Maria anbette
Anrüfferz.
Darnach so haben etlich der Heyligen Junckfrawen
Maria von wegen verdiensts vnd fleischlichen
fürzugs der Wüterschafft / gar zu vil ehr zügelage/
abergleubige Apofteiflerische Abgötterische anrüff-
ung / grüßung / anbettung / vñ allerley verkerre ver-
ehrung Maria fürgenömen / angestellt / gelebt / ge-
glaubt / gehalten verthädigt vnd verfochten.

Als die Diener zu Cana auff der hochzeit / da der
Wein außgieng / Joan. 2. werden auch außser dem
wohn verdiensts vnd fleischlichen fürzugs / der Wü-
terschafft / die Heylige Mariam / vmb fürbitte vnd
hilff / mit auß getruckten worten angesucht haben /
dann sie die Diener / mit klaren worten / von sich / auff
zü / vnd an ihren Son Jesum ab vnd hinweist / vnd
spricht. Was er euch sagt das thut.

Gleichs fahls ist diser wohn vom Verdienst vnd
fleischliche fürzug der Wüterschafft / in andern leu-
ten / nach ires fleischs vñ Blüts gürdunden / da dan
die rechte Erz vñ an Ererbte Abgötterey ligt / ge-
steckt vñ gelegen / als Warch. 15. Luce. 11. wie oben
gemeld / Vñ aber von dem Herrn Christo selber auß-
wundenlich mit rundē hellen wortē widerlegt wordē.

So lesen wir / daß zur zeit des Heyligen Epphanij
Bischoff

Bischoff Constantia (Costnitz) inn der Insel
Cypern / erliche Weiber in Arabia gewesen / wölche
die Neylig Junckfraw Mariam angerufft / verehrt
vnd jr ein Colliridem, (ein Delbrot) auff geopffert
haben. Diser Colliridianorum Xererey hat der Ney-
lig Epiphanius weitlenffig widerlegt / vnd heist ein
Eytelkeit / Gottlos / schädlich / Gottslesterlich ding / *Merck du M^o l^o*
ein Teuffelisch werck / ein Lehr des vnreinen Geysts. *l^oatra.*

Zum vierdten / so hat S. Bernhart mit seinem
schreiben (so er anders selber gethon / vñ jm nicht erst
nach seinem Tode / wie diser sachen sehr vil besche- *Bernhardus*
hen / in seine Bücher vñnd Geschriffen eingemischer *geht neben dem*
worden) groß vrsach geben / das Maria zumil hoch geschufft.
erhaben / angerufft angebetet vñnd verkerter weiß-
verehrt worden / der vrsach die Bapstler also bettē /
im gebett zum Heiligen Abt S. Bernhart / du hast
Mariam sonderlich geehrt vñnd ihr mit ganzem
fleiß gedienet / Seelengart Sol. 245.

Zum fünfften / so ist Kunde vñnd offenbar / wie so
erschrockenlicher greuel / aberglaub / Aposteiflery /
Abgötterey / mit der liebē heyligen Junckfraw Ma-
ria / wider iren willen / heissen (dan es heisset / was er-
euch sagt / das thut) wissen / wider die Neylig Göt-
lich schriffte / wider die Neylig zehē Gebott / das Vat-
ter vnser / den N. Christlichen Glauben / wider die
ehr Götlicher Mayestat / wider die ehr des einigen
Witlers / fürbitters / erlösers Jesu Christi / mit groß-
sen / Aue Maria leuten / anruffens / anbetten / beuele-
ben / verehren / dienen / Kirchen / Cappellen / Altär
Bildnus / bildstöglin / auffrichten / bawen machen /
Gütern / verheissungen Götlich verchrende gaben /
D 3 schencken /

schenden/wölche Anathemata genende/Wallfarre/
vnsere Frauen Brüder schaffte/auffopffern vñ Weß-
halten/Fasten/Seyren / vnd dergleichen/täglich an
allen orten vnd enden/ im Bapstum begangen/vnd
für den größten Gottesdienst gehalten vnd verthe-
dingt wirt.

Disse alle mit einander werden recht vnd wol mit
einem namen Supersticiosi Mariolatra, das ist/Apo-
steiflerische/aberglenbige Maria verehret genende/
wölche ohn vñnd wider den warre Christlichen
Glauben/der sich auff Gottes wort gründet/wider
den willen / vnd wissen der hochbegnadeten Junck-
frawen Maria/Göttliche ehr/hilff werck / züschrei-
ben/zülegen/vnd mit Mund vnd hertzen/worten vñ
werckē beweisen erzeigen. wie dan auß den Bapstli-
schen eignen Büchern/mit eignen Bapstliche wortē
hieoben außfürlich bewisen vnd dargethon worden.

Man soll von
Maria / ehrlich
Herrlich / heylig
ger geschribt ebe
messig halten.

Der recht/in heiliger geschribte gegründe
weg vnd strass ist/das man von der hochbegnadeten
Junckfraw Maria Ehrlich Herrlich vnd Heilig
halee / Glaube vnd lehre.

Regel auß dem herrlichen Magnificat, Lucae. 2.

SIhe von nun an (spricht Maria) werden mich
Seelig preisen alle Geschlecht/dz ist/alle Kinds
Kind / Maria spricht nit/das man sie/als ein
Wittlerin fürsprecherin / Erlösserin/erleuchterin/
vñnd Trösterin aller betrübten hertzen / anruffen/
Anbetten/verehren soll oder werde.

Regel

Regel auß dem H. Euangelio vnd Apostel
Johanne/Joan. 2.

Ein Mütter spricht zu den dienern/ Was er
auch sagt, das thut.

Regel auß dem Seraphico Doctore Bonantura,
da er in lib. Sententiarum. wie man Ma-
riam Ehren soll. gezogen arguiert.

Man soll vermeyden/ darmit nicht wañ die für-
trefflichkeit der Mütter erweitert/ die Ehr des
Sons gemündert werde/ vnd also in dem Son/
die Mütter zu höchrem gewalde gesetzt oder berufft
werde/ So doch ihr will ist/ das vil höher ihr Son/
als der Schöpffer/ erhebt oder erhöcht werde/ dan
sie. Wir lesen aber in D. Göttlicher Geschrifte/ vol-
gende ehren Titel/ welche der D. Jungfrawē Ma-
ria sollen zugelegt werden.

Ehren Titel der
S. Mariæ/ inn
S. Göttliche ge-
schrifte begriffen

Lucæ. 1. *μεγαλοπλην* id est Gratificata, in grati-
am recepta. Non enim ipsa Maria, sed Deus nos
εξαγαγοεν in dilecto filio suo, non in ipsa Maria
gratos & charos reddidit. Paulus ad Ephes. 1. Ca.

Das ist:

Sie begnädigte/ in die Huld vnd gnad Gottes
angenommē/ auß der huld Gottes/ seelich wor-
den. Dan es hat vns/ nicht sie Maria/ sonder Gott/
vnd nicht in ihr Maria/ sonder inn seinem geliebten
Son/ angenem gemachte/ vnd begnädiget.

Item/ *ευλογημεν*, id est, Benedicta inter mulieres,
Gebenedeyet oder gesegnet vnder den weibern.

Item/

Item/die Gnad bey Gott funden/das sie nämlich vnder/neben vnd vber alle andere Weibsbilder/solet die Mütter Jesu Christi werden vnd sein.

Item/die Mütter des Herrn/

Item/seelig/dieweil sie geglaubet hat.

Item Maria die Mütter Jesu Act. 1. S. Paulus nent sie Mariam/ein Weib/Gal. 4. da dieseit er fält war/sandte Gott seinē son geboren von einem Weibe.

Im vhralten Ar. Tolischen glauben würt Maria auß Maria der Junckfrawen genendt/gebort auß Maria der Junckfrawen.

Im Symbolo Niceno versamlet/nennen die Heiligen Väter zu Nicea versamlet / die Heiligen Mariam auch ohne alle andere weitschweiffe ehren Titel ein Junckfrawen / Incarnatus est de Spiritu sancto, Ex Maria Virgine.

Der Heilig Athanasius in seinem Symbolo nent Mariam ohn allen zusatz ein Mütter / Et Homo ex substantia matris, in seculo natus / Mensch ist er auß der Mütter natur in der welt gebort.

Augustini.
Wie man Mariam ehren solle

So soll man nun/von der Heiligen hochadeliche Königlichen hochbegnadeten Junckfrawen Maria/der von Gott außerswoltē/auf erkomen gebener deuten werden Mütter des Herrn/ehrlich/ Herrlich/ heilig/ Heiliger Göttlicher geschriffte gemas/haltē/ Glauben/ Lehren Reden Singen vnd sagen/vnd sie ehren / nicht von wegen der anbettung/ sonder von wegen der nachfolgung.

1. Dann Erstlich wie Maria recht warglenbig gewesen/vnd durch den Glauben an den Son Gottes/

res / den sie inn ihrem Jungfrewlichen Leib / vom
 Heyligen Geyst empfangen / vnd Waren Mensch-
 en Geboren / den einigen Erlöser Seligmacher Jes-
 sum Christum / allein ewig seelig wordē / ic. Also vol-
 ge jrem Exempel nach / sey auch Wahr Gleubig an
 Christum / vnd beger allein durch Christum mit dem
 waren glauben ergriffen verzeihung deiner Sünd /
 ewigs heyl vnd seeligkeit zuererven vnd zu besitzen.

2. Darnach / wie Maria von sich / all ihrem thün
 lassen / auff / abh / vnd zu jrem Son allein gewissen /
 (Was er euch sagt das thut) also volg jrem geheiß /
 höre vnd lehre was dir Christus in seinem heyligen
 Wort sage / vnd was er dir sagt / gebeut / befilcht / vñ
 lehret / dasselbige thue.

3. Fürs dritt / so besihe die frucht des Glaubens /
 das ist / den Gottseeligen wandel / heilig lebē Maria /
 wie Gottsfürchtig / Demütig / Keusch / Rein vñnd
 Fromb sie gewesen. also bitt Gott vmb gnad / das du
 Maria Exempel nach volgē / auch Gottsfürchtig /
 demütig Keusch / rein / vñnd fromb werden / vnd sein
 kändest vnd mögest.

Fürs lest / wie Maria in allem jrem Creutz / vil-
 fältigen Trübsall vñnd schmerzlichen Hertzleyd /
 wölchs sie / von jres lieben Sons wegē / auch sonsten
 in jrem ganzen leben / eingenomen / außgestanden /
 geduldig / willig gewesen / zu Gott hertzlich gebetten /
 auß warem glauben / des angehörtten Göttlichen
 worts wölchs sie in jrem Herten behaltē / auff Gott
 den Allmächtigen / jr hoffnung vnd vertrauen ge-
 stelt / Also volg dem Exempel Maria / bis in allem

du von Gott zugesandten Creutz vnd leiden gedul-
tig/willig/Rüffe zu dem lieben Gott/ durch ein wä-
ren Glauben an Jesum Christum, vertrau/so hastu
wol gebawt.

Ich will hiemit das vierdte Capitel/ im namen der
Heyligen Göttlichen vbergebenedeyten Dreyfaltig-
keit beschloffen haben/ dan so ich den dicken grossen
Sinstern Wald aller Gebett/ verehrung/ wercken/
ehin vnd lassen/ darmit man die liebe Heilige Ge-
benedeyte Jungfraw Mariam im Bapstumb zu
verehren vermeint auch vnderstehe/ solte vnd wölte
hieher schreiben vnd erzölen. Würt vor der dicke vnd
vngewhre Sinsternus des Walds/ der Goldseeligst
vnd Lebendmachende Baum des lebens/ vnd wol-
riechender Weinstock Ihesus Christus/ anderer ge-
stalt nicht/ dan mit der Pharisceischen Büchstabili-
sterrey mit Büchstaben vnd Sillaben gesehen/ aber
sein einig/ ime allein/ zugehörig fürsprech/ Wirtlers
Erlösers Seeligmachers Ampt im Werck/ vñ mit
Warheit nit mögē erkentt werden. O du Warhafft-
tiges Liecht Ihesu Christe/ Erleuchte die arme ver-
blendte Leut/wölche durch dich gemacht/ vñ erlöset
sind/ vnd es aber nit erkennen/ verleyhe ihnen den Hei-
geyst/das sie im Liecht wandlen/vñ der eusser-
sten Sinsternus des Hellschen Kerckers
entrinnen mögen/das bitt ich dich
von hertzen/Amen.

Gen. 3.
Joan. 15.

Johan. 1.

Das Fünfft

Das fünfft Capitel.

Beweisung/ das im Bapstumb/ den
 lieben Abgestorbenen Heyligen Gottes/ vnd dem
 gangen Himlischen Heer/ Göttliche Ehr/ zugelegt/
 bey ihnen Hilff/ Rettung/ vnd Verdienst/ gesucht/ vnd begert werdt/
 Sämtt angehencketer Gründlicher Widerlegung/ das solchs
 Falsch vnrecht/ wider Gott/ vnd sein Heylige
 Göttliche Wort/ ic.



Die ist kund vnd Offenbar nicht als Argument des 5. Capitel.
 lein auß den Alten vnzalbern vil/
 vnreinen Bettbüchlin / Büchern/
 Predigen vnd Geschriefften / so im
 Bapstumb vor disen Jaren gestellt/
 geschriben/ gepredigt vnd für lauter
 Heyligthumb gehalten vnnnd glaubt/ wölche auch
 noch vorhanden / vnd auffgezeigt mögen werden/
 sonder auch auß den newgetruckte gemehten vber-
 sehen vnnnd gebesserten mit freyheiten Geistlicher
 Oberkeit bewilligung begabten Büchern/ 1. Das
 man von den lieben heiligen seeligen Aufferwölten
 Gottes die wolthaten/ güthate/ Gaben (wölche sie
 die lieben Abgestorbenen heyligen Gottes/ da sie noch
 auff Erden/ in der streittenden Kirchen gelebt/ von
 Gott allein gebetten vnd begert) gebetten vn begert
 hat/ vnd auch noch / vnd schreibt men auch sondere
 geschafft/ ämptter / vnd verwaltungen zu. Darnach
 P 2 so

3. so hat man die lieben Abgestorbnē heyligen für für
 bitter / nothelffer angeruffen / wie auch noch. Für
 dritt / so hat vñnd pflegt man die heyligen vñnd jren
 Verdienst / als mitthelffer vñnd mitarbeiter oder mit
 würcker in dem werck vnser seeligkeit / da sie durch
 jr fürbitt vñnd Verdienst / vñs erwerben / erwerben
 sollen / zc. zūbitten / vñnd Anzuruffen (Ablas kompt
 auß dem Verdienst des Leydens Christi / dem ver-
 dienst Maria / vñnd aller Heyligen). Zum vier-
 ten / so gibt man für / die lieben heyligen Gottes die
 wissen / sehen / hören / vnser armen Bilger / noht / an-
 ruffen / anligen. Zum fünfften so hat / vñnd pflegt
 man die Heyligen Abgestorbnen / auff mancherley
 weiß vñnd weg / mit Seyren / Fasten / Betten / Bild-
 nussen / Bilder / Bildstöglin / Seülen / Stöck / gemal-
 ten / Kirchen / Cappellen / Altären / Wessen / Wab-
 farten / (vñnd wer wolts alles erzelen / besibe aber
 hieoben / im ersten Capitel das Register der Bap-
 stischen Wenschē lehr / vom Haupt Numero 25. bis
 auff den Haupt Numerum. 35.) der versach / das
 man / das sie vñs für Gott vertreten / das ist / das sie
 Verdienst vñs zū hilff kōmen / vñ das sie vñs entree-
 der sichtbarlich oder vñsichtbarlich hilff thūn sollen.
4. Zum sechsten / das ichs abtūrte / so schreiben vñnd
 lehren auch die Bapstler / vñnei holen / vnser lieber
 Herr Christus vertrete vñs nicht mehr bey Gott
 dem Vatter / er sey nit mehr vnser fürbitter / sonder
 die lieben heyligen / Thoma Aquinas.

Sotus Concilium.
 Trid. Sess: 25. De
 inuocatione.
 Bulla Gregorij
 dec. mitertij.

4.

5.

Lombardus
 Satzgerus?

6.

Rupertus Tuitiensis Abbas libri. 9. de Diuinis
 officijs Cap. 2.

Stephanus

Stephanus Agricola in defensione Iesuitarum Coloniae edita, Anno/ 16. 60.

Wölchs stracks zu wider der heyligen Göttlichen Schrift/dann es steht geschriben/Joan. 16. Was jr den Vatter bitten werdet in meinem Namen/das will ich thun 1. Joan. 2. Wir haben ein fürsprechen Jesum Christum/1c.

Rom. 8. Er sitzet zur Rechten Gottes vnd vertritt ons.

Herzliche Klaged zu Gott dem Allmächtigen.

G Du Warhafftiger / Allmächtiger / gerechter Gott/du weißt das diß alles/vnd anders mehr/ in dem Bapstum beschehen ist/ vnd noch täglich beschicht/vnd begangen würt/wie dörfen dann die Bapstler leugnen vn fürgeben/sie haben nie bey jemand anders/dann bey dir Ewigen Gott/allein Hilff/Trost/ Rettung gesucht/so doch im grundt dz widerspil sich befind/wie jezund Kurtz Capitulierter weiß erzölt: heist das nit / du lebendiger Brunnen/ quell dich verlassen/gelöcherter Cistern/die das Wasser nicht heben mögen/graben/vnd den Creaturen/dein Göttliche ehr/wolhatten / rühm zulegen/vnd neben dir frembde Götter machen: O Herz Ihesu Christe: Du weißt/das man nicht bey dir allein/als vnserm einigen Wittler / allein/ geblieben / sonder auch die lieben heyligen/ zu Wittler n fürsprechen/mittelhelfer/mittarbeiter vnserers Heyls neben dir gesetzt/ geglaubt/gebetten/geehrt/vnd iren Verdienst neben vnd an dein einig allein vollkommen vnd allein

Jheremi. 2.

Sotus

Canon Missae.
Quorum Preci-
bus est meis

seeligmachenden Verdienst / gesickt vnd gestickt
hat. Dann die Bapstlichen Opffer Weß Priester
sprechen täglich in ihrem Canone oder still Weß /
durch wölcher (aller deiner heyligen) Verdienst/
vnd fürbitt/wöllestu vns verleihen/das wir allent-
halben/durch hilff deines schutz beschirmet werden.

Gabriel Biel:

Du weißt auch O Jesu Christi/das man vber an-
gezogne Wort des Canonis gelehrt vnd geschriben/
Gott hats also geordnet / daß wir sollen vnser zü-
flucht haben/zür hilff der N. auff das wir durch je-
Verdienst/vnd begird möchten seelig werden. Weiß
daß nicht anderstwo/dann allein bey dir/Heyl vnd
seeligkeit suchen/rc. heist das nit neben dir/dem ein-
igen Christo/vil Christos setzen vnd machen?

Luce 2.
1. Tim. 1.

O du Wahrer ewiger Gott/Vatter vnser O Herr
Jesu/O du eingeborner Son/rc. O du heiliger Geist/
du warer einiger ewiger Gott / wie du dich hast /in
deinem N. Wort geoffenbaret/rc. gehört nicht dir/
in der höhe/die ehr allein zür. Warumb haben dann
die Bapstler / neben vnd mit dir/ auß dem gangen
Himlischen Heer/lob vnd ehr züge schriben/zü geben/
vnd zügelegt: vnd alles dahin gerichtet?

Vnser lebē fias
wen Psalter.

Darmit man aber nicht gedencke. Wan lege diß
dem Bapstamb mit vngrund zü / so will ich solchs/
inen/ auß ihren eignen sonderlich auß den Newge-
druckten Büchern/auff den Hals hinauff weisen.

Der Psalter der N. Junckfrawen Maria zü
Paris in Franckreich/zü Venedig/in Weischland/
zü Leypszig in Teutschland offentlich betrucke/beer-
tet / vnd begert von der Heyligenhochbegnadeten
Junckf

Jungfrawen Maria / die wolthaten / die der Hey-
 lig König David vnd andere heyligen in den Psal-
 men allein / von Gott dem Allmächtigen gebetten
 vnd begere haben / das ist / V jr Bapisten / gebt doch
 Gott die ehr / vñ bekennet ewer irthumb / die vnwider-
 sprechlich warheit / hieoben im Capitel von der N.
 Junckfrawen Maria / hab ich zum Exempel / etz-
 lich Psalmen aufgeschriben.

Ich will aber auffer dem geböfferten gemärten
 zierlich geordnetē / vnd New Betructen Teutschen
 Bapstlichen Seelengarten / Anno. 74. zu Dillins-
 gen / 2c. Etlich vil Gebett hier setzen / darinnen die
 lieben heiligen vmb erhörung des Gebettes / fürbitt /
 Verdienst / erwerben vnd verdienen / hilff / 2c. Ange-
 sucht / vnd angeruffen werden.

Extract oder Außzug der Bapstlichen Letaney
 zu dem ganzen N. Himlischen Meer.

Letaney der Ab-
 gestorbenen Hei-
 ligen.

Seelengart. Fol. 133. 134/16.

Heylige Maria

Heylige Mütter Gottes.

Heylige Junckfraw ob allen Junck-
 frawen.

} Bitt für vns.

S. Michael

Sanct Michael/
 Sanct Gabriel/
 Sanct Raphael/
 Alle heylig Engel vnd Erzengel/
 All: heylige Chor vnd orden der seelis-
 gen geister/
 Sanct Johannes der Teuffer/
 Sanct Joachim vnd Joseph/
 Alle heylige Patriarchen vnnnd
 Propheten/
 Sanct Peter/
 Sanct Paule/
 Sanct Andrea/
 Sanct Jacob der mehrer/
 Sanct Johannes der Euangelist/
 Sanct Thoma/
 Sanct Jacob der minder/
 Sanct Philippe/
 Sanct Bartholomæ/
 Sanct Matthæ/
 Sanct Simeon/
 Sanct Thadee/
 Sanct Barnaba/
 Sanct Mathia/
 Sanct Luca/
 Sanct Marce/
 Alle heyligen Apffel vnd Euang-
 gelisten/
 Alle heylige Jünger des Herin/
 Alle heylige vnschuldige/
 Sanct Stephan/
 Sanct Clemens/
 Sanct Sirte/
 Sanct Laurentz/
 Sanct Vincenz/
 Sanct Va'entrin/
 Sanct Fabian/
 Sanct Sebastian/
 Sanct Veit/
 Sanct Jörg/

Bitt für vns.

Sanct Oßwald/
 Sanct Christophore/
 Sanct Johannes vnd Panle/
 Sanct Cosina vnd Damian/
 Sanct Geruasi vnd Prothasi/
 Sanct Moritz mit deinen gesellen/
 Sanct Dionisi mit deinen gesellen/
 Sanct Eriace mit deinen Gesellen/
 Ihr heilige zehen tausent Märterer/
 Alle heilige Märterer/
 Sanct Silvester/
 Sanct Leo/
 Sanct Nicolaes/
 Sanct Martine/
 Sanct Gregori/
 Sanct Augustine/
 Sanct Ambrosi/
 Sanct Iheronymet/
 Sanct Virice/
 Sanct Wolffgange/
 Sanct Apollinaris/
 Alle heilige Bischoffe vñ Beichtiger/
 Alle heilige Lehrer/
 Sanct Benedict/
 Sanct Francisce/
 Sanct Dominice/
 Sanct Bernhardt/
 Sanct Gall/
 Sanct Anthoni/
 Sanct Lienhardt/
 Sanct Wilhelm/
 Alle heilige Mönch vñ Einsidel/
 Alle heilige Prießer vnd Leuitten/
 Sanct Maria Magdalena/
 Sanct Martha/
 Sanct Agnes/
 Sanct Agatha/
 Sanct Apolonia/
 Sanct Dorothea/
 Sanct Clara/
 Sanct Lucia/

Bitt für vns.

Sanct Otilia/
 Sancte Barharina/
 Sancte Barbara/
 Sanct Gertraut/
 Sancte Anna/
 Sancte Elisabeth/
 Sancte Maria von Egypten/
 Sancte Ursula mit deiner gesellschaft/
 Alle heyligen Jungfrawe vñ wuwen
 Alle Gottes heyligen/

Bitt für vns.

Johannes Eysentritius Budissinischer Thum
 dächant/im ander Theyl seines Teneschen ge-
 sangbuchs/Fol. 48. lehret seine Schaff-
 lin also singen.

Heilige Patriachen/
 Heilige Prophteren/
 Heilige Aposteln/
 Alle vnschuldige Kinder/
 Heilige Märterer/
 Heilige Belchriger/
 Heilige Jungfrawen/
 Heilige Wittfrawen/
 S. Büßser vnd büßserin/
 Alle aufferwölten/

Wonet vns bey/ vnd helff vns gnad
 erwerben/das wir von sünden were-
 den frey/ vñnd endlich Seelig were-
 ben/ Erwer fürbit vns mit heil-
 wie auch thut Maria/ zuerlangen
 ewigs heil/ so singen wir Alleluia/
 Alleluia singen wir/ Gott vñnd
 zu lobe/ das er vns erzeigen wölde
 sein Götlich Holdez

Seelengart/ Folio. 218.

Ein gebett zu dem hochberüchten S. Jo-
 hanni dem Teuffer/ vnd vor leuffer Christi.

Du aufferwölter diener vñnd freund Gottes/
 oder du durch die Prophteren vor langest/ vñnd
 durch den Engel Gottes verkünder/ auch inn
 Wüetter Leyb geheyliger bist worden/ du hast Chri-
 stum verkünder/ in getaufft im Jordan/ Du hast in
 mit deinen Fingern gezeigt/ vñnd gesagt/ das ist das
 Lämmlin Gottes/ du bist der/ von welchem Christus
 selbs

selbs sage / es ist kein heiligerer Man von Weibern
 nie geboren worden / O du Prophet / vnd mehr dann
 ein Prophet / Ja nie allein / Elias / sonder auch ein
 Engel Gottes / wölcher du den Weg / dem Herren
 mit Tauffen / lehren / vñ Exempel bereitet hast / ein
 Brinnende vnd leuchtende Lucern / ein Warckstein
 zwische dem Alten vñ newen Testament / ein Spiegel
 aller büßfertigen / der du nach deinem heiligsten les
 ben / auch die Kron der seeligen Martirer / Prophe
 ten / Aposteln / Euangelisten / lehrer vnd Junct fra
 wen / erlangt hast / vñ jezund Triumphierst in ewig
 er Glory. Ich bitte dich demütiglich / durch dise vñ
 alle andere gnaden vnd gaben Gottes / du wöllest
 mit deiner fürbit / von Christo mir hilff erlangen /
 damit ich Gott ihe lenger ihe mehr gefallen / deinem
 heyligen Exempel nach kōmen / vnd die verheißne
 seligkeit erreichen mög / Amen.

Ein Gebett zu allen Patriarchen vnd

Propheten / Sol. 219.

G Ir heiligen Patriarchē / vñ prophēn wölchē der
 Allmächtig Gott / die Mayestet seiner Gottheit
 von anfang der welt geoffenbaret hat / bitte für mei
 ne sünden / vertreibt gantzlich die finsternuß des Irr
 thumbs meines hertzens / vñnd erleucht meine Au
 gen mit dem Liecht des waren Catholischen Glau
 bens / auff dz ich an dem tag des gericht / nie zu den
 Gottlosen vnd vnglaubigen / wölche nit glauben /
 vnd Büß thün haben wöllen / gestelt werde / sonder
 durch ewer fürbit / am selbē tag Absoluir vnd auff
 gelöst sünden werd / von allen banden der sünd / das

» ich auch mit euch vnd allen gläubigen eingehn mög
 » in das Himmelreich/Amen.

Inhalt der Päp-
 stischen Gebett/
 zu den lieben hei-
 ligen Gottes.

Christlicher lieber Leser/ich achte es für vnnotwen-
 dig sein/alle vn jede/Bäpstliche gebett zu den lie-
 ben H. Gottes/in ganzer form mit allen wortē hie-
 her zu setzen/dann in denselbigen/mehrertheils/der
 beruff/Ampf/wesen/stand/leben/vn leiden der heyl-
 ligen erzöle/vn dem H. als obs ein Allmächtige all-
 wissende/vnd vberall gegenwertige Person/die daß
 ich will allweg vnd allein die Petition,die werbung/
 dz beger/was die Bapstler von einem jeden heiligen
 zwölffbotten/Euangelisten/Wärtern/Beichtv-
 gern/H. Junckfrawen vnd Wittfrawen/begere-
 bitte/ohn alle verfälschung/ausz dem fünfften theil
 der Seelengarten/wie sie dem Buchstaben nach
 lauten nach einander schreiben/vn ahn vermelden.

Zu S. Mathias.

» H. Heyliger zwölff bott/S. Matthias/Ich bitte
 » dich demütiglich/hilff mir durch dein heilige für-
 » bitte auch dahin/da alle meine begirde also genzlich
 » mit allem gutem erfüle vn gesetziget werden Amen.

Zu S. Philippo.

» H. Heyliger zwölffbott S. Philippe/ich bitte dich
 » demütiglich/erwirb mir durch dein heiligkeit
 » besserung meines lebens von tag zu tag/vnd das ich
 » disen Artickel mit solchem schrecken betrachte/damit
 » ich sampt allen Gottes freunden/der ewigē verdamm-
 » auß entrinnen mög/Amen.

Zu S.

Zu S. Jacob dem mindern.

S Heyliger zwölffbott/ S. Jacob/ ich bitte dich
demüctiglich/ erwirb mir durch dein heiligkeit/
also erbarlich zu leben / daß ich am Jünsten
tag an die rechten seyten / zu den außerswölten ge-
stelt werde/ Amen. „ „

Zu S. Petro.

S Heyligster zwölffbott S. Peter/ Erwirb mir
durch dein grosse Heyligkeit/ daß ich inn dem
Christlichen Glauben Vestiglich / bis in mein
ende verharre/ Amen. „ „

Zu S. Paulo.

S Klares liecht der ganzen Christenheyt/ Ich
bit dich demüctiglich/ erwirb mir nach einem
seeligen end dises lebens/ zukömen in die ewig frewd
vnd seeligkeit/ Amen.

Zu S. Jacob dem mehrern.

S Du Heyliger zwölffbott/ S. Jacob/ Ich bitte
dich demüctiglich/ erwirb mir durch dein hey-
ligkeit/ disen Artickel bis in mein end vestiglich
zuglauben / vnd darnach die selb gebererin meines
erlösers in hohen frewdē ewigklich zusehen/ Amen. „ „

Zu S. Bartholomeo.

S Du heyliger zwölffbott S. Bartholomee/
Ich bitte dich demüctiglich/ erwirb mir disen
Artickel von Gott dem heyligen Geiße/ bis in
mein end vestiglich zuglauben / vnd nimer etwas
vnbillichs

Catholische
vnbillichs / vnzimlichs / vnd vnchristlichs darwider
zu halten / Amen.

Zu S. Matheo dem Apostel vnd
Euangelisten.

G Du heyliger zwölffbott vnd Euangelist. S.
Wahrhe / Ich bitt dich demüctiglich / erwürb
mir durch dein Heyligkeit / daß ich Christum
auch würdiglich empfaben mög / vnd das ich ein
gesund Glied sey der Christenlichen Kirchen / damit
ich alles gütten / so durch die ganze Christenheit ge-
schicht auch theilhaftig werde / Amen.

Zu S. Simon Chananeo.

O Grewel. **B**itt dich demüctiglich / erwürb mir durch dein
heyligkeit Abwas aller meiner Sünden.

Zu S. Juda Thadeo.

G Du heiliger zwölffbott S. Juda / Ich bitt dich
demüctiglich / erwürb mir durch deine heylig-
keit / daß ich von der gewonheyt meiner Sün-
den abgezogen / von dem gewalt des Teuffels her-
rauß gerissen / vnd zu den Himlischen vnsehbarn
dingen gezogen werde / da dan die Göttlich Dreyfalt-
igkeit mit dreyen stimmen angebetet würde / in dem
Vatter Son vnd h. Geist / vnd alle mit einhellig-
em Mund Gott den Herren loben. daß ich auch
in der Auferstehung des fleischs / vnder den erstan-
den werd / die zur rechten Hand gestellt werden / vnd
mit sampt dir vnd allen auferwölten die ewigen
frewd genießen mög / Amen.

Zu S. Andree

Zu S. Andreas

G Du heyliger vnd würdiger zwölffbott S. Andrea/ich bitte dich demütiglich erwirb mir durch dein heiligkeit/das ich diesen Artickel bis in mein end/ vestiglich glaube / vnd mit dir sprechen möge/ heyliges Creuz/ nimb mich von den Leuten/ vnd vberantwort mich meinem Weister Christo/ das er mich durch dich empfahe/ der mich durch dich erlöset hat/ dz ich auch von aller fantasey des Teuffels herausgerissen/ vñ vor dem ewigē zorn bewart werd/ Amen.

Zu S. Thoma.

G Du heiliger zwölffbott S. Thoma/ich bitte dich demütiglich / erwirb mir durch dein heiligkeit/ diesen Artickel/ bis in mein end vestiglich zū glauben/ vnd die Menschheit des Herren also zū ehren/ das ich sein Gottheit auch ewiglich anschawen mög/ Amen.

Zu S. Johanne dem Apostel vñ Euangelisten.

G Du heyliger vnd würdiger Apostel vnd Euangelist S. Johans/ich bitte dich demütiglich/ erwirb mir ein rechte ware lieb / vnd das die Himel Königin mich auch auffnem zū einem Son/ Amen.

Zu S. Marco dem Euangelisten.

G Du h. fürnemer Euangelist vnd Himelischer Cangler S. Mary/ich bitte dich demütiglich/ erwirb mir von Gott/ dz ich den rechte waren glauben/ in meinem hertzē behalte / mit dem Mund bekenne/ vnd mit tugentlichen wercken ziere / damit ich nach diesem leben

difem leben / erlang die Kron der ewigen seligkeit /
Amen.

Zu S. Luca dem Euangelisten.

Heyliger hochwürdiger Euangelist vñ Cantler
Jesu Christi S. Lucas. Ich bitt dich demütig
lich erwürb mir durch dein heyligkeit / die hochwür
gent der Keuschheit vnd reinigkeit lieb zu haben / vnd
alle zeit mein letztes end zü betrachten / auff das ich
durch dise heilsame Arzney / erlang die ewig werer
de gesundheit / des leibs vnd der Seelen / Amen.

Zu S. Sebastian.

Heiliger hochberümpfter Märterer vnd Ritter
Christi / S. Sebastian / Ich bitt dich demütig
lich / bitt vnsern Herren Jesum Christum / das wir
durch dein verdienst / vor Pestilenz vnd vor dem ge
hen Tode bewaret vnd erlöset werden / Amen.

Zu S. Valentin / dem heyligen Bischoff
vnd Märterer.

Du heyliger Bischoff vñ Märterer S. Valen
tin / wir bitten dich demütiglich erwürb vns
durch deine verdienst das wir vor dem fallende vbel /
vnd vor aller gefehrlichkeit / leibs vnd der Seelen be
hüt werden / Amen.

Zu dem Heyligen Ritter S. Jörg

Heyliger strenger Ritter Christi / S. Jörg / ich
bitt dich demütiglich / erwürb mir von Gott
behütung vor dem Hellschen Trachen / vñ vor allen
meinen

meinen Feinden / sie seyen sichtbar oder unsichtbar /
auff das ich Gott mit freyem Gemüt angenehme
dienst erzeigen / vñnd mit dir ewiglich mich freuen
mög / Amen.

Zu dem H. Bischoff vñd Märter S. Erasmo.

O Heyliger Bischoff vñ Märterer S. Erasme /
bitt Gott für mich / das ich auch in Christlichem
glauben bis in mein end beständiglich verhar-
ren / vñd die mancherley nachstellungē / aller meiner
Feind / sichtbarlicher vñd unsichtbarlicher / durch dei-
ne verdienst / überwinden mög / Amen.

Zu dem heyligen Märterer S. Veit.

O Du Heyliger Märterer S. Veit / Ich bitt für
dich / erwürb mir bey Gott Gnad / das ich hie in
aller widerwerrigkeit vñ verfolgung also beständig-
lich in der bekandnuß Christi verharre / damit ich
mit dir den Palm zweig in der ewigen seeligkeit er-
langen mög / Amen.

Zu den zehen Tausent Märterern.

O Du heyliger S. Achaci / Ich bitt euch demütig-
lich / das ihr vns / die wir hie auff erdtrich ewer
leyden ehren / von Gott erlangt / die Arzney dessel-
ben leidens in dem Himmel züerfolgen / Amen.

Zu S. Killiano.

O Heyliger Bischoff / vñd Märterer Christi / S.
Killian / Ich bitt dich / erwürb mir von Gott
standhaftigkeit des Glaubens / vñ das ich ohn an-
sehen

sehen der Person die warheit zū aller zeit frey be-
kenne. / Amen.

Zū S. Christophoro.

G Du heyliger Märterer S. Christophore/ Ich
bitt dich erwärb mir von Gott die gnad/das ich
die bösen anreizung des Teuffels/ der welt vñ
des eignen fleischs vberwinde/ vñ in der bekantnis
Christi also bestendiglich verharre / auff das ich
mich nach disem leben / mit dir vñ allen Aufferwöl-
gen/in der ewigen seligkeit frewen mög/ Amen.

Zū S. Laurentio.

G Du heilliger Erzdiacon vñ Märterer S. Lau-
rentz/ Ich bitt dich demütiglich / du wölft mir
von Gott erwerben / das er die flammen meiner
sünd außlöschet / das ich in der liebe Gottes vñ des
nächstē gangens vñ inbrünstig werd/ Amen.

Zū S. Stephano dem ersten Märterer.

G Du Heyliger standhaffter Erzmerterer S.
Stephan/ Ich bitt dich demütiglich / du wölft
auch für vns bitten/der du für deine feind gebeten
hast/auff das wir von dem schlaff der Sünden auff
wachen/in gütten wercken zunemen/ vnd nach disem
leben in dem freiden seliglich entschlaffē vnd ruhē.

Zū den vierzehen Nothhelffer.

G Ihr heyligen vierzehen Nothhelffer/ S. Blasii/
S. Dionysii/ S. Erasme/S. Pantaleon/S.
Petit

Zeit S. Georg/S. Cyriac/S. Christophore/S.
 Achacy/S. Eustachi/S. Barbara/S. Kathari-
 na/vnd S. Margretha. Ich frantzer in Sünden/
 vnd getruckte mit schwerer bürde der trübsall / bitte
 euch demütiglich / das jr vor Gott mein eingedenck
 seyende/ vnd mir bey Gott erwerben gesundheit an
 Seel vnd Leib / Amen.

Zu dem heyligen Abt S. Anthonio.

Du heiliger grosser Einsidel vnd Abt S. An-
 thoni / Ich bitte dich erwürbe mir von Gott
 die gnad / das ich alle vppigkheyt der welt ver-
 schmähe / die werck der Barmherzigkeit übe / die Ans-
 fechtung des bösen Geysts / der welt vnd des eignen
 fleischs vberwinde / vnd vor dem zeitlichen vnd ewigen
 Tod behüt werde / Amen.

Zu dem H. Babst vnd lehrer Gregorio.

Du heiliger Bapst vnd fürtrefflicher lehrer der
 Kirche S. Gregori / Ich bitte dich demütiglich /
 du wöllest mit deiner fürbitt vnd verdienst mir
 bey Gott erwerbē / das ich hie in tugenten also leb / da
 mit ich nach einem seeligen end den schönen spiegel
 Göttlicher Klarheit mit dir immer vnd ewigklich an-
 schawen mög / Amen.

Zu dem H. Bischoff vnd Kirchen Lehrer
 S. Ambrosio.

Du heyliger Bischoff vnd lehrer S. Ambro-
 sius / Ich bie dich erwürb mir von Gott gnad /
 das ich in meinem beruff fleißig vñ ernstlich ver-
 harre / die jhrenden auff die rechte Ban leite / mich

vor sünden hütē/ vñ in allen tugentliche wercken alle
zeit vbe vñ besleisse/ damit ich den Ion/ so Christus den
seinen verheissen/ erlangē/ vnd mich mit dir vñ allen
ausserwöltē Gottes ewiglich erfrewē mög / Amen.

Zu dem H. Bischoff vnd Beichtiger S. Ulrich.

GDu heyliger Edler Bischoff vnd Beichtiger S.
Ulrich/ich bitt dich demütiglich / sey bey Gott
mein getreuer fürsprech / daß er mich behüt/ vor alle
meinen feinden/ sichtbarn vnd vsichtbar / daß ich
auch in allen Tugenden also zunemme / damit die
schwarzen vergifften Teufflischen Rarzen bey mir
vnd umb mich nit bleiben mögen/ Amen.

Zu dem H. Bilger vnd Beichtiger S. Rochus.

GDu heiliger S. Rochus / Ich bitt dich/ du wöl-
lest mir von Gott erwerbē/ daß er mich vor Per-
stilentz / vergifftem Luffte / vñnd auch vor dem
ewigen Tode behüte vnd beware/ Amen.

Zu dem H. Beichtiger S. Sebald.

GDu heyliger beichtiger S. Sebald/ Ich bitte
dich / erwirb mir von Gott / daß ich alle welt-
liche ding verachte / vnd Gott mit reinem ge-
müt vnd keüschem Leib dienen mög/ Amen.

Zu dem heiligen Abt S. Bernhart.

GDu Heyliger Abt S. Bernhart / durch dein
strewes gebett/ vnd beständige hilff/ führe vns in
die höhe/ da die güten Himelischen belohnung
Reachten/ Amen.

Zu dem heiligen Bischoff vnd Kirchenlehrer S. Augustin.

GDu herrliches Liecht/ vnd starcke Saul der Kirchen/ scheinbarer dann die Sonn/ du heiliger Bischoff/ vnd frommer Vatter S. Augustin. Ich bitte dich erwärb mir von Gott / daß ich in seinen gebotten vnd in deiner lehr zu neme/ vnd was denselben züwider ist / ablege / damit ich jezund die Gnad Gottes / vnd in zukünfftiger zeit/ sein Glory vnd Herrligkeit erlangen mög/ Amen.

Zu dem H. Kirchenlehrer S. Hieronymo.

GDu heiliger lehrer S. Hieronyme/ erwirb mir von Gott / daß ich das vnderlaf/ was du vnderlassen hast/ vnd das volbringe/ was du volbracht hast / damit ich nach disem arbeitseeligen leben/ zü dem Himlischē reich auffsteigen mög/ Amen.

Zu dem heiligen Vatter S. Francisco.

GDu heyliger Vatter S. Francisco/ Ich bitte dich erwärb mir von Gott / das ich den Exempel deiner grossen Andacht / nach folge / vnd mit steter betrachtung des Creuz bewart werde/ daß ich auch dise zeitliche zergentliche ding verachte/ in Demüt/ Armüt des Geists / vnd in allen Tugenden also zü neme/ damit ich mich mit dir/ vnd allen Himelischem Herr/ in ewigerender seligkeit/ freuen mög/ Amen.

Zu dem Heyligen Bischoff S. Wolffgang.

G Du heyliger Bischoff S. Wolffgang/ ich bitte dich erwirb mir von Gott/ daß ich die weltliche ehr also stiehe / damit ich die Ewige Erbe erlangen mög/ Amen.

Zu dem heyligen Abt S. Lienhard.

G Du Ehrwürdiger/Heyliger Vatter S. Lienhardt / Ich bitte dich / daß du durch dein Gebett auflößest/die band meiner sünden/auff daß ich von aller kranckheit der Seel erledigt/dir zu den ewigen freuden nachfolgen mög/ Amen.

Zu dem heyligen Bischoff S. Martin.

G Du heyliger Bischoff S. Martin / Ich bitte dich/ erwirb mir von Gott/ das ich von dem tod der Seelen aufferweckt/ vnd vor allem vbel bewahrt werde/ Amen.

Zu dem Heyligen Bischoff S. Nicolao.

G Du heyliger Bischoff S. Nicolae/ Ich bitte dich erwirb mir von Gott/ das ich nach deinem exempel/in abstinenz/ Fasten Keuschheit/vnd in allen tugenten also zuneme/auff das ich mich mit dir vnd allen Aufferwöleten ewiglich frewen mög/ Amen.

Zu der heiligen Junckfrawen S. Agnes.

G Du heylige Junckfraw vnd Märterin S. Agnes/ Ich bitte dich / du wöllest mich durch dein fürbitt/dem Lamb Christo zufügen/auff das er mit geb den guten Geruch der Tugend / vnd mit dem
ferwe

Inquisition.

176

Sewer der süßen Lieb / die innerliche begird meines
herzens anzünden / damit ich in jm süßigklich brüne/
vnd ein eck der Himlischen begird werde / Amen.

Zu S. Agatha.

G Du heylige edle Junckfraw vnd Wårterin S.
Agatha / Ich bitt dich du wöllest mir von Gott
erwerben / Reuschheit des gemüts vnd des leibs / vnd
das ich in aller widerwertigkeit / bestendigklich in
Christo verharren mög / Amen.

Zu S. Dorothea.

G Du heylige edle Junckfraw vnd Wårterin S.
Dorothea / Ich bitt dich / erwirb mir von Gott
die drey feind / die du vberwundē hast / auch zū vber-
winden / vnd mich mit dir ewigklich zū frewen / Amen.

Zu S. Apolonia.

G Du heylige Junckfraw vñ Wårterin S. Apo-
lonia / Ich bitt dich erwirb mir von Gott / dz ich
vor der stund meines todes also gereinigt werde / auff
das mich die Zån des Wurms / meiner Consciens nit
ewigklich nagen / sonder mit lauterem gewissen / das
ewig reich erlangen mög.

Zu S. Gertraut.

G Heylige Kånigkliche Jungkfraw S. Gertraut /
Ich bitte dich Erwirb mir von Gott / das ich
hie die Wercke der Barmhertigkeit also vbe/
damit

damit ich die schwarze Teuffel vertreiben/vñ in die ewige herberg auffgenommen werde mög/Amen.

Zu S. Margretha.

Du heylige Jungkfraw vnd Marterin S. Margretha/ Ich bitte dich/ erwirb mir von Gott/besserung meines lebens/vñ standhaftigkeit des Glaubens /auff das ich vor dem Hölischen Trachen beschützt werde / vnd zu dir inn die ewige frewd kommen mög/Amen.

Zu S. Maria Magdalena.

Maria Magdalena / Ich bitte dich erwirb mir ein wahre vnd das ich nicht allein ein fleisiger zühörer /sonder auch ein thäter des Gesangs vnd Wort Gottes sey/ Damit ich nach diesem Sterblichen Leben / von den Engeln auffgeführt werde/ zu der ewigen seligkeit/Amen.

Zu S. Martha.

Martha: Ich bitte dich erwirb mir von Gott das ich Christum/in den armen also auffnehme / vñ beherberge/damit ich auch von im Barmhertziglich auffgenommen werde/ in die Himmel/Amen.

Zu S. Clara.

Clara: Du heylige/edle reine Jungkfraw S. Clara/ Ich bitte dich/ erwirb mir von Gott Keuschheit/ des

des leibs vnd gemüts/ willige armüt/ vnd ware de
 mit/ das ich mich mit dir Ewiglich frewen mög/
 Amen.

Zu S. Ursula vnd ihrer gesellschaft/ den
 eyllftrausent Jungfrawen.

G Du heylige/ Edle/ vnnnd Königlische Junck
 fraw Ursula/ Ich bitt euch jr wöllet Gott für
 mich bitten/ das er mich ewrer gesellschaft in
 der Himmlischen frewd zufüge/ Amen.

Zu S. Elisabeth/ der heyligen Witfrawen
 vnd Landgräfin in Türingen.

G Du heylige/ edle/ berühmte Witfraw Elisabeth/
 Ich bitte dich/ erwürb mir von Gott/ das ich die
 wele mit allem irem pracht/ verschmähe/ mich
 in den Wercken der Barmherzigkeit also übe / daß
 auch Gott mir Barmherzig sey/ Amen.

Zu S. Katherina.

G Du heilige Königlische Junckfraw vnd Glor
 würdige Märterin S. Katherina/ Ich bitte
 dich/ erwürb mir von Gott standhafftig
 keit des glaubens/ auff das ich würdiglich zu dem
 höchsten Berg Christo kōmen / vnd das Del seiner
 gnaden vnd Barmherzigkeit erlangē mög/ Amen.

Zu S. Barbara.

G Du heylige/ Edle/ Junckfraw S. Barbara/
 Ich bitte dich/ erwürb mir von Gott/ das ich an
 meinem letzten end/ mit den Sacramenten des
 S aller

aller heyligsten Leibs vnnnd Blüts Christi/ vnd mit
der heyligen Selung heilsamlich bewart/ vor allem
vbel beschützt vnd zu dem Himmlischen reich geführt
werde/ Amen.

Zu der heyligen Junckfrawen vnd Ebtissin

S. Vtilia.

G Du heylige Edle Junckfraw/ S. Vtilia/ Ich
bitte dich / erlang mir von Gott / das er die
dunckelheit meines hertzens/ mit seiner gnaden
glanz erleuchte/ damit ich im mit reinem gemüß/ vñ
Keuschem leib allzeit dienē möge / Amen. Summa/
Summarum Ablass / vnd vergebung der Sünden
kome her / auß dem verdienst des Leidens Christi zu
wölchem auch kome die verdienst der Verlichffen
allzeit Junckfrawen Maria / vnd aller Heyligen.
Gregorius / der 13. diß Namens / jetzt Regierender
Pappst in der Bulla des Jubel Jars.

Gründtliche Widerlegung / der Anruffung der
lieben heyligen / das vnrecht / vnchristlich /
dem Heyligen Götlichen Wort zu wider.

Widerlegung
der Anruffung
der lieben Heyligen.

As die anruffung der lieben heyligē vnrecht/
Abgöttisch/ Gott vnd seinem heyligen Wort
zu wider / ist vnlaugbar vnnnd vnwidersprech-
lich / auß hieoben im dritten Capitel angezogenen 5.
Argumenten vnd beweisungen. Dañ ihe in heyliger
Göttlicher war Canonischer Biblischer schrifft/ kein
befelh/ lehr/ bewert Exempel/ noch verheiffung ge-
wissen noch auff gesetzt kan werden / das man die
heyligen

heiligē Gottes anruffen solle. so seind auch die liebē
heiligē nit allmechtig / allwissend / vñ hertzen erkän-
diger / sonder allein der ewig Lebendige Gott / wie er
sich in seinem Wort geoffenbaret hat. Aber vber die
s. hieoben gesetzte Argumenten / wöllen wir zum
vberflus noch etliche Argumentē erzölen das man
die heyligen nit soll anruffen.

Erstlich / so ist der gedächtnus würdige Spruch
des H. Propheten Helias 2. Reg 2. wol zü behal-
ten / da der liebe H. Helias zü Helisao also spricht /
Bitte was ich dir thün soll / ehe ich von dir genomēn
werde / hie zeigt der H. Helias hell rnd klar an / das
er nach seinem hinscheiden aussere diser Welt / ihme /
Helisao nichts mehr thün / noch hilfflichs erweisen
künde / sonder was er von ihme zü bitten oder zü be-
geren hab / das soll er thün / bey seinem abn wessendē
leben in der welt / ehe er von im weg genomēn werd.

Darnach so wöllen die heyligen kenschen Ens-
gel nicht leiden / das jnen Götliche ehr bewisen / vnd
sie angerufft werde / wie hieobē im drittē Capitel von
dem H. Engel / auß dem Büch der Richter vnd der
offenbarung Joannis außfürlich angezeigt wordē.

Für das dritt / so hat die hochgelobte Junckfraw
Maria / mit außgetruckten worten / die diener auff
der Nothzeit / vnd vnder ihrem namen / mänigklich /
von sich selber / auff vnd zü dem Herin Christus gewis-
sen / vnd abgefertigt. (Was er euch sagt / das thut)
Wie auch hieoben angezogen / aber offtemals repe-
tiert / vñ disen leuten vnder augen gestellt soll werdē.

Letzlich / so haben die lieben heyligen in diser welt /
S 2 nicht

1.

4. Reg 2.

2.

5.

4.

nicht wöllen zulassen / das man inen Göttliche ehr
 beweise. Wie dann geschriben steht / in der Apostel
 Geschichte am 14. Capitel / das Paulus vnnnd Bar-
 nabas / da sie gewar worden / das man inen zu Ly-
 stra / im Land Licaonia, Göttliche ehr beweise wolt /
 ire Kleider zerrissen / vnder das Volck gesprungen /
 geschryen vnd gesprochen / ihr Wenner was macht
 ihr da? Wir seind auch sterbliche Menschen / gleich
 wie ihr / etc. D jr Papisten / wan die lieben heyligen
 solten wissen / oder jezund auff erden / ausser der an-
 dern Welt kömen / vnd in ewere Thumbstiffe / Alt-
 stern / Kirchen / Capellen / eingen soltē / allda sehen /
 hören / ewer verkerte ehr / die ihr den lieben heyligen
 mit Fasten / Seiren / Betten / Küssen / Singē / Klingē /
 Gnippen / Gnappen / Geneygen / Hüter abziehung /
 vor iren Bildnussen / Gemälden vñ anderem vnzal-
 barn sachen / anlegende vnnnd beweisen / sie wurden
 warlich / auß vnd vor brinendem vollkömen eyffer /
 zurrettung der Glory vnd ehr des waren lebendigen
 Gottes vñ einigen Seeligmachers Jesu Christi / vñ
 der euch hinein / in ewer Römischen Kirchen spinn-
 gen / mit grossen geschrey / euch ernstlich straffen / vñ
 dauon ab manen / vñ sprechen Gal. 3. Je vnuerstän-
 dige Papistē / wer hat euch bezaubert / dz jr der war-
 heit nicht gehorchet: vns wundert dz jr euch so bald
 abwendē / von dem / der euch beruffē hat in die gnad
 Christi / auff ein ander Euangelium / so doch kein an-
 ders ist / ohn das eelich seind / die euch verwirren / vñ
 wöllen das Euangelium Christi verkeren. Aber so
 auch wir / oder ein Engel vom Hüncl euch wüde
 Euang

Marck. wol.

Apostolische:
 Straff.

Euangelium predigen/anders/dann das wir Apo-
stell auff erden/ vor vnserm hin scheiden / gepredigt
haben / der sey verflucht / wie wir damalen gesage
haben/so sagē wir auch/abermal. So jemand euch
Euangelium prediget/anders dan̄ irs auß heyliger
Götlicher/ Biblischer war Canonischer Geschrifte/
Alts vnd news Testaments empfangen habt / der
sey verflucht.

Ob die lieben Helligē / als vnser vorbitter/
fürbitter zu halten vñ anzürüffen seyen.

Fundamentum vñ vnbewegliche Grundt.
Feste von dem einig allein Wicler fürsprecht
vnderlöß Ampt Jesu Christi.

Gewaltige vñ
uerwerffliche be-
weisung / das
die heyligē nicht
sollen als fürbit-
ter oder fürspres-
cher angerüffe
werden.

J. Joann 2.
Ob jemand sündigt, so haben mir ein fürsprecher
bey dem Vatter / Jesum Christ / der gerecht ist/
vnd der selb ist die versünung für vnser Sünd/nit al-
lein aber / für vnser sünd / sonder auch für der ganzen
Welt.

In disen wenig kurzen aber vbertrefflichen gul-
dinen wortren / so lehrt kräftiglich / vnd beweiset
vñ widersprechlich der H. Euangelist vñ Apostel
Johānes / dz die aller höchste ehr / vñ grösste wñrde /
des Wiclers / verretters / vñ ordenlichen rech-
messigen fürbitters vñ fürsprechers / bey dem ewigē
Wñrlischen Vatter / allein eigen seye / zugehöre / zu
stande vñ bleibe / dem einigē Herren / Jesu Christo.

Dann es kundt vñ offenbar ist / wñlichem die ge-
bürende

bürende eigenschafft eines ordenlichē rechtmäßigen
 en Fürsprechers zimpt / daß demselbigen allein die
 würde vñ ehr/ eines ordenlichen rechtmäßigen Für-
 sprechers / vnd Fürbitters bey Gott zugelegt/ zuge-
 schriben/ vnd zugeben solle werden.

Drey eigenschafft
 eines fürsprech-
 ers vor Gott.

3. Nun werden aber/ in vnd bey einem Mittler vnd
 Fürsprecher / wölchs fürbitt/ der Nämliche Vater/
 für vns/ auch vns zu gutem beschehen/ zulassen/ oder
 gnediglich annemen solle / dise drey folgende Con-
 ditiones, geding / vnd eigenschafften samenhafftig
 klich vnzertrenlich erfordert. Die erst Condition ist/
 daß diser Fürsprecher/ fürbitter/ von Gott dem Vate-
 rer selber/ vns Menschen mit außgetruckten hellen
 worten/ Klarē Zeugnissen seines Göttlichen worts/
 fürgestellt/ vñ benambset seye/ das wir in seinem namē
 auch erhört vnd gewert werden. Die ander Condi-
 tion, geding vnd eigenschafft ist/ daß er selber / (der
 Fürsprecher/ Mittler/ fürbitter) warhafftig vnd vol-
 kōmen from/ gerecht, heylig seye/ der mit keiner eini-
 gen Sünd/ Gott den Allmächtigen niemals erzür-
 net verlegt/ vñ beleidiget habe. Die dritt Condition,
 geding/ vnd eigenschafft ist/ das er/ (der Fürsprecher
 fürbitter) für der jenigen Sünd/ (deren er ein Für-
 sprecher Patron vnd schirmen sein will) vollkōmen-
 lich/ dem gerechten Gott / der hochbeschwerlich er-
 zürnet worden / gnüg thun habe/ vnd ine Gott/ den
 armen Sünder / versünnet zu friden gemacht/ vnd
 vereiniget habe.
4. Dieraus ist offenbar vñ vñ vulgaubare / das die

die Päpstliche eneschuldigung/ beschirmung/ vñ be-
 mentelung von anruffung der heyligen/ die Schaw
 nicht leyden/ den Strich nit behalten mag. Da man
 ohne grund der D. gschriftt für gibt/ es seyen zweier-
 ley Wirtler. Etlich seyen Wirtler der furbitung/
 einer der Erlösung. Die lieben heyligen/ ic. seyen
 Wirtler der furbitung oder fürmündung/ Christus
 aber seye der Wirtler der erlösung. Da es kan kei-
 ner der fürbitter vor Gott/ oder Wirtler des furbits/
 oder fürmündung sein / der nicht vns von Gott sel-
 ber zu diesem Ampt furgestellt/ auch zugleich für vns
 der Wirtler/ der erlösung vnd gnug thuung worden
 sey. Dan in ansehung/ das nach vnuermeidlicher
 eigenschafft des Wirtlers vñ warhafftigē/ von Got
 furgesetzten für sprechen / die fürbitt/ so sie anders
 freestig vnd Gott angenam soll sein/ auffer der vol-
 komenheit/ eigner habenden gerechtigkeit vnd vol-
 brachter erlösung/ herkommen vnd flieffen muß.

Dise vollendte/vollfierte/vnnd von allen stucken
 erledigte volkomenheit eins ordenlichen rechtmsi-
 gen/ von Gott furgesetzten fürsprechers/ Lehit vnd
 Schreiber der Heylig Euangelist vnd Apostel Jo-
 hannes/ keinem Engel noch Heyligen zu / sonder
 allein vnd einig/ dem **N I C C H A R A E N I J E S U**
C H R I S T O Dann erstlich spricht Joannes.
 Wie haben einen fürsprecher bey dem Vatter Je-
 sum Christ/ wie dann auch die Stimm des Vate-
 ters von Himmel Matth. am 3. 17. lauret/ di ist
 mein lieber Son/ an welchem ich ein wolgefallē hab/
 Den

Allein Christus
 hat die eigens-
 schafft eines für-
 sprechers.

Den solt jr hören/ Joan. 14. 16. was jr den Vatter bitten werdet inn meinem namen ic. Rom. 3. welchen Ihesum Christum Gott hat fürgesetzt/ zu einem gnaden stül/ Heb. 5. 1. Tim. 2. Es ist ein Gott vnd Vielser zwischen Gott vnd dem Menschenen/ Ihesus Christus / der sich selbs gegeben hat/ für alle/ zur erlösung Rom. 8. Welcher Christus ist zur gerechten Gottes / vnd vertritt vns / 2. Darnach spricht Joannis der Gerechte ist. 3. Leglich spricht Joan. vñ der selb ist die versöhnung für vnser sünd nicht allein für vnser / sonder auch für der ganzen welt.

6.

Derwegen/ so hat der H. Euangelist vñd Apostel Joannes/ laut vñd vermög seiner habenden Apostolischen Authoritet vñ ansehen/ ein ernstlichen vnbewöglichen ausspruch / auß eingebung Gottes des H. Geists/ mit disen obuermelten wortten/ Ob jmandt sündiget / so haben wir ein fürsprecher bey dem Vatter/ Ihesum Christum/ ic. gethon / vñd hierinnen die recht eigenschafft/ art vñd vnuermeydenliche geding eines ordenliche Rechenmäßigen fürsprechen/ das er nemblich/ 1. Erstlich benamset genent/ vñd mit außgetrucktem namen heisse/ sey vñd bleibe/ Ihesus Christus/ vñd nicht die Engel oder heylig/ wie der namen haben möge. 2. Darnach das er sey vñd sein soll gerecht. 3. vñ leglich für die sündend gung gethan habe/ Erklärt/ verfasset/ vñd begriffen.

Welchen ort oder spruch der heylig Augustinus hoch erwegen/ betrachtet/ vñd recht gesaget / das in dem

dem Johanes der W. Euangelist vnd Apostel den
 namen vnd die ehr eins ordenelichen rechtmessigen
 vnd Warhafftigen fürsprechē/ für vns Jesu Christo
 zülege oder züschreibe / so wöll er dise ehr/ allen an-
 dern Menschen/entnomen/abgeschlagen/ vnd al-
 lein Christo vorbehalten haben.

Das seind aber des W. Augustini eigne Wort
 Tractat 1. in Ioan 2. Diser/der doch ein solcher für-
 trefflicher Mann / hat nit gesagt / ihr habt ein für-
 sprechēbey dem Vatter/sonder/so jemand sündigt/
 so haben wir (spricht er) ein fürsprechen/ er hat nit
 gesagt/ ihr hat/hat auch nicht gsagt/ir habe mich/
 er hat auch nicht gsagt / ir habe Christum/sonder er
 hat Christum gesetzt/ nicht sich/vnd gesagt. Wir ha-
 ben/nicht/ir habe/er hat vil lieber wöllten sich setzen/
 vnder die zall der Sünder/dann sich selber setzen/an
 Christi statt/zü einem fürsprechen/vñ also erfunden
 werden / vnder den Doffertigen die verdampft sollen
 werden.

Dann ob gleich wol die lieben heyligen abgestorb-
 nen vns gütts gonnē, vñ auff jr weiß für vns bitten/
 wölchs doch/wie es beschaffen/vns verborgen/auch
 etlich der alten Vätter/als Origenes vnd Augusti-
 nus,nichts gewis daruon schliessenwöllten/vñ Inter
 occulta, dz ist verborgne ding gezöllt/so volgt doch
 mit nichten/das man darumb die lieben heiligen an-
 ruffen solle. Diweil in heyliger Göttlicher Eschrieffte
 kein befehl/Zengnis/Exempel/noch verheissung
 verhanden/vnd zü dem die lieben W. Engel/wölche
 für vns bitten / doch nicht wöllten angerufft/noch
 verehrt werden.

Diweil dan dem also / vnd auch einhelliglich die
 gang N. Götlich war Canonisch geschribt vnd be-
 werte reine Gebett der recht Christgleubigen / ein-
 helliglich mit stimmen vnd Zeugnuß geben / so volge
 gewißlich das all die / wölche von Engeln vnd ab-
 gestorbnen heyligen / fürbitt / fürmündung / hilff / re-
 (wie vor Jaren im Bapstumb vñ heut zu tags be-
 schicht) begeren / betten vñ suchen / nicht alleingnad /
 Ablass / vergebung ihrer Sünden nicht erlangen /
 sonder darzu auch in grössere höhere vngnad Göt-
 tes fallē. Dan es ein vnaußsprechliche schmach oder
 vnehrift / das man die ehr des fürsprechers / wölche
 allein Christo zugehört / vnd durch sein Rosenfarb
 vnschuldigs vergossen Blüt erwozen / ranben vnd
 anderswohin verwende / einem andern / als Engeln
 vnd abgestorbnen N. zulegen vnd zuschreiben solle.

I.

Es ist auch die Bapstisch vndercheidung vom
 Mittel der Erlösung / vñ Mittel der fürbitt / bey
 jnen selber nicht bestendig / dan sie / die heiligen nicht
 nur vmb fürbitt / sonder auch vmb ihren verdienst /
 hilff erwerben / vñnd erlösung ansuchen / anruffen /
 wie der Canon missæ, der Ablass kram von der heyl-
 ligen verdienst / die obgeschribne vnreine Gebett / die
 vierzehen Nothhelffer / bezeugen / vnd zu dem auch /
 ein jede Kranckheit / gefahr vnd not / ein jedes Vibe /
 ein jedes Handwerck / ein jede Brideschafft / ein je-
 der ort hat seinē heiligen / die man als Götter / in der
 not anrufft / verehret sie mit Kirchen / Altar bawen /
 Gelübten / Spffern / Wallarten / heiligthumb ic.

So

So wir dann nun Christum Ihesum warhafftig
 lieben / so wir von hertzen begeren / vnd wünschen /
 daß Christo sein ehr ganz vnuerlegt bleibe / so wir be-
 geren / in vnserem Gebett vmb Geistliche Nümlische /
 innerliche / ewige / vnd eusserliche / leibliche / irdtliche /
 norwendige sachen erhört zü werden: So wir vns
 ensetzenden lieben heyligen / wider iren willē / lehr /
 glauben / verkerre / falsche ehr züzulegen / den Brunnen
 quell des lebens zünerlassen / vnd Gräben oder ge-
 löcherte Cistern zü graben / die kein Wasserhalten /
 so lasset vns alle sampe vnd sonders / O jr Irrende
 Bapffler zü Jesu Christo / wölicher aller heyligen sel-
 ber / vnd vnser einiger von Gott fargestellter für-
 sprecher vnd gnadenstül / mit frewdigkeit hinzütret-
 ten / sie mit vnserm Gebett ersuchen / anruffen / vnd
 anbetten / so werden wir neben vnd mit allen hey-
 ligen / von wegen vñ durch vnser / vnd aller heiligen /
 einigen fürsprecher / Mittler / fürbitter / hohen Prie-
 ster / Erlöser / Seeligmacher Ihesum Christum / etc.
 (der zür Berechten Gottes vns vertritt) in vnserm
 Gebett gnädiglich / Väterlich erhört vnd gewert
 werden / verzeihung vnser Sünden / erlösung auß vñ
 von allem vbel / vnd ewigs leben erwerben / erlan-
 gen / vnd besitzen / wer das von hertzen begert / sprach
 auß einem warē Glauben / allein im namen des eini-
 gen fürsprechen Jesu Christi / das recht / vngeswey-
 fete Euangelisch Amen / Amen / Amen.

Rom 8.

Etlich Sprüch der heiligen Alten Vätter /
 oder Kirchen lehrer.

August. Tractatu 22. in Ioan.

Ich bin der Weg / die Wahrheit vnd das leben /
 Niemandt kompt zum Vatter / dan durch mich /
 wiltu nun wandlen / ich bin der weg / wiltu nicht
 betrogen werde / ich bin die Wahrheit / wiltu nicht ster-
 ben / ich bin das leben. Solchs sagt dir dein seliger
 macher / du darffst nirgents hin gehn dann zu mir /
 du darffst auch durch keinen andern Weg gehn / dan
 durch mich / Non est quo eas, nisi ad me, non est, qua
 eas, nisi per me.

Ambrosius super Epistolam ad Romanos Cap. 1.

Der 8. Ambro-
 sius widerlegt
 die einredt / der
 für bitter auffers.
 den.

Spricht / sie gebrauchten sich einer elenden ent-
 schuldigung / vñ sagen man möge durch sie zu
 Gott kommen / wie man durch die Graffen zu
 dem König kommen mag. Nun wolan ist auch so
 mandt so chorecht / vnd seins heils so vnachsam /
 das er die ehr / oder Herrlichkeit des Königs / einem
 Graffen zülege / ic. Wie nun / die solchs thun / billich
 vnd recht als schuldig / die sich an Königlicher
 Mayestat vergriffen / verdampft werde. Also auch /
 werden auch die jenigen schuldig / welche die ehr des
 Göttlichen Namens der Creatur zülegen / den Her-
 ren verlassen / vnd ihre micknecht anbetten. Jergund
 zwar (auff erden) kompt man zum König / durch
 die Junffmeister / Graffen / dann der König ist ein
 Mensch / vñ weiß nit / wem er den Emceinen nutz ver-
 trawē solle. Aber Gott / ime günstig zümachen / dem
 nichts verborgē bedarff man keines andern helffers
 oder für münders / dann eins andächtigen gemits /
 bis anher der liebe Ambrosius.

Zu höff / in gros-
 ser Hym Cäng-
 leien / vnd vor
 Kähe ist Inuoca-
 tio sanctorum gut-
 die stein oben am
 bteu thünd wol.

Ob die lieben Abgestorbenen heiligen im Himmel
 ihren verdienst/vns mittheilen vnd für mich helfe
 fer oder Mitarbeiter/in dem Werck vnser
 Heyle zūhalten seyen.

Sist ein klägliche blindheit/vnd erschröcklich
 zū hören/das man die liebe heyligen im Him-
 mel vmb fürbitte/hilff/verdienst/ als Coadiu-
 tores, mitthelfer/ Cooperarios mit arbeiter/vnserer
 seeligkeit/soll Anbetten/anruffen vnd von ihnen in
 diesem hellen lichte des H. Euangelij/noch heutigs
 Tags/bitten/fluchen/begere/ 1. Das sie vertreiben
 sollen die Finsternuß des Irthums vnser hertzens/
 2. Erleuchten vnser augen/ 3. Daß sie durch ihre
 fürbitte durch alle ire gaben vnd gnaden/durch ihre
 große Heiligkeit/durch ihren verdienst/10. vns von
 Gott erwerben sollen / Gnad/ 4. Hilff/ 5. Ablass
 aller Sünden/ 6. Besserung des lebens/ 7. Stand-
 hafftigkeit des glaubens/ 8. Anschawung des Gött-
 lichen Angesichts vnd/ 9. Ewigs leben/ 10. Wie du
 Christlicher Leser auß den hie vorgesezte außgezog-
 nen unreinen Gebetten/(wölche im Hortulo Animæ
 zū finden) dich ziersehen hast/ dann ich nicht meine
 eigne/nach eines andern Euangelischen/sonder der
 Päpstliche selbs eigne vertentschte vnd zū Dillinge
 Newgetruckte wort vnd reden/ getrewlich vnuer-
 felsche/zūgebrauchen mich beflissen hab.
 Erstlich/so seind die lieben H. Gottes irer natur
 vnd Menschlichem thun vn lassen/nach auff den/
 auch arme elende Sünder gewesen/wie auß folgen
 den wenig Zeugnuß der H. Göttliche gschrifte offen-
 bar ist.

Widerlegung
 des hochsched-
 lichen irthums
 vom verdienst/
 vnd mit hilff der
 lieben Heiligen/
 im werck vnser
 ewigen heyle.

SOTVS.

Suma/was die
 Päpster von de
 lieben Heiligen
 bitten vnd beger-
 rene.

1.
 Die lieben heili-
 gen seind auch
 arme sündler ges-
 wesen.

Psal. 32. dafür (die Wiffenhat der Sündē) wend
den dich alle heiligen bitten zur rechten zeit/ 1. Jo
han 1. So wir sagen/wir haben keine Sünd/so ver
füren wir vns selbs/ vnd die warheit ist nicht in vns.
Diser Spruch wie Ambrosius bezeugt/ ist von aller
heiligen Person züuerstehn. Jacob. 5. Spriche der
liebe Apostel von dem grossen heyligen Propheten
Helia, Helias, war ein Mensch gleich wie wir.

Augusti. ad Hila-
rium

Es haben alle heiligen/mit vns das Vatter vn
ser gebettet / Vatter vergib vns vnser schuldt. Au
gustinus spricht/ omnibus enim necessaria est oratio
Domnica, quam etiam ipsis arietibus gregis, id est,
Apostolis suis Dominus dedit, & vnusquisq; Deo
dicat: Dimite nobis debita nostra. Das ist/ des Her
ren Gebet ist allen notwendig / wölchs auch der
Herr selbs den Laytschaaffen seiner Verd/ das ist/
seinen Aposteln gegeben hat/ vñ ein jeglicher sprich
zü Gott: Vergib vns vnser schuldt.

Sie haben auch mit vns den 10. Haupte Artikel
vnser Christliche Glaubens gesprochen. Ich Glaub
Ablass oder verzeihung der Sünden.

Die Heiligen
seind auß laute
rer gnaden/nicht
durch ihren ver
dienst / Seelig
worden.

Zum andern/so haben die lieben heyligen Gottes
weder inen selbs/ noch vil weniger andern mit ihren
wercken/heyligkeit/gnad/huld Gottes/Büssung der
Sünden/ewigs heyl vnd seligkeit erwerben/ erlan
gen/verdienen kändē/sonder allein auß lauter gnad
vnd Barmhertzigkeit Gottes Vatters / vmb sonst/
durch den warhafftigen gerechtmachenden Glau
ben/von wegen des einigen thewren verdiensts Jesu
Christi/rc. gnad/huld Gottes/verzeihung irer Sün
den/vnd ewigs leben erlange vñ erworben/Psal. 32.
Seelig

Seelig seind die / welchen ihre Wissethar verziehen/
wölcher Sünde zugedeckt worden / Seelig ist der
Man/dem der Herr die sünd nicht zu rechnet.

Psalin. 147. O Herr gehe nicht mit deinem diener
inn das gericht/dann vor dir wüde kein lebendiger
gerechtfertigt.

Joan. 1. bezeugt der h. Joānes der Teuffer/vom
seiner (Jesu Christ) völle/haben wir alle genomen
gnad umbgand.

Actorum. 15. spricht der h. Petrus / wir glauben
durch die gnad des herin Jesu Cristt seelig zuwerdē/
gleicher weiß/ wie auch sie.

August. lib. de perfect. Iust.

Wer da vermeinet / das ymals ein Mensch inn
diesem leben gewesen seye / oder sein künde (außge-
nommen/dem einigen Wirtler / zwischen Gott vnd
dem Menschen Jesu Christo) welcher nicht bedürfft
hab/das ime die Sünd verziehen werdē/oder welch-
en die verzeyhung der Sünden nit von nöthen gwe-
sen/der ist zu wider/oder widerwerttig der Göttlich-
en Geschrifte.

Matth. 23. so lehret die Ewige warheit selber/in
der personen der sänffweisen Jungfrawen/das die
rechtleubigen nichts oberichs/ Jungfrawen seyen
andern außzuehelen/vnd zuuerkaffen haben/da
sie den Torichten / Anwurten / nicht also vns auff
das nit vns/vnd euch gebreche.

Zum dritten/so gehören zu dem verdienst der sün-
den Büß/Bezaltung / vnd erlöshampf/zwey noch
wendige Stück. Das erst ist / Vt sit meritum in-
debitum,

5.
Was zum ver-
dienst der sünde
büß gehöre.

Der heyligen
frumkeit ist ein
verpflichteter
schuldiger gebor-
sam.

Der heyligen
frumkeit ist vns
volkommen.

debitum, das ist / das mans nicht auß schulde vnd
vnnnd pflicht / schuldig sey zuehün. Nun seind aber
aller heyligen / Werck vnd Tugent / schuldige werck /
die man auß schulde / pflicht / dieweils Gott inn sei-
nem heyligen Gesatz vnnnd Wort ernstlich geborens
thün müß / Rom. 8. wir seind schuldner /c. Das an-
der Vt meritum sit perfectum, das ist / das volkom-
men / vnnnd aller ding kein fahl / mangel nicht habe.
Nun ist aber aller heyligen heiligkeyt / Frumkeit /
güte werck / vnuolkommen / Gebrechlich / Wangel-
haftig / wie die lieben heyligen selber auß heylig-
er demüt bekennen.

Esai. 63. Alle vnser Gerechtigkeit ist wie ein vn-
stetig Kleid.

Psal. 115. Nicht vns / nicht vns / Dewiger Herr /
sonder deinem namen gib die Ehr.

Psal. 130. So du wilt Herr Sünde zurechnen /
Herr wer wirdt bestehn. 1. Cor. 4. Ich bin mir wol
nichts bewust / aber darin bin ich nicht gerechtfer-
tigt.

Luce. 17. Spricht vnser liebster Seeligmacher.
wan ihr alles gethan habt / das euch befohlen ist /
so spricht wir seind vnüge knecht / wir habē gethon /
das wir zuehün schuldig waren.

De omnium homi-
num uite, quan-
tumuis laudabilis
remota misericor-
dia dei.
der lieben heyligen / hie in disem leben / haben die al-
ten Kirchenlehrer vnd Väter sehr fein geschriben /
Als August. spricht. Wee aller Menschen leben / ob
es gleich Löblich ist / Wann die Barmherzigkeyt
Gottes dauon gernet oder hinweck gethon würd.
Vnd

Vnd der verschäh hat Angust: gesagt, Sanctos esse Sermon .5. de
 Vasa Electa, sed fragilia, das ist/ die heyligen seyen Verbis Apli.
 außerswölte gefäß / aber gebrechliche gefäß.

Derhalben so haben die lieben heyligen/ mit ihrer
 heyligkeit / frombtheit / reinigkeit / güten wercken / mit
 nichten vergebung der Sünden / oder ewigs leben
 verdienet / noch vil weniger andern solchs erworben /
 die lieben heiligen seind auß lauter gnad Gottes er-
 wölte / Beruffen / Gerechtfertigt / Geheyliget / vnnnd
 verklärt worden / Rom: 8. Sonder allein Gottes
 ewiger eingeborner Son / der Mensch worden / 2c.
 Jesu Christi verdienst / vñ einig volbracht werck der
 erlöschung / ist erstlich / seiner person halber. Indebitū
 nit schuldig gewesen / darnach 2. Perfectū, volkomē /
 dann er / in einer Person / Gottes Son / vnd also die
 Gerechtigkeith selbs / darnach warer Mensch / aber
 vber den gemeinē lauff der Natur / nicht von Män-
 lichem Samen / vnd züchun / sonder von Gott dem
 H. Geist in dem Jungtfrewlichem Leib / Mariæ
 empfangen / vnnnd von der heyligen Jungtfrawen
 Maria Mensch / ohn allen Wackel / besleckt / von
 Sünd Geboren / Heilig / vnschuldig / vnbesleckt / von
 den Sünden abgesundert / höher dan der Himel wor-
 den / dem nicht täglich not were / wie den hohen Prie-
 stern / des Altē Testaments / zü erst für eigne Sünd
 Opfer züchun / darnach für des volcks Sünde / dan
 das hat er einmal gethon / da er sich selbs opffert.

4.
 Zum vierdeen / so hat Christus / der einig Seelig Christus hat kein
 macher in verrichtung des Wercks / vnser Er- Mitgehilffen in
 löschung kein Cooperarium / mit arbeiter / kein Coad- verrichtung des
 iutor em sich gehabt.

Heb 7.

iutorem/mithelffer/bey oder mit sich gehabt/sonder
er allein hat vns erlöset/ist vnd bleibt allein/vnser
einiger Wittler/fürsprech hoher Priester/heyland/
Seeligmacher/erlöser.

Esaiē 63. Ich hab die Kelter allein geereten
vnd ist niemands vnder den Völkern mit mir.

Act. 4. Es ist in keinem andern heil/ist auch kein
ander nam den Menschen geben/darinnen wir seelig
sollen werden/2c. dan nämlich in dem namen Jesu
Christi. Joan. 17. Ich weylige mich selbs für sie/
auff das auch sie geheyliget seien/in der Wahrheit.

Ob die lieben heyligen im Himel/wissen/
hören/sehen/vnser anligen/bitten/oder
begeren aufferden.

Widerlegüg des
Gedichts von
der heilige durch
scheigen Spie-
gel.

Was von dem Speculo Trinitatis dem Spiege
der D. Dreyfaltigkeit/darinn die heyligen im
Himel/was hie vnden/aufferden geschliche
hen / gesagt wirt/ ist ein Pur lauter Menschlicher
Traum vnd fleischlicher gedant/ kan mit heyliger
Göttlicher Gschuffte nicht erweisen werden. Sonder
das widerspill/ das nämlich die heiligen im Himel/
vnser anligen/bitten/oder begeren aufferden nicht
wissen/nicht hören noch sehē/bezeugt die D. gschuffte.
4. Reg. 2. Wann die lieben heiligen in jener Wele
sehen/hören/wissen künden/vnser anligen/nor/bitt/
begerē/so hett der heylig Propheet Helias nicht Wele
sein heissen/vor sein hinscheiden sein begeren chün/
Bitt spricht Helias / was ich dir chün solle / ehe ich
von dir genömen werde/darumb ist nicht/dann ein
Menschlicher Traum.

Esaię 64. Sprüche der H. Prophet Esaias / so
 schaw nun von Himel vnd sihe herab / von deiner heil-
 igen herrliche Wohnung. Wa ist nun dein eyffer / deine
 macht / dein grosse herrgliche Barmhertzigkeit / heile
 sich hart gegen mir / Bistu doch vnser Vatter / dan
 Abraham weiß vns nicht / vñ Israhel (das ist Ja-
 cob) kennet vns nicht / du aber Herr bist vnser Vate-
 er / vnderlöser von Alters her ist es dein nam. Wie
 hörstu außstruckenlich / dz die hohe Erzüetter Abra-
 ham / Isaac / Jacob / vmb vnser sachen auff Erden
 nichts wissen / von welchen wir Zeugnuß der gschuffte
 haben / das sie bey Gott leben vnd seelig seyen.

Vnd dise Spruch zeücht auch der H. Augustinus
 an / vñd schlenß / das die Seelen der abgestorbnen
 nit sehen / was man hie auff Erdē handle / vñd was
 sich in diesem leben / vñdern Menschen zütrage.

Namie will ich das fünffte Capitel von der liebe
 heiligen / anruffung / vñd verkerter Bapstlicher ver-
 ehrüg beschlossē habe. Vñd sag / das man von den
 lieben H. als kindern Gottes Vatters / gliedern brü-
 dern / vñ miterben Gottes Sons Jesu Christi / vñd le-
 bendigen Tempel / Gottes heiligē Geists / soll ehrlich /
 herlich / heilig / heiliger gschriffte gemess haltē / lehren
 glaubē / singen vñ sagē. Aber dieselbige nit ehren / mit
 anberctung oder anruffung / sonder chrē soll man sie /
 mit der nachuolgüg / das man jrem war Christliche
 glauben / heiligem leben / gedultigen leiden / willigem
 Christlichem sterben / vñnd Gottseeligem End ver-
 mittelst Götlicher gnad / mit allem fleiß nachvolge /
 das geb der liebe Gott durch seinen Son Christum /
 sampt dem H. Geist / Amē.

In libro de Cura
 pro mortuis, agen-
 da, Cap. 13.

Beschluß des
 fünffte Capitel

Wie man von
 den lieben Abge-
 storbnen heyligē
 reden soll.

Wie man die lie-
 ben heyligen Eh-
 ren soll.

”
 ”
 ”

Das sechst Capitel.

Argument des
Sechsten Capitel.
tel.

Beweisung das man im Bapstum/
inn vnd mit eignen Wercken/wölche Gott in
seinem Wort vnd gebott zuch an befolllen/die Sünd
zubüssen/gnug thun/Gnad/Guld Gottes/Gerechtigkeit die vor
Gott gilt/Heyl/Seeligkeit vnd Ewigs Leben zuuerdienen/ vor
Iaren/vnnd noch heut zu tag/Lehre/Glaube/vnd halte/Samp-
angehenckter Grundlicher widerlegung. Das solch
es fäsch/vnrecht wider Gott vnd sein
heyligs Göttlichs Wort.



Bäpffliche Lehr-
vom Verdienst
Büssen/gnug-
thun.

Vherziger Christ/es haben die ar-
men blinde leut/ des andern Haupte-
stück/in dem heyligen allgemeinen
Apostolischen wahr Catholischen
Vbralten Christlichen Glauben/
von der einigen vollkommen erlösung
des armen Menschlichen geschlechtes/ allein durch
Gottes vñ Maria Son Jesum Cristum/ am Stam-
men des Creuzs vnder Pontio Pilato beschehen
vnd vollbracht/ vergessen/ vnd Lehren halten vnd
Glauben im Bapstumb mit runden hellen dären
wortten/vnd bezeugendes in der täglichen Practick
vnd Religion vbung/ Gott habe vns dreyfache
Barmherzigkeit erzeiget. Erstlich das wir für vns
selbs/vnsere sünd büßen/vñ für die selbig gnug thun
mögen/ durch güte Werck/wölche zwey eley-
Nemlich die von Gott inn seinem Wort gebotten
oder befolllen/vñ die vngedante auß Menschlicher
anda.

andacht fürgenommen werck / hierin in disen sechsten vnd folgenden sibenden Capiteln.

Darnach wann wir selber nicht können Gnugethün / so können doch andere Leut für vns gnugethün / dieweil wir noch leben / darvon wir im folgenden achten Capitel hören werden.

Für das drit / das nit allein bey vnsern Lößzeiten / andere für vns gnugethün können / sonder auch nach vnserm Tode / da hat man 24. Todren hälffsen / zu Latein obsequia defunctorum genendtrauß Laurtern Menschlichen gürduncken erdacht / darvon hieunden in dem Neunten Capitel gehandlet were / so were Jesus Christus vergeblich gestorben / het man Christum verloren / vnnnd were mann von der Gnad Gottes gefallen.

Gal. 2.
Gal. 5.

Summa Päpstlicher Lehr vnd Glaubens von den güeten Wercken / welche Gott in seinem Gesetz / gebotten / vñ G. wort zuthun befohlen hat.

Lustlich so würde in gemein gelehr / alle werck so geschehen / auß eigener andacht / vnnnd auß Hülff Göttlicher gnaden / seyen nottwendig / Nutzlich vñ verdienstlich zu versöning der sünden / Gottes zorn zustillen / gerechtigkeit die vor Gott gilde / vnd das ewig leben zuerlangen.

Compendium Theologiae de Bonis operibus, lib. 5. Cap. 15.

Sie güete werck verdienen dreyerley 1. das ewig leben. 2. Wehrung der gnaden. 3. Vnd nachlassung der peen vnd straff.

Thomas Aquinas prima secundae, q. 114, Ar. 7.

Qui libet actus charitatis, meretur absolute Vitam æternam, das ist, ein jedes Werck / oder Wirkung der Liebe / verdienet ledigklich das Ewig leben ic. Ein erschrockliche Red.

Sotus in assertione catholica, de bonis operibus Et alij multi.

D. Petrus Canisius, In seinem Kleinen Teutschen Catechismo.

Wer schon durch den Glauben gerecht worden ist / der muß auch durch güte Werck noch gerechter werden.

Frem.

Warzū nuhen vñ dienen vns die güte Werck.

Auß den güten Wercken / vnd nit auß dem Glauben allein / würde der Mensch gerechtfertiget.

Concilium Tridentium Selsione Sexta, Cap. 12.

So Jemandt sagen würd / das die güte werck des gerechtfertigte Menschen also seyn das geben Gottes / das sie nicht auch seyn des gerechtfertigten Menschen / Güte Verdienst / oder das der gerechtfertigte durch seine güte werck / welche von ihm / durch Gottes gnad / vnd Jesu Christi verdienst (wölchs er ein lebendig gliedmaß ist) beschhe / nit warhafftig verdienet mehrung der gnaden / das ewig leben vnd erlangung des ewigen lebens / so er in der gnad abscheid / vnd zū dem auch mehrung der Glory / der sey verflucht.

Darnach / dieweil man nach der Alten Jüdischen Phariseer art / den Hñel Gott dem Herrn abner dienen

blenen vñ abhandlen will / so helt man auch mit ih-
nen/ der Mensch künd dz Befetz/ Gebott Gottes vol-
kommenlich erfüllen/ Ja auch noch mehr vnd weiter
ehin/ dann Gott in seinem Satz vñnd Gebotten zu
ehin befolhen / auch der Mensch zühin schuldig
seye. Wie dann der Scholasticorum Theologorum
Hauptschluß reden lauten vñ auch auff der Cangel
vor dem gemeinē Man/ also gepredigt gelert worden.

Für das dritt/ wann aber nun der Mensch in die
Sünd falle/ so lehrt man/ er soll durch die Sacramen-
tierlich Penitencz/ sich zur gnad Gottes schicken vñ
bereiten / nemlich, per Contritionem Cordis, durch
Reuß des hertzens/ per Confessionem oris/ durch die
ohrenbeichte des Munds/ per Satisfactionem operis/
durch auferlegte Büß vñ gnügchung des Wercks/
wölche alle drey stuck der Penitencz man verdien-
lich mache vnd lehrt/ zur Sünden Büß / vnd gnüg-
chung oder züerlangung vollkomner verzeihung
der Sünd/ vñnd gedencet des wahren gerechtmach-
enden Glaubens/ an den einigen Sünden büßer Jesu
sum Christum/ mit keiner Syllaben nicht.

Concilium Tridentinum Sessione 14. Cap. 3.

Für das vierde / so lehrt man in sonderheit / daß
die Büßwürckende / mit den dreyen bestimpten
wercken/ der Satisfaction, das ist vom Kirchenpie-
ßer auferlegten Büß vnd gnügchung / nämlich
Fasten/ Betten/ vñ Allmüssen geben/ verdienē möge
erledigung von den Sündē/ durch Jesum Christum.

Concilium Tridentinum Sessione: 14. Can. 14.

Für

Für das fünffte / So lehrt man halten vnd dau
 Durch büßen / gnüg thun verdienen / die fürnem
 Gebott der Römischen Bapstlichen Kirchen / die fürnem
 auffgesetzte feyrtag halten 2. Alle feyrtag die bey
 lig / Des hören / vñ den Gottesdienst / in der Kirchen
 besuchen / 3. Die gebottne Fasttag halten 4. Jähr
 lich zum wenigsten / ein mal seinem Priester beich
 ten / 5. Jährlich zum wenigste einmal vmb die Oster
 liche zeit / das Hochwirdig Sacrament / Scilicet / die
 eine gstat / des Bapstliche Sacraments empfaben.

6. Für das sechste / so lehrt man / das man durch ge
 dultig willig leiden / Creuz / samers auff erden / wie
 es gleich eine verschuld oder vnverschuld zu gestan
 den / Item durch willig sterben vnd todt / es sey gleich
 der Natürlich todt / oder gewaltsamer todt / als der
 Vbelthäter / Dieb / Mörder / die Sünd büßen / gnad
 Gottes / vñ ewigs leben verdienen vnd erwerben
 künde. Daher kompt das man die Francken bettel
 gende vñ sterbende leut vermanet vnd Pharisaisch
 getröst. Wann sie willig vñ gedultig leiden vnd ster
 ben / so werden sie ire sünd büßen / vñ verdienen den
 lohn des ewigē lebens / Item die arme zum todt ver
 urtheilte vbelthäter / mit dem verdienst ir es willigen
 leydens vnd sterbens / herrghafft gemacht / vnd noch
 im Bapstum macht / das sie Intuitu mercedis æterna
 Vitæ permerendæ / auß bedencken oder anschaw
 unng zu verdienen / den lohn des ewigen lebens / des
 frewdiger an die Marter gangen.

Zu dem / so kompt vnder den leuten / auß Wisner
 stand 8 Iustification, oder gerechtfertigug des armē
 Sünders vor Gott / vnd hochschädlicher lehrt eigens
 ver

werdienens / die gebreüchlich red. Ich oder der muß
 büßen meine Sünd / Item es ist weger du büssest hie/
 dan dort. O lieber Christ / kein Engel / kein heylig /
 Ja die ganze welt / mit allem item thun vnd leiden /
 Könne kein Sünd büßen / sonder es hats gebüßt al-
 lein Gottes vnd Marie Son Jesus Christus / vnder
 dem Richter Poncio Pilato am Stamen des Creutz
 wie dich dein Dralter Mar Catholischer Aposto-
 lischer Glaub lehret vnd weiset.

Hette ich mein
 Sünde gebüßt.

Das ist die
 gründliche wars-
 heit.

Zum sibenden / so verdampft man / vnd verflücht
 mit dem Bann / alle die / wöliche lehren auß anley-
 tung Bötelichs Wort / die güten Werck verdienen
 nicht das ewig leben / Item das man nicht der mei-
 nung güte werck thun / das ewig leben darmit zuuer-
 dienen, oder das / daß ewig leben nicht vmb vnsers
 Verdienst willen gebē werde / Concilium, Trident:
 Sessione. Canone. 26. 29. 32.

7.

Zum letzten / in Summa man lehret / helt vnd
 Glaub im Bapstumb / Christi bitter leiden / sterben /
 tode vnd Marter / sey nicht die einig volkōmenlich
 vrsach vnsrer erlösung / sonder der Mensch künde für
 sich selbs / vnd andere für ine da er noch lebt / vnd
 dann nach dem Tode / mit eignem / frembden / der
 abgestorbenen heiligen / im Himel / auch lebendigen
 vberigen auff erden / verdienst im leben vñ nach dem
 Tode / büßen / gnüg thon / verdienen / erledigung von
 schuld / peen / vnd ewige Glory erlangen / vnd das du
 dich des nicht verwunderst / so will ichs mit dem hel-
 len büchstaben erweisen.

8.

Doctor Joann. Keyfersperger gewesener Thumb
Stifts Prediger im Münster zu Straßburg
von der auffart Christi fol. 77.

Wer Herrfahr auff in eigener Krafft/das ist/von
eignem verdienen. Also lug du/das du auch in
deinem eignē verdienen auffarst. Vil Menschen
seind/die allein in dem verdienen Jesu wöllen behal-
ten werden/Ja/sprechen sie/Christus hat für vns ge-
litten/vnd vns das Himmereich verdienet/was be-
darff ich es zū verdienen/es ist war quo ad sufficien-
tiam, non quò ad Efficaciam. Meritum Christi est
Vniuersalis Causa, sed non totalis. Darumb fehlm
die Narren/die also reden/Christus ist Gott vnd
Wensch gesein/sein verdienen ist vnendelich gesein/
der minst Blüts Tropff ist gnüg gesein für alle
Wenschē Sünd/solch Narren verstehn nie was sie
sagen. Das verdienen des Herrn ist nie die ganz ver-
sach vnserer behaltens. Du müst dein Strewe vnd
hilff auch darzū thün. Hæc ille.

O Lieber Keyser
sperger/dz seind
Narren/sonder
recht Christen/
vnd von neben
dem Weg der
schuffe gestrafft
werden.

Gabriel Biel, lib. 3, Senten. Dist. 19. Conclusio-
sione. 5.

Licet Christi Passio sit principale meritum, prop-
ter quod confertur gratia, & gloria regni, & gloria
nunq̄ tamen est sola & totalis causa meritoria, patet
quia semper cum merito Christi cōcurrit aliqua operis
ratio tanquam meritum: zu Teutsch: Das ist/Wie
wol spricht Gabriel Biel/der Pasion des Leydens
Christi/ist der fürnehmst Verdienst/von wöliche
wegen

wegen die Gnad / auffhebung des Reichs / vnd die
 Glory mit getheilt wirt / so ist doch nimmer allein
 oder einig / vnd gang vrsach des verdiensts / wölchs
 daher kundbar ist / dann es kompt allweg zum ver-
 dienst Christi / ein Würckung als ein verdienst.

Wann ein Mensch auff den Römischen Ablass
 gebeichtet hat / so hat der Penitentiaris, Beichte
 Vater / in / mit dem Weissen Stab / heimlich in Latei-
 nischer sprach abso'niert / zu Teutsch lautet also.

Als Leiden vnsers Herrn Jesu Christi / der ver- Absolution / in
 dienst / der aller seeligste Jungkfrauen Ma- Romfart.
 rie / Petri Pauli / vnd aller Heyligen seyen
 dir zur vergebung der Sünden.

Absolution / wölche die Mönch vnder ein- Absolution des
 ander gebraucht haben. Mönch.

1. Der Verdienst des Leidens vnsers Herrn Ihesu
 Christi.

2. Der verdienst der heiligē Jungkfrauen Marie.

3. Der verdienst aller heyligen.

4. Der verdienst des ordens.

5. Die Beschwerdt Regel.

6. Die demütigkeit der Beichte.

7. Die Reu des hertzens.

8. Die gute Werck / die du gethon hast / vnd noch
 thun würst / auß der liebe vnsers Herrn Jesu Christi /
 Gereichen dir zu verzeihung deiner Sünden / zu meh-
 rung des verdiensts vnd der gnaden / vnd zum lohn
 des ewigen lebens / Amen.

Absolution, der Nonnen vnd Closterfrauen im
Fürstenthum Lünenburg vnd anderstwo.

1. Das Leyden vnser Herrn Jesu Christi/
2. Der verdienst der Herrlichen Junckfrauen
Mariae/
3. Vnd der verdienst aller heyligen/
4. Die demüctigkeit ewer Beycht/
5. Die hertigkeit vñ gehorsam ewer heiligē regel/
6. Vnd die güte werck die jr gethan habt/
7. Vnd die vbele vnd widerwertigkeit die jr erlitten
habt/ Erledigen euch von sünden/ Amen.

Grewel/ vber gewel. Die hörestu auß disen
dreyen erzelten Absolutionen, das die Beicht
väter die arme Sünder nicht allein/ auff den
Verdienst Ihesu Christi weisen/ sonder wollen das
wir auch 1. durch den Verdienst der h. Junckfrau
Mariae/ 2. durch den Verdienst aller heyligen/ 3.
durch Verdienst eigener Werck/ 4. eigens leydens/ 5.
Verfönet/ von sündē erlediget/ vor Gott gerechtfertigt/
vnd den lohn des Ewigen Lebens erwerben.

Widerlegug der
lehe / vom Verdienst
der werck.

**Gründliche Widerlegung das obgesetzte Päp-
stische lehr vom verdienst der Werck / falsch vñ
recht/wider Gott vnd sein heiligē Göttliche Wort.**

Das gesetz/ oder
zehen Gebott
Gottes/ künden
wir mit vnsern
Wercken nicht
volkommenlich
erfüllen.

Eristlich so sein wir armen Menschen nach dem
sah Adam/ durch die Erzt vnd Erbsünd/ das
wir empfangen vnd geboren/ der massen
an Seel vñ Leib/ an allen innerlichen vñ eusserlichen
en krefftē verderbt/ dz von der vndersten fähsellen
bis

Gen. 6. 8.
Psalm. 51.
Ephes. 2.

Bis auff die Scheydel des Hauptz / nichts güts /
Gesundes an vns ist. Vnd können das gesetz vnd
gebott Gottes (welches neben vnd vber der cuffer-
lichen Burgerlich zucht / Erbarkeit / auch ein in-
nerlichen Geisslichen vollkommen gehorsam / vñ rei-
nigkeyt des Herzen / von ganger Seel / von ganz-
em Herzen / von gangem Gemüt / vñnd von allen
Kräften / gebeut / erfordert / vnd haben will) So
lang wir hie in diesem leben auff Erden / nicht
volkomenlich mit vnsern güten Wercken erfüllen.

Psalm. 14. Es ist nicht einer / der güts thut.

Rom. 7. Das gesetz ist Geisslich / ich aber bin
fleischlich vnder die Sünd verkauft.

Rom. 8. Dañ fleischlich gesinnet sein / ist ein feind
nicht vnderthon ist / vnd vermag es auch nicht.

Christus hat
das gesetz erfüle-

Zum andern / das vns aber geholffen würd / So
hat sich Gott der Vatter vnser Erbarmer / vñ vns
geschenckt Ihesum Christum seinen eingebornen
Son / der nie kein Sünd gethan / vñnd alle Gebott
Gottes / volkomenlich erfüle hat. Darumb so wir
an Iesum Christum Glauben / so helet vns Gott auß
lauterer gnad / von wegen Ihesu Christi / dar für / als
betten wir alle seine Gebott erfüllet.

Matth. 5. Ich / spricht der Herr Christus / ich bin
nie komē / das gesetz auff zu lösen / sonder zu erfüllen.

Rom. 8. Das dem gesetz vnmöglich war / siye
mal es durch das fleisch geschwecht ward / das thet
Gott / vñ sand seinen son in der gestalt / des sündlichē
fleischs / vñ verdamt die sünd im fleisch / durch sünd /
auff

auff das die Gerechtigkeit vom gesetz erfordere / im
vns erfüllet würde / Die wir nun nit nach dem Fleisch
wandeln / sonder nach dem Geiſt.

Rom. 10. Christus ist des Gesetz end / wer an den
Glaubt / der ist gerecht.

1. Cor. 1. Christus, Ihesus ist vns von Gott ge-
macht zur weisheit / zur gerechtigkeit / zur heylig-
gung vñ zur erlöſung / auff das wie geschriben steht /
wer sich rühmet / der rühme sich des Herrn

Jer. 9.

Der Mensch ka-
nit mehr thun /
dann er zuthun
ſchuldig.

Die Werck der
vbermaß / ein
Phariſeiſch ges-
dicht.

Nit nichten
durch der Werck
verdient / sonder
allein durch den
einigen vollkom-
nen Verdienst
Ihesu Christi /
wird man gerecht
vñ ewig ſelig.

Zum dritten / Die weil dan der Mensch die Gebort
Gottes in diſem Leben nicht vollkommenlich halten
vñ erfüllen kan / so volget vnwidersprechlich / daß es
ein falſcher Irthum / da man ſürgibt / der Mensch
Künde mehr thun / dann er zuthun ſchuldig / vñ das
die Werck der vbermaß ein Phariſeiſch gedicht vñ
grewel vor Gott ſey.

Zum vierdten / So künden wir Menschen / vor
Gott / durch oder mit vnſern gücten Wercken / ge-
dultig leyden des vbels / oder widerwertigkeit / voll-
ligen ſterben vñ Todt / die ſünd nicht büſſen / gnug
thun / gerechtigkeit / die vor Gott gilt / Huld / Gnad /
Gottes / vñ ewigs leben / verdienē / erlangen / vñ er-
werben / sonder Gottes eingeborne ſürgeliebter ſon-
bat allein / allein / durch ſein aller heyligſten gebor-
ſam der Menſchwerdüg / leidens / ſterbens blutver-
gieſſen Todt Marter ic. vnder Pontio Pilato / am
Stammen des Creüz volbracht. hat vnſer Sünde
gehüßt / gnugthan / bezalt / den zorn Gottes geſtilt /
vns den Himliſchen Vater / verſonet / Gnad / Huld
Gottes / gerechtigkeit / vollkomne erledigung vñ
erlöſt.

erlösung/von Sünd Tode Teuffel Höll/ Ewiger
verdammuß/vnd nach disem leben/das ewig leben/
ewige Glory/frewd vnd Seeligkeit/ Verdienet/ er-
lange/erworben/vnd zu wegen gebracht.

Zeugnuß H. Göttlich Geschriffte.

Pfalm. 143. O Herr gehe nicht mit deinem Dics-
ner in das gericht/ dan für dir/ist kein lebendiger ge-
recht.

Isa. 64. Alle vnser gerechticheyt ist wie ein
vnflechtig Kleid.

Rom. 3. Durch des Gesez Werck / würde kein
Fleisch vor Gott gerecht.

Item.

So haleen wir es nun/ daß der Mensch gerecht
werde/on des gesezwerck/allein durch den Glaubē.

Gal. 2. So durch das Gesez die Gerechticheit
kompe/so ist Christus vergebentlich gestorben.

Gal. 5. Die ihr durch das Gesez gerecht werden
wöle, habe Christum verloren/vnd seid von der gnade
gefallen.

Isaie 53. Er ist vmb vnser Wissehat willen
verwundet / vnd vmb vnser Sünd willen züschla-
gen/die straffligt auff ihm/das wir frid hetten /vnd
durch seine Wunden seind wir geheilet.

Matth 1. Ace. 4. 10. 1. Joan. 1. 2. 1. Pet 1.
Ephes. 2. Auß gnaden seide ihr selig worden/
durch den glauben/vnd dasselbig nit auß euch/ Got-
tes gabe ist es/nicht auß den Wercken/auff das sich
niemandes thüme.

Ad Titum: 2. Da aber erschien die freundlichkeit/ vnd leutseligkeit Gottes vnser heilands/nicht vn der werck willen der gerechtigkeit/ die wir gehoben/ sonder nach seiner Barmherzigkeit machte er vns Seelige/durch das Bad der widergeburt/ vnd erneuerung des heiligen Geists/welchen er auß goss/ gossen hat vber vns reichlich/durch Ihesum Christum vnsern heilande/auff das wir/durch desselben gnad/gerecht vnd erben seyen/des ewigen Lebens/nach der hoffnung/das ist yetz gewislich wahr.

Deren zeugnissen ist die heilig gschriffte/sonderlich die Epistell/des H. Apostels Pauli vol/obht noch hie nach langem zu erzollen.

So wärde nun der arme sündige Mensch/vor Gott auß lauter gnad vnd Barmherzigkeit/allein durch vnd von wegē des einigen volkommen verdienst vnser Herrn vn einigen seligmachers Jesu Christi/mit einem waren herzlichen glaubē er griffen/obht den Verdienst/seiner eignen/vn frembden erbetelen erkantzen werck/frum/gerecht/vnd ewig seelig/ein kind Gottes vnd Erb des ewigen lebens.

5.
Bementelung/
oder Beschönung
der Bapstler
von dem verdienst
der werck

Zum fünfften/so wil man die grob Pharisaisch red vn Lehr/vom Verdienst 8 werck schmuckē/färben/verstreichē/bemänteln/beschönen/vnd ein farbanstreichē/vn gibt man scheinbarlich für/vnser gute werck/verdienē/vn seyen verdienstlich wahrhaftig. Aber nit so fer sie vnser seyen/sonder dieweil sie von Christo/durch den heyligen Geyst/in vns gewürcket werden/vom Heyligen Geyste herkommen/auff der Gnad Gottes fließen/ingerunckt seyen/in des Blüt

Jesu Christi/ Item Christus hab vns auch durch die
 Werck/ die er durch seinen Geyst/ in den Glaubigen
 würck/ selbset/ Item man müsse mit guten werckē
 den verdienst Christi appliciren vnd zueignen / vnd
 dergleichen Sophistereyen, Werck aber du lieber
 Christ/ das solchs alles böse faule renck/ klenck/ ab-
 spräng/ außflüchten seyen/ vnd mögen auffdem gul-
 dinen probierstein des heiligen Göttlichen Worts/
 die Prob nicht leiden noch die schaw behalten.

Dann erstlich so hat Christus der Herr nicht todt
 vñ Warrer gelitte für vnser güte Werck/ das er die
 selbig heilige zur gnügchunig vñ büßung/ vnserer
 Sünden / das sie solten sein / oder von Gott ange-
 nommen werden/ auß mitgetheilte krafft des Bluts
 Christi/ für vnsern Verdienst/ vrsach vnser gerecht-
 vertigung werd ewiger seligkeit / sonder Christus
 hat todt vñ Warrer gelitten für vnser Sünde.

Esaiē 53. Er ist vmb vnser Mißthat willen
 verwundet/ vnd vmb vnser Sünden willen züschla-
 gen. Esaias spricht nicht/ dz Christus von vnser gü-
 te werck willen sey verwundet worden/ das dieselbige
 solten sein Verdienst/ büßung / gnügchunung/ son-
 der vmb vnser Sünd/ &c.

Matth 1. Sein Namen soltu Jesus heissen/ dan
 er wäre sein volck selig machen von iren Sünden.

Joan 1. Siehe das ist dz Lamb Gottes/ wölches
 der welt Sünd treget/ spricht nit / wölchs mache/
 das vnser güte Werck verdienen den Himmell/ das
 ewig Leben.

Rom 4. Er ist dahin geben vñ vnser Sünd willē.

Widerlegig der
 Bapstlichen bez
 münclung/ wie
 werck verdienste
 lich seien.

1. Joah. 2. Er ist die versünung für vnser sünd/
 nit allein aber für vnser Sünd/sonder auch für der
 " ganzen Welt/ Der H. Apostel spricht nit Christus
 " mit seinem Verdienst machte vnser Werck zu ver
 " sünung/ Büßung/ gnügthnung vnd verdienst/ zc.

2.

Darnach so hat Christus solche ehr/ krafft würde/
 werd verdienst des büßens/ gnügthnung versünung
 Erlösung/ Seeligmachens, zc. Keiner Creatur/ wer
 der Engel/ Mensch/ Keinem Werck/ Leiden, Keinem
 andern ding/ Keinem andern namen / wie der mag
 genende werden / mitgetheilt / vnd zu einem mitge
 hilffen / mitarbeitern/ mitwürckern / in verrichtung
 seines/ jme allein gehörigen erlöß vñ seeligmachen
 den Ampt/ zu jme gezogen / genomēn / sonder er Jes
 sus Christus hats/ allein/ allein/ volbracht/ verricht/
 vñ behelt jme selber dis lob/ ehr/ rühm gl'ory allein.

Esate. 67. Ich hab die Kelter/ allein getretten/
 vnd ist niemand vnder den Völkern mit mir.

Act 4. Es ist in Keinem andern heyl/ ist auch
 kein anderer Nam den Menschen gegeben/ dar in
 nen wir sollen seelig werden / dann in dem Namen
 Jesu Christi.

Esai. 42. Ich will mein ehr Keinem andern gebē/
 noch meinen rühm den Götzen.

3.

Zum dritten/ so hat Christus der Herr/ nicht durch
 die Werck/ die er durch seinen heyligen Geyst in dem
 Glauben würckte / sonder durch sein eigen Werck/
 Leiden/ Sterben/ wölches er in eigener Person am
 Scramen

Stammen des Creuz / vor fünffzehen hundert vnd
 erlich Jarē verrichte / volbracht / ehe wir geboren wa-
 ren / vnser Sünd gebüßet / vnd vns erlöset.

Wie der heylig vnd Christlich wahr Catholisch
 Apostolisch Glaub lauter / vnd wir bekennen vnd
 sprechen / ic. der gelitten hat / vnder Pontio Pilato /
 Gecreüzigte gestorben vnd begraben / ic. Die lehrt
 vns der Vndt Glaub / daß nicht vnser Werck / die
 wir durch den Geyst Christi / würcken / der verdienst /
 Todt vnd Warter / ic. vnser Herren Jesu Christi /
 das werck am Stammen des Creuz / vnder dem Rich-
 ter Pontio Pilato volbracht seye / dardurch / von
 wölschs wegē vnser Sünd gebüßt / bezalt / gnügethün /
 vñ allen wahrgleubigen verzeihung der sünden / vnd
 ewigs leben / gschenckt / geben vnd erlangt werden.

Ephes. 1. Wir haben die erlösung / durch sein
 Blut / nemlich die vergebung der Sünd / nach dem
 reichthumb seiner Gnad.

Sūma 1. Joan. 1. Das Blut Jesu Christi reinigte
 vns von allen vnsern Sünden / derwegen so thut
 keins Engels / keins heiligen / keins Menschē / keins
 einigen andern Namens / Werck / oder leyden / dar-
 bey wirtes in ewigkeit bleiben.

Zum vierdten / wañs wahr solte sein / daß Glaub /
 Lieb / Hoffnung / vnd vnser Werck / auß Christo mit
 getheilte Kräfte seines verdiensts / vnser Gerecht-
 keit vor Gott / ic. vnd vnser verdienst / solte sein /
 so hette Christus vns kein vollkommne gerecht-
 keit erlangt / noch vns vollkommens Heyl vnd
 selig

seeligkeit / erworben. Ursach / dann alle vnserer Tu-
 gende / thun vnnnd lassen / in diesem Leben / wiewol sie
 von dem heyligen Geist herkommen / seind vnvolkom-
 men / gebrechlich / mangelhafftig / die schuld vnd fah-
 ist an vns sündigen Menschen / das wir ein böser
 gebrächlicher Werckzeug oder Instrument / in sün-
 den empfangen / vnnnd geboren / ic. All vnser Ge-
 rechtigkeit / spricht der Hoherleuchte Esaias / seind
 wie ein vnreines Tüch. Nun hat aber Christus der
 Herr / vns erlangt ein vollkomne Gerechtigkeit / vnd
 hat vns / als ein vollkomner Herrzog. des Neyls /
 ein vollkommens Neyl vnd seeligkeit erworben / vnd
 vns vollkommen erlediget / erlösete / seelig gemacht /
 Joan. 19. Das sechst hochwichtige wort Christi am
 Stammen des Creuz. Es ist volbracht / Heb. 7. Dieser
 aber darum das er bleibt ewiglich hat er ein vnver-
 genglich Priesterthum / daher er auch seelig machen
 kan ewiglich oder vollkommenlich / die durch ihn zu
 Gott kömen / vnd lebt immerdar sie zuerretten.

Heb. 10. Mit einem Opffer hat er in ewigkeit
 vollendet die geheiligt werden.

Derhalben / so künden vnser gute Werck / man-
 bementele vn verstreichs wie mans woll. Keins wegs
 büßen / gnüg thun / versönnen / verdienen / erwerb-
 Gnad / huld Gottes / verzeihung der Sündē / Gerech-
 tigkeit die vor Gott gilt / ewigs lebē / sonder es bleibe
 steht / berüet allein / allein / in vnd auff Jesu Christi /
 aller heiligstem gehorsam der menschwerdung / leb-
 dens / sterbens / auferstehens / Dummelfarts / seinem
 einigen

Inquisition.

einigen allein seeligmachenden Verdienst allein.
 Zum Sechsten / so seind vnser gute Werck / mit
 nichten das Instrument Werckzeug / Mittel / oder
 die hande / dadurch man den verdienst Christi App-
 licieren zu eignen solle / sonder allein / allein / der war
 recht Glaub ist dz Instrument / Werckzeug / mittel /
 hand (souil den Menschen betriffe) durch wölchen
 hand (souil den Menschen betriffe) durch wölchen
 Glauben wir vns den allein Seeligmachenden ver-
 dienst / Jesu Christi vnd alle dadurch erworbnene güte
 tharen Applicieren ergreifen zu eignen / empfaben
 vnd behaltē / wie dz die gang heylig gschrift bezeugt.

6.
 Der Glaub vnd
 nicht die Werck/
 ist d werckzeug/
 Christum mit sei-
 nem Verdienst
 zuergreifen vñ
 zuzueignen.

Joan. 5. Wer an Son Glaub / hat dz ewig lebē.
 Act. 10. Von diesem Ihesu Christo / zeugen alle
 Propheten / das durch seinen namen alle / die an ih-
 glauben / vergebung der Sünden empfaben.

In Summa.

Gott gibts.
 Christus verdienst.
 Der Glaub begreiffst.
 Die Werck bezeugens.

Zum letzte / gleicher weis aber / wie ein guter Baum
 nicht ist ohn frucht / die Son nicht ist ohn den schein /
 das feur nicht ohne hitz / Also ist der rechte geschaffene
 war gerechtmachende Glaub / nit ohn gute Werck /
 sonder alle Christgleubigen sollen vnd müssen gute
 Werck thun / von Sünden vnd argem abstehn / vnd
 güte thun / fromb sein / nicht der vsach / damit die
 Sünd zubüssen / vnd ewigs eben zuverdienen / dann
 Christus hat allein / die Sünd gebüß / vnd das ewig
 Leben verdunt. Sonder das wir den Glauben / be-
 zeugen

7.
 Ob man auch
 gute werck thun
 solle vñ warum.

Y r zeugen

zeugen/ vnd vnserm Herrn Gott danckbar seyn/ vnd
 schuldigen kindlichē gehorsam erzeigē/ darmit Gott
 der Vatter durch vns geprisen/ gelobe/ vnser näd-
 ster/ vnd neben mensch/ gebessert/ die straff vñ plage
 abgewend werden / vnd entlich wir alle sampt vnd
 sonders / auß lautter gnad vñnd Barmhertzigkeyt
 Gottes / durch vñ von wegē des einigen allein Seel-
 ligmachenden Verdiensts / Gottes vñnd War-
 sons Ihesu Christi / das ewig Leben/ vnd vnser
 welcke Aron der ewigen frewd / vñnd Seeligkeyt
 erlangen vnd empfangen mögen.

Das Sibent Capitel

Beweisung/ dass man im Bapstum
 in vñ mit den Wercken/ die Gott in seinem Wort
 nicht gebotten/ noch befolhen/ sonder auß Wensch-
 licher eigener andacht/ vnd gütter meinung für genommen werden
 die Sünd zubüssen/ gnug zu thun/ Gnad vñ huld Gottes/ Büß-
 Rettung/ Seyl/ Seeligkeit/ vñ ewigs leben zu verdienen/ vor Zu-
 ren vnd noch heut zu tag/ Lehre/ Glaube vñnd halte/ sampt
 angebenckter Grundlicher widerlegung/ dass solchs
 falsch/ vnrecht/ wider Gott vnd sein heyligs
 Götlichs Wort.



Vherrziger Christ/ im vorgehenden
 sechsten Capitel hastu vernomen/
 welcher masse die vnwissēde Bapst
 ler / durch die gütte Werck/ welche
 Gott in seinem heyligen Wort zu
 thun gebotten/ vnd befolhen / Büß-
 sung/ gnugehung der Sünden/ gerechtigkeit vnd
 ewigs

ewigs Leben zu verdienen / zu erwerben vermeynen /
 lehren / halten vñ glauben / in disen 7. Capitel wöb
 len wir hören / wie die Päpster / durch die Werck /
 welche Gott In seinem Wort nicht gebottē noch be-
 fohe / sonder auß Menschlicher eigener güter may-
 nung für genommen werden / der Sünden büß / gnug-
 thung / Ablass / gnad / huld Gottes / Heil / seeligkeit /
 ewigs Leben zu verdienen / zu erwerben / vermeinen
 lähren / halte / glauben. Wiewol nun der Päpstlich
 en Menschen erfundungen / Satzungen / vñ selbers
 walten Menschenwerck / seer vil / darmit sie Gott
 zu dienen / vñ vil zu verdienen / seindt / vñnd erzelt
 möchten werden / Jedoch will ich nur etzlich wenig
 Exempels weiß anzeigen / daraußen gleichs vrtheil /
 von allen andern / zufallen.

Erstlich hatt man acht gemeine Büßen / vñnd
 gnugthuung der tägliche Sündē erdacht / welche in
 folgenden zweyen Lateinischen Versen begriffen.

Confiteor, Tundo, Conspergor, conteror, oro.
 Signor, Edo Dono, per hæc, Venialia pono, das ist /
 Durch Beicht / Brustschlagē / Weychwasser / Rew /
 Gebett / Segen, Communiciren, Almussen / büß vñnd
 leg ich ab die Tägliche Sünd.

Darnach hat mā gelert / ein jeglichs güte Werck /
 vñnd souil güter Werck / souil Büßen für die Sünd.

Zum dritten / die Tödeliche Sündt sollen das
 Sacrament der Büß / gnug amē rew des hertzens /
 reine Ohrenbeicht des Wunds / volkomne aufferleg
 te / volfürte gnugthuung oder Bus / gebüßt wordē.

Das

Das Weywasser solle Reinigen / Weschen von
 Sünden / die Teuffel verjagen / verreyben / im
 Kirchen vnd Heusser / vñ wahn es gesprengt würt.

Die Bapstischen beschwörung oder Weyhung
 des wassers / auß Latein verdeutschte / laut also.

Ich beschwöre dich / du Creatur des Wassers / im
 Namen Gott des vatters des Allmechtigen / im
 namē Jesu Christi / seines Sons vnser Herrns / vñ
 in der Kräfte des heilige Geists / daß du werdest / ein
 beschwören Wasser / zinner Jagen alle made des
 Feindes / vnd daß du dein feindt selbs / sampt seinen
 aberinnigen Engeln aufwurzeln vnd austretten
 vermögst.

Seelen Gartt im fünfften Theil Fol. 278.

So du das Weywasser empfahest /
 wie man sagen oder / betten soll.

Herr verleyhe mir durch diß geschöpff des Ge-
 weychten Wassers / gesundheyt des gemüts /
 keuschheyt des Leibs / gewissheyt des heyls /
 sicherheit der hoffnung / beuestigung des Glaubens /
 frucht vñ nutzbarkeit der Liebe / hie vñ dort Amen.

Oder magst also sagen

Diß gebenedeyte Wasser /
 Wäsch vns ab / alle Sünd vnd Laster /
 Geweicht Saltz /

Das geweichte Saltz soll die gsundhete des leibs
 vnd der seelen bringē / vñ wahn es gestrewet werde /
 solt

Sols alle Santesey/vnd betrug des Teuffels/ ja alle
 le Teuffel/ auff ein hauffen vertreiben vñ verjagen.
 Die wort der Bápftischen Beschwerung/ oder
 weyhung des Salts/ auß dem Laccin
 vertentfcht/ laurrent also.

Ich beschwör dich du Creatur des Salts bey
 dem lebendigen + Gott/ bey dem lebendigen +
 Got/ bey dem heiligē + Gott/ der dich durch He
 liseum ins wasser hieß werffen/ dz die vnfruchtbar
 keit des wassers geheylet würde/ daß du werdest ein
 beschworen Saltz/ zum heyl der glaubigen/ vñ seyest
 allen denen / so dich einnemen/ gesundheit der See
 len vnd des Leibs / vñ wo du hingestrewet werdest/
 da müsse stiehen vnd weichen alle Phantasey vnd
 schalckheit oder listigkeit des Teuffelischē betrugs/
 vnd alle vnreine beschworne Geister.

Geweichte Kerzen oder Liechter.

Die geweichte Kerzen oder liechter sollen die ge
 sundheit des Leibs vñ der Seelen bringen/ vnd Geweichte kerzen.
 die Teuffel mit allen seinē Dienern/ auff Wasser vñ
 Land/ auß den Kirchē/ heuffern/ auß den Winckeln/
 auß den Betten/ auß den Stuben/ vñ auß allen ör
 tern / da die auffgezindten Kerzen auffgesteckt / ge
 tragen vñ gehalten werden / vertreibē vnd verjagen.

Die Wort der Bápftischen beschwörung oder
 weyhung des Wachs lautend also. M. Chri
 stophorus Flurheim im ersten theil der Kirchen Ges
 sangr. fol. 190. 191.

Herr Jesu Chriſte/ Benedey diſe Creatur deſſ
 Wachs/ das bitten wir dich demütiglich / vnd
 genß im ein durch die Krafft deines Heyligen
 Creüz / die Himliſche benedeyung / auff daß du
 es geben haſt / dem Weſchlichen geſchlechte / hin
 weg zutreiben die Finſternuß / empfahe ein ſolche
 Sterck vnd Benedeyung / durch daß zeychen deſſ
 Heyligen Creüz / auff daß / in wölchen Örttern es
 würde auffgezündet oder geſetzt / welche der böſche
 Teuffel mit allen ſeinen dienern / vnd zitter / vnd
 fliehe auß denſelben Örttern / vnd neme ihm nit mehr
 für zupeinigen vnd züberreiben / die dir dienen / Ver
 ſenden deinen Heyligē Engel Raphael / daß / wie er
 hat hinweg getrieben / von Tobia vnd Sara / den
 Tödelichen Teuffel / der ihnen nachgieng / Durch die
 heiligung diſes Wachs zerknirſch in / vnd treibe auß
 aller wohnung derē / die dich ehren / auß den Ber
 gen / auß den Heufern / auß den Winkeln auß den Ber
 ten / auß den Stuben / vñ auß allen Örttern in welche
 da wonen vnd Rūhen / Schlaſſen wachen / geen vñ
 ſtehn / die Gott dienen / Vnd daß der Böſ nicht mehr
 dorff peinigen / oder forcht dürff ſchicken ober die
 ihentigen / welche du haſt bewaret mit der heyligen
 ſalbung deſſ Chriſams / durch Chriſtum vnſern
 Herrn / Amen.

Ein Gebett.

Heyliger Vatter / Allmechtiger Vatter / ewiger
 Gott / der du alles auß nichts erſchaffen haſt / vñ
 auß

auff deinem gebeyß / durch die arbeyt der bitt / hast
 gemacht disen Saft / zukömen zu einer volbringung
 einer kerzen / vnd der du auff den heutigen Tag er
 fält hast / die bitt des gerechten Simeonis, so bitten
 wir dich demütiglich / du wollest benedeyen vnd
 heiligen / dise Liecht / zum gebrauch der Menschen /
 vnd zur gesundeheit der Körper vnd der seelen / es
 sey gleich auff dem Land / oder auff dem Wasser /
 durch das anruffen deines aller heiligsten namens /
 vnd durch die fürbitt deiner Heiligen Jungfrawē
 Maria / welcher Fest würd hent andächtiglich be
 gangen / vnd durch das Gebett aller deiner Heil
 gen / vnd erhöere in deinem Heiligen Himmel / vnd auff
 dem Stül deiner Mayestat / die Scim̄ dises deines
 Volcks / welches begert sie / ehrlich zutragen in händ
 den / vnd dich zuloben mit Gesängen / vnd biß gnedig
 alle denē / die zu dir schreyen / wölche du erlöset hast
 mit dem kostbarlichen blüt deines Sons / wölcher
 mit dir lebt / vnd regiert / in einigkeyt des heyligen
 Geists / ein Gott in ewigkeit Amen.

Geweichte äschen

Die geweichte äschen soll gesundeheit des leibs
 erlöfung der Sündt / bewarung der Seelen
 bringen / vñ die anfechtung des Teuffels ver
 treiben.

Die wort der Päpffischen Bschwörung oder
 Weyhung der äschen lautendt also / **W**ister
 theyl der Birchen gsäng M. C. Flurheim / f. 244.

In beschwere dich du Creatur der Aschen / im
 Namen Gottes das Allmächtigen Vatters /
 vñ im Namen Jesu Christi seines Sons vnseres
 Herrn / vñ in Krafft des heyligen Geists / der die ge-
 botten hat aschen zu werden / auß dem Feuer / vñ wie
 durch das gesicht Mose des dieners Gottes / die
 Asch des Kalbs / vnder das Volck gesprengt hat /
 gereinigt die ganz Versammlung Israel / also du
 beschworen in dem Namen der heyligen Dreyfalt-
 tigkeit / vnd auff vnser Haupt gesprengt / wöllst
 aufstreiben / vñnd außschliessen die anfechtung des
 Teuffels / durch die Krafft desselbigē vnseres Herrn
 Jesu Christi / welcher komen wüdt zu vertheilen die
 Lebendigen vñnd die Todten / vnd die Welt durchs
 feur Amen.

Ein Gebett.

Allmächtiger Ewiger Gott / verschone der
 Forchtamen / bis gnedig den Demütigen / vñ
 schicke deinen heyligen Engel vom Himmel /
 daß er Benedey vnd heilige die Aschen / auß daß sie
 sey ein heilsam artzney allen denē / wölche demüt-
 tiglich anruffen deinen heyligen Namen / vnd sich
 selbs beschuldigen des gewissens irer Sünd / vnd vor
 dem angesicht deiner Göttlicher gütigkeit / ihre
 Sünd beweine / oder demütiglich vnd fleißiglich
 deine durchleuchte Mayestet bitten / vnd gib durch
 daß anruffen deines allerheyligsten Namens / daß
 wer sie auff sich stewart / werde erlangen für die er-
 lösung irer Sünd / gesundheit des Leybs / vñ bewar-
 rung der Seele.

Geweychte Palmen vnd Fewr.

SJe geweychte Palmen vnnnd Fewer sollen auch zuvertreibung der Teuffel / vnnnd desselben anlauff / vnd zum heyl der Menschen / dienstlich sein / werden auch also geweyhet / vnd auffbehalten.

Das beschwören der Blumen vnd der Zweyer am Palmtag / W. C. S. im ersten Theil der Kirchengeseng. Fol. 432. 433.

Ich beschwöre dich du Creatur der Blumen / vnnnd Zweyer / im Namen Gottes des Allmächtigen Vatters / vnnnd im Namen Ihesu Christi seines Sons / vñ in der Krafft des heyligen Geists / das alle Stercke des Widersachers / alles Meer des Teuffels / aller gewalt des Feindts / alle anlauffung der Teuffel / sollen abgesündert vñ außgeriben werden von dir / vnd soll nicht nachfolgen den Fußstapffen derer / die da eyle zu 8 gnad Gottes / durch den / welcher zukünfftig ist zu richtē die Lebendigen vñ die Todten / vñ die welt durchs fewr / Amen.

Ein gebett.

Gott / welches Son ist herab gestigen vom himmel auff das Erdrich / zum heil des Menschliche geschlechts / vñ da sich herzu naher die stund seines Leidens / hat wöllen kōmen gen Jerusalem / auff einem Esel / vnd von den scharn ein König genandt vnnnd gelobet werden / du wollest doch Benedeyen diese Zweyg der Palmen / vnnnd der andern Zweyer / auff das alle die ihenigen die sie tragen / also werden. erfüllet mit der gaben deiner Benedeyung /

damit sie in dieser Welt mögen überwinden / die ver-
suchung des alten Feinds / vnd in der zukünfftigen /
mit Palm der überwindung / vñ mit Frucht der gü-
ten Werck / vor dir erscheine mögen / durch Christum
vnsen Herrn / Amen.

Ein ander Gebett.

Gott der du durch ein zweyg eins Olbaums /
hast die Tauben heissen verkündigen den Frid /
gegeben der erden / Sib / wir bitten dich / daß du
heyligest dise zweyg / mit der Himmelschen Benedey-
ung / auff daß sie zum heyl gedeyen deinem ganzen
Volck / durch Christum vnsen Herren / Amen.

Die Benedeyung des Fehrs am Ofterabendt.
Fürheym / Erster theil fol. 514.

Gott Heyliger Vatter Allmächtiger Ewigger
Herr / in deinem Namen vñ deines sons vnsers
Herren Jesu Christi / vñ des heiligen Geists / be-
nedeyē wir diß Fehr / vñ heiligens mit dem Wachs /
aller anderer seiner narung / vñ bezeichens mit dem
zeichen des Creuz Jesu Christi deines aller höchsten
sons / auff daß drinnen oder herauffen angezünd /
nit allein das angezünd / sonder auch das erwermet /
was von nöten ist zum gebrauch der Menschen /
oder erleucht / vnd was auß disem Fehr wirdt ge-
macht / oder gewermbt / sey gebenedeyt vnd sey nutz
allem Menschlichen heyl / auff daß wir / nit opfferen
dir ein frembd fehr mit Nadab vnd Abihu / wurden
verbreit / sonder mögen dir opfferen mit Aaron dem
Obersten Priester / vnd mit seinen Sönnen Eleazaro
vnd

vnd Jhamaro firsame Spffer / gebraten am feur
des heyligen Geyst / vnd verbren sichs vnser laster
mit dem feur des obgemelten heyligen Geists / vñ
erleuchte die hertzen mit dem liecht deiner Witz vñnd
clarificier vnser Seel mit der hitz des Glaubens /
durch Christum vnsern Herrn / Amen.

Geweichte Kreuter.

Sie geweichte Kreuter / sollen auch die Teuffel Geweichte Kreuter
vertreiben / zum Heyl des Menschen an Seel
vñnd Leib nutzlich vñnd dienstlich sein / werden
auch also an vnser Frawen Dñmelfart tag gweicht /
vñnd auff behalten / vñ der selbig Tag / vnser Frawen
Kreuter Weyhung genendet wurd.

Die Benedeyung der Kreuter an vnser Frawen
Dñmelfart tag / zu heym / andertheil fol. 405.

Gott / wir bitten demütiglich vñ mit fleisigem ge-
bet / dein Allmächtigkeit / mit welcher du alle
ding / auß nichts wunderbarlich er weiß hast er-
schaffen / vñ hast gebottē mancherley Kreuter & er-
schaffne Erden / zū wachsen / vñ hast geben dz in ein-
secklichen bleib auff erdreich sein samē / vñ hast ein-
gesetz / mancherley art der arney / zū haltē die leich-
nam des Menschlichē geschlechts. Du wollest doch
benedeien vñ heiligē mit deiner heiligkeit, dise manch-
erley Kreuter / auff das / wer da von essen wirt in dis-
sem ehelichen Fest / der heiligē Gottesgeberin *Ma-
ria* / erlange gesündheit beider des leibs vñ auch der
seel / durch die fürbit der seligē *Maria* / bitten wir dz
wir

wir Essen mit gesundheit von mancherley Kreutz
tern der erden / damit wir verdienen mögen zu gehn
durch die Thür des Paradyß / in dem geruch deiner
Salben / dz verleyh vns vnser Herr Jesus Christus.

G Herr Gott Allmechtiger Vatter / der du am an
fang den Menschen hast erschaffen / nach dei
nem Bild / der du im auch hast ein Liecht & ver
nunfft gebē / der du regierst / die Himlischen Irdisch
en / der du herrschest vber den gewalt des Meers /
vnd der du gewalt hast der grossen Tauffe. Du wöl
lest doch Benedeyen vnd heyligen diese Creatur der
Kreutter / wie du gebenedeytet hast in der Wüsten
die fänff Brot vñ zwen Fisch / vñ hast darmit fänff
tausent Wänner gesettiget / du wöllest auch alle die
jenige benedeyen vnd heyligen / wölche deren Seelen vnd
gebrauchen / das im sey gesundheit der Seelen vnd
des Leibs / im Namen des Vatters / vnd des Sons
vnd des heyligen Geysts / vnd wöllest auß treiben
von dem Dibe alle Feulung / alle gespenst des Teuf
fels / all Aranckheit / alle Pestilenz / vñ alle betrüg
ligkeit / der du in volkömlicher dreyfaltigkeit bleibst
ein Gott / vñnd regierst in ewigkeit / Amen.

10.
Ablass.

Concilium. Sess.
25 de decretum de
indulgentis.

Ablas. Indulgentie.
Je man mit / vñ von dem erdichten Römischē
Ablass / ein gschrey / lermen gemacht / denselbē
gen auff vll vnd mancherley weiß gerümp
geprisen / seind der Bapstlichen gschrieffen / Predigen
Bücher / vol / vñnd bezengt auch noch die Tägliche
Practick der Leut / die dem Bapstumb anhangē / vñ

vnd beyfall thon man hat/ Bapstlichen/ Cardinälischen/ Bischofflichen/ volkommen vnd vnvolkommen Ablas/ vniversal vnd particular Ablas gemacht/ Ablas Bullen vnd brieff/ in alle Winckel/ Biegel vnd ortter der ganzen welt auß geschickt vnd auß gesandt. 2c

Man hatt gelett / man hab dar durch/ vnd bekomme volkomme verzeichung der Sünden. Dieweil der grosch/ daß Gelt im Kasten kling/ so soll die Seel auß dem Fegfeuer inn Himel faren. Item solche krafft habe das Ablas/ daß/ so einer auch die Wüterker Gottes (pfach der Sünd vnd schandt/ ich entsetze mich von grundt meins hertzens darab) bette geschwecht/ künde jme / dardurch vergebē werden.

Kreuzgāng Wallfarten.

Je Kreuzgāng/ wallfarten / bittfarten zu vil/ Den Kirchen/ vnser lieben Frawen Sant Johānsen vñ andern heyligen/ 2c. sollen verdienstlich sein zum heyl des Leibs/ der seelen/ abwendung allerley gefahr/ schaden vnd der Sünden Büß.

Es ist nicht allein / Land/ sonder weldt kündigung vnd offenbar/ das die Bapstler/ zur büß vnd gnugthuung irer Sünden / zu vnser frawen / zu Sanct Jacob/ vnd anderst wohin/ weit vnd nahe mit auß gespannen Armen / inn einem Harnisch / Barfuß / Item / auff den Knyen mit emblösten Schinbeynen vmb die Kirchen gangen/ das jnen daß Blut/ herab gestossen / vnd erst inn verrichtung yerundet Disponierter Romfart/ vñ Jubel jars/ ein ansehen

11.
Kreuzgāng/ wal
farten.

liche / Reiche hohe Person / mit einem weissen Seiden
lin / zu vnser Frawē / zum Einholern / im Schweine
erlandt / Wallarten / vnd Gäng verrichten / vnd
sollen die liebe Engel die Trittoeren Gäng / vnd
Wallart / zelen / vnd für Gottes angeicht bringen
Es lauttet solcher Lent gemeine red / je herzer vnd
mehr tritt / ihe mehr verzeyhung der Sünd.

12.
Jubel Jar.

Jubel / Gnaden / Gulden Jar / Romfart.

As Jubel Jar Gnaden Jar / Gulden Jar / so
Salle / die sich auff Romfart gehn Rom zu den
Kirchen der hohen heiligen apostel / zu eruchen
en / verfügt vnd gebürender weis geschickt / zu
komme verzeyhung aller ihrer Sünd / erlangen
bekommen.

Wann vnd wer
das Jubel Jar
erunden.

Nun hat / als man der Christglenbigen Jarzal
nach Christi geburt zelt 1300. Bapst Bonifacius
der acht diß namens / solch Jubel Jar auffgesetzt / all
weg / in Hundert Jar / ein mal zu Rom zuhalten.

Darnach so hat Bapst Clemens / der sechs diß
namens / geordnet / das in fünfzig Jaren das Ju
bel Jar gehalten würde.

Dernacher hat Bapst Gregorius der eylffte / das
drey vnd dreyßigste Jar / zum Iubileo gesetzt.

Letzlich vber ein gültezeit / hat Bapst Sixtus der
vierde diß namens / Anno 1474. geordnet das Ju
bel Jar / im fünf vnd zwenzigsten Jar / zu halten
vnd bleibt noch also.

Das vernig verchiene 1575. Jar hat der sechste
Bapst

Bapst Gregorius der dreyzehende diß Namens!
 daß Jubel Jar auß geschriben vnnnd zů Rom gehalten
 vnnnd erst bewr/ Anno/ 1576. hinwider durch
 ein Bapstliche Dispensation, mit sonderm fürgeschrib-
 nen Conditionen/ in Teutsch Landen zů halten/ vnd
 sich des aller seeligsten Jubel Jars Theylhafftig zů
 machen/ von den Bapstlichen Bischoffen vnd Seels-
 forgern angerichte worden/ darinnen die arme blinde
 leut/ zum aller gflisnesten sich erzeigen.

W. I. aber zůr gedechtnuß diser sacht/ vō wegen der Breue Apostolicum
 nachkommenden/ herwachsenden lieben Jugend/ das cum sampt bisch
 Breue Apostolicum sampt Bischöflichem Mandat/ von dem Ju-
 dat ganz hieher setzen. bel Jar.

W. I. N. Von Gottes Gnaden Bischoff zů
 Pfarthern/ vnd Seelsorgern/ allenthalben
 in vnser Statt vnd Bistumb N. gesessen / vnsern
 günstigen gruß vnd dabey zuernemen / daß wir in
 keinen zweiffel stellē/ ir werdet euch noch güter maß
 in Gott Vater rñ Herz/ Herz Gregorius auß Götz-
 licher fürsehüg Bapst/ der dreyzehend des namens/
 auß vnser derhalb bey irer heyligkeit vnderthenigst
 beschehen ansuchen / vns ein Breue Apostolicum zů
 erlangung vollkomner Indulgentz / des nechst ver-
 schinen vñ zů Rom gehalten Jubel Jars/ fürgemele
 vnser Bistumbs vnderthonen aller gnedigst ober-
 schicke / vnnnd wir folgendes dasselb allenthalben/
 in vnserm Bistumb Publiciern vnnnd verkünden
 lassen. Diweil aber der mehrer theyl gedachts
 vnser

vnser Bischoffs vnd Vnderthonen/ so außser vnser Statt N. gefessen gedachtem Breui Apосто-
 stolico armüt/ Kranckheit/ vnd anderer jrer vngel-
 legenheit halbē/ mit besuchung vnser Thumbstifts
 vnd anderer Kirchen/ in vnser Statt N. nicht nach-
 kōmen mögen/ vnd wir folgendes solches aller höch-
 stemelte Bapstliche heyligkeit / in aller vnter-
 nigkeit berichte / vnd vmb ihrer heyligkeit fern-
 Breue angehalten/ ist vns dasselb verschiner tagen
 von jrer heyligkeit zukōmen/ wölches wir mit vnter-
 thenigster Reuerenz/ vnd ehrerbietung empfangē
 vnd lauttet von Wort zu Wort auff Teutsch also.

Gregorius Bapst/ Dis Namens der dreyser-
 zent / allen Christgleubigen/ so gegenwertigen
 Brieff sehen/ sey die Gnad vñ segē des Aposto-
 lischen Stūls zuvor. Vnser Herr vnd Heyland Je-
 sus Christus/ Gottes Son/ dessen wir (gleichwol wir
 würdig) auff erdlich Statthalter seyen / hat vns
 darumb den gewalt geben/ zu binden vnd auff zu
 lösen/ auff das wir vber seine Verd wachē/ vnd des
 selben Heyl Väterlich suchen vnd obligen sollen.
 Demnach wir nun betrachten vnderwegen das die
 Personen der State vnd des Stiffts N. diē für
 neme vnser Hauptstatt Rom/ vmb erlangung der
 Indulgentz vnd Ablass/ des nechst verschinen Jubel-
 Jars / von wegen vil vñ mancherley dero verhin-
 dungen/ nit erreichē oder besuchen mögen. Vnd wir
 danoch derselben Personen/ Seelen Heyl vnd wol-
 fare/ auff ansuchen vñ bitten/ so vns im namen vñ
 von

von wegen des Ehrwürdige vnsero Bruders. N.
 Bischoffs zu N. Denmütiglich vberreicht wor-
 den / Väterliche fürsichung zürhon / vberirig vnd ge-
 nelgt sein. Das wir demnach in vertragen des All-
 mächtigen Gottes Barmherzigkeyt / vnd seiner
 heyligen Apostel / Petri vnd Pauli gewalt / in
 vnd jeden Christgleubigen / beiderley Geschlechtes / in
 bemelter Statt vnd Stiff. N. vnd andern Gles-
 bigen Personen daselbst / die mit rewendem hertzen
 gebüßt vnd gebeicht / gewalt / vnd macht geben / das
 sie vier / nemlich den Chumbstiff / vnd andere drey
 Kirchen / die durch ermelten Bischoff zu Deputies
 ren / vnd zu benennen sein / fünffzehen Tag stracks
 auff / oder nach einander / mit andacht besuchen /
 wölche anzal der Kirchen vnd tag / ermelter vnser
 Bruder / vnd sein Vicarius in Spiritualibus, für des
 Stiffes arme / Krancke / alte vnuermüglische Leut /
 Schwangere Weibs Personen / Junckfrawen / Wit-
 wen / vnd dergleichen / oder die durch andere recht-
 mesige ver hinderung auffgehalten / auch Capitel /
 versamlungen / so wol Weltlicher / als Geistlicher
 Gesellschaften / des gleichen gemeinten / die obbe-
 melte Kirchen mit einander besuchen / vnd andere /
 die anderer vrsachen halb verhindert / nach ihrem
 gefallen ringern vnd abkürzen. Also das sie in ob-
 gedachter Haupestatt N. vñ in andern / des Bisch-
 thums Secreten / Wercken / Siecken vñ orten / vier /
 drey / zwey / oder ein Kirchen / wie sie der Seelen heyl

vnd wolfare zum nutzigen vñ besten zů sein vermeh-
 nen/vñ sie für rathsam ansehen würde. Zů besuchen
 verordnen mügen/in wölichen Kirchen/jeder in son-
 derheit Fünff Vatter vnser vnd souil Aue Maria
 sprechen / auch vmb einigung der Christlichen Für-
 sten / vmb abwendung vnd aufeilung der Keger-
 eyen / vnd vmb auffnehmung vnd erhaltung vnser
 Mütter der heiligen Christlichen Kirchen/ vnd Ca-
 tholischen Glaubens demütig vñ andächtiglich an-
 ruffen vnd bitten werden/das sie dardurch dieses Ju-
 bel Jars volkōmenliche Indulgenz vnd verzeihung
 aller iher Sünden/erlangen mögen/nicht weniger/
 als wann sie in bemeltem Jubel Jar/die Kirchen/
 so in der Statt Rom/zů erlangung mehr gedachtet
 Indulgenz deputirt vnd verordnet sein / Persönlich
 ersuche hettē. Vnd damit sie sich desto daugenlicher
 machen / vnd mit mehrer geschicklichkeit verrichten
 mögen/so vergünnen wir inē/das sie Weltliche oder
 was ordens sie sonst sein regulire/taugenliche vnd bei-
 von iren ordenlichen Bischoffen approbierte vnd bei-
 werete Priester zů Beicht Väterern erwölen. Wöliche
 nach fleiß gehörter iherer Beicht / sie/vnd einen jeden
 auß inen in sonderheit / von allen Sünden lastern/
 vbertretungen vnd versaumnissen / so hoch vñ ind
 groß die immer/auch den/so sonst dem Apostolischen
 Stül allein vorbehalten/vnd in 8 Bull/so man am
 Grünen Donerstag zů lesen pflegt / begriffen sein/
 Nach aufferlegung einer weylsamem Büß / Ab-
 soluieren/vñnd das auch die senigen/ so allbereitz zů
 Rom

Deputierte / vers
 ordnete Kirchen
 zů Rom / sind
 diese 1. zů S.
 Peter vnd Pauli
 2. zů der heyligē
 Jungf. avo Ma-
 ria genant
 3. zů S. Joan.
 im Laterano / 10.
 Bulla Gregorij
 13.

Rom gewesen / oder sich hievor dieses Jubel Jars / auff
 was massen / das immer gesch. hen theilhaftig ge-
 mache / solches Jubiläum vnd indulgencz widerumb
 von neuem / nach inhalt diser Bullen erlangen mös-
 gen. Wie wir dan solches hiemit auß Bapstlichem
 vollkommnem gewalt / nachmalen zu lassen. Vnd dar-
 neben gedachtem Bischoff vnd seinem Vicario er-
 lauben / vnd gewalt geben / dz sie den Klosterfrawen /
 was ordens sie seyē, Spitalern / auch andern weibs-
 personen / so in gemeinen versamlungen bey samern
 wohnen / gefangnen / vnd Krancken / Desgleichen
 andern Personen / die Rechtmessige ver hinderung
 fürwenden / was / zeit / vñ weg / was gestalt sie diß Ju-
 bileum in ihren Alöstern vnd Hensin verrichten
 sollen / für zu schreiben / vnd allerley Mittel / so sie diß
 fahls zu der Seelen seligkeit von 1. dörren zu sein er-
 achten züner ordnen. Vnd soll dieses breue drey Wo-
 nat / von der zeit an seiner verkündung krefftig sein.
 Geben zu Rom bey S. Peter / vnder dem Ring des
 Bischofs / den Ailfften May / im Tausent fünff-
 hundert sechs vñnd sibentzigisten vñnd vnser Bap-
 stums im vierdten Jar.

Wann wir dann solche Apostolische Gnad vnd
 Indulgencz züringerung der gewissen vnd be-
 fürderung der Seelen seligkeit / aller vñnd je-
 der vnser beuolhen vnderthonen. obgehörter massen
 auß gebracht / haben wir zu vol zuehung der selben
 verordnet / das alle vñnd jede / vnser Bisumts
 vnderthonen / so sich dero theilhaftig zu machen
 gedacht / ihr Pfarr oder andere ihrer gewö-
 nliche /

liche/vnd in die Pfarre gehörige Kirchen / drey tag
 auff oder nach einander / wie es jedem gelegen / doch
 das allein solches innerhalb der gesetzten drey Wo-
 naten / nach verkündung diß beschehe / besuchen / da-
 selbst jedes mals / vermög ob einverleibts Breuis A-
 postolici, fünff Vatter vnser / vnnnd fünff Ave Ma-
 ria Betten / vnnnd ein jeder zuvor nach beschehener
 reu / seine Sünd seinem Pfarrhern vnd Seelfors-
 gern / oder von vns Approbirten Priestern / regulier-
 ten / oder Wellichē beichten vnd bekēnen soll. Dem-
 nach an ewer jeden / dem diser vnser brieff zu kom-
 vnser befehl / ihr wöllet ewern Pfarrkinder / solch
 erlange vñ mitgethailte gnad / vnd Indulgens för-
 derlich / vñ offentlich verkünden / vñ zu wissen mach-
 en / vñ sie darbey auß heyliger schrift ermanen / das
 sie solche angebotne Gnad vnd befürderung ihrer
 Seele seeligkeit / nit vergebens oder verachtlich für-
 über gehen lassen / sonder sich der selben theylhafftig
 machen / vnd dan die jenen / so dises gnadenreich Ju-
 bileum anzünemen bedacht / vermög bey verwar-
 ter Copi Absolvieren. Daran thut jr fürnemlich ein
 Gott gefelligs Werck / auch darbey vnsern willen
 vnd meinung. Geben in vnser Statt N. vnder vn-
 serm hie für Getrucktem Secret den 28. Monats
 tag Junij. Nach Christi vnser liebē Herrn Geburt /
 Tausent / Fünffhundert vnd im sechs vnd sibenzig-
 sten Jar.

15.
 Letzte ölung.

Letzte ölung.
 D Durch die letzte ölung / gals die heylige Salbung /
 solle Gott dem Menschen verzeyhen / was der
 Mensch

Mensch / durch seine fünf Sinnen / das Gesicht /
Gehör / Rychen / Schmecken / vnnnd durch das an-
greiffen / anrühren / gesündigt habe.

Concil. Trident. Sess. 14. Can. 2.

So imand sagen würt / daß die heilig letzte Ölung
der Krancken / nit gnad mittheile / nit die Sünd ver-
zeihe / nicht dem Kranckē auff helffe / der sey verflucht.

Bezeichnung des heyligen Creutz / vnd zengung
oder darbietung des N. Creuz oder Crucifix.

Man bezeichner sich mit dem zeichen des Creuz / 4.
das durch desselben Krafft der Teuffel mit sei- Das S. Creuz.
nen gespensten verjagt / die Kranckheytē ver-
erben / vnnnd alles / darüber das Creuz gemacht / ge-
segnet werde / Vnnnd ist ein gemeiner Segen der ab-
scheidenden. Behüt dich Gott vñ daß heylig Creuz.
Vnnnd vil lassen aussen den namen Gottes / sprech-
en / behüt dich das heylig Creuz.

Man zeiget auch den Beheligen den sterbenden /
hinziehende leuten / das Creuz oder Crucifix / wölchs
it vil ergreiffen / vnnnd für ein gna dwürckends seelig
machendes Creuz an die Brust / vnnnd Leib hinan /
andächtiglich drucken.

Von dem heiligen Creutz Antiphon,
Seelengart 271.

Du heyliges Creuz / scheinbarer dan alle stern /
der welt herlich / den Menschē sehr lieblich / hey-
liger dann alle ding / wölches du allein würdig
B b bist

bist gewesen zütrogen den Heyland der Welt / O du
 süßes Holtz / wölches du tregst die süßen Tegel und
 den süßen last / heile die gegenwertige schar / wölche
 heut in deinem lob versamlet / vnd mit deinem heyl-
 ligen zeichen bezeichnet ist / O du herrliches Creutz
 O du ehrwürdigis Creutz. O du kostbarliches Holtz
 vnd wunderbarlichis zeichen / durch wölches der
 Teuffel vberwunden / vnd die Welt durch das Blüt
 Christi erlöst ist.

Das Bapstliche Gesang vom Creutz.

Sihe das ist das heylig Creutz / oder das Holtz
 des Creutz / an wölchem gehangen ist das Heyl
 der Welt. Kompt her / wir wöllens anbetten.

Gründtliche Widerlegung / das diß falsch / vnd
 recht / Gott vnd seinem heyligen wort zu wider.

Allgemeine Wie-
 derlegung dieser
 Menschen. Satz-
 ung.

NCh Gott von Nimel sich darein / vnd laß dich
 das erbarmen / wie wenig seind heyligen dem
 verlassen seind wir armen / dein Wort laßt man
 nicht haben war / der Glaub (wölcher sich auff das
 heylig Götlich Wort gründet) ist auch verloschen
 gar / bey disen Menschen Kindern.

1.
 Güte Werck
 seind die / wölche
 Gott in seinem
 Wort gebotten.

Dann Erstlich / so seind oberzölte vñ der gleichen
 mehr sachen vnd Werck / nicht güte Gott wolgefelle
 lige Werck / dann sie Gott in seinem Wort nicht für
 geschribē / gebotten / vnd befolhē / Desach / das allein
 seind güte werck / die Gott selber / in seinem Wort ge-
 botten / vnd befolhen / Ezech. 20. In meinen gebot-
 ten. sollet jr wandlen.

Deut. 4. 12. Ir solt nichts darsü thün / noch dar-
 von thün.

Matth. 23. Lehret sie halten alles was ich euch befohlen hab.

Darnach so seinds lauter Menschē Tand / fand / Menschen Lehr / erfindungen / Menschliche gute vnd Tand gefalsen. ^{2.} Menschen Lehr vnd Tand gefalsen. Gott nicht.

Deut. 12. Ir solt nicht thun / ein jeglicher was ir rechte duncket.

Matth. 23. Spricht der Son Gottes auß dem H. Propheten Esaiä. Vergebenlich dienen sie mir / Die weil sie Lehren solche Lehre / die nichts dann Menschen Gebott seind.

Matth. 23. Alle pflanzē (Lehr / Werck) die mein Himmlischer Vatter nicht pflanzet / nicht Lehret / würcket / vnd besücht / die werden außgerentet.

Die weil dann hiemit Gott dem Herrn vergeblich gedienet würt / vnd Gott sie ihme nicht will gefallen lassen / so seinds vil weniger gnüghung / büßung der Sünden.

Zum dritten / so spricht der H. Euangelist vñ Apostel Joan. in seiner Canonic, im ersten Cap. Das Blüt Jesu Christi reiniget vns von allē vnsern sündē. ^{3.} Das Blüt Christi vnd nicht die werck / lehre der Menschē / reiniget von Sünden.

1. Pet. 1. Ihr seyd nit mit vergenglichem Silber oder Gold erlöset / von ewerm eiteln wandel / nach Väterlicher weiß / sonder mit dem thewren Blüt Christi als eins vnschuldigen vñ vnbesleckte Lambs. Darvñ so kan mit keines Engels / Heyligen / Menschen guten werckē / leiden / thun / lassen / das schon von Gott / in seinem wort züchun befolhē / vil weniger mit Menschen lehren / gücdunckeln / die Gott nicht

Act. 20
Apocal. 12

Eph. 11.

gebotten/nach befolhen / die sünd gebüßt/ gnugthu-
 ung / gnad/ huld Gottes/ewigs Leben/ gesucht/ er-
 lange werden/ sonder Gott der Vatter hat vns ver-
 ordnet zur kindtschafft gegē im selbs / durch Jesum
 Christum / nach dem wolgefallen seines willens/ zu
 lob seiner herlichen gnaden / Durch wölche er vns
 hat angenehm gemacht/ in dem geliebten/ an wölch-
 em wir haben/ die erlösung durch sein Blüt / Näm-
 lich die vergebung der Sünden.

Das acht Capitel.

Argument des
 achten Capitel.

Beweisung/ Daß man im Bap-
 stum in vnnnd mit den Wercken der obermaß an-
 derez vnnnd der Klosterleut / oder ordens personen/
 so Mans so Frauen namen/ die Sünde zubüssen/ gnugzürbin-
 gnad/ Huld/ Gerechtigkeit vor Gott/ Seyl/ Seeligfeyt/ vñ ewigs
 Leben zu verdienen vnd zu erlangen / vor Jaren/ vnnnd noch heut
 zu Tag/ Lehr/ Glaube/ vnnnd halte/ sampe angebencketer
 gründlicher widerlegung / daß solches falsch/
 vnrecht/ wider Gott vnd sein
 G. Götlichen Wort.

Gütlicher Christ/ Demnach des
 haupt Artickel vnserz N. Christlich-
 en Glaubens/ von der Iustification
 vnnnd Gerechtfertigung des armen
 Sünders vor Gottes angesicht/ auß
 Lauter Gnad / Barmherzigfeyt/
 des Himmlischen Vatters/ durch vnnnd von wegen

des einigen Thewresten / allein Seeligmachenden
 Verdiensts Gottes vnd Mariae Sons Jesu Christi/
 durch ein wahren Glauben an ihne / verfinstert/
 vñ man auff die falsch Meinung eigens verdinens/
 erwerbens / Büßens / gnugthuns (daß doch falsch
 vnd vnmüglich) gebawen / vnd gewisen worden / so
 hat man mit allerley Wercken / thun vñnd lassen /
 beids die von Gott in seinem Wort befolhen vnd ge-
 botten / vñnd nicht geboten / sonder von Menschen
 durch eigne gute wahl / meynung / vñ dunckel erfun-
 den / für sich selbs / Büßen / gnugthun / verdienen vnd
 verdienstlich erwerben wollen / wie ich ihm vorgehns
 den Capitel / Exempels weiß / etlichs angezogen
 habe. Ferner so meinet man auch / daß andere
 Leut für den Menschen / dieweil er noch auff Er-
 den / in diesem Leben / gnugthun / Büßen / vñ ime ver-
 zeyhung der Sünd / ewigs heyl verdienen / vñnd ver-
 dienlich erwerben künden.

Erstlich durch die erdichte Werck der obermaß
 der volkommen / da sie mehr / dan man zü thun schul-
 dig / thun vnd volbringen.

Darnach so hat man / die walfarten vñnd voll-
 brachtelgeng anderer leut / mit bestimpreim gelt er-
 kauft / oder aber angefrümbe / bestellt / daß ein an-
 derer zu Sanct Jacob ic. ein versprochnē oder auff-
 erlegten Gang vñnd Walfarten / vmb souil Gul-
 den / ic. verrichten vnd thun sollen.

Zum dritten / so ist der Münch vñ Nonnen Clau-
 serey vñ Klosterleut stand / für den Standt der vol-
 kōmenheit / gerümbe / geprißten / vñ hoch erhabē wor-
 den.

den / darin der Mensch gleich von newem getaufft vnd so rein werde / als ein Kindt / Das erst freisch auß dem Taufft gehet / Siehe du lieber Christ / Also würde der Wüchstand dem heyligen Sacrament des Tauffts Jesu Christi verglichen.

4.

Durch der Wüch / Nonnē / Claufferey / Clofterleuten / Orden / Stand / regel / vñ wesentliche Stübenemlich freywillige Armüt / Stärke Keuschheit / vñ volkommer gehorsam / vñ allen iren Clofterlichen wercken / verdienen sie inen selbs vñ andern Leuten / Gnad / Huld Gottes / Büßung der Sünden / vñ Ewigs Leben.

5.

Item der new fürsatz einer Clofter person / welche ein Rewtaufft ihres Clösterlichen eingangs ankommen / daß wo sie nicht ein Clofter person were / wölte sie doch eine werden / vñ in ein Clofter ingehn / solle eben als güte sein / als der erst eingang / vñ ein newe Taufft vñ vnschuld / so offte er widerkompt / D. Heinrich Kune, ein Barfüßer Wüch.

Bernhardinus in Rosario.

Zeucht S. Thomæ Prediger Wüch von den Wasserschnallen / Sprüche an / vñ spricht / Ein Religios / oder Geistliche Clofter Person / beweise Gott / durch die Profels, ein solche gab / daß er dar durch erlange volkomme verzeyhung / Ablass / aller seiner Sünd / von peen vñ schuld.

Item.

Man liest in der Väter Leben / daß die / die in ein Clofter Egehn / bendie gnad / welche die getaufft werden / Erlangen.

Es spricht Bernhardinus weiter mit aufgetruckten Worten.

WAn ein Religios, oder Closter Person daran gedenckt / wie er Profels gethon / vnnnd ist darmit zufrieden / vnnnd so offte er gedenckt / hette ichs nie gethon / so wolt ich von newen noch Profels thun / so erlangt er voltkomen ablaß aller Sünd.

Albertus Pighius de Votis monasticis.

Diese Glübt wöllen vnd thund wir / der meinung vnnnd vertrawung / daß wir vnns Gott wöllen gnedig machen / vnnnd seine gnad vnnnd Gunst verdienen.

Petrus à Sore, in Confessione sua Catholica;

Sprich mit Kunden durren Wortten / daß die Jungkfrawschafft / der Calibat, das Ehe loß habe / sey fürtrefflicher vnd heyliger dan der Ehe stand / dann es sey die gröste gnugthunung für die Sünd / vnd ein Verdienst des ewigen Lebens.

So lautende auch die Wöndch vnnnd Nonnen Absolution, wölche ich hieoben im sechsten Capitel erzelt / daß der Verdienst Ordens / die bschwerdt der Regul, die güte Werck ic. Das vbel / vnnnd widerwertigkeit / sie von Sünden erledigen sollen / vnnnd ihnen gereichen zu verzeyhung der Sünden / zu mehrung des verdiensts / vnd der gnaden / vnd zum lohn des ewigen Lebens ic.

Daher kompt / daß mann auß der Oberkeit / Ehestande / Pfaffenstand / Haushaltung vnd alle Amptern

Ampter als vnuoltkomen stenden/gesprungen/in ein
Kloster gangen/ Profels gerhon/den stand der vol
kommenheit/die Sünd zü büssen/den Himmel Gott ab
zü verdienē/oder ab zü handeln/an sich genommen hat.

Oder aber/da man auffser den Klöstern gebliben/
So hat man doch der Klosterleut / Mönchs vnd
Nonnen Brüderschafft / vnd deren vberigen Werck
der vbermaß/Ablas/ Mess leseng/bett / Predigen/
Fasten/Contempliern/wachen/Abbrechen/Klöster
liche straff/Disciplin/andacht/singē/lesen/vier ewi
gen Jartäg / verkündigung der Abgestorbenen ge
dächtnus auff der Tangel / vmb fürbitt/rc. arbei
vnd allerley Klösterliche gütthaten/ durch hierumb
gegeben/ auffgericht/brieff vnd sigel/kaufft vnd zü
kauffen geben. Will allein ein Copey eins solchen
Kauffbrieffs / den weyland der ehrwürdig Valen
tinus Vannius, gewessner Abt zü Maulbrun/mein
gliebter Patron vnd Præceptor/seeliger gedeckenuß/
da er zü Stutzgarten Prediger gewesen / von einer
Christlichen person / in Todesnöten empfangen/
wölchen Brieff dieselbig person bekant mit weinen/
den augen/von den Predigermönchē erkaufft hab/
Wie er in seinem grossen Büch von der Mess selber
von Wort zü Wort setzet/hieher schreiben.

Copen der erkaufften Mönchs Brüderschafft/
Lauttendte Also/im andern theil des Büchs
von der Mess fol. 94.

M. N. Prouincial der Klöster prediger ordens/
enbietet **N. N.** ewigs heyl in Gott/vnd durch
manche

manche güte Werck seliglich verdiene/ das Reich
 der Himel zuuolbringen ewer besonder andacht/ die
 ihr zu vnserem Heiligen Orden habt /zu lob Gott/
 vnd zu Ehr der Jungfrawen Maria/ zu hilff vnd
 Trost ewerer vnnnd ewer Vorfordern Seelen/ mit
 wölcher ihr begeret theilhafftig zu werden vnserer
 löblichen Bruderschaft/ auch andacht vnd gebett/
 als wir glaublich von euch verstanden haben/ solche
 heilsame begirde/ die dem Menschen auff Erdrich
 hilfflich ist zu abteilung der Sünden/ vnd verdien
 lich des ewigen Lebens/ seyen wir in dem Herrn
 Jesu loben/ vnnnd geneigt/ sovil vns mögenlich ist/
 ein Geistlich widerlegung zu thun/ hierumb auß ge
 walt vnser amppt/ auch auß beuelch vnser hoch
 würdigen Herren vnd Vattern Generals vnns be
 wöhlen/ nemen wir euch auff in die Bruderschaft
 vnser heiligen Ordens/ vnd machē euch theilhaff
 tig auch breuchlich im Leben vnd Tod / aller Ness/
 Gebets/ Predigens/ Fastens/ Contemplation/ Wach
 ens/ abbrechens/ Klösterlicher straff / andacht/
 singens/ lesens/ arbeyt/ vnd aller anderer gütharē/
 die der Allmächtig Gott/ durch vnns vnd all vnser
 Brüder vnnnd Schwestern der ganzen Prouinz/
 gnediglichen wircken ist/ wir verleyhen euch auch
 außsondern gnaden/ so ewers abgangs gedechtnus
 in vnserm Capitel gemeldet würt / das für euch ge
 schehen soll alles das / so für vnser brüder gewon
 lich daselbs geschicht.

G Lieber Christ/ hie hörstu auß disem Brieff/ das
 vore Wänchsorden / Bruderschaften nichtige
 C c werck

Werck vnnnd Pharisaischer Verdienst/andern den Lebendigen vnd den Todten / als hilfflich zur abelung der Sünden / vnd verdienlich des ewigen Lebens zukauffen geben / vnd appliciert werden.

3. Derglich / so helet man auch der Closterpersonen Kleidung / Nothen Kutten / Rappen / schepper vnd Weyler / so für Heylig / daß sie Sünd büßen / ja vnd Heylig / vnd zur seeligkeit befürdern sollen / ja vnd einer sich nach seinem Tode / in ein Wüchs Kutten einschleyffen vnd vergraben lasse / so sol im daß verdienstlich vnd verhilfflich sein / daß er desto ehe gen Himmel faren möge / vnd kündte ich viler geleterter vnd vngelerter / ja auch hoher Potentaten / Fürsten vnd Herin Exempel anziehen / daß ich auß vrsachen zu ruhstande. Was aber die Krafft der Kloster Personen Kleidung sein soll / wöllen wir hören auß dem Breuier, wozu / vnnnd mit was Worten die Ordens Kleider geweyhet werden.

Weihung der Klosterpersonen Kleidung.

Gott / der da durch dein vnansprechliche Güte (mit welcher du alle ding lustig / vnnnd weißlich verordnet) von den Schaffsfallen / die wollen der Kleider den Menschen zu guttem gegeben / darvon sie ein dreyfachen nutz haben / daß sie zieren / wermen / vnnnd vom vngewitter vnser Leib beschützen / Wir bitten. Dein Grundelose güte ganz Demuttriglich / daß du diese Kleider (welche diese dein

dein gegenwertige Wagdt / zu etnem Kleid dieses Ordens. N. anzu ziehen / ihr für genommen / dir / in dem Orden löblich zu dienen) wöllest also Benutzen waffen / zubedecken / das sie ihr seyen starke wider die Geister in Lüfften / vnd ein sicherer Schütz aller bösseren Feinds / auff das durch dein hilff der Triumph vnd Sieg erhalten / vnd so sie in den selbē beharret bis anß ende sie das Kleinod der innerwelcken Glory / durch die geb deiner Gnad erlange / vnd zu dem Himlischen Wahl / jres aller freundschaftlichen vnd lieblichste Breutigams / deines Sons vnsers Herrn Jesu Christi / ewigklich zu regieren / mit dem hochzeitlichen Kleid eingefürt werde mög / der mit dir lebt in ewigkeit des Heyligen Geists / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Ich entsege mich von grund meines Hertzens / vnd gehn mir die War gegen berg das ich diesen erschrockenlichen abgötterischen Grewel / lise vnd schreib / wie die vermeinte Heylige / geweihte Geistliche Kleider / Kutten / Rapp Schepper vnd Weyler / sollen die Sünd vor Gott bedecken / vnnnd ein Harnisch / Schütz sein / wider den Teuffel / vnd allen seinem anlauff.

Grundeliche Widerlegunge / das erzölte Bapstliche

Widerlegunge
fremder Warck
Verdienst.

lehr / von Wercken der vbermaß anderer / der Bisslerien etc. falsch / vnrecht / wider Gott vnnnd sein Heylige Götliches Wort.

1.
Werck der ober
maß ein Pharis
seisch gedichte.

Lastlich / so seind die werck der vbermaß / ein
glauter Phariseseisch gedichte / die sich verwoh
nen mit dem Jüngling Matth. 19. sie haben
die gebott Gottes von Jugend auff gehalten / alle
gebottne werck / vñ wort Gottes / an Schien verret
ten / vnd fragen / was ihnen noch fähle. Dann wie
auch hieoben vermeldt worden / wir Menschen dem
gesatz gebotten / vñnd Wort Gottes / den volkommen
gehorsam nicht leisten / vnd nicht allein nicht leisten /
sonder auch nit konden leisten / Rom 8. Wie konden
dann wir mehr / vñnd Werck der vbermaß / die wir
zū thun nicht schuldig / thun / dieweil wir den von
Gott hochgebottenen schuldige pflichtigen gehorsam
nicht volbringen / noch volbringen mögen / Darumb
sagt der Herr Christus Lucae am 17. Wann ir alles
gethon habt was euch beuolhē / so spreche / Wir seind
vnnütze Knechte / wir haben gethon was wir zu thun
schuldig waren / ic. das ist aber vns Menschen vñ
möglich / wie hieoben angezeigt worden.

2.
Nemands Fan
weder für sich
selbs noch für
jemandes an
der büßen.

Darnach so ist gewislich war / daß kein Mensch
für sich selbs / sein eigne Sünd büßen / dar für gnüg
thun / vnd dz ewig Leben verdienen künde / sonst were
Jesus Christus vergeblich gestorben. Vilweniger
kan ein anderer mit seinem thun oder leyden für ein
anderen die Sünd büßen / gnüg thun / vñ ihm heyl
seeligkeit vñ ewigs leben verdienē vnd erlangen.

Es begert der H. Haupt prophet vñnd Regent
Moses / von dem lieben Gott / zu begnädigung des
Israelitischen Volcks / außser dem Buch des lebens
aufgegilgt werde / Aber Gott der allmächtig spricht
erist

enstlich / **Exod. 22.** Ich will den auß meinem
Buch tilgen / der an mir sündiget.
Ezech. 18 Spricht der Herr / Wölche Seel sündi-
get / die soll sterben.

So spricht Christus der Herr in 8 person der fünf-
weyßen Junckfrawen / zu den fünf Torichte Jung-
frawen. Nicht also / auff das nicht vns / vnd euch
gebreche. Dann wie von den eusserlichen weltlichen
Junckfrawē das war Sprichwort / Es sey vmb ein
Junckfraw böß Seyden kauffen / also ist es auch vō
den Geystlichen Junckfrawen / wölche seind alle
Christgleubigē / war / das sie nicht vbrig Junckfraw-
seiden zuuerkauffen / vnd anderen verdienlich mit zu-
theilen haben.

Matth. 25.

So spricht auch der heilig Apostel Paulus zum Gal.
6. Ein jeglicher werd sein eigne bürde od last tragē.
Für das dritte / so ist kund vnd offenbar / das der

Mönch vñ Nonnen stand / mit iren Gläubern / Gottes
dienst / thun vnd lassen / wie sie ein lange zeit her zert
und gewesen / vnd noch sein wollen / ein pur / lauter
Menschliche ordnung / erfindung / sagung / lehr / vñ
selberwölter Gottesdienst ist / wölche das einzig zill
Jesum Christum / inen selbs / vnd andern verrucken /
vnd auff ire eigne werck Alösterlichs thuns vnd le-
bens / vercrewen / verhoffen / gnad / huld Gottes / sün-
den Biß / ewigs heyl vnd seeligkeit dardurch zuer-
langen / zuerwerben / vnd zuverdienen. Von disen
leuten schreibe S. Paulus der Neylige Apostel /
vñ warnet mäniglich sich vor inē zühören. Colo. 2.
Lasse niemand vrtheilen oder gewissen machen / vber
speiß vnd tranck / oder vber ein reits ragen / nemlich

7.
Mönch vñ Non-
nen Standt ein
Menschen sags-
ung.

Colof. 3 21

uber Seyertagen/ oder Newmonden/ oder Sabbathen/ welchs ist der schatten von dem/ das zukünftig war/ aber der Körper selbs ist inn Christo/ laßt euch niemandt das zyl verrucken/ der nach eigener wahl einher geht/ inn demüt vnnnd geistlichkeit der Engel/ das er nie kein gesehen hat/ vnd ist ohn vnsach auffgeblasen/ in seinem fleischlichen Sinn.

Vnd abermal.

So jr mit Christo abgestorben seydt von den weltlichen Satzungen/ als lebten jr noch in der welt/ die da sagen/ du solt das nit angreifen/ du solt das nit kosten/ essen oder Trincken/ du solt das nit am irren/ Wölches sich doch alles vnder handen verzert/ vnd ist Menschen Gebott vnd Lere/ Wölche haben ein scheinder weißheit/ selberwölte Geistlichkeit vnd demüt/ vnd dardurch/ das sie des leibs nit verschonen/ vnd dem fleisch nit sein ehr thun/ zu seiner nottuffte.

Das ist fürwar ein eigentliche beschreibung der Klosterleut/ wölche durch ihre Menschen Gebott/ lehre/ selberwölte Geistlichkeit vnd demüt auffgeblasen/ sich für allen andern heylig dunckē/ als seyen die andere/ eitel Jolner vnd offne Sünder gegen jnen/ vnd wie sie jren vnreinen Calibat vnd Ehelos leben/ dem heyligen von Gott verordneten Ehestande verächelich fürsetzen/ beweisen der Nonnen Alte Teutsche reimen.

Kloster Reimen
von dem B. Ehe
stande.

Der Jungfraw setzt Gott auff die Kron/
Der Wittweh gibt Gott hohen lohn/
Die ehe zappelt hinach/ vñ hat ein schaubhütlin auff.
Rosarium

Es seindt die Klosterpersonen dermassen auff
geblasen/das sie in einem Buch genendt Rosa-
rium (cuius author Bernhardinus sol sein) offent-
lich gschriben, die aller geringste Werck der Kloster-
leute/als stehn/Schlaffen/Sitzen/Essen/ ic. seyen
besser vñ fürtrefflicher vor Gott/ dan die aller grös-
seste werck der ersten oder andern Tafelen/wölche
die Eheleute so im Ehestand/ thuen/vnd darmit sie
auff geblasen gnug seyen / An Monachi crepitus
melior sit coram Deo, oratione fidelis coniugati, das
ist zu Teutsch (der Christlich leser wolle mir dise
Alösterliche bescheidenheit/ zu guttem auflegen) ob
eines Wöndchs Furz oder Scheyß/ vor Gott besser
seye/ dan das Gebett eins glaubigen Ehegemächs.
Pfluch dich/ Sünd vnd schant/ du Clösterliche selb-
erwölte geistlichkeyt vnd Demüt / Sophon. 1. Ich
will/ sprichet der Herr / das vberig von Baal auß-
weeren/darzu den Namen der Camarim. id est, Clo-
sterleut/Wöndch vnd Nonnen/ die besser sein wöl-
len/dann schlechte Pfaffen oder Priester/vnnd die
Priester auß diesem ort.

D. Chemnicus

Sophon.

Vnd abermale

Sophon. 1. Ich wil heimsuchen alle die ein fremb-
kleid trage/wie die im Königreich Juda/dem geord-
nerten Gottes dienst zu Jerusalem zuuerdries/ son-
derliche weiß/Opffer/kleid/ gestift/ also auch haben
die Klosterpersonē sondere/vñ zwar heylig sündens-
bißsende Kleider/Rutten/Rappen/schopper/weiler.
Matth. 24. So als denn jemand zu euch würde
sagen/

sagen sihe / hie ist Christus / oder da / so solt ses nicht
 Glauben / Dann es werden vil falsche Christi / vnd
 falsche Propheten auffstehn / vnd grosse zeichen
 vnd wunder thun / das verfür werden in den Jere
 umb (wa es möglich were) auch die außserwelten /
 Sihe / ich hab euch zu vor gesagt / Darumb wan sie
 euch sagen werden. sihe er ist in der Wüsten / so gehe
 nicht hinaus / sihe er ist in der Kammer / so Glaub
 nicht.

Kamern / Wüsten.
 en.

Was ein gezeig-
 er dunckel
 Christ seyer

In disen Worten hat der Herr Christus die vill
 vnd mancherley Secten vnd Orden der Geistlichen
 beschriben / welche an eusserlichen dingen / vnd durch
 Verdienst der Werck / Gnad / Huld / Gerechtigkeyt
 vor Gott / Ewigs Heyl vnd Seeligkeyt suchen / sich
 selber vnd andere / neben vnd mit ihnen fälschlich
 verwöhnen / Sonderlich so seind jezunde die Kam-
 mern / alle Geistliche Klöster / vñ Klause / die Wü-
 sten seind die Wahlsarten / Feldstiffe / Brüderhäu-
 ser in den Wälden zc. Dañ warinnē / war durch der
 Mensch / verdienstlicher weiß / sucht oder verhofft
 Gnad / hulde Gottes / verzeihung seiner Sünd / Sün-
 den büß / ewigs Leben / den Himel / vnd befürderung
 ins ewig Leben / zuerlangē / zuerwerben vnd zu vber-
 kōmen / das ist yzunde demselben Menschen / durch
 sein dunckel / Christus / dieweil er / diesem oder iher-
 nem ding zc. die Ehr / welch allein Christo zugehört /
 zu schreibe vnd zu legt / vnd heysset sihe / hie ist Chri-
 stus / das ist / durch das Klosterleben / strenge Be-
 gel zc. büßt man die Sünd / erlangt man die gnad /
 huld / bey Gott / Kan man behaltē vñ ewig seelig wer-
 den / Das

Das sollen aber die Rechtglenbtigen mit nichten
g. anben/dañ es erdichte falsche Christi vnd Christen
seind/sonder an irem Herrn Jesu Christo/Gottes ein
geborenen Son/der empfangē ist vom heiligen Geist/
geboren auß Maria der Jungkfrawen/der gelitten
hat vnder Pontio Pilato gecreuzigt/gestorben vnd
begrabē/ 1c. vnd allein ist vñ bleibt der weg/die war-
heit vñ daß leben/ mit festem steiffen glaubēhalten.

Joan. 14.

2. Pet. 2. Hat S. Petrus der Geisllichen vnd
der Kloster Personen/Brüderschafften handhiers
ung 1c. auch arelich beschribē mit folgenden worten.
Es werden vnder euch sein falsche Lehrer/die neben
einfüren werden verderbliche Secten / vnd verleug-
nen den Herrn/der sie erkauft hat / vñ werden vber
sich selbs füren ein schnell verdammuß/vñ vil werden
nachfolgen irem verderbē / durch wölche würt der
weg der warheit verlostert werden/vnd durch Geiz
mit erdichten worten/werdē sie an euch handhieren/
von wölichem dz vrtheil von langem her nit seümig
ist/vnd jr verdammuß schlaffe nit.

2. Pet. 2.

Vnd abermal.

Sie achtens für wollust / das zeitlich wolleben/
sie seind schand vñnd laster/prangē von ewern All-
müssen/prassen mit dem ewern/habē augen vol ehes-
bruchs, lassen inen die sind nicht weren/lockē an sich
die leichtfertigen Seelen / habē ein hertz durchtriben
mit geiz/verflüchte leut/verlassen dē richtigē weg vñ
Do gehn

gehn jr / vnd volgen nach dem weg Balaam des
Sons Bosor / welchem geliebt der lohn der vngerechtig-
keyt. Das seindt Brunnen ohn Wasser vnd
Wolcken vom Windwürbel vmgeriben / wölcher
behalten ist ein tuncel Finsternus in ewigkeit / das
sie reden stolze wort da nichts hinder ist. Es ist
hieoben angezeigt / wie die Klosterpersonen ihres
Brüderschafft / vnd Klosterliche Werck ver-
kauffen / vnd durch hierumb auffgerichte brieff vnd
Sigel zukauffen geben.

Kloster leben ist
den alten Haupt-
stücken des Alt-
Christenthums
zuwider.

Nun ist diß Klosterlich / Mönch / Nonnen / Klau-
erey /c. Orden Leben / weisen / thun / lassen / zu wider
vnd entgegen den heyligen zehen Gebotten Gottes
wölche sie nicht halten / noch darinnen wandlen / son-
der darwider / in erster vnd anderer Taffeln miß-
handlẽ / es ist zuwider dem V. Vatter vnser / welche
allein Gott den Himlischen Vatter anruffen / von
ihme vergebung der Schulden zubegere lehren
sie aber ruffen an / das gang Himlisch hör / vnd
wollen ihre Sünde selber büßen. Es ist zuwi-
der dem heyligen vralten Christlichen Apostolischen
en Glauben / welcher lehrt / ablaß aller Sünden vnd
ewigs Leben gebe vns Gott der Vatter / durch sein
nen eingebornen Son Jesum Christum / sampt dem
heyligen Geyst / von wegen der Wenschwerdung /
leyden / Sterben / Tode / Marter vnser einigen Er-
lösers vnd Seeligmachers Ihesu Christi /c. Sie
aber wollen durch die heertigkeyt ihres Ordens /
Regels / ihre gegenwertige vnd zukünfftige güte
Werck / erledigung der widerwertigkeyt /c. Gnad
Gottes

Gottes/ vnnnd verzeyhung der Sünden verdienen/
 erlangen vnnnd erwerben / gleichgehörtter weiß/ ist
 auch das Kloster verdienlich Leben/ zu wider den
 Heyligen Sacramenten/des Heyligen Tauffs vnd
 Abentmals Jesu Christi/darinnen vñ dardurch/vns
 Gott als seine Heyligen göttliche besiglung/die er
 an die Götliche Missiue seines Heyligen Wortts
 vnnnd Euangelij angehengt/ verspricht/ vnnnd zu
 sage/ vns/ vnnnd allen recht Büßfertigen glenbt
 gen Christmenschen von wegen seines lieben Söns
 verzeyhung der Sünden vnd ewigs leben zugeben
 einigen theuren Verdienst/gnad/Barmherzigkeit/
 Erstlich so istts Alsterlich verdienlich leben zu wis
 der / dem Schlüssel des Himelreichs / das ist/dem
 Heyligen Euangelio Gottes / von seinem Sönn
 Jesu Christo zc. Welchs lehrt/dasß in seinen Na
 men verzeyhung der Sünden haben/ souil an ihne
 glauben / vnnnd dasß man durch den Glauben in
 seinem Namen/das Ewig leben haben. Darumb
 würdes nichts anders / es hab namen wie es wölle/
 thün vnd verrichten künden.

Zum beschluß soll ich nicht vnderlassen/die La
 teinischen Vers. vnd Teutsche Reymen von S. Bene
 dict, wölche zu Zwysalten zum Kloster / an der
 eussersten Pfortten der Alb zu / geschriben stend.

Haud factis olim poprijs, verum cruce Christi,
 Ficus erat, carnem Benedictus quum maceraret,
 Sancta quidem legis, Benedictus facta peregit,
 Sed merito Christi sperauit se fore saluum.

Lateinische vnd
 Teutsche Versß
 zu zwysaltenic:

”
 ”
 ”
 ”

Teutsche Reymen.

" Sanct Benedict hat höchers zuwissen nichts geacht
 " dan das Werck/ so der Son Gottes an dem Creuz
 volbracht/ sihe zu du Lieber Christ/ dise Weinsische
 eigne Vers preysen allein den Tweren seeligmach
 enden Verdienst/ vnnnd volbracht erlösung Werck
 am Stamm des Creuz/ Gottes Sons ic. Jesu
 Christi/ vnnnd slossen vmb vnnnd auff ein hauffen
 züboden/ das vermeinet Klosterlichen verdienlich
 Leben/ lehren/ thün/ vnnnd lassen/ Der allmochtige
 wölle allen Klosterpersonen/ iren irthüm/ greulich
 abschewlich selberwölte geistlichkeit/ Wensche leben
 Gebott/ vnnnd dicke Finsternus zuerkennen geben/
 vnd zu dem wahren Liecht seines Heyligen Lant
 geltig/ gnädiglich bringen/ darmit sie im Liecht
 desselben wandelen/ der ewigen Finsternussen ent
 pflichen/ vnnnd inn das ewige Liecht des ewigen Le
 bens/ sampt allen wahren Algieubigen außersöl
 ten Christen/ durch Iesum Christum eingehn mö
 gen/ in das ewige Hämereich/ das verlebe vns
 Gott der Vatter/ Son vnnnd Heyliger
 Geyst/ Amen.

Das Neund Capitel.

Beweisung/das man im Bapstum Argument des Neunten Capis
 im vnd mit den Todten Hülffen/zu Latein ob/ relo.
 lequia defunctorum, Genande der Sünden Büß/
 Gnad/ Huld Gottes/ Hilff Rettung/ Seyl/ Seeligkeit/ vñ ewigs
 Leben zu verdienen/ vnd zu erwerben. vor Jaren/ vnd noch heut
 zu tag lähre / glaub vnd/ halte/ sampt angehengter gründlicher
 widerlegung / daß solches falsch/ vnricht/wider
 Gott/ vnd sein heyligs Götliche
 Wort.



Ueherziger Christ / man würde in
 dem Bapstum verwehret / daß nicht
 allein der Mensch für sich selbs / son-
 der auch andere / für den selbigen / ei-
 nen andern / büßen / gnugehün / den
 Himmel verdienen künde / dieweil
 wir noch auff Erden leben / vnd vber das / es künde
 nicht allein andere für vns / dieweil wir noch leben
 sonder auch nach vnserm Tode / tödelichen abgang /
 vnd sterben / so künde die vberigen Lebendigen /
 für vns gnugehün / vnd die Seelen auß der pein des Concilium, Sess. 25.
 Segewrs erledigen / erlösen vnd die selbige zu der
 ewigen Seeligkeit befördern.

Dier vñ zweintzig
ig Todten hilff/
vnd wölche / die
mit namen be-
nam̄set.

Man hat aber vier vnd zweintzig Todten hilff
zu Latēn obsequia Mortuorum, seu defunctorum,
genendt / erdacht / wölche ich nach einander setzen/
vnd erzelen will.

1. Glockenleuten / wanns wol leutet / so fahrt die
Seel wol.
2. Den Leichnam wäschen.
3. Kleiden vnd einnehen.
4. Zum Grab tragen.
5. Drey mal vnder wegē mit der Leich still stehn.
6. Etwas Grüns dem Leichnam / als Lpphen
in Grün / ic. vnderstrewen oder vndenlegen.
7. Den Leichnam gebürlich ins Grab legen.
8. Weywasser / Weirauch / vñ Rolē in das grab
werffen.
9. Begraben vnd zuscharren.
10. Das grab zierē / mit gemäl / bildwerck / tüchern
11. Wachsliechter vnd Kerzen brennen.
12. Das Grab mit Weywasser besprengen.
13. Güt Reuchwerck darob machen.
14. Allmüßen vnd Spänd aufscheilen
15. Den abgestorbnen bitten.
16. Für den abgestorbnen Fasten.
17. Wess lesen / vnd den Leib vnd Blüt Christi für
in auff opfferen.
18. Die Büß / so ime auff gesetzt gewesen / für in er-
statten vnd erfüllen.
19. Die schulden so er hinder im verlassē / bezalen /
es seyen Gelt schulden / oder Gortschulden.
20. Ablass für die abgestorbnen.

21. Allerley gute werck für sie thun.
 22. Ein Creutz bey des verstorbenen grab/zu dem haupten stecken/ oder auffrichten/ er lige gleich auff dem Kirchhoff / oder auffser halb desselbelgen. An einem farnemmen Ort/da steckt ein Creutz auff einem Grab / mit diser gschriffte. Im Namē Gottes Vaters / Gottes Sons / Gottes heyligen Geysts / das ist ihē wol besigelt.

23. Den abgestorbenen Klagen vnd beweinen.
 24. Des abgestorbenen Testament exequieren.

Schwiger Gott / ist das nit ein erschrockenliche Klägliche Blindtheit/ das dise erzelte vier vnd zweinzig obsequia defunctorum / Todten hülf vnd dienst/ in dem Christenthumb sollen gelehrt/ gehalten / vnd geglaubt werden/ als ob dardurch den Abgestorbenen die Sünd verziget/ die Pein des Fegewers gemildert vnd abgenomē / vnd das ewig leben verdienet werde/ vñ die lebendige sollen inen selber hierdurch ein gütes seelig end vñ hinfart verdienen. Dieweil aber einer/ des Papstumbs vnerfahren/ auch die liebe nachkōmende sich hierab nit wenig verwunderen/ vñ für vngleublich haltrē möchte/ so wisse/ das Doctor Johānes Reifersperger 24. Sermones/ von disen 24. Todten hülffen vnd diensten beschribē/ Anno 1515. zu Straßburg hat lassen trucken/ welche Jacobus Bietheims / von Reichenweyler/ die auch noch verhanden.

So hat man viel wesen / vñkosten mit Leibfāl/ Begrebnuß / Besingnuß / Seelennesper / Seelenvigil / Ersten / Siben / Dreyßigsten/ Jartäg / 12. Glocken

Glocken leuten/Wachs vnd Kerzen vnd dergleichen zur Seelgerätt gehörigen sachen angerichte vnd aufgewende / wie es noch die Tägliche Römische Kirchen übung bezeugt.

Aller heiligē tag.

Vnd seind zwen sonderer tag im Nouembri / oder Wintermonat / Der erst aller Heiligē fest / in wöche em / da etwa durch das Jar einem Heiligen nicht gnügsamme ehr erzeigt vnd bewisen worden / allen heiligē in gemein / gnügsame ehr / mit fasten / feyen / betten vnd anruffung Pro intercessione & meritis Sanctorum / das ist vmb der lieben Heiligen fürbit vnd verdienst / andächtiglich beweisset. Darnach

Aller Seelē tag.

der ander / aller Seelē tag / an dem man sich / specht en die Bapstischē / des Gottes diensts besessen soll / darmit man schuldige lieb vnd trew beweise vnsern abgestorbnen lieben Eltern / freunde vnd wolthäter / Ja allen Catholischen Christen / mit betten vnd opffern /c. Also macht das arme Bapstisch gesind / auß den abgestorbnē heiligen / neben Christo / Salua-

Saluatores Viuentium?

tores Viuentium Seeligmacher der lebendigen / die weil sie die lieben Heiligē vmb fürbit vnd verdienst anruffen / vñ auß den Lebendigen hie aufferden Salua-

Saluatores defunctorum.

uatores defunctorum / Seeligmacher der abgestorbnen. Die weil sie durch erzölte 24. Toden hilffē sonderlich mit bitten / opffern / Allmüssen den abgestorbnen / milderung abnemung vnd erledigung der Peen des Fegfews / vñnd das ewig leben verdienen wollen / vñnd seind die Armen Leut im wohn / das alle Seelen / da man die Glocken zur Vesper / an aller heiligen Tag leutet / auß dem Fegfewer fahren /

fahren/biß nach verrichtem Seelen Ampt/an aller
Seelen tag / wölche Seel nicht erlöß/ mißß dann
widerumb in das Segewr.

Es haben auch die Bápffler gewisse formas der
Gebett/für die abgestorbenen/wie wir außser den nero
getruckten Seelen garten anhören/vñ hieher schrei-
ben wöllen/ Fol. 311. 312. 313.

Collect für Vatter vnd Mütter.

Gott / der du vns Gebotten hast/ Vatter vnd
Mütter zu hren / ich bitt dich / du wöllest dich
gnediglich erbarmen / vber die Seelen meines
Vatters vñnd meiner Mütter / auch aller meiner
Voreltern/verzeihe inen ire sünd/vñ verleihe mir sie
zu sehen/ in den freuden ewiger Klarheit / durch vn-
sern Herren.

Collect am ersten/sibenden oder dreyßigsten tag
der begrebnuß eines Menschen.

Barmherziger Gott/ich bitt dich flehenlich/dasß
du diesem deinem diener / *N.* oder diser deiner
dienerin *N.* desß oder deren leibsal/sibenden/
dreyßigsten wir heut begehen / Väterlich verleihen
wöllest/gemeinschaft aller deiner heyligen vñ Aufs-
erwöleten in ewigkeit / vñnd sie mit dem Taw deiner
ewigen Barmherzigkeit vbergießest/durch vnsern
Herrn.

Collect zu eines Menschen Zartag.

Ewiger Gott / ein Herr desß Ablass / ich bitt dich
Edemütiglich / du wöllest dessen deines Dieners/
E e *N.* oder

N. oder deiner Dienerin N. wölches oder wölcher jarzeit wir heut begen seelē/verleibē/in deinem Reich ein statt vnd ort der ergerlichkeit/seeligkeit der ewigen Ruh / vnd Klarheit des waren Liechts. Durch vnsern Herrn.

Zu viler Menschen Jarzeit!

Gott ein Herr des Ablass/ Ich bitte dich stehenlich/du wöllest deinē gneibigen/N. deren Jarzeit wir heut begehñ / barmherziglich verleibē in dem Vatterland ein ort der ergerlichkeit/verleibē der ewigen Ruh / vnd Klarheit des waren Liechts durch vnsern Herrn.

Für einen Man/der kurtzlich verscheyden.

Almächtiger ewiger Gott / der du ohne Hoffnung der Barmherzigkeit nimmer angerufft wirst gebetren wir st/ich bitte dich demütiglich / erbarne dich vber die Seel / dises deines dieners N. der sich bekandnus deines Namens / auß diesem Leben gescheiden ist / daß er zugefügt werde / der sal deines außserweltē/den ewigē freuden/durch vnsern Herrn.

Für ein Frawen bild/newlich verscheyden.

Gott Herr Gott / ich bitte dich stehenlich / Du wöllest durch dein Väterlich gürtigkeit/dich erbarmen vber diser deiner dienerin N. Seel/die da von der erbsucht diser sterblichkeit erledigt ist/vnd wöllest sie setzen in den theil der ewigen behaltung / durch vnsern Herrn.

Für vil abgestorbne Personen. Ewigē

Ewiger Gott / neig dein Ohr zu meinem gebett /
 mit wölschem ich dein Barmhertzigkeit demü-
 tiglich bitte / daß du die Seele deiner Glenbigē
 N. die du auß diesem elend berufft hast / in das land
 des Fridens / vnd des Liechts setzen / vnd der gemein-
 schafft deiner auffser wölschen theilhaftig machē wöls-
 lest / durch vnsern Herrn.

Für einen abgestorbenen Priester.

Almächtiger Gott / der du disen deinen Diener /
 N. mit Priesterlicher würdigkeit hie begabe
 hast / ich bitte dich Demütiglich / verleibe / daß
 er den im Himmel ewiglich zugesellt werde / derē stat
 er hie auffserden verwaltet hat / durch vnsern Herrn.
 Zu eines Priesters Leibfahl / sibenden Dreißig-
 sten / vnd Jarzeit.

Almächtiger Gott / ich bitte dich demütiglich /
 daß du der Seelen deines Priesters / N. ver-
 leyhen wölslest gemeinschaft ewiger seligkeit /
 dem du hie in der zeit verlihen hast / zūvolbringē das
 Göttlich Ampt deines heyligen Altars / durch vn-
 sern Herrn.

Für Abgestorbne gütthäter.

Ewiger Gott / des Barmhertzigkeit ohn zal ist /
 Empfahē gnediglich die bitte meiner Demütig-
 keit / vnd den seelen / die mir in mein gebett besol-
 hen sind vñ deren Almüßen ich genüsse / oder genosse
 hab / wölschen du deines namens bekantnuß verlihe
 hast / wölslest dort gebē die seligkeit der ewigen ruh /
 durch vnsern Herrn.

Für alle abgestorbne Blutsuerwanten/ vnd
andere Gütthäter.

Barmherziger Gott/ ich bitt dich flehenlich für
die Seelen aller deren/ die mit mir mit sye vnd
magtschafft verwandt/ in welcher gestalt das
selb gewesen/ auch für alle die mit je freundschaft
liebs vñ gütts gethon vñ bewisen haben/ das du yem
wöllest verleyhen ewige barmherzigkeyt / also das
ihnen bey dir zu helf vnd trost komme/ das sie hie in
dich glaube vñ gehofft haben/ durch vnsern Herrn.

Für Brüder vnd Schwestern auß einer Geis-
lichen versamlung vercheiden.

Gott/ der du bist ein auftheiler der gnaden/ vñ
ein liebhaber des menschlichen geschlechtes / ich
bitt dein vngemeßne Gürtigkeit / das du den
Seelē alle / Brüder vnd Schwester diser versam-
lung / auch denen so inen in Brüderschafft vnd
freundschaft verwand / die auß diser welt geschiedē
sind / durch fürbit der seeligen Junckfrawen Mari-
e/ vñ aller deiner Neyligen / verleyhen wöllest die
gemeinschaft der ewigen Seeligkeit / Amen.

Gemein Gebett für alle glaubige Seelen.

Gott / ein Schöpfer vnd erlöser aller Creatur-
gen/ den Seelen deiner Diener vñ Dienerin ver-
leyhe verzeihung aller ier sünden/ auff das sie
den ablaß/ den sie alzeit begert habē / durch milde vñ
andechtige Fürbit / bey dir erlangen mögen/ durch
vnsern Herrn.

Es sollen auch die reichen/ welche mit ihrem gü-
ten

nen selbst/ oder andere an ihr statt vil Seelmessen
fründen/ bestellen/ erkauffen/ besolden/ vermögen/
belder vnd geschwinder auffer dem Segewe erlöset
werden/ dann die Arme/ wölche kein sonderem Trost
haben/ Wölchs doch ein armer Jamer were/ vnd
wüß daß Sprichwort wahr werden/ Die im Kar-
ren/ vñ dort im wagenziehen. Pfuy dich/ wie das ist
ein Bapstisch Euangelium für die Armen.

Albertus Magnus de officio Misæ, Cap. 16. Tract.

Svil künden hilff oder fürmündung für ein
beschehen/ daß er von stund an in einem augen-
blick erlöset wüßte/ vnd darumb so hats der
Reich/ inn diesem fahl allein besser/ dann der Arm/
diweyl er hat in vermögen/ daher man ihm hilff
erzeigen kan/ Daher in Sprichwörtern am 13. ge-
meld wüßte/ Die Reichthumb des Mans/ sind die
erlösung seiner Seel. O lieber ALBERT/ daß
dies Gott verzigen wölle haben/ vmb seines Sons
Christi willen/ wie ledestu so ein erschrocklichs für
die Armen/ wölcher der grösser hauff auff Erden.

Seelengart/ Fol. 314. Für alle gleybige
Seelen/ die kein sonderem Trost haben.

Abarm dich O Herz aller Seelen/ die bey die-
keine sonderere Fürbitter/ vnd in ihrer Pein kei-
nen sonderem Trost/ auch kein andere hoffnüg-
haben/ dan daß sie nach deiner Bildnuß/ vnd gleich-
nus erschaffen sind/ die durch lange zeit/ oder ar-
müe oder nachlässigkeyt in vergessenheyt ihrer Vor-
eltern/ deiner Dienet kummen sind/ deren leybfal/
Be. 7. sibenden.

vnd abschyd von diser welt / zwey ort also zu reden /
 seyen / Das erst ort ist vñ sey der Himm̄el / das Para-
 deyß / der schoß Abrahams / das ewig Leben / die ewig
 Rüh / freyd vnd iñerwende Seeligkeit. Das an-
 der ort ist vñ sey die Hell / die ewige iñerwende /
 eufferste Finsternuß / die ewig verdammuß.

Wart am Letzten / Spricht die ewig Warheit.
 Wer glaubt vnd getaufft würt / der würt selig wer-
 den / wer aber nit glaubt / der würt verdampt wer-
 den.

Lucæ 16. in der Parabel / von dem gleubigen /
 Gottsfürchtigen / armen Lazaro / vnd vngleubigen /
 Gottlosen Reichen Mann / lehrt vnd beschreibet Chri-
 stus den stand der andern Welt / daß nur zwey ort /
 die Schoß Abrahæ oder der Himm̄el / vnd die Hell /
 verdammuß.

Joan. 3. Wer an Son Gottes glaubt / der würt
 nicht gericht / wer aber nit glaubt / der ist schon
 Gerichtet.

2.
 Die Christgleu-
 bigen Seelen
 sind selig leide
 kein qual

Darnach so seind die Seelen der Christgleubigen /
 die in warer erkandnuß vnd Glauben / auff vñnd
 an den Herrn Ihesum Christum absterben / selig /
 seind bey Christo irem Herren / getrewen Erlöser vñ
 Hirtē / leiden gar kein quall / peyn vñ marter / sonder
 seind selig / haben die ewige rüh / freyd vñ seeligkeit.
 Büch der weißheit / Cap. 3. der Gerechten
 Seelen seind in Gottes hand / vnd kein Qual würt
 sie an.

Eccle. 12. Der Staub müß wider zur Erden
 komen / wie er gewesen ist / vnd der Geyst wider zu
 Gott / der in gegeben hat.

Inquisition.

227

Joan. 5. Warlich warlich sag ich euch/wer mein wort höret/vñ glaubt dem der mich gesandt hat/der hat das ewig leben/vñ kompt nicht in das Gericht/sonder er ist vom Tod zum lebē hindurch getrungen.

Joan. 17 Vatter ich will/ das/ wo ich bin/ auch die bey mir seien/die du mir gegeben hast.

Luce 23. Nent würstu mit mir/im Paradies sein.

Phil. 1. Ich hab lust abzū scheiden/ vnd bey Christus zū sein.

Apocal. 14. Seelig seind die Todten/ die in dem Herrn sterben. Von nun an/ıc.

Fürs dritte / so ist hie inn diesem Leben die zeit der Gnaden/ da der Mensch ware Christliche Büß ^{3.} wie der Baum felt/ also bleibt er würcken/ mit einem waren Glauben Christum/ ligen. den eintragen Sündenbüßer/ Erlöser/ Seeligmacher ergreifen/ vñnd also seeliglich abscheiden soll vnd kan. Aber nach dem Absterben / vnd Tödlischen abscheid außser diser Welt/ da fert die seel des Menschen hin/ da sie ewig bleibt/ ist kein zeit weder büß zū thun/ zu verdienen/ zū erlangen / sonder der Baum/ wie er felt/ bleibt er ligen.

Prediger Salomon. Cap. Wan der Baum felle/ Eccles. 11. er fall gegē Mittag/ oder Mitternacht/ auff welchem ort er fellt/ da würt er ligen.

Cap. 12. Der Mensch fehret dahin/ da er ewiglich bleibt.

S f Cap.

Cap. 9. Die Todten wissen nichts / sie verdienen auch nichts / denn ihr Gedechenus ist vergessen / daß man sie nicht mehr liebt / noch hasset / noch neidet / vñ haben kein theil mehr auff der Welt / in allem das vnder der Sonnen geschicht.

Cap. 9. Alles was die für die hand kompt zu thun / das thū feisch / daß in der Höll / da du hinfereff / ist weder werck / Kunst / erkandnus / noch weißheit / Wie disen wortē zeugt der heylig Geyst außdrucklich / daß allein in diesem Leben seye die zeit zu wercken / glauben / vnd Liebe zu üben / hie ist die zeit / Kunst / Weißheit vnd erkandnus wol anzulegen / vnd im Glauben vnd Liebe die zugebrauchen / dann in jener wele / wann wir nun dahin fahren / vnd absterben / so ist es mit vnsern wercken / künsten vñ weißheit gar auß / es nimbt sonst niemand mit sich sein kunst / werck oder Weißheit in die ander Welt / dann allein wie man glaubt / oder nit glaubt hat / Der Gleubig bringe Christum mit sich für Gottes vrtheil / darmit würdt auch der Gleubig mit Christo in die Ereligheit gesetzt / Der vngleubig bringe mit sich den bösen Feind vnd alles vbel / darumb wirt auch der vngleubig in das ewig Feuer geworffen / das dem Teuffel vnd seinen Engeln ist bereitet.

2. Cor. 6. Sehet / jez ist ein angenehme zeit / seht feind die Tag des Weils /c. Dieweil aber vnser wercken / erkandnus / weissagen vnd sprachen / als stuck werck / in jener wele werden auffhören / vnd würdt alles vollkommen sein / 1. Cor. 13. So volgt / daß in jener Welt kein angenehme zeit / noch mittelstandt zwischen

zwischen den Aufferwölten vnd verdampften sein
würde/darinnen der Sünder zur gnad vnd Büss
komen möge/sonder ein jeder würd als dann seinen
Lohn empfaben/nach seiner arbeit.

Hiervon wöllen wir auch etlich wenig zeugen auß
der Alten Väter vnd Kirchenlehrer anhören.

Der heyligen
Väter Zeuge
nuß.

Cyprianus contra Demetrianum Lib. 1.

WAn man von hinnen gscheiden / so ist kein raum
mehr zur Büss/ vnd kein vermögen zur gnüg
thunung / hie (in diser welt) würd einweder
das Leben erhalten / oder verloren. Die thut man
fürsichung zur seeligkeit mit rechtem Gottesdienst/
vnd fruchten des Glaubens.

Hieronymus in Gal. Cap. 6.

Sie zeit der Saat / ist die gegenwertig zeit / vnd
doer laufft dieses Lebens / in wölchem vns zügelas
sen würd / zü sein / was wir wöllen / auff das
Fleisch / oder auff den Geyst. Wann aber diß Leben
fürüber kömt / so wirt die zeit züwürcen hingenom
men / danenher sage Christus / Ioan. 9. Würcend /
weil es tag ist / es kömpt die Nacht / da niemande
würcen kan.

Item super Ecclesiasten Cap. 9.

Weil die Menschē hie leben / mögen sie gerecht wer
den / aber nach dem Tod / habē sie kein glegenheit
§ f 2 mehr güte

güte Werck zuthun / die lebendige so den Tod fürchten / mögen güte Werck thun / die Todten aber / was sie einmal auß diesem Leben mit jnen genomē / können nichts mehr dar zu thun / Wiewol erelich dar wider sein vnnnd wollen / das die Menschen / nach dem sie gestorben seyen / mögen auch zunehmen oder abnehmen.

Idem, & repetitur. 17. quaestione 2. Ca. In praesentia

Weil wir in gegenwertigen Leben seind / mag vns vnder einander geholffen werden / einweder durch das Gebet / oder durch Rath / Wan wir aber kommen für den Richterstuhl Christi / so kan weder Job / Daniel / noch Noe für jemand bitten / sonder ein jeder muß sein eigen last tragen.

Chrysofomus de Lazaro, concione 2.

Löse alles auff / weyl du noch hie bist / auff das du ohn bschwerd den Richterstuhl Christi sehen mögest / Wan alle / dieweil wir hie sein / habē wir starcke hoffnung / Nach dem wir aber von himmē gescheiden seind / so steht es nit mehr bey vns / büß zu thun / oder die Sünd abzūwaschen.

41.
Die Todte Hilff
seind pur lauter
Menschen sagt
ung.

Fürs vierde / so seindt oberzelte Todtendienst vñ Wälff nicht von Gott / von seinem für geliebten Son **JESU CHRISTO** / nicht von den Heyligen Propheten / Euangelisten / Aposteln / Gelehrten / Gebotten / Fürschreiben / noch inn der reitnen Ersten Christlichen Kirchen / allgmein gebraucht / sonder ein pur / lauter Menschen erfindung / Menschen lehrchand vnd vnnützer vergeblicher.

licher/ jrdischer / erschrocklicher / selberwölten Gort
tedienst. Dan zum Exempel/ vmb das Jar Christi Gedechnus der
553. Dabat Pelagius, der erst dis Namens vñ Abgestorbenen.
der 60. Babst/ gesetzt/ dasß mann in der Wesh der
Todten gedencken solle.

Item Babst Honorius, dis namens der erst/ vñ Jartag.
das Jar Christi / 626. hat befolhen/ dasß mann dem
abgestorbenen Jartag vnd Wesh halten solle.

Babst Gregorius, dis namens der erst/ hat die
sach gemehre vnd gehaufter/ vnd schreibe/ dasß etlich
Kumpelgeyster erschienen vñnd bekennet/ sie sey
en durch dreyßigstag Wessen auffer dem Segfwer
erlediget worden. O Lieber Gregori / Es heist/
Deut. 18. Du solt von den Todten nicht fragen/
oder lehenen.

Es. 8. Soll man die Todten für die Lebendigen
fragen? Ja/ nach dem Gesetz vnd zeugnuß.

Sürs fünfft/ so nimpt man die Geschrifft auß dem 5.
Job/ Hosea/ vñnd zwingts auff die klag der Abge Die Geschrifft
storbenen im Segfwer/ Item die Psalmen zu Vi wirt verkert vñ
gilien, vñnd Seelbesper/ vñnd was zu Trost der Le misbraucht.
bendigen ober die Todten, im Euangelio Joannis/
vñnd Episteln Pauli steht/ macht mann zu einem
kläglichen trawren/ wölches doch ein offentliches
Wißbranch vñ verkerung der liebe N. Schrifft ist.

Summa/ Es ist vns von den Todten/ in heyli Was vñnd wie
ger/ Görtlicher war Canonischer Schrifft/ nisches man mit den ab
andere gebotten noch befolhen/ dan allein/ dasß wir gestorbenen han
vnser liebe Abgestorbne/ gebürlich vñ Christlich bes deln solle.
weine/ klagen vñ trawren. Nicht zwar vñ jret weg/ Christlich bewey
den.

2.
Christlich begra-
ben.

Matth 8.

dan sie erlöset außser disem jamerthal / in das ewig
Vatterland heimfaren / Sonder von vnserer wegen /
dieweil wir ihrer beywohnung / auff Erden nun
mehr mangeln müssen / vnnnd dan die Todten / von
wegen des seligen Glaubens / vnnnd vnseelbarer Hoff-
nung / von Auferstehung des Fleisch ic. ehrllich / zur
Erden bestättigen / vnd begraben / vnd gehöre auff
das segewrisch Todtengewerb vnnnd gebreng der
spruch Christi / Matth 8. Laß die Todten ire Todte
begraben / Dan die Geislich Todten in vnglauben / be-
vnerkennung des seeligmachenden Euangeli / be-
graben mit ihren verdienstlichen Todten hälffen /
ihre Todten. Folge du dem **HERREN JESU**
CHRISTO / wölcher allein mit seinem
Erlösampt / vns erlöset / vnnnd den Him-
mel verdient / vnd erlangt hat /
das ist je gewislich war.



Das Zehendt Capitel.

Bewerfung/ daß man im Bapstum Argumente des zehenden Capitel.
 in vnd mit dem Mesopffer/ als einem verſen-
 offer für die Sünd der Lebendigen vnd Todten/
 für Schuld/ Deen/ vnd für alles anligen/ Sünden/ Bäß/ Gnadt/
 Suld/ Berechtigkeyt vor Gott/ Heyl/ Seeligkeyt/ vnd ewigs Les-
 ben zuerdienen vnd zuerlangen/ vor Jären/ vnd noch heut zu
 Tag lebet/ glaube/ vnd halte/ sampt angeheuerter grunders-
 licher widerlegung/ daß solchs falsch/ vnrecht/ wider
 Gott vnd sein S. Götlichs Wort.



Derherriger Christ / es bezeuget
 die tägliche erfahrung/ daß das Mes-
 offer für den grösssten höhesten I.
Das Mesopffer
soll der heyligst
Gottesdienst
sein.
 Gottesdienst/ im Bapstum/ gehal-
 ten vnd geprissen wurd/ auch das
 Band vnd hauptader der ganzen
 Bapstlichen Religion ist/ Wan man die Mes an-
 greiffe/ so triffe man die Herzader/ Hauptader/ vñ
 das Leben selbs der Bäßler.

Nun ist aber das Mesopffer/ auff das einfältig-
 gest/ vnd gründelichst darnon zureden/ ein Werck 2.
Eigentliche bes
schreibung des
Mesopfers/ vñ
doch die Mes
oder ge
 oder handel des Mespriesters/ vber dem Altar/
 welcher vermeinet/ vnd alle andere zuhörer vñ zuse-
 her wewenent/ daß er vber ein klein stücklin Brods/
 oder ge

gebachne oblatellin / vnd ein Trüncklin Weins / die
 Wort der Einsagung des Nachmals Christi /
 hauchze oder sehr leyß spreche / vnd durch die krafft
 der gehauchzeten oder gesprochenen wort / so Tran-
 substantiire, das ist / er mache auß dem wesen des
 Brots vnd Weins / den Leib / vnd das Blut vnseres
 Herrn Jesu Christi / wölche er Gott dem Himlischen
 Vatter auffopffere / als ein versönopffer für die
 Sünd / Schuld vnd Peen / der Lebendigen vnd der
 Todten / vñ alles anligen / alle not / das ist / vmb des
 Wespoffers willen / soll den Lebendigen auff Erden
 die Sünd vergeben / alles vnglück vnd schaden ab-
 gewende / alles glück vnd wolffart erlangt werden /
 den abgestorbenen in der Höll die Straff oder Höll-
 lisch marter gemilert werden / vnd die im Fegfeuer
 erledigt / erlost werden / auch denen die im Himel
 die Freud gemehret werden / Das ist eigentlich vnd
 gründelich die Wesp / sampt ihrer krafft vnd wücker-
 ung / erklet vnd beschriben.

Vuillhelmus Durandus, de officio mortuorum.
 Rationale diuinorum officiorum.
 Albertus Magnus de Effectu Missæ.
 Concilium Tridentinum Sess 22. Canone 5.

7.
 Vngleiche mein-
 ung der Bap-
 stler / von der
 Mess.

Sleichwill seindt die Wespriester / andere geist-
 liche / vnd auch die Bapstliche Wespdiener vnd
 seher / in disem frem höchsten Gottesdienst die
 Wesp / nicht eines Glaubens / meinung / vnd opinion.
 dann etlich vill / die schreiben / schreyende / predigen /
 lehre / halten vñ glauben / daß die Wesp nichts anders
 sey

Inquisition.

sey daß ein Commemoriatiuū sacrificium, das ist/ ein
 widergedechtnus opffer / des einigen Creuzopffers
 vnser Herr Jesu Christi/ Item ein sacrificium Lau-
 dis & gratiarum actionis, das ist / die Wesh seye ein
 Lobopffer / da man dem Herrn Christo/ für sein bit-
 ter Leiden/ sterben/ lob vñ danck sag/ Keiner ander
 meinung/ sprechē vil priester / halten sie selber Wesh/
 vñd lehren auch andere darnon vñd gehn auch in
 keiner anderer meinung zur Wesh.

Das Interim Anno. 48. gestelt / sagt die Wesh
 sey nichts anders dann ein gedechtnus/ des einmal
 am Creuz geschehnen Opffers / durch wölchs einig
 Opffer / wir von allen vnsern Sünden erlöset sein
 worden/ daß also lauttend die auß getruckten wort.
 Wir Opffern denselbē vnder einer geheimnuß / auch
 vnblüeriger vñ vnleidender weise/ nicht daß wir dar
 durch vergebung der Sünden / vñd das Heyl vnser
 Seelen/nun allererst verdienen / sonder daß wir die
 gedächtnus des Leydens Christi betrachten / vñd zu
 gemitz füren/ Gott dancken für das Heyl / das vns
 am Creuz erworben ist / vñd alda vns zueignen die
 verdiente vergebung der Sünden/ vñd die erlösung/
 durch Glauben vñd hergliche andacht. Das seind
 die Formalia Verba des Interims, Im Artickel/
 vom Opffer der Wesh.

Also hat auch Michel Helsing Weibbischoff zu Michel Helsing/
Menzischer
Weibbischoff.
 Weng / fünffzehen Predig von der Wesh / auff den
 schlag gericht, vñ die Leut mit solchem scheinbarlich
 en fürgebē zu der Bapstlichen Wesh zübereden/ Año.
 48. zu Augspurg/ auff dē dazumal gehaltenē Reichs-
 tag gepredigt / vñd trucken lassen.

Examen Ordinandorum, Venetijs impressum, apud Franciscum Zilettum Anno 1574. Fol. 17.

Die Mess ist ein betrachtung/ vnnnd als ein darstellung des Leidens Christi.

Die Mess hat die eigenschafft des Opffers / so vor des Todes vnnnd Opffers Christi Gedechtnus gehalten oder gedacht würde. et Fol. 70.

Aber das ist alles nur ein vnbeständige auffflucht/ vnd ein bemäntelung/ darmit die Geistlichen dem Layen das maul auffspere/ vnnnd ist inen im hertzen nit ernst/ sonder sie halten/ glauben/ bekennen mit münde vnd hertzen/ mit hand vnnnd pfand das Messopffer für ein versönopffer / wie es hinc erklert vnnnd beschriben worden.

Canon.

Der Messpriester spricht im Canone, oder Stillmess also.

Stillmess.

Gedenck Herr an deine Diener vnd dienerin/ vnd aller die umbher stehn/ welcher glaub die bekant/ vnd andacht bewußt ist/ für welche wir dir opfferen/ oder welche dir selbs opffern dieses opffer der mess lob/ für sich vnd alle die iren/ vmb erlösung ihrer Seelen/ vmb hoffnung irer Seeligkeyt vnnnd gesundtheyt/ Hörstu hie/ Christlicher Leser/ daß man Mess helt/ vmb erlösung der Seelne.

Der Messpriester spricht im beschlus der mess also.

Lasse dir gefallē/ du heilige Dreifaltigkeit/ vnsern dienst/ daß diß opffer / so ich vor den ange deine Mayst

Mayestätt/vnwidrig geopffert habe / sey dir ange-
 em/vn mir sampt allen/für welche ich daß geopffere
 ret habe/durch dein erbarmung/propitiabile in vi-
 tam aeternam, verßönlich zum ewigen leben/ Wirstu
 hie/daß das Sacrificium Missæ, propitiabile in vitam
 aeternam, das Messopffer / für ein verßönung zum
 ewigen leben gehalten/gelesen/vnd gelaubt würdt:
 Concilium Tridentinum, Sessione 22. Can. 3.

Ob jemand sagen würdt / das Opffer der hey-
 ligē Mess/sey nur ein lob vn danck sagung / oder
 ein bloße widergedechtnuß / wider äfernung des
 am Creuz geschenehen Opffers / nicht aber ein ver-
 sönung / oder daß es allein dem nutz / der das N.
 Sacrament entpfahē / oder dz es nit für Lebendige
 vnd Todten / für schuld vnnnd peen / gnungthung /
 vnnnd alles anders anligen oder nochwendige ding /
 soll auffgeopffert werden / der sey verflucht.

Werck wol / Gütlicher Christ. 1. Ertlich/
 so seind vil gütlicher Leut im Bapstum / die inn
 ihrem hertzen anderst nicht von der Mess halten/
 auch anderst nicht darhinder stehn / dan daß sie die
 Mess nur / nur / sprich ich, halten vnnnd besuchen für
 ein widergedechtnuß des einigen einmal beschenehen
 Creuzopffers Jesu Christi / darmit er allein alle vn-
 sere Sünd vollkommenlich gebüßet vnd bezalt hat /
 vnnnd darfür Christo / als nur ein Lob oder danck-
 opffer / lob vn danck sagen, deren wölle sich Gott er-
 barmen / vnnnd zu erkandnuß der ewigen wahr-
 heyt gnädiglich führen.

2. Darnach so finden sich auch etliche Priester / die
 Gg 3 gleich

Erklärung des
 Concilij von der
 Mess / wol zuers
 wegen vnnnd zu
 bedencken.

gleich gehörter massen selber Mess lesen/vñ darvon
lehren. Aber dise Priester/ werden von irem eignen
Messbüch/ vnd Canone, oder stillmess einweder des
vnuerstandts/das sie nit verstehn/was sie auff La-
tein betten vnd sprechen / oder aber des vnbedachtes
vnd eigener verfürung vberzeuge vnd vberwissen.

Letztlich so seind dan eelich/ als dz Interim, Mich-
el Helling, Examen Ordinandorum, vñnd andere
priester / wölche auff der Cangel / das Messopffer
dem gemeinen Man / rümen / vnd mit diser bech-
nung fürgeben / es seye ein widergedechenuss des eini-
gen Creuzopffers Christi/ Item ein Lobopffer/ Sol-
man nicht Christo für sein bitter Leyden vñ sterben
lob vnd danck sagen. mit disen schmeichel wort-
sperrt man dem armen volck das Maul auff/ Aber
es ist gewis solchen Messpriestern im hertzen nicht
ernst / vnd redens wider ihr eigen Consciens vñ
gewissen / die arme Christenheit also auff zu halten
Daher dan auch die Reden kömen / Was gers nicht
an/was der priester ob dem Altar thū/ Ich betrachte
hinder der Mess/dz bitter leiden vnd sterben Christi
betre/ sage jm darfür lob vnd danck.

Nun aber so verfluchte vnd verdampt das Con-
cilium/ in obgehörtem Canone / das ist / der Papst
Cardinal / Bischoffe / Mönch vnd paffen / wölche
alle sampt vñ sonders in das Concilium bewillige
vñ alle des Concilij sätzungē / für hoch / heilig / Christi-
lich vnd güter erkand vnd angenömen / die verdammen
Erstlich alle die / wölche die Mess nur für ein lob vñ
danck sagüg halten. Darnach so verdampt alle die
wölche

welche die Wess nur für ein blosser wider gedechenuss
wider äferung des am Creutz geschchen opffers hal
te. Zum drittē/ so setze/ erkend/ schleust dz Concilium
die Wess sey ein versöhnung für lebendige vñ Todtē/
für schuld/peen/gnugehuung/ vñ alles anders an
ligen/ alle notwendige ding. Zum vierdeen/ so vers
dampft das Concilium alle vnd jede/ welche die Wess
nicht nach disem aller heyligsten ausspruch/ für ein
solches versöhnopffer halten vnd erkennen/ Da habe
ihes ja mit vnverblümeen / güteen runden/ Tent
schen/ aufgedruckten wortē / Wer nun anderer me
nung von der Wess helt/ vnd doch nicht dem reinen
hellen Euangelio Christi offentlichen beyfall thut/
vnd bey der Päpstlichen Römischen Kirchen doch
verharet/ der ist weder des Babsts/ dan er folgt we
der des Bapsts vnd seines Concilij sazung nicht/
vnd ist auch nicht vnseres Herrn Gorts/ dan er folge
vnd glaube seinem H. vnfälbarn Wort nicht/ So
läge nun jeder Fuchs zu seinem Balg. Gott lasset
sein nicht spotten/ spricht der Apostel/ vnd ist gewis
lich war/ es ist mit Gottes wort nicht zu scherzen/ es
finder sich doch zu leest.

Merck wol.

Gal 6.
2. Mcca 48.

Allgemeine grüntliche widerlegung/ das solchs
alles falsch/ vnrecht/ wider Gott vnd sein H.
Göttlich Wort.

Gründliche
widerlegung
des Messopffers

Es ist die vngezweiffelt/ göttlich/ Himmlich/ ewig
Bestendige warheit/ das die ganz H. schrift die
Prophetē/ Euangelisten/ vñ Apostel/ ein heilig
lich bezeugē/ das Gottes eingeborne son/ der von
Gg. 3 dem

Das einmal beschehe
Creuzopffer Jesu Christi
ist allen dz ewig weren de versönopffer.

den H. Geist emphanngen / auß der hochbegnadeten
Jundfrawen Maria / wahrer Mensch geborn / allein /
sus Christus / vnser einiger Seeligmacher / allein /
einmal / am Stamen des H. Creuz / vnder Pontio
Pilato / sich / in eigener person / für die Sünd / schuld
vnd peen / zu einem / ewigwerenden / vnwideräferlich
en / würcklichē versönopffer / für das arm Mensch
lich geschlechte auffgeopffert / vn̄ ein voltkomme ewi
ge versönung vnd erlösung verdiene / erlange / vnd
zuwegen gebracht habe. Esa. 42. 55. Daniel. 9.
Joan. 1. 3. 5. 17. 19. 1. | Joan. 1. 2. 1. Pet. 1. Heb.
7. 8. 9. 13.

Der wegen / so kan kein ander versönopffer mehr
geschehen / noch etwas anders / es heiß vnnd habe
Namen wie es wolle / für schuld / peen / oder anders
anligen / ic. Gott wolgefällig vnnd angenehm / nicht
auffgeopffert vnd dargestellt werden. Mit runden
worten spricht S. Paulus / Heb. 9. Christus ist ein
mal / durch sein eigen Blut eingangen / inn das al
ler heiligst / vnd hat ein ewige erlösung zuwegen ge
bracht Heb. 10. Mit einem / opffer hat er in ewigkeit
vollendet / die geheiligt werden / darbey wirts blei
ben. Das weißest du lieber Ihesu Christe / Trahe me
post te, et ad te.

Widerlegung
des Messopf
fers auß dem
Catechismo / oder
Kinderbericht.

Ich will aber ein einfältige / gründeliche wider
legung der Bapstischen Mess / außser den vralten
Hauptstücken des alten Christenthumbs / nach ein
ander setzen / vnd erzölen.

Ist es rechte / daß man auß dem H. Sacrament
des Herrn Abendmals / mache ein Opffer / da man
den

den Leib vnd das Blut vnser Herr Jesu Christi/
für die Sünd der Lebendigen vñ Todten/ Gott dem
Dämlischen Vatter auffopfert?

Neines ist nit rechte/ vñ wirt in ewigkeit mit Keinē
bestendigen grund der warheit nit kündē noch mö-
gen rechte gemacht/ probiere / noch erwisen werden.
Dannerstlich/ so nimb für dich die zeit der Stiftung
des D. Sacraments / Dann also lautete der an-
fang. In der nacht da der Herr Ihesus verhaten
ward/ ic. da hörstu/ daß/ wie wir reden/ am Gründ-
donerstag zū nacht/ da vnser lieber Herr Jesus Chris-
tus verhaten/ vñ mit seinen Jüngern das letzte O-
ffel lämbli/ nach dem Gesatz zū essen/ zū Tisch ge-
setzt/ vñ verordnet/ da er nicht/ sonder erst am Char-
freytag hernacher sich selbs am Stamm des heyl-
igen Creutz/ durch sein Leiden/ blütuergießen/ Tod
vnd Warter/ zū einem blütigen/ vollkommen / jüer-
werenden versönopffer / für die Sünd der ganzen
Welt / einmal beschehen / Gott seinem Dämlischen
Vatter aufgeopfert / vñnd dargestellte hat / vñnd
nicht am Gründdonerstag zū nacht/ Darumb kan
das Sacrament nicht ein solch Opffer sein / noch
gemacht werden.

Darnach nimb für dich die ganz handlung der
Stiftung des D. Abendmals/ so würdstu klärllich
finde/ daß es ein Sacrament vñ Göttlich wortzeich-
en/ sey darin der son Gottes mit vns den Lebendige/
nicht mit/ vñ für die Todten/ handelt/ vns gibt/ nicht
ein Opffer/ da wir menschen Gott geben sollē/ sey vñ
bleibe

Widerlegung
des Messopffers
auß den Stiffts
wortin/ von der
einsagung des
Herrn Abendes-
mals.

bleibe. Dañ die 12. Euangelisten/ S. Mattheus/
 Marcus/Lucas/vnnd der heylig Apostel Paulus
 beschreiben/auff das aller einfältigest/vnnd deut-
 lichst/Christus der Herr hab nach dem Abendmal/
 als sie das Osterlamlin mit einander gessen/genom-
 men das Brot/ gebrochen/seinem himlischē Vatter
 danck gesagt/das ist/ein Gebett gesprochen/Dar-
 nach das gebrochen Brott seinen Jüngern mit die-
 sem angehenckten außgetrucktē beuelch/geben/
 Nemet/esset/das ist mein Leib/der für euch gege-
 ben würt. Desgleichen hab der Herr Christus auch
 genomen den Kelch/das ist/ein Becher/ein Trinck-
 geschir/das mit Wein eingeschenckt gewesen/vnnd
 seinem himlischen Vatter/abermals danck gesagt/
 volgendes seinen Jüngern gegeben/mit dem ange-
 henckten klaren ernstlichen Beuelch/Nemet vnnd
 trincket alle darauß/das ist mein Blütt des newen
 Testaments/welchs für euch vnd für vil vergos-
 sen würt/Sollichs thut/so offte ies trinckt/zū mei-
 nem gedechtnus. Das ist die Suma der gangēhan-
 lung von der stiftung vñ einsetzung des 12. Abend-
 mals/daraussen ein gütherziger Christ/hört vnnd
 lehret/was er in der lehr vnd Artickel des 12. Sac-
 raments/glauben vnd thün soll/wañ er anderst sei-
 nes Erzhürten/vnd Erlösers stüm folgen wil.

Anfangs/so hat Christus nit ein offer/am Ger-
 nendonderstag zu nacht/wie vorgemeld/da er Gott
 dem Vatter etwas gebē/oder vns zugeben befohlen/
 Sonder ein Sacrament zur gedechtnus seines ein-
 mal beschehen(hernacher am Carfreitag) blütigen
 Creutz

Creutzopffer/ingesetzt vnd verordnet/Darnach so hat Christus weder das gesegnet Brode / noch den gesegneten Kelch Gott dem Vatter auffgeoffert/ oder sein Aposteln vnd ire nachkömling/ sein Leyb vnd Blüt dem Vatter zu einem täglichen versöhnopffer/für schuld/Peen/oder gnugthung/ auch alle andere notwendigen ding / 2c. auffzuopffern besolhen/sonder mann solts essen/ Trincken zu seiner gedächtnus.

Zu dem so hat Christus diß sein heylig Sacrament nit den Abgestorbnen vñ Todten/sonder den lebendigeingesetzt/dan er hat gesprochen/Nemet/esset trincket/die abgestorbne aber können nit nemē/essen oder trincken/sonder die Lebendige. Item er hat gesagt/das thund zu meiner gedechtnus/dz heist nach S. Pauli auslegüg/ den Tod des Herrn verkündigen/bis dz er kömte. Die Todten aber können nit mehr auff Erden in der versamlete Kirchen/ 8 lebendige des Herren Tod verküngen/loben/vñ danck sagen.

Derwegen so ist die Bapstlich Opffermess/ da man den Leib vñ das Blüt Jesu Christi zu einem versöhnopffer/für die Sünde der Lebendigen vñnd der Todten/für schuld/peen/vnd andere anligen/sich vnderstet Gott dem Himlischen Vatter auffzuopffern/ ein verkerung/enderung / erschrockenlicher Mißbrauch/grewlicher Irthumb/wider die Stiffung vñ einsetzung des hochwürdigen Sacraments/ vnser Herr vnd Weilandts Jesu Christi.

Mag auch die Opffer Mess widerlegt werden außser dem N. Christlichen Glauben.

Nh Das

1 Cor 11.

2.

Widerlegung
des Messopffers
aus dem S. Chri
stlichen glaube
en.

Das die Opffermess nit köndte sein/ ein versönd
 nopffer/ für die Sünd der Lebendigen vnd der
 Todten/ sol ein jedweder gutthertziger Christ
 ausser dem H. Vralten / Christlichem Glauben/
 also beweisen / mein vralter/ Apostolischer/ Christ
 licher/wahr Catholischer glaub/ den ich von meinen
 Eltern empfangen/ weyset vnd zeige mir/ das einig
 versönopffer Gottes vnd Mariae Son/ Jesu Christ
 das am Stammē des Creüz volbracht / da er late
 des viertē Artickels/ gelitten hat/ vnder Pontio Pila
 to gecreuzigt/ gestorben/ vñ allen Gлебigen/ durch
 diß sein blüttrigs ein mal/ ein mal beschehē/ volkom
 men volbracht Creuzopffer/ verdienet ablaß/ dz ist/
 vergebung/ verzeyhung aller vnser Sünden/ gnad
 vnd huldt Gottes/ vñ ewigs leben erworben vnd er
 langt hatt. Die hörstu nichts von dem Wessopffer
 vnd so die H. Apostel nach der Bapstler fürgeben/
 solten selber die Opffermess gehalten haben/ so wüde
 sie sonder zweiffels/ deren in dem Christliche Apostol
 lischen bekandnuß der 12. Hauptartickel des Hey
 ligen Christlichen Glaubens/ meldung gethon/ vnd
 dieselbigen allen Christen hochgerümt / vnd besol
 hen haben / wir sehen aber das widerspil das in dem
 vierten Artickel nicht die Wess als ein vnblüttrigs
 versönopffer/ sonder allein/ allein/ das einig blüttrigs
 einmal beschehen Creuzopffer Ihesu Christi allen
 Christgלבigen fürgehalten wüde / darinnen allein
 durch ein waren vester glauben ablaß/ vergebung
 vnd verzeyhung aller Sünden ewigs leben gesücht
 geglaubt/ gehofft/ vñ im werck/ erlangt möge werde
 mag

Mag auch die Spffer Mess auffser den Heyligen
Zeihen gebotten Gottes widerlegt werden.

S Jedrey Gebott der ersten Taffel / stossen inn
grund zu bodē / die Bapstlich Spffermess / dan
dieweil das N. Sacrament des Herrn Abendmals
wider den willen / meinung / stiftung / vnd anstruck
enlichen Beuelch vnseres Herrn Jesu Christi in ein ver-
sonopffer verkeret / vnd verendert / vber das auch / in
bey vnd durch das gethone verdienlich Werck der
Mess / Büßung vnnnd gnugehnung / für die Sündt /
schuld der peen / der Lebendigen vnd Todten / Hilff /
rath / Trost / in vnd für alles obligende noth / sumā
alle wol / sarch / zeitlicher Irdischer / Himlischer Geist-
licher sachen / gesücht / geglaubt / gehofft würdt / so
ists ein erschrockenliche Abgötterey / wider das
erst Gebott. Ich bin der Herr dein Gott / du solt kein
andere oder frembde Götter neben mir haben / dan
Gott der Herr ernstlich gebent / das wir oberzette
sachen / allein / allein / bey ihme dem waren / einigen
ewigen Gott / durch ein wahren Glauben / in vnnnd
von wegen seines für geliebten Sons Ihesu Christi
suchen / bitten / begern / gewartten vñ empfabē soln.

Darnach / dieweyl zubeschönung / bementelung
vnnnd verhädigung wie auch zuverrichtung vill
gemelter täglichen Versönopffer Mess / der hey-
lige Nam Gottes / die Wort der einsagung des
HERRN Abendmals / notgezwenget / die E-
uangelia / Epistolæ / der Christliche Glaub / Vat-
ter Unser / vnd andere güte Stuck / Gesäng vnnnd
Gebett / angezogen / gesungē / gelesen / vnd geklungen
Hh 2 werdent

Wider legung
des Messop-
fers / auß den
5. Zeihen Ges-
botten Gottes.

werden/so ist auch zugegen vnd zu wider dem andern
Gebott / Du solt den Namen deines Herrn nit vn-
nützlich oder vergebenlich führen/dann ob gleich wol
der Nam Gottes/ des W. Wort/ der Glaub/ Vatter
Vnser/ Euangelia/ Epistolæ/ andere reine gesäng
vnd Gebett/ so in vnd zu der Wess gezogen/ vnd für
sich selber/ heylig/ rein/ Göttlich vnd gürt. Jedoch die
weil sie alle zu diesem erdichten Wessopffer (wölchs
ein verkerung der Stiffswort von dem heilige Sa-
crament/ vñ ein Schmelierung des einige ewigweren
den Creutzopffer Jesu Christi) gebraucht/ so würt der
W. Nam vnd wort Gottes/ vnnützlich vñ vergeben-
lich geführt/ ja mißbraucht vñnd endheyliger oder
enderneher.

Letzlich/ dieweil dise Opffermess/ an Sabath ge-
ordnet. Sonn vñnd feyrtagen/ auch anderen be-
stimmten zeiten/ für den höchsten/ heyligsten/ Gott
wolgefelligste Gottesdienst/ geübt/ gehalten vnd ver-
richt/ so ists auch dem dritten gebott zuwider/ du solt
den Sabbath oder feyertag heyligen/ Dann allein
mit warhafftigen von Gott dem Herrn / in seinem
heyligen Wort/ fürgeschribnen vñ befolhen wercken
vnd Gottesdienst/ als predigen/ anhörung vnd lehr-
ung des heyligen Göttlichen reinen Worts / mit
ausspendung/ empfangung/ niessung des W. Sacra-
ments/ nach laue vnd Inhalt der Stiffs vnd Ein-
sagung wort/ verrichtung des gläubigen gebetts.
würt der Sabbath geheyligt/ Darumb kan durch
vñ mit dem Päpflische Wessopffer / als wölche dem
Stiffen vnd Göttlichen worten zuwider/ der Sab-
bath

Bath nicht geheiligt / sonder auff das höchst encon-
ehret vnd entheyliget werden.

Mag auch das Messopffer ausser dem H. Vatter
ter Vnser widerlegt werden.

4.
Widerlegung
des Messopfers
aus dem heilige
Vatter vnser.

Wiewol das heylig Vatter Vnser / auch in ver-
richtig des Messopfers gebraucht wirt / jedoch
wann dem handel / ein gütherziger Christ / im-
grunde nach denckt / so ist die Mess stracks dem N.
Vatter vnser zu wider vnd entgegen.

Erstlich / so wirt in der Bapstischen Mess der Je-
thum gewulich erschrocklich / wie durch das hauchge-
der wort (Hoc enim est Corpus meum) das Brot in
den Leib Christi wesentlich verendert / verwandelt /
beharlich / räumlich eingeschlossen / eingesperrt / ge-
zeigt / vnd ein bröckerer Herrgott angebetten / vnd
innerlich verehret soll werden / gelehrt / bestetigt / vnd
täglich begangen.

Der eingang aber / in des Herrn Christi Gebete /
wölcher lautet / Vatter vnser / der du bist im Himmel /
lehret vns / daß wir allein den Allmächtigen ewigen
Gott / wölcher ist / heist vnd will / aller war Christi
glaubigen / Himlischer / herrlicher Vatter sein / vnd
nicht den vermeinten Bröckern Mess Herrgott / we-
der in der Mess / noch im Sacramentenflin / anbet-
ten / vnd anruffen / vnd innerlich verehren sollen.

Darnach / so würt auch in der Bapstische Opfer
Mess die anruffung der lieben Neyligen / mit einge-
menge vnd bestättigt / wölchs auch ebenmessiger

Hh 3 weiß

weiß/dem heyligen Vatter vnser / daß wir allein
Gott anbetten vnd anruffen sollen / züwider ist.

3. Für das drit / so ist die Opffermess / auch wider die
drey ersten Bitt des Vatter vnser / dann dazumal
würt der Nam Gottes geheiligt / Kompt das Reich
Gottes zü vns / Geschichte der Will Gottes / wann
man bey dem einigen blütigē einmal beschehen vol-
kommen Creuzopffer / Gottes vnd Maria Sone
vnser einigen Erlösers vnd Seeligmachers / Jesu
Christi / vnder Pontio Pilato / mit lehr / Glauben /
bekantnuß / vertrauen / in leben vnd sterben / von
herzen bleibt vnd verharret / vnd daß H. Sacra-
ment des H. Leibs vñ Blüts Christi / mit gleichem
herzen zur dessen einigen Creuzopffers Christi / dar-
innen vergebung der Sünden vñ ewigs heil / seelig-
keit zü haben / empfahet vnd nüsset. In der Bap-
stlichen Mess aber / würt der Leib vnd daß Blüt
Christi / vermeinter weiß / täglich zü einem versöh-
nopffer / für die lebendigen vnd Todtē / auffgeopffert.
Darumb so würt durch die Mess der Nam Gottes
nit geheiligt / sonder endvñheiligt / das Reich Got-
tes / der predig des Euangeltij nicht befördert / son-
der gehindert / der wille Gottes beschicht nit / sonder
würt dawider gehandelt / in ansehē / daß die Opffer-
mess / dem Willē / gebott / befehl / ordnung Seiffung
Gottes ewigen Sone Jesu Christi / wie hieoben auß-
fürlich angezeigt / züwider vnd entgegen ist.

4. Für das vierdt / so ist die Opffermess auch wider die
46. vnd 7. bit des Vatter vnser / daß man helt dar-
für Waflesen / hören / oder sehen / durch sein gebon-
verdienst

verdienstlich werck / seye gut für alle zeitliche wol-
 fare / der Früchten bewarung vor Nagel / vngewit-
 ter / Franckheitē / seuchen / böse luste / vñ abwendung
 alles vbel / bösen Schadens / das einem an Leib vnd
 Seel begegñē möge. Daher die Wess für die Schwam-
 gern Frauen / die Wess für die Schiffleut / für die / die
 vberlandreisen wöllē / Die Wess wider dz Sieber ic.
 Aber die 4. bitt / vnser täglich brot gib vns heut / leh-
 re vns / das wir von Gott / alles / was wir zu dises
 zeitlichen Lebens auffenthaltung / bitten / begeren /
 daß ers vns auch auß gnaden / ohne vnsern verdienst
 mittheilē vñ gebe. Item die 6. vnd 7. Bitte / Für vns
 nicht in versuchung / sonder Erlöse vns von dem
 vbel oder bösen / daß vns Gott der Herr / vnd nicht
 das Wess opffer / in allen versuchungen anfechtun-
 gen / hilff / trost / beystand beweise / vñ von allem vbel
 oder bösen / das vns an Leib oder Seele widerfahrē
 kan / erlösen / vñ endlich gnediglich außhelffen
 wöllē / vnd werde.

Für dz fünfft / so ist die Spffermess auch wider die
 sechsten Bitt des Vatter vnser / Ursach / dann die
 Spffermess soll ein versdnoffer sein / für die Sünd /
 Schuld / vnd peen der Lebendigen vnd der Todten.
 aber die fünfftē Bitt / Vñ vergib vns vnser Schuld /
 lehr vns / daß Gott der Himlich Vatter / allē Büß-
 fertigen Rechtleubigen / ire Sünd auß lauter gnad
 (dañ vergebē / heist auß gnadē nachlassen / verzeihē)
 von wegē seines Sons Christi / verzeihe vnd vergeb /
 nit allein aber die sünd (als schuld) sonder auch die
 peen oder straff vergib vns Gott auß gnadē dar vñ
 Ober nit g sagt (remitte peccata) vergib vns die sünd
 sonder

Debitae
Schulds

sonder (Remite debita) vergib die Schuldt / Debita
Schuld / heist alle sünd vnd vngerechtigkeit / darmit
wir vns wider den lieben Gott verschuldet / vñ dann
auch die peen oder straff / so zeitlich so ewig / welche
wir mit vnsern Sünden verschuldet vñnd verdient
haben / Lehre der wegen dise fünffte Bit / daß wir von
Gott dem Himlischen Vatter / verggebung / verzey-
hung / nachlassung aller vnser Sünd / auch peen vñ
straffe (dan beides begreiffte daß wörtlin / Schuld)
allein auß lauter gnaden vñnd Barmherzigkeit /
von wegen des einigen blütigen / vollkommen Crütz
opffers Jesu Christi / auß vngeweiffeltem glauben
vnd keins wegs anderstwo / wie dis nomen möge
haben / bitten begeren / gewartten / vñ enpfahē solle.

5.
Widerlegung
des Messopff-
ers außser den
Stiftes worten
von der heiligen
Tauff.

Mag auch das Messopffer außser der H. Tauff
widerlegt werden.

Außser den Stiftes vnd einsatz worten / darmit
daß H. Sacrament der Tauff von Jesu Christo
eingesetzt worden / kan vñnd mag daß Mess-
opffer mit guttem Grund widerlegt werde / vrsach /
dan Christus der Herr / als er seinen Jüngern das
Predigampt vñnd Kirchendienst zuverwalten be-
folhen / hat er nit gesagt / ich gib euch gwalt zuopff-
ern für die Sünd der Lebendigen vnd der Todten /
oder / Gehet hin / vnd opffert in meinem Abendmal /
dem Himlischen Vatter auff / mein Leib / vnd mein
Blüt / zu einem versönopffer / für Sünd / schulde vñ
peen. sonder Matthe. am letzten spricht er / gehet hin
vñnd

Matth. 28.

vnd lehret alle Völcker/lehret sie haltē alles/was ich euch beuolhen hab / Darumb sollen die Apostel vnd deren rechtgeschaffne Nachkömling / nit Bapstisch Spfferpriester/sonder Doctores/lehret alles dessen/was der Herr Christus beuolhen hat/sein vñ bleiben.

Darnach Marci am letzte sprichet der Herr/ Gehet Marci ultimo. hin in alle welt/vñ prediget das Euangelium allen Creaturen / Darumb sollen die Apostel vnd deren rechtgeschaffne nachkömling / nicht Bapstische Spfferpriester / sonder Prædicatores Euangelij/ Prediger des N. Euangelij sein vnd bleiben.

Mag auch das Messopffer auffer den Schlüs-
seln des Himmelsreichs widerlegt werden:

6.
Widerlegung
des Messopffers
auff den Schlüs-
seln des Himmels-
reichs.

Es ist das Bapstisch Messopffer dem letzten Hauptstück des Alten Christenthumbs vñnd Christenlich Kinderberichts/ nemlich den schlüs- seln des Himmelsreichs zu wider/ Dañ dieweil die Mess würt gehalten für ein versönopffer / für die Sünd/ Peen/Schuldt/der Lebendigen vnd der Todten/ so müste ihe auff solche weis die Mess / ein vermeinter Schlüssel zum Himmelsreich sein / dardurch die Abge- storbnē auffer dem Segfewer erledigt/ vñ also Lebens dige vñnd Todten / zu dem/ durch die Mess auffge- schlossnē Himmelsreich eingelassen werden. Aber der schlüs- sel des Himmelsreichs/ist die Predig des N. Euangelij ons von Jesu Christo/wölcher predig des Euangelij Sumarischer begriff vnd inhalt ist/das alle Büßfer tige/warhafftige Gleubige Christē/auff lauter gnad vnd Barmhertzigkeit/von wegē des ihewren einigen verdiensts/einige blütigen vollkōmen Creutzopffers/

Sumarischer in-
halt des Euang-
gelij.

Tod vnd Warters Gottes ewigen sons / 8 Wensck
 worden / gelitten vnder Pontio Pilato / gecreuziget
 gestorben ic. vnsers Herrn vñ einigen Seeligmache
 ers / mitlers / fürsprechens / ewigen hohen priesters
 Jesu Christi / souil an seinen namen glauben / verzey
 hung der Sünden / gerechtigkeit die vor Gott gilt /
 Gnad vñnd Dulde des Himlischen Vatters / ewig
 Heil Seeligkeit / ja ewigs Leben haben / erlangen
 vnd ererben mögen / müssen vnd sollen.

Derhalben so würdes vñnd kans die Bapstlich
 Opffermess / Gott gebe / die welt tobe / oder wüerte / si
 sehe süsse oder sawr darzu / nie thun / dan wie jezund
 Kürzlich außser den 6. alten Hauptpuncten des war
 ren Vralte Christenthums / erwisen vnd bey bracht
 so ist die opffer Mess nicht von Gott dem Himlisch
 Vatter in seinem wort gepflanget / nie von seinem
 ewigē einigen son Jesu Christo / da er in angenom
 ner Menschlicher Natur / auff Erden gangen / ein
 gesetzt / verordnet / noch auch von seinē lieben Apostli
 gehalten / sonder außser Menschlicher wahl gurz
 duncken / vber vnd wider Gottes Heyligen reinen
 wort / erdacht / erfunden / darumb würt auch die
 Bapstlich Opffermess / als ein pflanzung / die der
 Himlisch Vatter nie gepflanzt außs gereueter wer
 de / erstlich durch den Geist des munds vnsers Herrn
 Jesu Christi / vnd predig seines N. Euangeltij / legg
 lich vñ enelich aber durch die erscheinüg 8 zukunfft
 vnsers Herrn Jesu Christi / welcher / wañ er würde
 offenbart werden vom Himel samit den Engeln sei
 ner krafft / vñ mit Feuerflamen / rach zugeber vber
 die

Matth 17.

2. Theff 24

2. Theff.

dieso Gott nicht erkennen/vnd vber die/so nicht gehorsam seind dem Euangelio vnsero Herrn Ihesu Christi/welche (vngheorsam des Euangelij) werden Peinleyden das Ewig verderben/ Der barmherzige Gott erleuchte alle verstockte verblendte Menschen/vn alle verfürte irende fürer/durch sein H. Geist/auff den rechten weg/warheit vnd leben/ Ihesum Christum mit erkandnus seines heyligen Euangelij. Joan. 14.

Es hat der Herr Christus in der Einsatzung seines H. Abendmals mit den Worten/ Das Thund zu meiner gedächtnus/Offerpriester/vnd sein Leib vnd Blüt auffzuopffern verordnet vnd befolhen.

DS ist nicht weniger/die Bapisten wollen dise Bapstliche eins
wort also deuten vnd außlegen/ in massen das red sampt wider
Concilium Tridentium solch außlegung mit legung.
des Bais donderklapff bestetigt/ so jemandts sagen würdt daß Christus mit disen Worten/ thundt zu meiner gedechtnus/nicht habe/die Apostel zu Priester eingesetzt/oder aber nicht geordnet/das sie/die Apostel/vnd andere Priester sein Leib vnd Blüt solen auffopffern der sey verband oder verflucht/bis da her des Concilij eigne wort. Sess 22.
Can 20.

Du aber lieber Christ/ laß dich nicht/der vnrechten falschen außlegung oberreden/sonder höre vnd merck die Apostolische außlegung des H. Apostels Pauli/welcher im dritten Himel gewesen/vnd sein Euangelij mit vō Menschē empfangē noch gelehret/

net/sonder durch die offenbarung Jesu Christi. Dieser
 Apostel Paulus 1. Cor. 11. legts also auß/ (Solchs
 es thut) so oft jr von diesem Brot esset/vñ von diesem
 Kelch trincket/da hören wir/das diese wort/Solchs
 thut / zu der ganzen handlung der Stifftswort des
 N. Abendmals gehöre/das wir nemlich nach Christi
 sti beuelch / mit diesem Brot den Leib/vñd mit diesem
 Wein oder Kelch/ das Blut des Herrn Christi essen
 vñd trincken sollen. Darnach die wort (zu meiner
 gedächtnus) lege Paulus auß mit diesen worten/sol
 ihr des Herrn Tod verkündigen.

Derwegē ist die Bapstliche Gloss oder auflegung
 ein vnrecht/falsch/ darmit sie die gütherrige ein
 feltigen verwirren/vñ das Euangelium Christi ver
 keren/Aber wie S. Paulus schreib/ So auch wir
 oder ein Engel vom Himmel/ euch würde Euangeli
 um predigen/anders dan wir euch gepredigt haben
 der sey verflucht.

Gal. 1.

Bapstlicher ein
 redt / die Heilig
 Apostell haben
 Meß gehalten/
 widerlegt.

Es haben dannoch S. Petrus/vñ alle Apostel
 Meß gehalten/wie kans dan so vnrecht sein.

Das ist nicht war / würde auch in ewigkeit nicht
 beygebracht/ noch erwisen können werden/Dan
 es haben die N. Euangelisten vñ Apostel/von
 der Bapstlichen Spffermess nichts geschrieben/nach
 vil weniger selber die Spffermess gehalten. Desach
 Matthens Marcus/vñ S. Paulus beschreiben ein
 felrtiglich die Stifftswort / von der einsetzung des
 Nachmals Christi/wie hieoben erzelt/vñd ein je des
 kind auß seinem Catechismo oder Kinderbericht sich
 zubeschreiben

Matth. 26.
 Marci. 14.
 Lucae. 22.
 1. Cor. 11.

zū bescheiden vnd zū erinneren hat. Darumb wann du
 hörest prechtig fargeben vnd rümen/die H. Apostel
 haben selber (Wes gehalten/ so antworte/ Neb still/
 bedenk dich daß/ Wan muß sehē/wie die H. Apostel
 vnd Euangelisten das Nachtmal Christi beschribē/
 vnd was sie darvon gelehrt haben/ beruff dein kind/
 das vber seine sibē Jar/vñ frags/Wie lautend die
 wort der einsagung des Nachtmals Christi: In der
 nacht ic. Du hörest aber nichts/vñ einsperre/anbet-
 ten/auffopfern des Leibs vñ Bluts Christi/sonder/
 daß man soll vnder hierzu verordneten / Brot vnd
 Wein/den Leib vñ das Blut Christi essen vnd trinck-
 en / zür danckbarer gedechtnus des einigen Creutz-
 opfers Christi/ Das ist ein grundfest/auf der lieben
 Euangelisten vñ Aposteln Geschriften vnd Bücher
 des newen Testaments/wider die Opffermess gezo-
 gen/wölche Grundfest/der Hellen Pforten/nicht
 vbergewaltigen werden.

Darnach / so bedenk insonderheyt / daß der H.
 Apostel Paulus 1. Cor. 11. außtrucklich vermeld-
 der / er hab die ausspendung des H. Abendmals
 bey den Corinthiern angerichte / wie es im der Herr-
 befolhen habe. Ich hab es von dem Herrn empfan-
 gen / das ich euch gegeben hab. So nun der liebe
 Herr Christus sein H. Abendmal anderst verstan-
 den vnd außgelegt hette wöllen haben/so het er nach
 seiner Himmelfart/ im dritten Himmel/S. Paulo dem
 Apostel solchs geoffenbaret vnd bevolhen. Lieber
 Panle/ man soll mein Leib vñnd Blut / vnder dem
 Brot vnd Wein/dem Himmlischen Vatter/ für die
 It. 3. Lebens

lebendigen vñ die Todten auffopffern/ Item einspere-
ren/vñ hertragē/ anbetten/ vñ dergleichen/das hat
er aber keins wegs gethon/ sonder bey seinen einfäl-
tigen/hellen/ klaren Stifftsworten vñ Einsatzung
bleiben lassen/vñ S. Paulo/ darbey zünerbleiben/
vñ uerbruchenlich befolhen / Darumb S. Paulus
drauffdringet/ Ich hab es von dem Herrn empfan-
gen. Vnd zum Galatern / Ich hab es von keinem
Menschen empfangen/nach gelehret/sonder durch
die offenbarung Jesu Christi ic. Wo bleibt doch ewig
die Bápftisch Opffermess.

3.

Platina in Vita
Sixti.

Zum dritten / So soll ein güthertiger einfältiger
Christ wol behaltē/was die alten Geschichte schreibe/
die doch gar Bápftisch gewesen / von S. Peters vñ
der andern Apostel Wess schreiben/ Dañ Platina, ein
Bápftischer Geschichte schreibe/in der geschicht vom
Bapst Sixto dem Ersten des Namens / schreibe/
daß der H. Apostel S. Peter (wölcher doch / der
Bápftler fürgeben nach/ der erst Bapst soll gewesen
sein) habe bey außspendung des H. Abendmals/
Erstlich die Stiffts wort der einsatzung des Abend-
mals gesprochen/ darnach des Herrn Christi Gebet/
dß H. Vatter vnser/ gebetten. Vnd Gregorius der
erst des Namens / der 66. Bapst / daß alle andere
Apostel disen brauch S. Peters gehalten vñ geübt
haben/so ist nun S. Peters vñ aller Apostel Wess/
nach Platina / vñ Gregorij zeugtnus/ daß sie nach
sprechung der Stiffts wort d einsatzung des heilige
Abendmals/vñ des H. Vatter vnser/ des Sacra-
mentes

Vide Registrū liq
7. c. 63.

mende des Leibs vnd Blüts Christi/ vnder dem hiers
zu verordneten Brots vnd Weins/ zu danckbarer
Gedechnuß des Todts / vnd etzigen Creutzopffers
Christi/ auß gespends vnd auß getheilt haben. Der
halb ist es ein züuil milde/ vnd vngegründt außge
ben vnd klärlich rühmen/ wann die Bapisten auß
geben/ vñ sagen / die N. Aposteln haben das Wess
opffer gehalten / Ja selber Celebriert, das sie weder
auß der Apostel vnd Euangelisten eigen Schrifftē/
noch auch auß Platina vnd Gregori bey bringen
künden.

Etliche Lutterische halten selber Teutsche Mess/
Wie kan dann die Wess so vnrecht sein?

Bäpffliche Eins
red/ von der teut
schen Mess wis
derlegt.

Die Teutsche Wess / wie sie genendt würt/ die
an etlichen orten gehalten / mit gewonlich
en/ auch im Bapstumb gebreuchliche Kirchē
Aleiden/ auch etliche Ceremonien vnd zierde/ ist mit
nicht ein Spffermess für die Lebendigen vnd die
Todten / sonder ist ein offentliche außspendung des
N. Sacraments/ des Wahren Leibs vnd Blüts vn
fers Herren Jesu Christi nach der ordnung vnd Ein
sagung Christ/ darbey dan die reine Gesäng/ Gebett/
neben den Euangelien vnd Episteln / in Teutscher
bekandter Württer sprach gebraucht werden/ Dar
mit / nach S. Pauli lehr/ das gemein Christglaubig
volck/ künde mit verstand Amen sprechen.

1. Cor. 14.

Aber die Bapstisch Spffermess / wie sie bis anher
vnd noch im Bapstumb gebreuchlich / auch von dem
Triend

Trientischē Concilio erkleret vñ besterigt / sie werde
gleich Hebraysch / Griechisch / Lateinisch / Chaldeisch /
Teutsch / Welsch / oder in was sprachen sie immer
wölle / gelesen / gesungen / geklungen / so ist sie nicht
recht / noch Gott wolgefällig / sonder ein erschrocker
licher Grewel vñ Irthumb / wider Gott vnd sein vñ
Göttlichs Wort / die einsetzung des heyligen Abend
mals / wider alle Hauptpuncken des alten Christen
thums / ein schmelerung des einigen Creuzopffers
Christi.

Das ist die gründlich unwidersprechlich / Göttlich
warheyte. Darbey ich bleib / wag Gott vnd Leib
Gott helff mirs vberwinden / Amen.



Peroratio / oder Beschlus.

In alle vñ yede / Geistliche vñnd Welliche / Hohes vñnd niedersstands / Fürsten / Grauen / Freyhern / Ritteern / loblichen Freyen Adels / Closter / Oder ordens personen / Herrschaffen / Reichsstätten / Priesterschafft / geschlechtern / Burgern / Handwerck sleuten / vñ Bawrs volck / in disem des H. Römischen Reichs weytberümpften / Schwäbischen Breiß wohnhafte / so noch der zeit / der Römischen Päpstischen Kirchen zugethon / vñd anhängig seindt.

W Vñ mehr / hab ich / mit Gotes hülff vñ gnad / mein fürgenomme Catholische Inquisition, wie es doch mit der Päpstichē Religion beschaffen vñnd ein gelegenheit habe / an das End zu einem gücten beschluß gebracht / Vñd damit ich die Sum oder Inhalt diser Schrifft / nach eigenschafft der Beschlußred kürzlich repetire vñnd widerhole / So hab ich in diser Inquisition Schrifft / ausser den Päpstischen / fürnemlich aber den newgetruckten Büchern / mit grundtlicher anzeigung der Bücher Authorum, des orts / Jars / zeit / Buchtrucker / Ställ / Blat / ic. wie vñd was / auch mit was Formalibus verbis, jedes offentlich getruckt / zu finden sey / vnwidersprechlich erwisen

sen vnnnd beygebracht / daß im Bapstumb bey den
 lieben Engeln/bey der hochbegnadeten Junckfraw
 Maria/bey den lieben abgestorbenen Heyligen
 in den güten von Gott gebottnen wercken/inn den
 Menschlichen selbserwölten/von Gott nicht gebot-
 nen wercken / in den wercken der vbermaß anderer/
 der Closterpersonē/in den Todtenhülffen / zu Latein
 obsequia defunctorum genand / in der Opffermess-
 Gnad/huld Gottes/gerechtigkeit/sünden/Büß/ver-
 dienst/Hülff/ Rettung/ Heyl/ Seeligkeit/vñ ewigs
 leben/ zü verdienen/zü erlangen/gelchrt/geglaubet/
 vñ gehalten werde.

Erstlich / so rufft man S. Micheln an / für die
 Armen Seelen Wagneister / der da gewalt habe
 des Ewigen Paradeis / zü seeligen die Sündlichen
 Seelen. 2. Zu bringen hilff/vnd leichterung des Ab-
 laß der Sünden. 3. S. Raphael bitt man/ daß er
 wölle ansteylen die Sünd. 4. vnnnd verschaffen/
 daß wir kömen zur frewd der seeligen/ 5. Man singt
 vnd bittet zü allen Engeln/daß sie vns gnad erwer-
 ben/durch jr Fürbitt vnd hülff/ Gott ihme das blöde
 Mesopffer gefallen lasse/ vnd gnad beweise.

Darnach / so rufft man an/vñ bitt die hochbegna-
 dete Junckfraw Mariam/ 1. Ein Wilerin zwische-
 en Gott vnd dem Menschen/ 2. ein helfferin in aller
 angst vnd not/ 3. ein widerbringerin der verlornen
 Gnaden/ 4. ein erleuchterin/ 5. ein gewaltige erlö-
 serin der Trawrigen vnd betrübten Herzen / 6. ein
 Fürsprecherin aller betrübten herzen/ 7. ein bereites
 hey!

heyl vnd Trösterin der lebendigen vñ verstorbenen/
 8. ein Güterer vnd Königin der gnaden vñ Barm-
 herzigkeit/ 9. dz leben/ 10. Süßigkeit/ 11. hoffnung/
 12. Ein Seeligmacherin der verlornen / 13. Die
 durch ire gehorsamkeit vñ Gottgefellige demütigkeit/
 hab dem Teuffel zertrüschet sein Haupt / vnd in all
 seiner macht beraubt/ 14. die vns erlange die Kron
 der ewigē Glorj/ frewd vñ seligkeit/ 15. die vns gne-
 dig/barmherzig sein wölle/ 16. von vnsern Sünden
 reinigen/waschen/ 17. Alle vnser schwachheit heile/
 18. in der stunde des Todes zu hülfflichem Trost
 Komē / auffnehmen / 19. ewig Ruh vnd Seeligkeit
 mittheilen wölle/ Deren Götlicher Mayestat/ vnd „
 Erlösampt/ ehren verleglicher / erschrockenlicher „
 Tittel seindt vil mehr/ darab die Himel weinen/ die „
 Engel trawren/ die Welt Klagen solte. „

Zum dritten so rufft man / vnd bitt die liebe abge-
 storbne Heyligen / 1. Als Fürbitter / Fürsprecher/
 2. Mitthelffer / Mitarbeiter / vnserer Seeligkeit/
 3. Als Nothelffer / 4. Patronen / Schutzhern/ 5.
 durch wölcher verdienst / vñnd fürbitt Gott vns al-
 lenhalben beschirmen wölle/ 6. Daß sie vertreiben
 sollen die Finsternuß des irthums vnserer hertze/ 7.
 Erleuchten vnser Angē/ mit dem Liecht des waren
 Catholischē Glaubens / 8. daß sie durch ire Fürbitt/
 durch alle ire gaben vñ gnadē/ durch ire grosse heilig-
 keit/ durch iren verdienst/ vns von Gott erwerbē sol-
 len/ 9. Gnad / 10. Hülff/ 11. Ablass aller Sünden/
 12. Bessere

12. Besserung des lebens/13. Standhaftigkeit des Glaubens/14. Vertreibung der schwarzen vergifteten Teuffelischen Ragen/15. Bewarung vor Pestilenz/vergifteten lufft/ewigen Tod/16. Gesundheit an Seel vñ an Leib/17. Bewarung vor allem vbel/18. Heylsame vernehmung vñnd bewarung mit dem Sacrament des Leibs vñnd Blüts Christi/ mit der heyligen ölung/19. In summa/das ichs Kürge/anschawung des Götlichen Angesichts/vñd Ewiges Leben.

40. Zum vierten/so lehret/glaubt/vñnd verhält man den Verdienst eigener guter Werck. Die guten Werck sollen dreyerley verdienen/1. Das ewig leben/2. Wehrung der gnaden/3. Nachlassung der Pein vñd Straff. Ja ein jedes werck oder würckung der Liebe/soll lediglich das ewig Leben verdienen. Ja (wie die Absolutionen lautend) der Verdienst eigener werck/eigens leydens/soll vns versöhnen/von Sünden erledigen/vor Gott gerecht machen/vñnd den lohn des ewigen Lebens erwerben.

50. Zum fünfften/so lehret man/glaubt/vñ verhält dinge den Verdienst/der Menschlichen selberwollen Werck/sucht darinnen sündenbuß/huld Gottes hilff/rettung/20. Dan Beycht/Brustschagē/Weyhwasser/Kew/Gebett/Segen/Communiciren, Allmusen/sollen durch ihren Verdienst/büssen vñ wegthun die sünd/das gebenedeit wasser soll abwaschen all sünd vñ laster/dz Weyhwasser/geweicht Salz/Kerzen/Aschen/Valmē/Sewer/sollen die Teuffel/Gespänstere

Spänster verjagen vertreiben / gesundheit vnn
heil / an Leib vnd Seel bringen / Creutzgang / wall
farten zu viler Heyligen Kirchen / soll verdienst
lich sein / zum heil Leibs / Seelen / abwendung aller
ley gefahr / schaden / Item der mancherley ablaß / vñ
sonderlich die begängnis vnn haltung des Jubel
jars / bringe vollkomme verzeyhung / ablaß / Indul
genz, aller Sünder 20. Vnd dan die letzte slung soll
gnad vnd verzeyhung der Sünden mittheilen.

Zum sechsten / so lähret man / glaubt vnn verthä
dige den verdienst / hülff / der Werck der obermaß /
anderer vnd der Klosterleut / Dan die fürbitt / ver
dienst / der lieben abgestorbenen Heyligen / Maria der
werden Hüter Gottes / Petri / Pauli / vnn aller
Heyligen / soll vns Gott versöhen / von Sünden er
ledigen / vñ den lohn des ewigen Lebens erwerben /
Item der Closterleut / Wöndch / Nonnen / Bruder
schafft Werck / Weslesen / Gebett / Predigē / Fasten /
Contempliren / Wachen / abbrechen / Klosterliche
straff / Disciplin / andacht / singen / lesen / die Rutte /
Kappen / Schepper / Weyler / 20. vnd allerley Klos
sterliche gutthaten / sollen inen selbs / vnn andern /
lebendigen vnd den Todten hülfflich sein / zur abtil
gung der sünden / vñ verdienstlich des ewigen lebē.

Zum sibenden / so lährt man / glaubt vnn ver
tädigee den Verdienst der Todten hülff / Dann es
sollen die hieoben erzeltē 24. Todtenhülffe ver
dienstlich sein zu verzeyhung der Sünden / milderung
vnn abwendung der Peen des Segfeners / vnd er
langung ewiges Leben der Abgestorbenen / den leben
digem

digen aber sollen sie verdienstlich sein / zuerlangē ein
güts seeligis End vnd hinfart.

8.

Zum achten / so lehrt man / glaubt / vnd verhält
digt den verdienst des Oesopffers / dann die Oes
soll sein / wie 8 Canon lautter / ein opffer vmb erlö-
sung der Seelen / persönlich zum ewigen leben / vnd
nach ausspruch des Concilij, ein versöhnung opffer
für Lebendige / Todten / für schuldt / peen / gnugebu-
ung vnd alles anders anligen.

Trewoherzige
Christliche verma-
nung an alle
Bäpster.

O Ir lieben Bapisten / es hilfft kein lengnē mehr /
es würdets kein außflucht / kein fürwort / kein
bemäntelung / kein beschönung / kein rancē / kein
Klanck mehr thun / darvon im andern Capitel die-
ses Büchs gehandelt worden / es wirt vnd kan euch
nichts helfen / es ligt am hellen liechten tag / auff
ewer eignen erst frisch / newgedruckten Büchern /
hab ichs euch mit ewern eignen wortten / dise Euren
widerholte stuck / auff den halß vnd Kopff hinan
erwisen / Derhalben / so will ich euch / ganz Christlich
lich / flehenlich Gebetten vnd vermanet haben / ihr
wöllend doch / vmb der Barmherzigkeyt Gottes /
vmb des Jüngsten gericht / vñ ewer Seelen ewigen
heil vñ Seeligkeit willen / mit Christlichem hertzen
betrachten / vnd zu gemüt füren / das Gott der Herr
eben auch zu euch sagt in dem Propheten Jeremia /
Wein Volck / thut ein zwifache Sünd. Wicht / die
lebendige Brunnequelle / verlassen sie / vnd mach-
en inen hie vnd da / außgehawen Brunnen / die doch
löcher

Jerem. 13.
Josue. 7.
Joan. 9.

löchericht seind / vnnnd kein Wasser geben / Vnnnd
 widerumb im Propheten Jeremia 23. Gebt dem
 Herrn ewerm Gott die ehre/ehedañ es finster werd/
 vñ ehe ewere Füß sich an den Tuncckeln Bergen stof-
 fen/Gott soll man die ehr geben/das vnrecht vnnnd
 irthum erkennen/bekennē / Gott durch Christum vmb
 verzeyhung bitten / so ist Gott trew vnd gerecht/der
 vns die Sünd vergibt/vnd reinigt vns von aller vn-
 eugend. Es ist Menschlich / wie das alt Sprichwort
 lauter / irren sündigen / Aber im irthum verharren/
 ist Teuffelisch / irren Sündigen / ist nicht recht / aber
 für sich selbs / verdampft nicht / sonder inn Sünden
 vnbusserig verharren / sterben im irthum / vnrech-
 ten / da man auch vberwunden / verbleiben / vmb
 schand willen nicht weichen wöllen / sonder fort sa-
 ren / ist verdamlich.

Darinn so lasset euch Syrach 4. Cap. sagen / Re-
 de nie wider die warheit / sonder laß den hon vber dich
 gehn / wa du in der sachen gefehlet hast / Schem dich
 nicht zu bekennen / wo du gefehlet hast / vñ strebe nit
 wider den strom / verthädige die warheyt biß inn
 Tod / so würe Gott & Herr für dich streitē. Lasset die
 Scim Jesu Christi / von Himel / zu dem vnwissenden
 lesterer / verfolger / vnnnd schmäher Saul geschehen /
 auch in ewern Ohren klingen / vñ ewer hertz durch
 bringē / Saul / Saul was verfolgst du mich / es wirt
 dir schwer werden / wider den stachel lecken / Fürwar
 die zeit ist sehr nahe vor der thür / daß der Herr Jesus
 würde geoffenbart werden vom Himel / sampt den
 Engeln seiner krafft / vnnnd mit Sewr flamen /
 vach

1. Joan. 2.

Errare humanum
est. sed in errore
perseuerare diabo-
licum.

Syrach 4.

Act. 5.
1. Tim 3.

2. Theß 1.

rach zugeben vber die / so Gott nit erkennen / vnd vber die / so nit gehorsam seind dem Euangelio vnseres Herrn Jesu Christi / wölche werden Pein leiden / das ewig verderben / ic. Darvor behüt vns alle sampe vnd sonders / Gott der Vatter / durch sein fürgeliebten Son Ihesum Christum / vnsern einigen Vielverfürsprechen / Heyland / Seeligmacher / sampe dem heyligen Geyst / wölchem einigen / wahren / Lebendigen / Ewigen Gott / sey Lob / Ehr / Preiß in alle ewigkeit / Amen.

Zosua 7. Cap. sprach zu Achaz

Mein Son / gib dem Herrn / dem Gott Israhel die ehr / vnd gib ihm das lob / vnd sage mir an / was hastu gethan / vnd leugne mir nichts.

Confession oder Bekandtnus reiner lehr / vnd Christlichen allein Seeligmachenden Glaubens / Doctoris Platzij, darinnen er biß an sein seeligst verordnet Sterbstündlin / vñ Gruben hinein / vortmittelst Göttlicher gnaden zuuerbarren / Gotseeliges fürnemens / den trewen Gott / mit gebognen Knien seins Hergens flehenlich bittet.



Dennach in disen trübseelige hoch beschwerlichen leuffen diser letzten zeit / vnd herzurückenden end der Welt / der Tausende listige böse feind / als ein Todtschläger vnd Lügner / auff das aller grausamest zurnen wüter / Tobet (daß er weiß / daß er wenig zeit hatt) vnd beides durch Mord / vnd lügen / das ist / Blüt vergiessen / Tyranny / allerley durchbechtung / verfehlung / Abgötterey / vnglaubē / Bezerey / irthumb / Kotten / Secren / auch derselbigen wunderbarlichen fürgewendete falsche demänrlungen!

lungen oder beschönningen / die arme Welt dermassen erfüllt / daß
unsers Herrn vnd Seeligmachers **JESV CHR IST I**
weissagende klag / war / im Werck erscheinet. Wan des Menschē
Son fömen wirt / meinstu daß er auch werd Glauben finden auß
Erden? So wil ich Conradus Wolff. Platz / D. vn würdiger Pres
diger des **S. Euangelij JESV CHR IST I** / meiner Keinen
Lehr vn Christlichen / allein seeligmachenden Glaubens offents
liche Bekandnuß / mit Mund / von hertzen grund / vor dem all
mächtigen Hertzenerkündiger / der waren Christliche Kirchen / vn
vor der ganzen welt / thun / vnd schriftlich an rag geben.

Erstlich so erkenne / bekenne / lob vnd ehme ich mit ehrende
bietender / glaubiger Sanctbarkeit / die Heylig / Göttlich / Proz
pherisch / Apostolische vngeweißelt / wahr Canonischer mit Götze
lichen Himlischen Wunderzeichen vbertreffentlich confirmiert /
Biblische Schrift / altes vnd neues Testaments / dermassen / daß
in der selbigen / als inn dem vngeweißelten vnwandelbarlichen
wort des ewigen Gotts / alles vn jedes was vns armen Mensch
en / zu unserm Heyl vnd ewigen Seeligkeit / durch den Glaus
ben an Jesum Christum zuuerlangen / zu wissen notwendig / nutz
vnd gute / hält / klar / verständlich / ohn mangel / gnugsamlich / vnd
vollkommenlich verfast / begriffen / vnd sorgehalten werde. Sollen
auch alle ordnung / lehr / ein Satzung auff dem guldenin Probiers
stein hochermelter **S. Göttlicher Schrift** / gestrichen / po / biert vn
geurtheit werden. Was nun mit derselben nicht gleichförmig /
ebnemässig / vberinstimpt / darinnen klälich / vnwidersprechlich ge
gründet / das verwürff ich / als Gottsestörung / Gottloß / falsch /
vnrecht / verflucht vnd verdambt / vnangesehen / werd verschiner
zeit / gelehrt habe / jezundt gegenwertig Lehre / oder in künfftiger
zeit / erfinden vnd Lehren würde / er hab ein Namen wie er wöls
le / vnd obs auch ein Engel von Himmel were.

Sür das ander / gleich wie ich die drey alte berühmte Symbos
la / nemlich / Apostolicum, Nicenum, vnd Athanasianum, von hertzens
grund / halte / glaube / vnd bekenne / sür ein kurzen Summarisch
en begriff der ganzen **S. Schrift** vnd warhafften Inhalt / der
rechten heilsamen Göttlichen Christlichen Lehr. Also auch erkens
neich / halte / glaube / vn bekene / daß die gestelte Religions Artckel
welche mit einem bekanden namen / die Augspurgische Confession
genendt / vnd weilandt zu Augspurg / **CAROLO V.** hochmiltz
seeliger gedechnus / auff dem Reichstag vbergeben / vnd hernach

er/darüber ein hochverpeentē ewig jmerwerendē Religions frey
gemacht vnd auffgericht worden/ sey/ ist/ vñnd bleibe/ ein furzer
Summarischer begriff/ warhafftiger inhalt/ der waren vralten
Carholischen Christlichen Religion / lehr/ vnd Glaubens/ auff
vnwider sprechlichem grund der **S.** Götlichen schrift/ wider die
finsternuß des blindē Bapstums. Zu diser in Gottes Wort wol
gegründten Augspurgischer Confession/ in allen ihren Articlen
vnd puncten/ nach derselben rechten Chustlichem verstand/bekene
ne ich mich öffentlich mit Mund/ von meines herzen grund/ vñ
verwüß alle andere Lehr/ Secten/ Kotten/ spaltungen/ welche vil
vnd wolgedachter Augspurgischer Confession / als einem Sym-
bolo Veri, antiqui repurgati Christianismi / zu wider vñ entgegen sein.

Zum dritten/dieweil aber vil vnruwige Ehrgeizige Köpff/ zu
beschönung ihrer eigen/ auß irem Kopff erkundnen meinung/sich
auch der Chustlichen Augspurgischen Confession/ betrüglich be-
kennē/ vnder denē auch die alte grobe vñ newe suptrile Sacramen-
ter / wölche wider die helle / klare / ohn verbüumte Stiffts wort
des Gnadenreichen Abendmals Ihesu Chusti / vernichten vñ
widersehtē die warhafftig wesentlich gegenwertigkeit deß Leibs
vnd Bluts Iesu Chusti/ vñnd daß die hohe fürnēme Artikel vnser
S. Christlichen Glaubens/ von der Empfangknuß vñnd Mensch-
werdung/ Von der Auffart gehn Himmel/ von dem Sitzen zu der
Rechten des Allmechtigen Vatters/ Vnsers Herrn Iesu Chusti
vnrecht/ vbel/ verstanden/ deuten vñnd auflegen/ So bekenne ich
mich/ Declaration oder erklärung weiß/ zu den Thewren/ Trewen
Werckzeugen/ Helden/ vñnd fürnēmsten Seulen der Rechten War-
Chustlichen Kirchen/ D. Martino Luthero/ vñnd D. Ioann Brentio selig-
ger Gedechnuß/ Wölche beyder in ihren hinterlassnen Schrifften
vñnd Büchern/den furzen begriff/der Chustlichen Augspurgischen
Confession/ außfürlich vñnd notfürffriglich erkleret/ vñnd auß dem Hei-
ligen Heiligen Lebendigen Bannnen Israels/ das ist/ dem Hei-
ligen Götlichen Wort/ bewert vñnd bekräftigt haben.

Zum Letsten / so beüge ich die Anü meines Herzens vor dir/ du
Seylige / vbergebenedeytte vnzerheilbare Dreyfaltigeyt / der du
bist ein Vatter vnsers Herrn Iesu Chusti/ sampt deinem eingebore-
nen für geliebten Son/ in einigkeit deß **S.** Geists / einiger warer
Allmechtiger Ewiger Gott/ dich in dem Namen deines Sons Iesu
Christi/ demütig kindlich bittend/ du wöllest mich bey der von
dir/ auß herglicher Barmherzigkeit geoffenbarten/ erkundten/ be-
kandten warheyt deines **S.** Götlichen / allein seligmachenden
wort

Worts vnd Euangeli / durch dein macht / gnediglich / väterlich /
in warem Glauben / an Jesum Christum / bis in mein seeligst ver-
ordnet Sterbstündlin vnd Gräben hinein / zur seeligkeit / bewaren
vnd erhalten / Amen.

Rom. 10.

So man von hertzen glaubt / so würde man ge-
recht / vnd so man mit dem Mund bekennet / so wirt
man seelig.

Conradus Volf Platz S. S.
Theologiae Doctor manu
propria scriptit.

ELEGIA IN HVNC
LIBRVM, SVCCINCTA BREVI-
tate eruditissimè verissimèq; exaratum,
scripta.

Veracis, perhibent iuuenesq; uiriq; senesq;
Esse, suis uerbis addere facta, uiri.
Laudibus hunc tollunt, quem quod semel ore locutus
Non pudet hoc iterum dentibus ire suis.
Contrà mendacem dicunt hunc esse, leuemq;
Pollicitis diues qui solet esse suis.
Nec quicq; præstat, quamuis ita fetur ab ore:
En tibi dextra, fides, en mea fama tibi.
Quemq; pudor prohibet rursus sua findere labra,
His, modò quos leto fudit ab ore, sonis.
Sic quidam Latro nobis est fatus ab ore:
Si qua peregisti carcere digna, nega.

Quo tamen haud praecepta dedit, quae deinde sequamur:
Non sua facta semel quemque negare iubet.
Sed facilem vulgi morem perstringit iniqui,
Singula quod tantum facta negando beat:
Scilicet effugiat meritas bene crimine poenas,
Cum nouit, falsum criminis esse reum.
Cumque reo sat scit capitis subeunda pericla,
Aut leue commissum uerbera dura sequi.
Quos dices igitur, qui dogma papale sequuntur?
Quis, qualisque tibi idux gregis huius erit?
Scilicet Ausonius Praesul, gentique Latinae
Auctor praecipuus, duxque paterque DEO.
Quem gens ista colit, supplex, reueretur, adorat,
Dans foedis digitis oscula blanda pedum.
Illos iam pudor absterret, prohibetque, nephandus,
Ne uerbis addant facta probanda suis.
Ne repetant eadem, quae forsitan ore locuti,
Quaeque dedere graui scripta notata stylo.
Quae quondam pingui scripserunt uerba Minerva,
Non audent iterum fundere ab ore, leues.
Quin audent tacitis malefacta tacere labellis,
Dogmata quin illos sacra negare iuuat.
Verum non dabitur tam copia larga negandi,
Cum monumenta queat nemo negare sua.
Nemo suos uiuos testes reprobauerit unquam:
Nemo suis contradixerit ore libris.
Est leuitatis opus, nigro dignumque lapillo.
Si quis ait uerbum, quod data scripta negent:
Sit tibi uox eadem, sint scripta simillima uoci,
Qui cupis integri nomen habere uiri.
Quae uero monumenta magis, quae scripta supersunt?
Quam quae Pontificum facta neganda uetant?
Quae proprio elapso scripserunt tempore Marte,
Quaeque sub hac ipsa dant monumenta die.
Quae Placius summo studio collegit, & arte,
Conueniens igitur re sibi nomen habet.

Inter eos pariter, cæcis qui mentibus errant,
Ignariq; Papæ carmina grata canunt;
Inter eos etiam, qui cùm meliora sequantur
Dogmata, quæ gnatus protulit ore Dei:
Vnanimes mittenda putant phlegethontis in undas,
Quæ malè sana Papæ turba gerendo gerit.
Præterea hoc etiam uobis opus usq; placebit,
Quos tamen Ausonius præsul in orbe fouet.
Nam nil conuitij, nil est luoris in illor;
Quæ data sunt, nigro sunt sine felle data;
Non nil esse docet sacra uolumina, non nil
Esse preces, hymnos non nihil esse docet.
Quæ uos nobiscum manibus quandoq; tenetis,
Quæ paribus seritis disparibusq; modis.
Sed quoniam sacris precibus coniungitis illas,
Barbara quas quondam fudit ab ore cohors,
Ad castra aligerum, mortales adq; uocatos
Per Numen, gelidæ sub nigra fata necis.
Hos quia ceu gentes canitis, precibusq; rogatis,
Vos cæcis dicit gentibus esse pares.
Quid? gentes Trinum numen nihil esse putarunt:
Esseq; post mortem nil statuere, super.
Nos Trinum asserimus Numen, patremq; satumq;
Auram et quæ uenit missa ab utroq; sacra.
Nos aliam post hanc uitam superesse docemus
Quam meritis gnatus sit patiendo Dei.
Non sibi: sed sanctis, cunctisq; fidelibus illam.
Concessurus erit, post nigra fata tamen.
(Hæc etenim nulli dabitur, nisi stamina uitæ
Cum pro more suo parca cruenta scidit)
Nec nisi qui merito CHRISTI confidit, in illo
Spem ponens toto corde salutis opus.
Hoc doctrina refert nostro quam spargimus ore,
Hoc meritum solum, non aliudq; docet,
Nec lux exullit clari per chara diei,
Quæ sonuere aliud dogmata, nostra Lytrona

Aeterno de patre factum, de Virgine matre,
Credimus unanimes, nostra piase mala.
Mittimus huic igitur soli rogeantia uerba:
Huic soli grates quilibet ore canit.
Non alij, seu sit celfo super axe polorum,
Aliger: in terris siue locatus homo.
Sunt bona uerba quidem, sed sunt induta cothurno,
Et praeter fucum nullus ubiq; color.
Singula (quid multis) praeter mendacia sunt nil.
Os aliud loquitur, scripta aliudq; probant.
Dicitis ore: Dei patris diuina propago,
Sola suis humeris crimina nostra tulit.
Sola lucti pœnas quantumuis criminis expers,
Perpetuò ne sint noxia damna reis.
Aferitis, CHRISTVM patrium placare furorem,
Aduersus cunctos quos cauius orbis habet.
Quando suis astet precibus, monstretq; cruenta
Vulnera, pro nobis quæ patiendo tulit.
En pater, ore ferens, duri uestigia ferris,
Quo pupugit quondam gens inimica latus.
Quo pedibus sanctis, manibusq; foramina fecit.
Hec mihi, chare pater, uulnera quæso uide.
Cur ea sum passus? toties cur uimine cæsus?
Scilicet hic populus saluus ut esse queat.
Quem mihi donasti, qui me, quique ueretur:
Qui colit integra Numina nostra fide.
Ergo fac ut nunquam doleat necis horrida tela,
Ne doleat stygij stigmata nigra ducis.
Iste quibus signare solet sibi sponte dicatos:
Quosq; solet furijs exagitare suis.
Siue sub hoc caelo ducant data tempora uitæ:
Seu quando exuias deposuere suas.
Non aberunt furia: furie comitantur ubiq;
Stigmata qui Sathane, tristia crimina habet.
Sic ait: sed cur Sanctis offertis honores,
Quos DEVS offerri postulat ipse sibi?

Cur ergo aligero Michaëli mittitis ipsi
 Afsiduis precibus uota sacrandæ, sacro?
 Cur Mariæ facitis sacra? cur procumbitis illi?
 Illius infirmam cur rogitatis opem?
 Cur adeo sanctè tractatis, queso, Papista,
 Exuias positas, ossaq; sicca Pluims
 Curritis, extremos tanquam mercator ad Indos,
 Ad Solyma dudum diruta Celsa sacra,
 Curritis ad tumulum, quo conditus esse Iacobus
 Fertur, at incertum, lite, manente manet.
 Cur facitis? Deus omne iubens quod ducit ad astra,
 Talia diuino dogmate nulla iubet.
 Dicite quid causa? cur densas sæpe latebras
 Præfertis domibus sol quibus almus inest?
 Triste Monasterium cur? cur placet iste statusq;
 Quem tædent sancti pignora chara thoris
 Cur, agite, exequias largo conducitis ære?
 Cur uigiles, cantus, murmura surda, precess?
 Murmurat impura canonem cum uoce sacerdos,
 Et Panem digitis tollit ad astra suis.
 Cur ait: (horrendum dictu factuq; nephandum)
 Expiet hoc facinus crimina quæq; sacrum,
 Illorum pariter, quorum sub puluere nigro,
 Ut puluis fiant, ossa sepulta cubant.
 Et quibus est calidus sanguis, caro uiua superstes,
 Qui uite ducunt tempora chara sua.
 Cereæ cur sacris adhibetis rebus inepti
 Lumina, uaniloquos, salq; oleumq; sonos?
 Et quæ uix centum linguis numerabimus, & quæ
 Vix poterunt longo carmine scripta dari.
 Eloquar: ut CHRSTI meritum faciatis inermes:
 Taleq; quod solum non queat esse satis.
 Ut patris undantem stomachum felle obstruat atro
 Aperiatq; alti limina clausa poli.
 Gratuitò uobis ne concedatur Olympus:
 Sed pro concesso iure petatis eum.

91083485
OCN 66804052

Pro meritis uestris, pro sacris ritè peractis
Dicatis: Deus heus, percipe, trade polos:
Idcirco Sanctos colitis, noctesq; diesq;
Idcirco precibus sollicitatis eos?
Scilicet ut merito CHR STI sua uota ministrent,
Offensumq; iuuent conciliare patrem.
Quod docet egregiè Placius, digitoq; uirili
Monstrat, ob id fieri uestra sacra sacra.
Et ne fortè sonos tales mittatis ab ore.
Sunt figmenta, sui dogmata & ingenij:
Sic ait: hoc homines uestrae scripsere farinae:
Hoc sapiunt uestri, dogmata uestra, libri.
Sic ait: hoc docet hic auctor, sic fatur: aitq;
Hoc docet illius pagina uersa libri.
Ite Papæ turmæ, post hæc sacra uestra negantes:
Ite negando magis scripta beate sacra.
Sint tibi perpetuæ laudes, sit fama perennis,
Funer a quæ reuocent ultima ab ore soli:
Quem non poenituit librum per arare peritum,
Verâq; commissum sacra docere gregem.
Sint animi sani, patule aures, lumina clara,
His quibus est auctor duxq; paterq;, Papa:
Ut tua nobiscum pater optime Numina cernant:
Ut tua percipiant, non sua sacra, pater.
Ut te nobiscum solum reuerenter adorent:
Nobiscum scandant ad pia, castra poli,

Conscripta A

M. Georgio Breuningio, Vvidenti
Varisco, à sacris concionib, Bibraci